Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

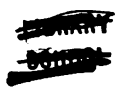
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

027.143
B5156B
v.5

UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY

THE UNIVERSITY
OF ILLINOIS
LIBRARY
027.143
B5156B
v. 5



Digitized by Google
OTTO HARRASSOWITZ
BUCHHANDLUNG

Digitized by Google

Digitized by Google

MITTEILUNGEN AUS DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG

V

INVENTAR DER GRIMM-SCHRÄNKE

IN DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

BEARBEITET VON
HANS DAFFIS

LEIPZIG
VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN
1923

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

MITTEILUNGEN AUS DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON DER GENERALVERWALTUNG

V

LEIPZIG
VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN
1923

Digitized by Google

THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

Nach Biow gest v. L. Sichling

Wilhelm Grimm Jacob Grimm

Digitized by Google

INVENTAR DER GRIMM-SCHRÄNKE IN DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

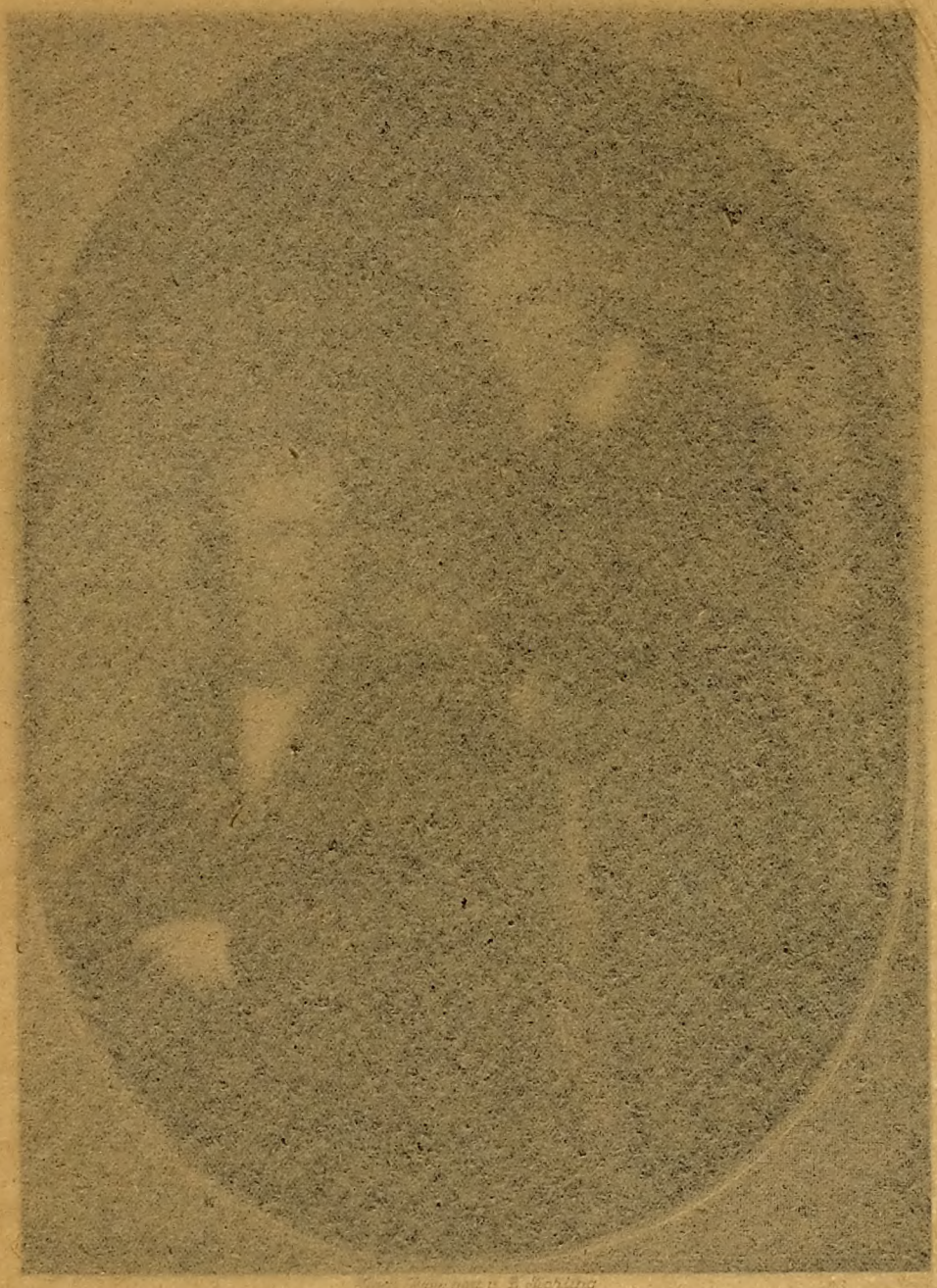
BEARBEITET VON
HANS DAFFIS

MIT EINEM BILDNIS DER GEBRÜDER GRIMM

IM ANHANG:
JACOB GRIMM: BESINNUNGEN AUS MEINEM LEBEN. 1814
WILHELM GRIMM: AN DEN BRUDER JACOB. 1811–13
(AUS HANDSCHRIFTEN DER GRIMM-SCHRÄNKE)

LEIPZIG
VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN
1933

Digitized by Google



Wilhelm Grimm

Jacob Grimm

Digitized by Google

INVENTAR DER GRIMM-SCHRÄNKE IN DER PREUSSISCHEN STAATSBIBLIOTHEK

Henke = West-Berliner SB

BEARBEITET VON
HANS DAFFIS

MIT EINEM BILDNIS DER GEBRÜDER GRIMM

IM ANHANG:
JACOB GRIMM: BESINNUNGEN AUS MEINEM LEBEN. 1814
WILHELM GRIMM: AN DEN BRUDER JACOB. 1811—13
(AUS HANDSCHRIFTEN DER GRIMM-SCHRÄNKE)

LEIPZIG
VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN
1923

Digitized by Google

Gedruckt bei Emil Herrmann senior in Leipzig

Digitized by Google

027.143
B5156B
v.5

1828 Mann

In seiner Gedächtnisrede auf den ihm im Tode vorangegangenen jüngeren Bruder[1] gedachte Jacob Grimm des gemeinsamen Lebens und Strebens mit folgenden schönen Worten: „So nahm uns denn in den langsam schleichenden schuljahren éin bett auf und éin stübchen, da saszen wir an éinem und demselben tisch arbeitend, hernach in der studentenzeit standen zwei bette und zwei tische in derselben stube, im späteren leben noch immer zwei arbeitstische in dem nemlichen zimmer, endlich bis zuletzt in zwei zimmern nebeneinander, immer unter éinem dach in gänzlicher unangefochten und ungestört beibehaltener gemeinschaft unsrer habe und bücher, mit ausnahme weniger, die jedem gleich zur hand liegen musten und darum doppelt gekauft wurden.“ Der Herausgeber dieser Rede, Herman Grimm, der Sohn Wilhelms, fügte noch eigene Bemerkungen über die Büchersammlung der Brüder hinzu:[2] „Seine bücher liebte er [d. h. Jacob], das wort ist nicht zu stark, mit zärtlichkeit. die gemeinschaftliche bibliothek stand unter seiner besondern obhut. er liesz die werke nach eigner angabe verschiedenartig einbinden und konnte es bis zu einem gewissen luxus darin treiben. die gute oder bessere meinung die er von dem werthe eines buches hegte, deutete er durch mehr oder weniger kostbaren einband an .... es hat etwas natürliches, dasz er, der so lange jahre bibliothekar gewesen war, nun seine bibliothek als eine art persönlichkeit betrachtete. mit wohlgefallen ging er oft die aufgestellten reihen entlang, nahm auch wohl diesen oder jenen band heraus, besah ihn, schlug ihn auf und stellte ihn wieder an seinen ort, es machte ihm freude aufzuspringen und das buch selbst zu geben wenn man es bei ihm suchte und nicht gleich finden konnte. nach meines vaters tode, als er dessen stube mit zur bibliothek einrichtete, ordnete er die bücher nach einem neuen plan und besorgte die umstellung ganz allein. er konnte im dunkeln jedes buch ergreifen ohne irrthum. er verlieh nicht gern weil er in die bücher zu schreiben und zettel hineinzulegen pflegte. viele tragen auf dem letzten leeren blatt ein doppelt angelegtes inhaltsverzeichnis, eins von Jacobs, eins von Wilhelms hand. ich finde dasz er in einem briefe an Lachmann einmal scherzweise von der spätern auction der bibliothek redet, wie die leute da sich wundern würden so kostbare bücher wie die grosze prächtige ausgabe der Nibelungen bei ihnen zu finden; er hat auch mir einmal davon geredet, wie nach seinem und

[1] Rede auf Wilhelm Grimm und Rede über das Alter. Gehalten in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin von Jacob Grimm. Hrsg. von Herman Grimm. Berlin 1863. S. 9f.

[2] a. a. O. S. 33f.

652921

Digitized by Google

meines vaters tode die bücher zerstreut werden würden und so der plan nach dem sie sie gesammelt niemanden als ihnen bewusst gewesen wäre, allein wenn ihm bei solchen gelegenheiten widersprochen ward liesz er das gelten. mehrfach haben meine geschwister und ich ihm versichert es würden die bücher nicht auseinandergerissen und versteigert werden, und noch in den letzten stunden, als seine augen zeigten dasz er verstand was man sagte, und als wir uns bemühten auszusprechen was ihn erfreuen und beruhigen könnte, wurde ihm die versicherung gegeben, dasz die bibliothek in würdiger weise erhalten bleiben würde. vielleicht dasz sie auf einer universität ihren platz findet, wo sie nutzen bringt und an ihre urheber fördernd erinnert".

Dieser Wunsch Jacob Grimms und seiner Erben ging nicht völlig in der geplanten Art in Erfüllung. Wenige Wochen nach dem Ableben Jacob Grimms gab Moriz Haupt, der Nachfolger Karl Lachmanns auf dem Lehrstuhl der deutschen Philologie, in einem Schreiben (17. Oktober 1863) an den derzeitigen Rektor der Berliner Universität, Trendelenburg, die Anregung, die Büchersammlung der Brüder Grimm für die Berliner Universitäts-Bibliothek zu erwerben.[1] Haupt wies darauf hin, wie die altdeutschen Studien in Berlin ständig im Aufblühen wären, wie arm die Universitäts-Bibliothek, im Gegensatz zur großen „Königlichen Bibliothek", an den für Lehre und Forschung notwendigen Schriften sei. Der Senat der Universität trat mit den Grimmschen Erben in Verbindung. Diese erklärten sich zum Verkauf an die Universitäts-Bibliothek bereit unter der Bedingung, daß die Sammlung ungeteilt bleibe und die etwaigen Dubletten nicht verkauft würden. Diese Forderungen wurden im Laufe der weiteren Verhandlungen wesentlich eingeschränkt. Herman Grimm, als Vertreter der Erben, war damit einverstanden, daß ein Teil der Bestände der Königlichen Bibliothek zufalle und daß Bücher, die keine besondere Beziehung zu den Besitzern gehabt hätten, also mehr zufällig in ihre Bücherei gekommen seien, weiter verkauft würden. Die Handausgaben der Grimmschen Werke, die Grundlagen für spätere Neuauflagen, blieben der Familie vorbehalten. Die Königliche Bibliothek erhielt schließlich[2]: 1. 124 Handschriften nebst einer Reihe von lose in den Büchern gefundenen Briefen verschiedener Gelehrter und eine größere Anzahl von Zetteln und Blättern mit Notizen, 2. 20 Werke mit Randbemerkungen der Brüder Grimm, 3. 8 ältere und seltene Drucke und 4. 49 Werke aus den Dubletten. Gegen den Gesamtzuwachs der Universitäts-Bibliothek aus dem Grimmschen Nachlaß, mehr als neuntausend Bände, war der Anteil der Königlichen Bibliothek zunächst recht bescheiden. Er wuchs durch die Hochherzigkeit der Grimmschen Erben aber bedeutend. Am 9. Januar 1868 richtete Herman Grimm in ihrem Namen das folgende Schreiben[3] an Pertz, den damaligen Leiter der Königlichen Bibliothek:

[1] Vgl. Friese, Geschichte der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu Berlin. Berlin 1910. S. 136ff.
[2] Friese a. a. O. S. 142f.
[3] Acta der Königlichen Bibliothek zu Berlin. No. III. B. 64.

Digitized by Google

Hochgeehrter Herr Geheimrath!

Als die Bibliothek meines seligen Vaters und Onkels für die Königliche Bibliothek angekauft wurde, mussten von vornherein die Handexemplare der eigenen Werke, welche für etwaige folgende neue Auflagen von Wichtigkeit waren, vom Kaufe ausgeschlossen bleiben und blieben es. Von den zahlreichen im Nachlasse befindlichen Manuscripten, gelehrten sowohl als in Briefwechsel von eigner wie fremder Hand herrührenden, konnte überhaupt nicht die Rede sein. Und so sind beide eben genannte Theile des Nachlasses der Brüder Grimm in den Händen der Erben zurückgeblieben.

Diesen Handexemplaren und Manuscripten nun jedoch, gleich den in die Königliche Bibliothek übergegangenen Büchern, und zwar womöglich mit diesen vereinigt, in Zukunft eine feste Stätte zu bereiten, und sie vor Zersplitterung zu bewahren, mußte den Grimmschen Erben am Herzen liegen. Zugleich aber mußten sie sich auf unbestimmte Zeit den alleinigen Privatbesitz derselben zu sichern im Stande sein; nicht nur weil, wie bereits bemerkt, die in den Handexemplaren der Werke befindlichen Bemerkungen als Material für neue Auflagen von reellem Werthe sind, eine Übergabe derselben zu allgemeiner Benutzung mithin noch nicht thunlich erscheint, als auch weil was die Correspondenzen anlangt, die Grimmschen Erben selbst noch nicht zu der Entscheidung gekommen sind, was sie überhaupt aus den Händen geben sollen und was nicht.

Ihrem Vorschlage, hochgeehrter Herr Geheimrath, zufolge fanden wir nun folgenden Ausweg. Die Grimmschen Erben, repräsentiert einstweilen durch den Unterzeichneten, ließen auf ihre Kosten einen des Inhaltes würdigen eichenen Schrank anfertigen (nach einer Zeichnung des Baumeisters von der Hude von Spinn und Mencke hier gearbeitet), welcher, im Sommer 1867 vollendet, auf der Königlichen Bibliothek seine Stelle bereits erhalten hat. Dieser Schrank, dessen Schlüssel sich einzig und allein in den Händen der Grimmschen Erben befinden, wird aufnehmen was dieselben zu verschließen darin für angemessen erachten, und wird er den Grimmschen Erben soweit sich dies mit den Geschäftsstunden der Königlichen Bibliothek verträgt zugänglich sein. Zugleich verbleibt dieser Schrank und sein Inhalt unbeschränktes Eigenthum der Grimmschen Erben, und wenn dieselben hiermit die eventuelle Absicht aussprechen, durch testamentarische Verfügung den genannten Schrank sammt Inhalt der Königlichen Bibliothek als freies Geschenk zuwenden zu wollen, so sprechen sie dies nicht aus um sich dadurch irgendwie zu binden, sondern nur, damit, wenn durch einen Zufall eine testamentarische Verfügung sich nicht finden sollte, die hier angedeutete Absicht der Königlichen Bibliothek ein Anrecht auf diesen Schrank zu verleihen im Stande wäre. Doch behalten sich die Grimmschen Erben vor, testamentarisch sowohl, als auch bei ihren Lebzeiten nach freiem Ermessen über diesen Schrank und seinen Inhalt verfügen zu dürfen und geben Sie, Herr Geheimrath, hierzu Ihre Zustimmung.

Der Grund warum es den Grimmschen Erben um eine durchaus genügende

Digitized by Google

Erklärung in dieser Beziehung Seitens der Königlichen Bibliothek zu thun ist, ist der: daß ihnen daran liegen muß, die in nächster Zeit zu beginnende Füllung des Schrankes mit zum Theil noch undurchgesehenen Büchern und Papieren in jeder Hinsicht unbekümmert vornehmen zu dürfen. Fehlten die erwähnten Zusicherungen, so würde der Zweck des ganzen Arrangements unerreichbar sein; man würde eventualiter Dinge aus den Händen gegeben zu haben glauben, über deren ferneres Schicksal ein entscheidender Entschluß noch gar nicht gefaßt werden konnte. Um nur Eines anzuführen: den Briefwechsel mit Savigny. Wollten sich die Savignyschen Erben zu einer Auslieferung der Grimmschen Briefe verstehen, (welche vorenthalten werden), so würden wir dagegen die Savignyschen Originalbriefe, welche einstweilen im Schrank eine Stelle finden sollen, zurückgeben. Und so mehreres.

Da jedoch, Herr Geheimrath, die Anfertigung des Schrankes auf Ihren Rath erfolgte und dessen Aufstellung auf Ihre Anordnung bewirkt worden ist, da überhaupt die in diesem Briefe präcisirten Punkte im Allgemeinen aus Besprechungen mit Ihnen hervorgingen, so enthält das von mir hier ausgesprochene nichts was Ihnen fremd sein und nicht von vornherein Ihrer Zustimmung gewiß sein dürfte. Der schließliche Wunsch: dieser Zustimmung Ihrerseits durch Mittheilung derselben an das Ministerium eine bindendere Kraft zu verleihen, als eine nur private Abmachung zwischen Ihnen und dem ergebenst unterzeichneten zu verleihen vermöchte, wird Ihnen gleichfalls natürlich erscheinen. Ich muß ihn um so mehr zu erkennen geben, als es sich nicht um mich allein, sondern zugleich um meinen Bruder und um meine Schwester handelt, welche ihrem Eigenthume gegenüber freie Hand behalten möchten.

Mit der Bitte um eine dem entsprechende Rückäußerung verbleibe ich, hochgeehrter Herr Geheimrath,

Ihr ganz ergebenster

Berlin, den 9ten Januar 1868. Herman Grimm.

Dieses Schreiben, dessen Einzelheiten ihm ja vertraut und genehm waren, gab Pertz dann an das vorgesetzte Ministerium weiter, das seinerseits unter dem 27. September 1872 — U 30929 — antwortete:[1]

Der Privatdocent Dr. Hermann Grimm hieselbst hat unter Bezugnahme auf frühere, zwischen ihm und Ew. Hochwohlgeboren gepflogene Verhandlungen darauf angetragen, daß gestattet werden möge, in den von ihm im Jahre 1868 unter Ihrer Zustimmung in der Königlichen Bibliothek aufgestellten Schrank nunmehr die von den Gebrüdern Jacob und Wilhelm Grimm nachgelassenen und bisher in den Händen ihrer Erben gebliebenen Bücher und Papiere Behufs sicherer Aufbewahrung derselben aufnehmen zu lassen. Da der p. Grimm im eignen Namen und als Vertreter der übrigen Grimmschen Erben bereits in einem an Ew. Hochwohlgeboren

[1] Acta der Königlichen Bibliothek. III. B. 64.

Digitized by Google

gerichteten Schreiben vom 9. Januar 1868 die Absicht kund gegeben hat, die Königliche Bibliothek demnächst durch testamentarische Verfügung zur Eigenthümerin des ganzen Materials zu machen, das in dem gedachten Schranke Platz finden sollte, auch diese Absicht noch jetzt besteht und als eine ernstliche zu präsumiren ist, endlich nicht zu befürchten ist, daß das von den Erben in Anspruch genommene Recht der freien und einstweilen ausschließlichen Benutzung des in den Schrank aufgenommenen Materials werde gemißbraucht werden, so halte ich es für unbedenklich und dem Interesse der Königlichen Bibliothek entsprechend, der Bitte des p. Grimm stattzugeben und Ew. Hochwohlgeboren zur Aufnahme der von dem p. Grimm dazu bestimmten Bücher und Papiere in mehrgedachten Schrank hiedurch zu ermächtigen, sowie zu genehmigen, daß der Schlüssel zu demselben in den Händen des p. Grimm gelassen werde.

Der p. Grimm ist hiervon in Kenntniss gesetzt.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
(gez.) Falk.

Ein endgültiger Vertrag[1] zwischen den Grimmschen Erben und der Bibliotheksverwaltung kam erst 1879 (ein genaueres Datum fehlt) zu Stande:

Die unterzeichneten Geschwister, nämlich:

1. Der Professor Dr. Herrmann Grimm,
2. Der Regierungsrath Rudolph Grimm,
3. Das Fräulein Auguste Grimm

haben der hiesigen Königlichen Bibliothek einen eichenen Schrank geschenkt, welcher von den Gebrüdern Jacob und Wilhelm Grimm herrührende Handschriften und auf sie bezügliche Briefschaften enthält.

Das Geschenk bezieht sich vorläufig nur auf den Schrank, auf seinen Inhalt aber nur insoweit, als die Handschriften und Briefschaften mit einem Stempel versehen sind.

Im Uebrigen behalten sich die Unterzeichneten die Verfügung über den Inhalt des Schrankes vor, so, daß darüber immer die Lebenden von ihnen gemeinschaftlich und wenn nur noch einer von ihnen lebt, dieser Letztlebende allein verfügen darf. Auch sind die Lebenden von ihnen gemeinschaftlich, event. der Letztlebende allein, befugt, die von allen in Aussicht genommene Schenkung des der Königlichen Bibliothek als Geschenk bisher noch nicht übergebenen Theils der Handschriften und Briefschaften zu vollziehen. Sie werden deshalb sämmtlich eine letztwillige Verfügung treffen, wodurch die Geltung dieser Bestimmungen gesichert wird und ferner letztwillig verfügen, daß wenn die Lebenden oder der Letztlebende nicht anders bestimmen, nach dem Ableben aller Unterzeichneten der nach Inhalt

[1] Abschrift bei den Akten. Auch die folgenden angezogenen Schriftstücke sind den Akten der Staatsbibliothek (III. B. 64.) entnommen.

Digitized by Google

dieser Urkunde noch nicht geschenkte Theil des Inhalts als ein Legat Eigenthum des Preussischen Staats werden soll. Diese Bestimmungen, auch die bereits vollzogene Schenkung des Schranks und seines gestempelten Inhalts, sollen jedoch nur unter der Bedingung gelten, daß den drei Unterzeichneten, nämlich jedem einzelnen von ihnen durch Ministerial-Rescript der freie Zugang zu dem Schrank und seinem gesammten Inhalt, sowie die freieste Benutzung des letzteren zugesichert und einem jeden von ihnen ein Exemplar der zur Eröffnung des Schranks erforderlichen Schlüssel ausgehändigt wird.

Berlin, d. . . . . 1879.

(gez.) Rudolf Grimm. (gez.) Auguste Grimm.
Reg.-Rath.

(Die Unterschrift Herman Grimms fehlt in dieser Abschrift.)

Zwanzig Jahre später ging von Herman Grimm die Anregung zu einer neuen Fassung der Übereinkunft aus. Er richtete das folgende Schreiben an den nunmehrigen Generaldirektor der Königlichen Bibliothek Wilmanns:

Hochgeehrter Herr Generaldirector!

Euer Hochwohlgeboren Entgegenkommen gegen mein und meiner Schwester[1] Wünsche in der von Dr. Steig ausgesprochenen Richtung verpflichtet mich zu lebhafter Dankbarkeit. Vielleicht wäre es am besten, die den Grimmschrank betreffende Übereinkunft vom Jahre 1879 nun durch eine andere zu ersetzen, zu deren Abfassung wir Herrn Dr. Steig unsererseits hiermit bevollmächtigen.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst

17. 4. 99. Herman Grimm.

Am 2. Mai überreichte Steig[2] den Entwurf und nach wiederholten Besprechungen mit Wilmanns und den Grimmschen Erben, die sich bis zum August hinauszogen, die endgültige Schenkungsurkunde:

Die Geschwister: Geheime Regierungs-Rath Professor Dr. Herman Grimm und Fräulein Auguste Grimm, Beide zu Berlin, schenken der Königlichen Bibliothek zu Berlin, zu unveräußerlichem und stets an ihren Verbleib gebundenen Eigenthum, diejenigen Druck- und Handschriften aus dem Nachlasse der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm, die sie selbst oder ihr Rechtsnachfolger dazu bestimmen. Die Eingangs genannten Geschwister behalten sich aber bis zum Tode des Letztlebenden von ihnen die alleinige, unbeschränkte Verfügung vor.

Nach dem Tode des Letztlebenden von ihnen steht der Königlichen Bibliothek zu Berlin allein die Verwaltung zu. Die Benutzung des Nachlasses, im Ganzen

[1] Der Bruder Regierungsrat Rudolf Grimm war inzwischen verstorben.

[2] Reinhold Steig, der den Grimmschen Erben persönlich nahestand, war auch der Vertrauensmann der Familie in der Sorge für den Nachlaß der Brüder Jacob und Wilhelm.

Digitized by Google

wie für einzelne Theile, für Drucke wie für Handschriften, ist auf dreißig Jahre nach dem Tode des Letztlebenden an die Zustimmung ihres Rechtsnachfolgers gebunden, dergestalt, daß Uebereinstimmung zwischen dem Chef der Bibliotheksverwaltung und dem Rechtsnachfolger der Geschwister Grimm die Benutzung zuläßt, das Veto auch nur eines der beiden Theile, und zwar ohne Angabe von Gründen, dieselbe ausschließt. Für den Rechtsnachfolger der Geschwister Grimm ist die Benutzung des Nachlasses frei.

Die Schenkung vom Jahre 1879 tritt hierdurch außer Kraft.

Berlin, 28. August 1899.
(gez.) Auguste Grimm.
Herman Grimm.

Noch kein Jahr nach dieser Abmachung hatte sich der Grimmschrank derartig gefüllt, daß man an die Schenkung eines zweiten Schrankes dachte. Am 22. Mai 1900 teilte Reinhold Steig diese Absicht der Grimmschen Erben dem Generaldirektor Wilmanns mit. Der Baurat v. d. Hude, der die Zeichnungen für den ersten Schrank entworfen hatte, sagte seine Hilfe auch für den zweiten zu, die Ausführung übernahm der Hoftischlermeister Johann Pingel. Das in den Händen der Grimmschen Erben noch befindliche handschriftliche Material, vor allem die Briefmassen, bereitete indessen Reinhold Steig für die Aufnahme in die Schränke vor. Er konnte am 17. September 1901 dem Generaldirektor Wilmanns mitteilen, daß die Aufarbeitung des Briefmaterials nunmehr soweit vorgeschritten sei, daß an die letzte Sortierung und Einordnung in die Schränke herangetreten werden könne. Inzwischen war Herman Grimm am 16. Juni 1901 verstorben. Sein Erbe und Rechtsnachfolger wurde der Rittergutsbesitzer v. Arnim auf Wiepersdorf bei Reinsdorf (Mark), zum Testamentsvollstrecker wurde Steig ernannt, der auch weiterhin, bis zu seinem Tode (11. März 1918) die Grimmschränke betreute. Der ihm freundschaftlich nahestehende Abteilungsdirektor der Staatsbibliothek, Geheimrat Paalzow, vertrat die Interessen seines Instituts. Am 9. Februar 1919 verstarb auch Fräulein Auguste Grimm. Dadurch wurde die Preußische Staatsbibliothek endgültig Eigentümerin des Inhalts der Grimm-Schränke. Bis zum 9. Februar 1949 ist seine Benutzung gemäß der Schenkungsurkunde vom 28. August 1899 an die Zustimmung der Rechtsnachfolger von Herman und Auguste Grimm gebunden. Rechtsnachfolgerin von Fräulein Auguste Grimm wurde ihre langjährige Pflegerin Fräulein Agnes Oestreich in Althaldensleben. — Im Herbst 1919 übernahm, auf Veranlassung Geheimrat Paalzows, der Oberbibliothekar an der Staatsbibliothek, Professor Dr. Hans Daffis die endgültige Ordnung und Inventarisierung der Schätze der Grimm-Schränke. Er stellte einen Zettelkatalog her, dessen Abdruck weiter unten folgt. Die Schränke selbst sind der Verwaltung der Handschriften-Abteilung unterstellt. Diese besitzt außerdem einen ansehnlichen Bestand weiterer Handschriften aus dem Besitz der Brüder Grimm. Über ihn wird im Anschluß an das Inventar der Schränke Rechenschaft gegeben.

Digitized by Google

Digitized by Google

ABEL, Otto: 5 Briefe an J. Grimm (1827/53) 735
ACKERMANN, W.: An W. Grimm (1850) 736
ADLER, G. J.: An J. Grimm (1860) 737
AHLWARDT, C. W.: 3 Briefe an J. Grimm (1819/21) 738
AKERMAN, ... (Sekretär d. Gesellsch. für Altertumskunde-London): An J. Grimm (1849) 739
ALBERTI, Fr. (Diaconus): An W. Grimm (1831) 740
ALBRECHT, ... An W. Grimm (1838/43) 741
AMENDT, Maria Elisabetha (bei dem sel. Pfarrer Grimm in Diensten): An die Geschwister Grimm (1819) 742
AMPÈRE, A. M.: Brief an J. Grimm. (1834) 451
APPELIUS, W.: An die Brüder Grimm (1828) 743
AREND, Martin Friedr. (der Holsteiner): Abschrift eines Briefes an Dorow. (1. Anlage!) 744
ARETIN, Chr. Frhr. v.: 5 Briefe an J. Grimm (1807) 745
ÁRNASON, Jón: An J. Grimm (1861) 746
ARNDT, Ernst Moritz: 1 Billet (1843). 2 Anlagen: Notizen und Nachträge zu Grimms Dt. Grammatik und zum Dt. Wörterbuch 747
ARNDT, Ludwig: 2 Briefe an J. Grimm (1837) 748
ARNIM, Achim v.: Briefe an Jacob und Wilhelm Grimm (1806—1830). Beigelegt: 1. Brief der Bettina v. A. an die Brüder. 2. Brief v. A. an? (1821) 647
ARNIM, Achim v.: 1. Bild. 2. Ausschnitt aus ? mit kurzer Biographie. 3. Brief an Riemer-Weimar (1811) 711
ARNIM, Achim v.: 1. Brief an Dorow. (28. April 1809.) 2. Brief an Hohenbaum (1808). 3. An ? (Reimer?). 4. An Reimer (1813) 677
ARNOLD, Wilhelm: An W. Grimm (1854). An Dortchen Grimm (1860) 750
ARNOLD v.... (Strassburg). 2 Briefe an J. Grimm (1812/16) 664
ARNOLD-DILLENBURG, v.: An J. Grimm (1827) 751
ARNSWALDT, Familie v.: An Jacob, Wilhelm und Dortchen Grimm (1818 bis 54) 752
ASBJÖRNSEN, P. Chr.: 5 Briefe an J. Grimm (1851/59) 753
AUBERT, ... An J. Grimm (1811) 754
AUFSESS, Hans v. und zu: 4 Briefe (3 Anlagen) an J. und W. Grimm. (1832/55) 755
AUGUSTE, Kurfürstin v. Hessen (Prinzessin Caroline v. Hessen): An W. Grimm. (Antwortconcepte W. Grimms.) (1 Briefentwurf J. Grimms.) 756
AURBACHER, Ludwig: Brief vom 9. April 1824 757
AUSTIN, Sarah: 3 Briefe an J. Grimm 452
BAADER, Franz Ritter v.: An J. Grimm (1817) 758
BACH, N.: 3 Briefe an J. Grimm (1836/39) 759
BAEHR, Chr.: 2 Briefe an J. und W. Grimm (1833—38) 761
BAENSCH, E.: An J. Grimm (1848) 760
BÄRSCH, Georg: An J. Grimm (1842) 762

Digitized by Google

BÄUMLEIN, W.: An W. Grimm (1834) 763
BALDE, ... An W. Grimm (1830/31) (2 Briefe) 764
BALEMANN, ... 3 Briefe (davon 1 gedruckt) an W. und Ludw. Grimm (1834/38) 765
BALZ'sche Buchhandlung (Stuttgart): 4 Briefe an J. Grimm (1834/35) 766
BANG, S. G. E. (Pfarrer): An die Brüder Grimm 767
BARKER, E. H.: An J. Grimm (1830) 768
BARKOW, August: An J. Grimm (1830) 769
BARTHEL, Carl: An W. Grimm (1853) 770
BARTSCH, Karl: 8 Briefe an J. Grimm (1855/61) 771
BARTSCH, Karl: An W. Grimm, 18. 7. 58. (Mit hsl. Einlagen W. Grimms) 514
BASSE, Gottfried: 4 Briefe an J. und W. Grimm (1837/39) 772
BATT, ... An J. Grimm (1832) 773
BAUDISSIN, W. Graf v.: An J. Grimm (1852) 774
BAUER, H.: 10 Briefe an J. Grimm 916
BAUMBACH, E. v.: 2 Briefe an W. Grimm (1839/43) 775
BAUMGARTEN, H.: Brief vom 20. 5. 1854 503
BAUMSTARK, E.: An die Brüder Grimm (1836) 776
BAUR, ... ? (Darmstadt): An J. Grimm 1855 493
BAUR, ... (Archiv-Sekretär): 4 Briefe an J. Grimm (1842) (1 Anlage) 777
BECH, Fedor: An J. Grimm (1861) 778
BECHSTEIN, Reinhold: An J. Grimm (1860) (Anlage: 1 Ehrendiplom für W. Grimm) 779
BECK, ... (Kopenhagen): An J. Grimm (1812) 780
BECKER, F. (Offenbach): An J. Grimm (1824) 781
BECKER, Friedr. (Basel): An J. Grimm (1861) 782
BEGAS, Carl: An J. Grimm (1853) 783
BELLI, Joh. Peter: An J. Grimm (1848) 784
BELLI-GONTARD, Marie: An J. Grimm (1848) 785
BELOW, v.: 8 Briefe an W. Grimm (1816/25) 786
BENDSEN, B.: An J. Grimm (1842) 787
BENECKE, Georg Friedrich: Briefe an die Brüder Grimm. 25. Dezember 1807 bis 30. Januar 1844. Dazu einige undatierte Blätter 362
BENFEY, Th.: An J. Grimm (1860) 788
BERCK(?), ... An J. Grimm (5. Sept. 1832) 678
BERGMANN, ... (Wien): 4 Briefe an J. Grimm (1841/47) 789
BERGMANN, F.: 3 Briefe an J. Grimm (1832/37) 790
BERGMANN, F. W.: 4 Briefe an J. Grimm (1839/60) 791
BERLEPSCH, Gottlob Frhr. v.: 2 Briefe an die Brüder Grimm (1825/29) (mit 1 Anlage) 792
BERLIT, S.: An J. Grimm (1839) 793
BERND, Th.: An J. Grimm (1840) 795
BERNHARDI, Karl: 12 Briefe und Zettel an W. Grimm (1830/48) 796
BERNUS, ... An J. Grimm (1861) 797
BERTHEAU, Ernst: 10 Briefe an W. (2 an J.) Grimm (1839/57) 507. 798
BERTUCH, Carl: 2 Briefe an J. Grimm (1811) 799
BESELER, G.: 4 Briefe an J. Grimm (1828/38), 1 Brief an Dortchen Gr. (1838) 665
BETHMANN, ... (Frankfurt a/M.): 3 Briefe an W. Grimm (1839/41) 800

Digitized by Google

BEUTH, P. Chr. Wilh., Wirkl. Geh. Rath: 5 Briefe an W. Grimm (1848/51) (1 Anlage!) 801
BEUTLER, K.: An J. Grimm (1836) 802
BEZZENBERGER, H. E.: An W. Grimm (1845) 803
BICKELL, W.: 6 Briefe an J. und W. Grimm (1828/1847) 804
BIEDERMANN, K.: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1 Anlage) 805
BIELENSTEIN, A.: An J. Grimm (1863) 806
BILDERDIJK, Mr. Willem: 12 Briefe an J. Grimm (1812/16) (nebst 3 Anlagen) 807
BINDSEIL, Heinrich Ernst: 4 Briefe an J. Grimm (1838/42) 808
BINKES, F.: An J. Grimm (1829) 809
BIONDELLI, Bernardin: 3 Briefe an J. Grimm (1839—50) 449
BIRCH, Jenny: An J. Grimm (1848) 810
BLACKERT, G.: An J. Grimm (1838) 811
BLAIR, Alex.: An J. Grimm (1833) 812
BLANC: An W. Grimm (1812/31) 813
BLÜMNER,... (Redakteur der Leipziger Literatur-Zeitung) 6 Briefe (3 gedr. Anlagen) an J. Grimm (1811/12) 814
BLUME, F.: An J. Grimm 815
BLUMENBACH, Johann Friedrich: 6 Briefe und Zettel an Verschiedene (1785—1838) (1 Visitenkarte B's.) 816
BLUNTSCHLI, Johann Kaspar: 3 Briefe an J. Grimm (1838/41) 666
BODEN, A.: An J. Grimm (1815) 831
BODMANN: An J. Grimm (1810) 830
BOECKH, August: (der letzte Zettel vom Sohne R. Böckh). 8 Schreiben (4 mit gedr. Text, 4 Zettel) an J. und W. Grimm (1809/57) 832
BÖHM, P.: 4 Briefe an J. Grimm (1809/10) (1 Zettel mit Notizen J. Grimms) 833
BÖHMER, Fr.: 6 Briefe an J. Grimm (1832/53) 834
BÖTTGER, Moritz Gottwald: An J. Grimm (1848) 835
BOISSERÉE, Sulpice: 12 Briefe an J. Grimm (1814/35), 1 Notizblatt J. G's. 1692
BOLHUIS, J. H. van: An J. Grimm (1836) 836
BOODSTEIN, Otto: An J. Grimm (1861) 837
BOPP, F.: 5 Briefe an J. Grimm (1824 bis 33) 838
BORCHERS: An die Brüder Grimm 839
BORÉ, Léon: 1 Brief, 1 Drucksache an J. Grimm (1833/34) 450
BORMANS: An J. Grimm (1841) 840
BORN, J.: An W. Grimm (1855) 841
BOSE, Graf (und Familie): An die Brüder Grimm 843
BOSWORTH, J.: 3 Briefe an J. Grimm (1831/37) 844
BOUTERWEK: 1 Brief (1850), 1 Zettel an J. Grimm 845
BOYNEBURG, Albert: 6 Briefe an J. Grimm (1816/29) 846
BRATFISCH, Heinrich: An W. Grimm (1844) 847
BRAUN, Emil: 8 Briefe an J. Grimm (1829/32) 848
BREITKOPF und HÄRTEL: An J. Grimm (1820) (1 Zettel von J. G. an B. und H.) 849
BRENTANO, Clemens, 2 Briefe an Margarethe Verflassen(?) 1833 Brief an? (1806) 710
BRENTANO, Emilie: 2 Briefe an W. Grimm (1854) 850
BRENTANO, Sophie: Brief an? 712
BRENTANO-LAROCHE, George: An die Brüder Grimm (1840) 854

Digitized by Google

BRINCKMEIER, Eduard: An J. Grimm 855
BROCKHAUS, Hermann: (1842) 1 Billet, (1845) 1 Brief an J. Grimm 856
BRUGUIÈRE, ... 3 Zettel (an J. Grimm, 1811/13) 857
BRUHN (Schleswig): An die Brüder Grimm (1848) 858
BRUN, Friederike: An die Brüder Grimm (1826) 859
BUCHHOLTZ, v.: 5 Briefe an J. Grimm (1824/26) 860
BUCHNER, Wilhelm: An J. Grimm (1853) 861
BUDDE, Fr.: 5 Briefe an J. Grimm (1827/31) 862
BUDDINGH, D.: An J. Grimm (1834) 864
BÜCHLER, ... (Großh. Bad. Leg.-Rath): 2 Briefe (1 gedr. Anlage) an J. Grimm (1820) 863
BUELOW, v.: 2 Briefe an W. Grimm (1836—45) 865
BUESCHING, J. G. G.: I. 1 Brief an W. Grimm, II. 2 Briefe an Rittmstr. v. Schwertzel 866
BUETTNER, L.: An J. Grimm (1842) 867
BUFF, ... 6 Briefe an W. Grimm (1849 bis 1854), 1 Antwortentwurf W. Grimms 868
BUNSEN, C.: 8 Briefe und Zettel an W. Grimm (1815/36) 869
BURCHARDI, Familie: 3 Briefe an die Brüder Grimm (1834/56) 870
BURHENNE, G. H.: An J. Grimm (1832) 871
BURSCHENSCHAFT, Berliner: An J. Grimm (1862) 794
BUSCHMANN, Ed.: 3 Zettel an J. Grimm (1841/47) 872
BUTTLAR, ... (Hofmarschall): An J. Grimm (1837) 873
BUTTMANN, Bertha (geb. Göschen): An W. Grimm (1851) 875
BUTTMANN, Philipp (?) (Berlin): An W. Grimm (1820) 874
CALENBURG, Ph. v.: Briefe an W. Grimm 876
CANDIDUS, K.: Briefe an J. Grimm 877
CANITZ, v.: Briefe an W. Grimm (4 Antwortentwürfe W. Grimms) 878
CARL ALEXANDER, Erbgroßherzog v. Weimar: An Bettina v. Arnim (1845) die Brüder Grimm betreffend [Copie!] 681
CARLISLE, N.: An J. Grimm (1835) 880
CAROVÉ, H. G.: Brief an J. Gr. 10. Sept. 1813 485
CAROVÉ, S. W.: Briefe an J. Grimm 447
CARRIÈRE, Moritz: 2 Briefe an J. Grimm (1854/59) 881
CASSEL, Paulus: 2 Briefe an J. Grimm (1856) 882
CASTIGLIONE, Ch. Oct.: 4 Briefe an J. Grimm (1824—34) 446
CERVACCHI: Brief von 1830 883
CHÉZY, Antoine-Léonard de: An J. Grimm 900
CHEZY, Wilhelm: An die Brüder Grimm (1852) 445
CHMEL, J.: 6 Briefe an J. Grimm (1824/33) 884
CIRCOURT, Adolphe de, 3 Briefe an J. Grimm (1851—60) 444
CLARK, Th.: An J. Grimm (1852) 886
CLASSEN, J.: An J. Grimm (1841) 887
CLEASBY, Rich. de: An J. Grimm (2 Briefe, 1847) 888
CLEMATIS, H.: 3 Briefe (1856); 2 an die Brüder Grimm, 1 an W. Grimm. 1 Antwortentwurf W. G's. 889
CLEMENT, K. J.: An J. Grimm (1840) 890
CLOSSIUS, W. de: 3 Briefe an J. Grimm (1823, 1836, s. d.) 891
CODELLI, E. v.: An J. Grimm (1858) 892

Digitized by Google

COHEN, Francis: 2 Briefe an J. Grimm (1819/20) 893
COLLIN, v.: 2 Zettel an J. Grimm (1814 bis 1815) 894
COLSHORN, Theodor: Briefe an J. Grimm (2 Anlagen) 895
CONRADI, Friedrich: An J. Grimm (1856) 896
CONRADI, J. W. H.: Briefe an die Brüder Grimm (1808/24) 897
CONSTANT, v.: 2 Billets an J. Grimm 443
COOPER, C. P.: An J. Grimm (1834) 898
CORDS, M. H.: 2 Briefe an W. Grimm (1 Antwortentwurf W. G's.) 899
COSQUIN, Emmanuel: An J. Grimm 7. 10. 62 442
COSTA, E. H.: 2 Briefe an J. Grimm (1858/59) 901
COTTA, J. G.: 11 Briefe an die Brüder Grimm (3 Antwortentwürfe an Cotta, 1 gedr. Anlage) 902
COUSSEMAKER, Ch. Ed. de: 2 Briefe an J. Grimm (1856—59) 441
CRAIN, . . . (Wismar): 1 Brief (1854) 903
CRAMER, A. W.: 2 Briefe an J. Grimm (1824/30) 904
CRECELIUS, W.: 2 Briefe an J. Grimm (1862) 488. 907
CREUZER, . . . (Marburg): An W. Grimm (1834) 906
CREUZER, Fr.: 12 Briefe an die Brüder Grimm (1808/22) 905
CROKER, J. Crofton: 3 Briefe an J. Grimm (1826/27) 908
CRUSIUS, G. C. (?): An J. Grimm (1842) 909
CURTIUS, Ernst: 2 Briefe an J. Grimm (o. J.) 910
CURTIUS, Georg: An J. Grimm (1847) 911
CURTZE, L.: 1 Brief an J. Grimm (1841), 1 Brief an W. Grimm (1845) 912
CYBULSKI, A.: 1 Brief (beschädigt; 1852) 913
DACIER (Bibliothèque impériale Paris): 2 Briefe an J. Grimm (1811) 918
DÄHNHARDT: 1 Brief (o. J.) 919
DAHLMANN, Familie: An die Brüder Grimm und ihre Familie 920
DAHN, Felix: 6 Briefe an J. Grimm (1859/62) 667
DALWIGK: An J. Grimm (1848) (betr. J. G's. Wahl zur Nationalversammlung) 921
DANIELS, v.: An J. Grimm (1856) 922
DASENT, George W.: An J. Grimm (1847) 923
DASSDORF, Karl Wilh.: 4 Briefe an J. Grimm (1810) 924
DAVID, J. (Louvain): An J. Grimm (1851) 926
DAVOUD-OGHLON, G.: 2 Briefe an J. Grimm 440
DE CABRE: Briefe an J. Grimm 448
DEDEKIND (Braunschweig): An J. Grimm (1850) 927
DEINHARDSTEIN, J. L.: An J. Grimm (1829) 928
DEKARLI: 8 Briefe an J. Grimm (1827 bis 1830) 929
DELACOURT: An Jacob Grimm, 22. 4. 58 439
DELIUS, . . . 6 Briefe (1 Anlage) (1812 bis 1833) an J. Grimm 668
DEMME (Bern): 2 Zettel an J. Grimm (1 gedr. Anlage) 930
DESEUZES: An die Brüder Grimm, 1. 10. 43 438
DESSAUER, G. v.: An J. Grimm (1857) (mit 1 Anlage, Copie nach J. A. Schmellers Tagebuch) 932
DETMOLD, . . . 2 Briefe an J. Grimm (1841) 669

Digitized by Google

DE VERE, M. S.: An J. Grimm (1851) 1735
DEWISCHEIT, ... 1 Brief (von 1852) 933
DEYCKS, F. (Münster): 2 Briefe an J. Grimm (1854/58) 934
DIEFENBACH, Lorenz: 9 Briefe an J. Grimm (1835/61) 935
DIEMER, Josef: 10 Briefe an die Brüder Grimm (1843/51) (1 Antwortentwurf W. Grimms) 936
DIESTERWEG, ... 1 Brief (o. J.) 937
DIETERICHSCHE BUCHHANDLUNG (Göttingen): An die Brüder Grimm 938
DIETRICH, Aloys: 1 Brief (nebst Anlage; 1826) 939
DIETRICH, Anton: 5 Briefe an J. Grimm (1830/31) 940
DIETRICH, Franz: 1 Brief an W. Grimm (1840), 1 Brief an J. Grimm (1861) 941
DIEZ, Friedrich: 5 Briefe an J. Grimm (1817/36) 942
DINGELSTEDT, Fr.: 2 Briefe an J. Grimm (1841/42) (1 Gedicht D's. als Anlage) 945
DISSEN, ... 3 Zettel an J. Grimm (1831 bis 1835) 943
DITTMAR: An J. Grimm (1822) 944
DOCEN, B. J.: 20 Briefe und Zettel an die Brüder G. (1807/28) (Anlage: 1 Antwortentwurf J. G's.) 946
DODT, J. J.: 4 Briefe an J. Grimm (1821/30) 947
DÖDERLEIN, D.: 2 Briefe an J. Grimm (1832/38) 948
DÖLL: An W. Grimm (1850) (Anlage: Antwortentwurf W. G's.) 949
DOHM, ... 2 Briefe an J. Grimm (1810 bis 1812) 950
DORNEDDEN: 2 Zettelchen 951
DOROW: 12 Briefe an J. Grimm (1820 bis 1836) 952
DRECHSLER, Moritz: An J. Grimm (1830) 953
DRONKE, ... 11 Briefe an J. Grimm (1840/45) 955
DÜNTZER, Heinrich: 5 Briefe an J. Grimm (1846/54) 956
DULLER, Eduard: 2 Briefe an J. Grimm (1838/42) 957
DUMBECK, A. F. J.: An J. Grimm (1816) 958
DURAND DE LANÇON: An J. Grimm (1820) 959
EBERT, F. A.: 13 Briefe von und an die Brüder Grimm (1820—1833) 437
ECKERMANN, Karl: 2 Briefe an J. Grimm (1840/41) 960
ECKERTZ, G.: An J. Grimm (1854) 961
ECKSTEIN, F. A.: An J. Grimm (1840) 954
ECKSTEIN, H.: 4 Briefe an J. Grimm (1816/21) (1 Anlage) 1259
EHRENBERG, C. G.: An W. Grimm (1842) 962
EHRENTRAUT, H. G.: An J. Grimm (1854) 963
EICHHORN, v. (Minister): 25 Schreiben an J. und W. Grimm (dazu 3 Antwortentwürfe der Brüder) 657
EIGNER: An W. Grimm (1828) 964
EISELEIN, J.: 5 Briefe an J. Grimm (1839/53) 965
ELLIS, R. L.: Brief an W. Grimm, 27. 5. 36 [nebst hsl. Beilage in Bleistift von W. G's. Hand] 436
ELLISEN, Adolf: An die Brüder Grimm (1840) 966
ELVERT, Ritter Christian d': Brief an J. Grimm (1857) (1 Convolut Drucksachen) 967
EMERSON, Ellen T.: 2 Briefe an Hermann Grimm und Frau (1880—82) (mit 2 Beilagen) 679
ENCKE: 3 Briefe (und Zettel an W. Grimm (1841/45). 1841 betr.: Ernennung W. G's. zum ord. Mitgliede der Preuß. Akad. d. Wiss. 968
ENDEMANN: An J. Grimm (1840) 969

Digitized by Google

ENDLICHER, Stephan: An J. Grimm (1834) 970
ENGELHARD, ... (Cassel): An J. Grimm (1837) 972
ENGELHARD, D.: 2 Briefe an die Brüder Grimm (1810/11) 971
ENGELHARD, Karoline: 2 Briefe an W. Grimm (1825) 973
ENGELHARD, Philippine (geb. Gatterer): 10 Briefe an die Brüder Grimm und die Ihren (1 gedr. Anlage: Gedicht) 974
ENGELHARD, Philippine: An J. Grimm (1806) 704
ENGELHARDT, C. M.: 4 Briefe an J. Grimm (1817) 975
ENGELMANN, Wilhelm: An W. Grimm (1838), Anlage: Antwortentwurf W. G's. 976
ERNST, Charlotte: An W. Grimm (1848) 977
ERSCH, J. S. (Halle): An J. Grimm (1825) 978
ESCHENBURG, J. J.: 2 Briefe an J. Grimm (1810) 979
ESCHWEGE (Fulda): 3 Briefe an W. Grimm (1840) 980
ETTMÜLLER, Ludwig: 4 Briefe an J. und W. Grimm (1840/48) 981
EULER: 2 Briefe (1841) 982
EVERS, A. T.: An J. Grimm (1837) 983
EWALD, H.: 7 Briefe und Zettel an J. und W. Grimm (1838/50) 984
EYE, A. von: An W. Grimm (1853) 985
FACHTMANN, Th.: An J. Grimm (1839) 986
FAHNENBERG, v.: An J. Grimm (1827) 987
FALCK, ... (Kiel): 5 Briefe (1819/38) (Anlagen: Diplome als corresp. Mitglied d. Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellsch. f. vaterländ. Geschichte) 988
FALLENSTEIN: 10 Briefe an J. Grimm (1815/53), Anlage, 1 gedr. Todesanzeige 989
FALLMERAYER, J. Ph.: 2 Briefe an J. Grimm (1824) 990
FAURIEL, v.: 1 Billet an J. Grimm 991
FAYE, A.: An J. Grimm (1834) 992
FEDER, J. G. H.: 10 Briefe an J. Grimm (1810/16) 993
FEIFALIK, Julius: 3 Briefe an J. Grimm (1858/60) 994
FEITH, H. O.: 2 Briefe an J. Grimm (1837) 995
FELDBORG, A. A.: 2 Briefe an J. Grimm (1826/28) 996
FELDHOFF, Pastor: An J. Grimm (1831) 997
FEUERBACH, E. A.: An J. Grimm (1831) 998
FIORILLO, J. D.: 2 Briefe (1810/11) 999
FIRMENICH, ... Brief an J. Grimm (1840), Anlage: Gedichte (hsl.) 1000
FLEMMING, Carl G.: 2 Briefe an J. Grimm (1812/18) 1002
FISCHER (Hannover): An W. Grimm (1838) 1001
FÖRINGER (München): An J. Grimm (1842) 1003
FÖRSTEMANN, C. E. F. (Halle): 5 Briefe an J. (und W.) Grimm (1836 bis 1841) 1005
FÖRSTEMANN, C. E. F.: 10 Briefe an J. Grimm (1851/58) 1004
FÖRSTEMANN, E. G.: 3 Briefe an J. Grimm (1851/55) 1006
FOERSTER, Jos.: An W. Grimm (1847) 1007
FOLLMANN, ... (München): An J. Grimm (o. J.) 1008
FOUQUÉ, Baron de la Motte, Friedrich: An Ferdinand (?) Grimm 658
FRANCK, A.: Brief an J. Grimm (1851) 1009
FRIEBELT, ... An J. Grimm (1852) 1010

Digitized by Google

FRIEDRICH WILHELM (IV.) von Preußen: 6 Schreiben an J. Grimm (1844 bis 1854) (1 Entwurf J. Grimms) 1011
FRIEDRICH, W.: An J. Grimm (1855) 1013
FRIES, J.: An J. Grimm (1811) 1012
FRITZ, J. N.: An J. Grimm (1854) (1 gedr. Anlage) 1014
FRÖHLICH, Fr.: 2 Briefe an W. Grimm (1856) (2 Antwortentwürfe W. Grimms) 1015
FROMMANN, Alwine: 2 Briefe an W. Grimm (1834) 1016
FROMMANN, Fr. Joh.: 3 Briefe an J. Grimm (1833/54) 1017
FROMMANN, Georg Karl: 36 Briefe an J. (und W.) Grimm (1838/60), 1 Antwortentwurf J. Grimms 1018
FROMMANN, G. K.: Quittung an W. Grimm, 28. 1. 38. Zum Grafen Rudolf, 28. 7. 14 483
FROMMANN, Johanna: An J. Grimm (1822) 1019
FUCHS, August: An J. Grimm (1841) 1020
FÜGLISTALLER, L.: 11 Briefe an J. Grimm (1819/23) 1021
GABLENTZ, L. C.: 4 Briefe an J. und W. Grimm (1835/53) 1022
GAGERN, Max v.: An J. Grimm (1844) 1023
Gans, ... (Generalsecretär d. Societät f. wissenschaftl. Kritik-Berlin): An J. Grimm (25. 5. 27) (dazu Abschrift der Antwort) 659
GARNETT, R.: An J. Grimm (1839) 1024
GASKELL, Mrs.: 1 Brief (o. J.) 1025
GATTERER, Philippine: siehe ENGELHARD, Philippine.
GAUGENGIG, Ignaz: An J. Grimm (1863) 1026
GAUPP, E. Th.: 11 Briefe an J. Grimm (1829—55) 660
GAUSS, E. F.: 1 Brief an J. Grimm (1838), 1 Brief an Weber (1838) (mit 2 Schriftstücken W. Grimms) 1027
GAUVAIN, v.: An J. Grimm (1848) 1028
GEEL, J.: An J. Grimm (1826) 1030
GEFFCKEN, J.: 5 Briefe an J. Grimm (1853/57) 1029
GEHRER, v.: An J. Grimm (1829) 1031
GEIGER, J.: An J. Grimm (1853) 1032
GEISLER, ... An J. Grimm (1811) 1033
GELZER, Heinrich: An J. Grimm (1841) 1034
GERBER: An J. Grimm (1835) 1035
GERHARD, E.: 8 Briefe und Zettel an J. und W. Grimm (1 Antwortentwurf W. G's.) (cr. 1842 ff., meist o. J.) 1036
GERLACH, v.: An W. Grimm (1846) 1037
GERLAND, ... An J. Grimm (1853) 1038
GERLING, ... 5 Briefe an W. Grimm (1817/21) 1039
GERSDORF, E. G.: An J. Grimm (1836) 1040
GERVINUS, G. G.: 16 Briefe und Billets (1840/53), 2 gedr. Anlagen (3 Antwortentwürfe J. Grimms) 1041
GEUBEL: An J. Grimm (1852) 1042
GIEHNE, Fr.: An J. Grimm (1838) 1043
GIES, Luise: 3 Briefe an J. Grimm (1858/59) 1662
2 Briefe an J. Grimm (1860/61) 1044
GIESEBRECHT, Karl: 2 Briefe an J. Grimm (1 Briefentwurf J. G's.) 1045
GIESELER: 3 Briefe (und Zettel) an J. Grimm (1833/38) 1046
GILDEMEISTER, Otto: An J. Grimm (1836) 1052
GISLASON, Konrád: An J. Grimm (1854) 1053
GLÖCKLE: 10 Briefe an J. und W. Grimm (1812—1815) 434

Digitized by Google

GLÜCKSELIG, B. F. [Prof., Prag]: Brief an J. Grimm, 1. 7. 33 353
GOEDECKE, Karl: Briefe an die Brüder Grimm 1054
GÖNTGEN, ... An die Brüder Grimm (1816) 1055
GÖRRES, J.: An J. Grimm, 19. 9. 1819 433
GÖRRES, J.: Briefe an L. Achim v. Arnim und seinen Kreis 686
GÖRRES, Marie: An J. Grimm (1854) 1056
GÖSCHEL, D.: 2 Briefe (1844) 1057
GOESCHEN, Otto: An W. Grimm (1843) 1058
GOETHE, J. W.: 5 Briefe (1810/24), 1 Anlage: an Goethe (1 kl. Wandkalender Goethes) 1059
GOETTLING, Karl: 7 Briefe an J. Grimm (1815/31) 1060
GOLDMANN: 6 Briefe (1814/16) 917
GOLDMANN, Frau M.: An die Brüder Grimm (o. J.) 1047
GOLZ, Bogumil: 1 Brief (1847), Antwortentwurf J. Grimms 1048
GOTTER, Lucilie: 2 Briefe an J. Grimm (1821/22) 1049
GRABBE, Chr. D.: An Güstorff(?), o. J. 1050
GRÄSSE, J. G. Th.: 4 Briefe (1841 bis 1842) 432
GRAETER, Friedrich David: 11 Briefe an J. Grimm (1810/13), Anlage: Briefwechsel zwischen Jacob Grimm und Friedrich David Graeter. Hrsg. von Hermann Fischer. Heilbronn 1877 1051
GRAFF, E. G. Regierungsrat, Königsberg: 30 Briefe (und Zettel) an J. Grimm (1822/36), 1 Brief von Tusnelde G. 1061
GRAY, Asa (American Academy of Arts and Sciences): An J. Grimm (1857) 1062
GREIN, C. W. M.: An J. Grimm (1858) 1063
GRIEPENKERL, ... (Braunschweig): An J. Grimm (1836) 1064
GRIESHABER, Franz Karl: An J. Grimm (1856) 1065
GRIMM, Familie: Briefe von Jacob, Wilhelm, Frau D. Grimm 1831; Jacob, Herman, Rudolf Grimm 1849, 1850 408
GRIMM, Familie: Familienbriefe (1847) von Wilhelm, Jacob, Herman, Rudolf G. an Frau Dorothea Grimm 387
GRIMM, Familie: Briefe (1848), I. Wilhelm an Jacob, II. Frau D. Grimm an Jacob, III. Wilhelm an seine Frau, IV. Herman an Jacob, V. Rudolf an Jacob, VI. Gustchen an Jacob 405
GRIMM, Familie: Briefe (hauptsächlich von den Casseler Geschwistern, 1833 bis 1834) an Jacob Grimm 409
GRIMM, Geschwister [auch angeheiratete]: Briefe, I. Wilhelm Grimm an Ludwig Hassenpflug, II. Ludwig Hassenpflug an Wilhelm Grimm, III. Lotte Hassenpflug an Wilhelm Grimm, IV. Ferdinand an Carl Grimm, V. Ferdinand an Jacob Grimm, VI. Ferdinand an Wilhelm Grimm, VII. Wilhelm an Ferdinand Grimm, VIII. Jacob an Ferdinand Grimm 368
GRIMM, Auguste: Briefe aus München an die Mutter 388
GRIMM, Auguste: 14 Briefe, I. 10 Briefe an ihren Vater W. Grimm, 1851; II. 4 Briefe an ihre Mutter D. Grimm, 1842—1850 361
GRIMM, Auguste: An Herman Grimm 499
GRIMM, Dorothea (d. ä.): Briefe von und an Dorothea G., die Mutter der Brüder G. 637
GRIMM, Dorothea (und ihre Kinder): Briefe an Wilhelm und Jacob Grimm (an J. die Hauptmasse) 470

Digitized by Google

GRIMM, Dorothea: Briefe an Jacob Gr. (1839) 392
GRIMM, Dorothea: Briefe an Jacob Gr. (1841) 395
GRIMM, Dorothea: An Luise Dahlmann 691
GRIMM, Ferdinand: 4 Briefe an J. Grimm (1812/40) 720
GRIMM, Gisela [geb. v. Arnim]: Zettel an J. Grimm 370
GRIMM, Herman: Briefe an die Eltern, den Onkel Jacob, die Schwester Auguste, 1 Brief von Gisela von Arnim an H. G. 373
GRIMM, Herman: Heringsdorf Juli 1843, Briefe von H. Grimm, Concept W. Grimms u. a. 386
GRIMM, Herman: An seine Mutter aus Bonn 1848 (1 aus Wiepersdorf 1847) 404
GRIMM, Herman: Jugendbriefe an Eltern und Onkel Jacob, 1838—1857 382
GRIMM, Herman: Briefe an die Eltern, 1849—50 396
GRIMM, Herman: An Wilhelm Grimm 498
GRIMM, Herman: 2 Briefe, 1. An H. Grimm von Amalie von Herder, später Frau von Siegsburg, 28. 7. 47; 2. Von H. Grimm an J. Grimm, 21. 8. 40 352
GRIMM, Herman: Briefe a. d. J. 1853 [an die Eltern] 391
GRIMM, Herman: Brief an die Redaktion der „Augsburger Allgemeinen Zeitung", 4. 8. 61 695
GRIMM, Jacob und Wilhelm: Briefwechsel, Sommer 1807, 1809; von Wilhelms Rheinreise, 1815; Jacob in Göttingen, März 1816; Wilhelm zu Arnim, 1816; Jacob in Heidelberg, 1817; Wilhelm in Marburg, 1823 414
GRIMM, Jacob und Wilhelm: Briefe an die Mutter und Tante Zimmer, 1805 bis 1809 383
GRIMM, Jacob und Wilhelm: Briefe an ihre Tante Zimmer (einige an Mutter und Großvater) 471
GRIMM, Jacob und Wilhelm: Briefe an den Bruder Carl, Briefe Carls an die Brüder 372
GRIMM, Jacob: Brief an „Wilhelm und Dortchen", 18. September 1841, bei Ahnung des nahen Todes geschrieben in: 135
GRIMM, Jacob und Wilhelm: An Christoph und Luise Dahlmann; I. Cassel-Göttingen, 1838; II. Cassel, 1839—40; III. Göttingen 690. 732
GRIMM, J. und W.: Briefe an Lachmann und Schmeller; Briefe von Lachmann und Schmeller (Sonderabdr. aus Pfeiffer's Germania und der Zs. f. deutsche Philologie) 1773
GRIMM, Jacob: 3 Briefe an Wilhelm Grimm. Aus Paris, 1805; 1. dat. 20. März, 2. 18. April, 3. 30. April 346
GRIMM, Jacob: 28 Briefe an Wilhelm. 2. Februar 1805—24. November 1809 und ein Brief undatiert. Chronologisch geordnet. Von älterer Hand verschieden gezählt 347
GRIMM, Jacob: 54 Briefe an Wilhelm Grimm. 4. Januar 1814—7. Dezember 1815. Chronologisch geordnet. Von älterer Hand verschieden gezählt 345
GRIMM, Jacob: Briefe an Wilhelm, 1831 bis 1848 413
GRIMM, Jacob: 11 Briefe; 1. 6. März 1805 an Geschwister; 2. undatiert [um 1830?] an Wilhelm G.; 3. 4. Juni 1851 an Geschwister; 4. 5. an Frau Dor. Grimm, a) undatiert, b) 6. Juni (1834); 6. an Wilhelm Grimm, 21. Aug.?; 7. an Dorothea Grimm, 14. Sept.?; 8. an Geschwister, 7. Aug. 1843; 9.—11. an Frau Dorothea Grimm, 4. 7. 1848, 30. 7.?, 6. 9. 41 349
GRIMM, Jacob: An Ferdinand Grimm, 1829 (2 Briefe) 500

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Briefe von und an J. G. Dresden, Juni 1811 377
GRIMM, Jacob: Briefe von und an J. G. Göttingen 1812. 379
GRIMM, Jacob: Briefe a. d. J. 1853. An Frau Dorothea Grimm 390
GRIMM, Jacob: 1. Brief an Dorow (1824), 2. Letzter Wille (1837), 3. Brief an? (1861) 852
GRIMM, Jacob: An Obertribunalsrath Blumenthal (29. 5. 55), [Original und Copie] 698
GRIMM, Jacob: An Hofrath Kelchner (wegen seiner Teilnahme an der Nationalversammlung, 29. 9. 48) 696
GRIMM, Jacob: 2 Briefe (der 1. „Copie") an General La Grange (1815) 1264
GRIMM, Jacob: An Miklosich (1858) 1362
GRIMM, Jacob: An den Buchhändler Stargardt (o. J.) 1667
GRIMM, Jacob: An Tydemann (Leiden) (1823) 1721
GRIMM, Karl: Brief an W. Grimm, 13. Januar 1814 357
GRIMM, Lotte (Amalia), spätere Frau von Hassenpflug: 8 Briefe; I. 1 Brief an J. Grimm; II. 7 Briefe an [ihre Tante] Henriette Zimmer 360
GRIMM, Lotte: An Jacob Gr., Wilhelm und Dortchen Gr. (ein Zettel von Wilhelm Gr.) 462
GRIMM, Ludwig: Briefe an die Familie, vor allem an die Brüder Jacob und Wilhelm 381
GRIMM, Ludwig: Briefe an die Geschwister, 1815 401
GRIMM, Ludwig: Briefe an W. Grimm und die Seinen, 1842 397
GRIMM, Ludwig: 9 Briefe an Wilhelm Grimm (1849—52), 1 Brief an Achim v. Arnim 403
GRIMM, Ludwig: 21 Briefe; 1.—4. an W. Grimm 25. 3. 54—28. 2. 55; 5. an Dortchen Grimm, 22. 5. 46; 6.—9. an Jacob Grimm, 30. 12. 47—3. 1. 59; 10. Ida Grimm an Jacob Grimm, 6. 5. 57; 11.—18. an Jacob Grimm, 3. 1. 52—9. 5. 54; 19. 20. an Dortchen Grimm; 21. an Frau G. R. Hassenpflug 355
GRIMM, Ludwig: An Achim v. Arnim 721
GRIMM, Philipp Wilhelm (Vater der Brüder Grimm): Briefe an seine Frau Dorothea geb. Zimmer 406
GRIMM, Rudolf: Briefe von und an R. G. 371
GRIMM, Rudolf: Briefe an die Eltern, den Großvater usw., 1838—1852. 384
GRIMM, Rudolf: Briefe aus der Bonner Studentenzeit an Vater und Oheim 394
GRIMM, Rudolf: Briefe a. d. J. 1853 389
GRIMM, Wilhelm: Briefe an Jacob bis 1809 einschl. 410
GRIMM, Wilhelm: 2 Briefe aus Allendorf u. Cassel (1808; 1. an Jacob Gr.; 2. an die Tante 375
GRIMM, Wilhelm: Briefe von und an W. Gr., Marburg 1810 376
GRIMM, Wilhelm: Briefe von und an W. G., Höxter, Aug. 1811 378
GRIMM, Wilhelm: Briefe von und an W. Gr., Höxter 1813 380
GRIMM, Wilhelm: Briefe an Jacob, 1814/15 411
GRIMM, Wilhelm: Briefe an Jacob, 1837 bis 1838 412
GRIMM, Wilhelm: An Jacob Gr., 20. 2. 38 501
GRIMM, Wilhelm u. Frau Dorothea: Briefe an Jacob Gr. und seine (W's.) Kinder, 1847 393
GRIMM, Wilhelm: 35 Briefe; I. 7 Briefe an Dortchen Gr., 1. October—5. Nov. 1851; II. 3 Briefe an Jacob Gr., 1838?; III. 8 Briefe an Dortchen Gr., 8. Sept. 1842—30. Oct. 1851; IV. 13 Briefe an Jacob Grimm, 17. Januar 1830 bis 4. Juli 1840; V. 2 Briefe an Dortchen Gr., 1830 und 1833; VI. 2 Briefe an Ludwig Grimm [Bleistift o. J.] 356

Digitized by Google

GRIMM, Wilhelm: An Gisela v. Arnim (Bleistiftentwurf) 497
GRIMM, Wilhelm: 1. An den Staatsminister v. Canitz. 2. 3. 2 Zettel mit weiteren Briefentwürfen an v. C., auf dem 2. hsl. Bemerkung J. Grimms 879
GRIMM, Wilhelm: 2 Briefentwürfe an den Prinzen Johann von Sachsen (1841 bis 1844) 1185
GRIMM, Wilhelm: 24 Briefe an Jenny v. Lassberg (geb. v. Droste-Hülshoff) [1 o. J.] (1813/33) 1273
GRIMM, Wilhelm: An Mohr u. Zimmer in Heidelberg (12. 5. 1811) 697
GRIMM, Wilhelm: Billet an den Kanzler Müller (1840) 1382
GRIMM, W.: An Bibliothekar Dr. Pinder (1857) 1463
GRIMM, Wilhelm: An? [über das Deutsche Wörterbuch] 699
GRIMM, Wilhelm: Concepte zu Briefen an ausländische Gelehrte [ohne Adresse], 1 Brief [ohne Adresse] aus d. Jahre 1810? 385
GRONAU, H.?: An J. Grimm (1812) 1066
GROTEFEND, G. F.: 10 Briefe an J. Grimm (1818/21) (1 Abschrift einer Antwort J. G's.) 1068
GROTH, Klaus: An J. Grimm (1851) [beschädigt] 1067
GRUBER, ... (Allg. Lit.-Ztg.): 1 gedr. Zirkular mit hsl. Zusatz an J. Grimm (1828) 1069
GRÜN, Anastasius: Hsl. Gedicht an J. Grimm 1070
GRÜNEWALDT, J. v.: Mitteilung von der Wahl J. Grimms als correspondierendes Ehrenmitglied der Esthländischen literärischen Gesellschaft (1850) 1071
GSCHWIND, ... (Cassel): An J. Grimm (1811) 1072
GUDE, Karl: An J. Grimm (1838) 1073
GÜNSBERG: An J. Grimm (1829) 1074
GÜNTHER, ... An J. Grimm (1829) 1075
GÜNTHER, J.: 2 Briefe an J. Grimm (1840/41) 1077
GUEST, Edwin (Philological Society of London): 4 Briefe an die Brüder Grimm (1842/44) (3 gedr. Anlagen) 1076
GUIZOT: An J. Grimm, 28. 4. 41 [Ernennung zum Ritter der Ehrenlegion] 435
GUTZEIT, W.: An J. Grimm (1859) 1078
GUTZKOW, Karl (und Wienbarg) (Redaktion der „Deutschen Revue"): 2 Briefe (1 gedr. Anlage) an J. und W. Grimm (1835) 1079
HÄBLER, G.: 2 Briefe an die Brüder Grimm (1855/58) 1082
HAENLEIN, v.: An die Brüder Grimm (1825) 1081
HAGEN, v. d., F. H.: 10 Briefe und 1 Zettel an die Brüder Grimm (1810/42), 3 Antwortentwürfe von J. und W. G., 1 Ms. v. d. Hagens über Allgemeine deutsche Grammatik 1080
HAHN, ... (Syra): An W. Grimm (1853) 1096
HAHN, Fritz (Hahnsche Buchhandlung): An J. Grimm (1863) 1094
HAHN, Karl August: 19 Briefe an J. und W. Grimm (1833/56), 1 Antwortentwurf W. Grimms 1095
HALBERSTADT, Wilhelmine: An J. Grimm (1829) (1 gedr. Anlage) 1097
HALBERTSMA: 3 Briefe an J. Grimm (1838/42) 1098
HALLING, Karl: 4 Briefe an J. Grimm (1833/35) 1099
HALTAUS, Karl: An J. Grimm (1840) (1 Anlage) 1100
HALTRICH, Joseph: 3 Briefe an Jacob Grimm (1856) 645
HAMANN, ... (Potsdam): An J. Grimm (1841) 1101

Digitized by Google

HAMMERSTEIN, v.: 28 Briefe und 3 Billets an J. und W. Grimm (1810/30), 1 Antwort W. Grimms (1811) 1085
HAND, F. (Jenaische Neue Allgemeine Literaturzeitung): An J. Grimm (1841) 1086
HANKA, Wencesl.: 2 Briefe an J. Grimm (1841/43) 1087
HANSTEIN: 3 Briefe an J. Grimm (1827/29) 822
HANTSCHKE, C.: An J. Grimm (1829) 823
HAPPE, G.: An J. Grimm (1841) 824
HARDENBERG, Graf v.: An J. Grimm (1816) 825
HARDING, ... 2 Briefe an J. Grimm (1810/11) 826
HARNIER, Richard: 3 Briefe an J. Grimm (1813/30), 1 Brief des Sohnes R. H. (1841) 827
HARPE de la, C.: An Boeckh, 7. 12. 49 [an J. Grimm übermittelt] 431
HARRYS, H.: 3 Briefe an J. Grimm (1840) 1088
HARTMANN, Geh. Ob.-Trib.-Rat (Halberstadt): An J. Grimm (1832) 1090
HARTMANN, ... Prof. Stadtbibliothekar (Hamburg): An J. Grimm (1821) 1089
HARTUNG: 4 Briefe an J. Grimm (1832 bis 1837) 1091
HARTWIG, A.: An die Brüder Grimm (1856) 1092
HASSENPFLUG, Familie: 11 Briefe an die Brüder Grimm (1830/49) 914
HATTEMER, H.: 7 Briefe an J. Grimm (1839/49) 1093
HAUCK, Gustav: 1 Brief (o. J.) 1083
HAUFF, Wilhelm: 2 Briefe an J. Grimm und J. und W. G. (1824, 1826) 661
HAUGWITZ, v.: 2 Briefe an J. Grimm (1852) 817
HAUPT, J. L.: An die Brüder Grimm (1836) 818
HAUPT, Moriz: Briefe an die Brüder Grimm. Anlage: 6 Briefe W. Grimms und 1 Brief J. Grimms an M. Haupt 819
HAUPT, Moriz: 1. An J. Grimm, 12. 5. 34; 2. an J. Grimm, 3. 1. 47 473
HAUSMANN: 2 Briefe (1811(?) und 1838) 820
HAUTHAL, Ferdinand: 2 Briefe an W. Grimm (1843) 821
HAVEMANN, Wilhelm: 4 Briefe an J. Grimm (1838/44), 2 Briefe von Jacob Grimm (1838) [Abschrift!] 828
HAXTHAUSEN, Familie v.: Briefe an J. und W. Grimm 1258
HAYWARD, ... 5 Briefe und Zettel an J. Grimm (1832/36) (1 Notizblatt mit Bemerkungen J. G's.) 829
HEEREN (Göttingen): An J. und W. Grimm (22 Briefe und Zettel, 1827/39), 1 Zettel an Herrn v. Schmerfeld, 1 Brief an Dahlmann, 1 Brief von Wilhelmine Heeren an J. Grimm, 1 Antwortentwurf J. Grimms an Heeren 1103
HEFFTER (Conrector, Brandenburg a/H.): An J. Grimm (1828) 1104
HEGEL, C.: An J. Grimm (1860) 1105
HEINE, W. (Amts-Assessor): An J. Grimm (Materialsammlung) (1830) (Anlage) 1106
HEINSIUS, Th.: An die Brüder Grimm (gedr. Anzeige) 1107
HEINZELMANN, C. W.: Brief an J. Grimm, 6. 8. 47 (mit hsl. und gedr. Beilagen) 630
HELBIG, Karl Gustav: 2 Briefe an J. Grimm (1856) 1108
HELFFERICH, Ad.: 6 Briefe an J. Grimm (1853/59) 1109
HELFFT, Joh. Jakob: An die Brüder Grimm (1859) 1110
HENN, ... (Prof., Pforzheim): 1 gedr. Notiz (mit Anlage) [1852] 1111
HENNEBERGER, August: 5 Zettel (1 gedr. Prospekt) an die Brüder G. (1852/54) 1112

Digitized by Google

HENNING, v.: 3 Briefe (1 gedr. Anlage) an J. Grimm (1840/44) 1113
HENSCHEL: Notizen für W. Grimm (1851) (Notizen W. Grimms für H.) 1114
HENSCHEL, ... (Paris): An Moriz Haupt 3 Briefe (1850/51) 513
HENSCHEL, Werner: 3 Briefe an J. und Dortchen Grimm (1803/32), 3 Abschriften von Briefen Dortchen und J. G's. (1806/46) 1115
HERBST, G.: An J. Grimm (1833) 1116
HERMANN, ... An J. Grimm (1816) 1117
HERMES, Karl: 4 Briefe an J. Grimm (1824/25) 1118
HERTZ, Martin: An J. Grimm (1852) 1119
HERZOG, J. J.: 4 Briefe an J. Grimm (1851/57) 1120
HESCHL, Richard: An J. Grimm (1855) 1121
HESSE, Ludwig Friedrich: 3 Briefe an J. Grimm (1829/51) 1122
HESSENMÜLLER, ... (Pastor, Braunschweig): An W. Grimm (1844) 1123
HEUFER, Ritter Ludwig, zu Rasen: 2 Briefe an die Brüder Grimm (1852 bis 1857), 1 Brief J. Grimms an H. (1852) 1124
HEUSLER, Andreas: An J. Grimm (1860) 1125
HEYNE, Chr. G.: 7 Billets [Bücherbestellungen aus Göttingen betr.] (1805 bis 1808) 430
HEYSE, C.: 2 Briefe an J. Grimm (1838 bis 1849) 1102
HEYSE, Paul: An Herman Grimm (o. J.) 1723
HILDEBRAND, B. E.: 3 Briefe an J. Grimm (1842/53) 1126
HILDEBRAND, Rudolf: 13 Briefe (bzw. Zettel) an J. Grimm (1853/62) 1127
HILFERDING, Alexandre: 2 Briefe an J. Grimm (1829/56) 1128
HINDERSIN, ... An J. Grimm (1848) 1129
HIRZEL, S.: 153 Briefe (und Zettel) an J. Grimm (1838/63); 2 undatierte Briefe (1 unvollst.); 3 Briefe, 1 Quittung an W. Grimm (1853/58); 1 Briefentwurf, 1 Notiz W. Grimms (1847/53); 1 Brief (an Herman Grimm?) (1854) 1131
HIRZEL, Salomon: An W.? Grimm, 28. 6. 53 513
HIRZEL-LAMPE, C.: An die Brüder Grimm, 6 Briefe (1838/40), 2 Antwortentwürfe W. Grimms 1132
HITZIG, F. (Sohn): An J. Grimm (1841) 1130
HOCKER, Nicolaus: 4 Briefe an J. Grimm (1853/57) 1133
HOEFER, A.: 1 Brief (1840) 1134
HÖFER, Matthias: An J. Grimm (1815) 1135
HÖFLER, C.: An J. Grimm (1850) 1136
HOEKSTRA, F. J.: 4 Briefe an J. Grimm (1813/15) 1137
HOFF, ... 1 Billet (1829) 1138
HOFFMANN, A. G.: An J. Grimm (1835) 1139
HOFFMANN, C. A. J.: An J. Grimm (1837) 1140
HOFFMANN, Ernst Emil: An J. Grimm (1838) (2 Anlagen) 1141
HOFFMANN, Fr.: 2 Briefe an J. Grimm (1856) 1142
HOFFMANN VON FALLERSLEBEN, Aug. Heinr.: 46 Briefe an J. und W. Grimm (1818/52); 1 Begleitschreiben des Buchhändlers Rümpler und 1 Antwortentwurf W. Grimms (1852); 1 Brief an Ferdinand Grimm. Anlagen: 1. Bruchstücke aus Eilhart von Hobergen, Tristan und Isolde, hsg. von Hoffmann, 1823; 2. 1 Convolut: Zur Hoffmann-Affaire, 1844 1144
HOFMANN, C.: An J. Grimm (1841) 1143
HOFMANN, Friedrich Gottlob: 2 Briefe (1837) 1145

Digitized by Google

HOFMANN, Konrad: 3 Briefe an J. Grimm, 1853 (stark beschädigt), 1855, 1858 (stark beschädigt) 571
HOFSTEDE DE GROOT, P.: An W. Grimm (1838) 1146
HOHENLOHE, Fürst: 1 Brief (beschädigt, o. J.) 1147
HOLDERRIED, . . . (Pfarrer, Trugenhofen): 2 Briefe an J. Grimm (1856) 1148
HOLLAND, W. L.: 8 Briefe an J. Grimm (1832—62) 429
HOLLWEG, . . . An J. und W. Grimm (2 Briefe, 1828/47) 1149
HOLTHAUS, Peter Heinrich: 3 Briefe an J. Grimm (1819/20) (mit 2 gedr. Anlagen) 1150
HOLTIUS, A. C.: An J. Grimm (1837) 1151
HOLTZMANN, Adolf: 14 Briefe an J. und W. Grimm (1836/63) 1152
HOMEYER, G.: 9 Briefe an J. Grimm (1840/61), 1 Brief von Pauline Homeyer (1845) an J. Grimm (3 Beilagen) 662
HOPPENSTEDT, . . . 4 Briefe an J. Grimm (1834/36) 1153
HORKEL, Anna: 4 Briefe und Zettel an W. Grimm (1851 und o. J.) 1154
HORMAYR, F.: 12 Briefe an J. Grimm (1833/35) 1155
HORN, Rosa: 1 Billet (o. J.) 1156
HORNTHAL, J. P. v. (i/Fa. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen): 2 Briefe an die Brüder Grimm (1817/18) (2 gedr. Anlagen) 1157
HORSLEY, Sophy: An J. Grimm (1851) 1158
HOYER, N.: 2 Briefe an J. Grimm (1852) 1159
HUBER, V. A.: 10 Briefe an W. Grimm (1833/45) 663
HÜLLMANN: 1 Zettel (1837) 1160
HÜLSEMANN, J. G.: 3 Briefe an W. Grimm (1826—28) 1161
HUGO (Archivar, Karlsruhe): 2 Briefe an J. Grimm (1834, 36) 1162
HUGO, Gustav v.: Briefe von und an Hugo, 1. W. Grimm an Hugo, 2. J. Grimm an Hugo, 3. Dortchen Grimm an Hugo, 4. Briefe von Hugo an die Brüder Grimm, 5. Beilagen (z. T. gedruckte) 656
HUMBERT, Paul: 1 Schreiben (1842) 1163
HUMBOLDT, Alexander v.: 25 Briefe an J. und W. Grimm (1843/59), Rest o. J.); 2 Antwortentwürfe J. und W. Grimms (1843/48) 1164
An J. Grimm (Dez. 1840) 648
HUMBOLDT, Alexander v.: 3 Briefe an Herman Grimm 687
HUMBOLDT, Wilhelm v.: 4 Briefe an J. Grimm (1824—28) (im dritten Briefe 1 ausführlicher Antwortentwurf J. Grimms) 1165
HUMMEL, L. C.: 2 Briefe an W. Grimm (1802—12) 1166
HUNDESHAGEN, Bernhard: An J. Grimm (1810) 1167
HUPFELD, H.: 34 Briefe an J. und W. Grimm (1823—48) 1168
HUTH, H.: An J. Grimm (1862) 1169
HYLTEN-CAVALLIUS, G. O.: 3 Briefe an J. Grimm (1847—50) 1170
ISENSEE, . . . (Pfarrer): An J. Grimm (1854) [1 Anlage] 1186
JACOBI, Heinrich: 2 Briefe an J. Grimm (1857—62), 2 Briefe an S. Hirzel (1848), 1 Quittung für J. Grimm (1857) 1172
JACOBI, Victor: 3 Briefe an J. Grimm (beschädigt) 1173
JACOBS, Fr.: 9 Briefe an W. Grimm (1813—37) 1174
JÄGER, D.: An J. Grimm (1834) 1175
JAHN, Friedrich Ludwig: An J. Grimm (1816) 1177
JAHN, M.: An J. Grimm (1826) 1178

Digitized by Google

JAHN, Otto: 2 Briefe an J. Grimm (1855 bis 1860) 1179
JAMIESON, Robert: An W. Grimm (1817) 1180
JANICKE, C.: 2 Briefe an W. Grimm (1854) 1181
JAUBERT, Louis de: An J. Grimm (1811) 1182
JAUP, ... An W. Grimm (1846) 1183
JERICHAU, Elisabeth: An J. und W. Grimm (1855) [beschädigt] 1184
JONCKBLOET: 5 Briefe an J. Grimm, 1847—53 428
JUBINAL, Achille: An W. Grimm, 3. Mai 1837 427
JULIUS, H. G.: An J. Grimm, 1. Aug. 1852 426
JUNG, ... (Prof., Straßburg): An J. Grimm (1831) 1187
JUNG, Alexander: 2 Briefe an J. Grimm (1852—54) 1188
JUSTI, K. W.: 5 Briefe an J. und W. Grimm (1829—31), 1 Anlage [gedr., in 2 Exemplaren] 1189
KÄMMERER, F.: An J. Grimm (1829) 1190
KÄSBAD, V.: An J. Grimm (1853) [beschädigt] 1191
KÄSTNER, Ernst: 3 Briefe an J. Grimm (1833—34) 1193
KÄSY, K.: 3 Briefe (1824—36) 1192
KAHLERT, August: An J. Grimm (1835) 1194
KAIM, ... (Rechtsanwalt, Leipzig): An J. Grimm (1852) 1195
KAISER, ... (Gymn.-Prof.): An J. Grimm (1847) 1196
KALCKREUTH, Graf W.: An J. Grimm (1841) 1197
KAMPTZ, ... An J. Grimm (1829) 1198
KAPPER, Siegfried: An J. Grimm (1853) 1199
KARADSCHISKY, W. J.: An J. Grimm, 24. 8. 36 476
KARADGITSCH, Wuk. Steph. (u. Tochter Wilhelmine): 5 Briefe an J. Grimm (1827—52) [1 Abdruck des Dr.-Diploms K's. als Anlage] 1200
12 Briefe (meist dictiert) u. 1 Brief der Tochter (1843—54) [2 Anlagen] 582
KARAJAN, Th. G. v.: 1. 10 Briefe an J. und W. Grimm (1838/52) 1201
2. An J. Grimm (18. 11. 57); 3. an J. Grimm (10. 7. 63) 474
KAROLINE, Prinzessin v. Schaumburg-Lippe: 8 Schreiben an J. (und W.) Grimm (1830—44) 1202
KAUSLER, Eduard: 4 Briefe, 1 Drucksache an J. Grimm, April 1829 bis 1841 425
KAYSER, Friedrich: An W. Grimm (1845) 1203
KEHREIN, J.: 7 Briefe (bzw. Billets) an J. Grimm (1841—62) 1204
KEIGHTLEY, Ths.: 3 Briefe an W. Grimm (1828—29) 1205
KEIL, ... An J. Grimm (1856, beschädigt) 1206
KEIL, H.: Brief vom 12. 10. 51 (mit Beilage) 512
KELLE, J. (Prag): 6 Briefe an J. Grimm (1857/61) 1208
KELLE, Nepomuk: An J. Grimm (1851) 1207
KELLER, Graf v.: An J. Grimm (1810?) 1210
KELLER, Adelbert v.: 20 Briefe an J. und W. Grimm (1840—62) 655
KEMBLE, John M.: 47 Briefe (und Notizen) an J. Grimm 1211
KENDTORFF, ... An J. Grimm (1861) 1212
KERLEN, ... An J. und W. Grimm (1854) 1213
KERN, W.: An J. Grimm (1825) 1214
KERTBENY: An J. Grimm (1850, beschädigt) 1215
KESSLER, ... An J. Grimm (1839) 1216

Digitized by Google

KIESER,... 5 Briefe an J. und W. Grimm (1838—45) 1217
KIND, Theodor: 2 Briefe an J. Grimm (1834—61) 1218
KIRCHNER,... (Pfarrer): An J. Grimm (1810) 1219
KITTEL,... (Aschaffenburg): An J. Grimm (1845) 1220
KLAUSEN,... An J. Grimm (1839) 1221
KLEE, Fred: 2 Briefe an J. Grimm (1857) 1222
KLEE, Julius Ludwig: 2 Briefe u. 1 Karte an J. Grimm (1852) 1223
KLEIN,... (Assessor): An J. und W. Grimm (1852) 1224
KLEMM, Gustav: 5 Briefe an J. Grimm (1835—38) 1225
KLENTZ, Fr.: An J. Grimm (1852) 1226
KLENZE,... (Prof., Berlin): 7 Briefe an Familie Grimm (1828—38) (1 Antwortentwurf W. Grimms) 1227
KLETKE, H.: An W. Grimm (1842) 1228
KLOSS, G.: An J. Grimm (1819) 1229
KNATZ, E.: An J. Grimm (1833) 1235
KNEPPEHOUT, E.: An J. Grimm (1813), 1 gedr. Anlage, 1 Antwortentwurf J. Grimms 1230
KNESEBECK, v. d.... (Justizrat, Göttingen): 3 Briefe an J. Grimm (der 2. in Abschrift) (1829/38) 1231
— An Jacob Grimm, 29. 10. 38 505
KNOBEL, A.: An J. Grimm (1850) 1232
KNORRING, Franz P. v.: An J. Grimm (1828) 1233
KNYRIM, J. J.: An J. Grimm (1810) 1234
KOBERSTEIN, A. (Pforta): 17 Briefe an J. Grimm (1823/60), 3 Briefe der Frau Lina K. (1829/30) 1236
KOCH, M.: An J. Grimm (1856) 1237
KOCHENDÖRFFER,... (Pfarrer): An J. Grimm (1847) 1238
KÖHLER, Reinhold: An J. Grimm (1855) 1239
KÖNE,... 6 Briefe an J. Grimm (1839 bis 1856) 1240
KÖPPEN: 6 Briefe (bzw. Billets) an J. Grimm (1824/26) 1241
KÖRTE, Wilhelm: An J. Grimm (1837) 1209
KOHLRAUSCH, F.: 2 Briefe (1 Anlage) an J. und W. Grimm (1844—50) 1249
KOMBST, Gustav: An J. Grimm (1842) 1250
KOPITAR, v.: (Wien): I. Briefe K's. an J. Grimm; II. Briefe J. (und W.) Grimm's an K. 1242
KOPP, Ulrich Friedrich: 6 Briefe an J. Grimm (und Tychsen), 1803—31. [Mit 1 gedr. Beilage] 424
KORTE, Karl Gustav: An J. Grimm (1833) (2 Briefe) 354. 1243
KOSEGARTEN, J. G. C.: 8 Briefe an J. Grimm (1841—57) 1244
KRAFFT, W.: An J. Grimm (1860) 1245
KRAUSE, F.: An J. und W. Grimm (1823) 1246
KRAUSE, H.: 2 Briefe an S. Hirzel und J. Grimm (1853/54) (das „Deutsche Wörterbuch" betr.) 1247
KRAUSE, L. W.: An W. Grimm (1844) 1248
KRAUT, W.: 6 Briefe an J. Grimm (1839—62) 654
KREMM, Gustav: An J. Grimm (1852) 1251
KRIEGK, Albert: An J. Grimm (1834) 1252
KÜHNE,... (Geh. Finanz-Rath): An W. Grimm (1840) 1253
KUGLER, Franz: An J. Grimm (1832) 1255
KÜNZEL, J.: An J. Grimm (1848) 1254
KUHN, A.: 8 Briefe (und Zettel) an J. Grimm (1851/60), 1 gedr. Anlage 1256

Digitized by Google

KUHN, A.: An J. Grimm, 25. 3. 51, 5. 3. 56 477
KULENKAMP, E. G. (und Emilie): 4 Briefe an W. Grimm (1847/49), 1 Brief der Emilie K. an W. G. (1848) 1257
KUNZE, G.: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1839/41) 1316
LABORDE, Léon de: 14 Briefe an J. Grimm, 1832—1834 423
LACHER, Carl: 4 Briefe an J. Grimm (1829/37) 1262
LACOMBLET, ... 4 Briefe an J. Grimm (1831/58) 1263
LAMMERS, August: An J. Grimm (1827) 1265
LANCIZOLLE: Brief vom 25. 2. 56 422
LANDAU, Georg: 6 Briefe an J. Grimm (1833/62) 1266
LANG, v. (Ansbach): Briefe an Jacob Grimm 652
LANGE, Georg: 2 Briefe an W. Grimm (1832) 1267
LANGENAU, ... 1 Brief an? (1832) 1269
LANGENFELDT, ... An J. Grimm (1830) 1268
LANGEWIESCHE, W.: An J. und W. Grimm (1841) 1270
LANZ, K.: An J. Grimm, 28. 10. 40 515
LAPPENBERG, M.: Briefe an Jacob und Wilhelm Grimm 653
LAPPENBERG, J. M.: An J. Grimm, 24. 4. 34 490
LAPPENBERG, J. M.: 2 Briefe an W. Grimm (1832/34) 1271
LASPEYRE, ... An J. Grimm (1833) 1272
LASSBERG, Jos. Frhr. v.: Briefe an Jacob Grimm und die Seinen (1818/48). Beigelegt: Brief der Jenny v. L. an W. Grimm (1846) 650
LASSBERG, Jos. Frhr. v.: An W. Grimm (1830) 484
LASSEN, Chr.: An J. Grimm (1836) 1274
LAVALETTE, A. de: An J. Grimm, 3. 7. 39 421
LAVEN, Ph.: An? (1841) 1275
LEDEBUR, v. II (Leutnant): 3 Briefe an J. Grimm (1827/29) 1276
LEGIS, G. Th.: 4 Briefe an W. Grimm (1829/30) 1277
LEHMANN, ... (Bunzlau): An J. Grimm (1836) 1280
LEHMANN, ... (Marienwerder): An J. Grimm (1853) 1279
LEHMANN, ... (Konferenzrat): An J. Grimm (1848) 1278
LEIST, H. v. (und Leist, Claire v.): 2 Billets an J. Grimm (1811/13) 1281
LEMBKE, ... 2 Billets an J. Grimm (1830 bis 1833) 1282
LEO, F. A.: 2 Briefe an J. Grimm (1856 bis 1857) 1283
Leo, Heinrich: Briefe an J. und W. Grimm 1284
LEOPOLD: 3 Briefe an J. Grimm (1830 bis 1833) 1285
LEPEL, ... An J. Grimm (1837) 1286
LEPSIUS, ... (Landrat, Naumburg a/S.): 6 Briefe an W. Grimm (1822/40), 1 Anlage 1288
LEPSIUS, Richard: 10 Briefe (und Billets) an J. Grimm (1833/53) [2. o. J.] 1287
LEUTSCH, Ernst v.: An W.(?) Grimm (1840) 1289
LEXER, M.: An J. Grimm (1862) 1291
LEYSER, Hermann: 2 Briefe an J. Grimm (1836/37) 1290
LICHTENSTEIN, G.: An J. Grimm (1850) 1292
LICHTENTHALER, ... (München): 2 Briefe an J. Grimm (1826/33) 1293
LIEBNER, ... An W. Grimm (1837?) 1294
LIEBRECHT, Felix: 4 Briefe an J. Grimm, 15. 9. 46—27. 1. 61 420
LINDEMANN (Superintendent): An J. Grimm (1812) 1295

Digitized by Google

LISCH, G. C. F.: 16 Briefe an J. und W. Grimm (1826/56) [2 Anlagen] 1296
LIST & KLEMANN: An J. Grimm (1836) 1297
LOBE: 2 Briefe an J. Grimm (1829) 1298
LODER, L. v.: An J. u. W. Grimm (o. J.) 1299
LÖBE, J.: 2 Briefe an J. Grimm (1842) 1300
LÖHER, Franz: An Jacob Grimm (1857) 1301
LÖNNROT, Elias: An J. Grimm (1845) 1302
LOMMEL, ... An J. Grimm (1833) 1303
LONGUEMAR, Alphonse Le Touré de: An Jacob Gr., 5. 8. 59 419
LOSSBERG, v. (Generalmajor): 1 Brief an W. Grimm (1834) 1304
LOTT, ... (Doz. d. Philos., Göttingen): 2 Briefe an J. Grimm (1842) 1305
LOTZ, ... 8 Briefe an J. Grimm (1809 bis 1860) 1306
LUCÄ, ... An J. Grimm (1851) 1307
LUCAS, ... An J. Grimm (1838) 1308
LUCK, ... (Kgl. General-Ordens-Commission): 2 Schreiben (1846) an J. Grimm 1312
LUDWIG (I.), König von Bayern: An J. Grimm (1847) 1309
LÜBECKER, Anonymus: An J. Grimm (1848) 1310
LÜCKE: 24 Briefe an J. und W. Grimm (1830/53) (3 Antwortentwürfe W. G's.) 1311
LÜNING, H.: An J. Grimm (1859) 1313
LÜNTZEL, H. A.: 5 Briefe (1 Anlage) an J. Grimm (1830/33) 1314
LÜTZERODE, v., Karl Frhr.: 13 Briefe an W. Grimm und 2 gedr. Anzeigen, (1828/33) und o. J. 1315
MACIEJOWSKI, W. A.: 3 Briefe an J. Grimm (1853/55) 1334
MAERCKER, F. A.: An J. Grimm (1855) 1335
MAGNUSSEN, B.: 4 Briefe an J. und W. Grimm (1830/42) 1336
MAHN, C. A. F.: An Jacob Grimm, 14. 2. 62 418
MAI, Angelo: An Jacob Grimm 417
MALSBURG, v. d., Caroline und Ernst: Briefe an die Brüder Grimm [hauptsächlich an Wilhelm] 416
MANDEL, G.: An J. Grimm (1823) 1337
MANNEL (Allendorf), MANNEL, Friederike: Briefe und Zettel an W. Grimm, beigelegt: Brief W. Grimms an Friederike M. 643
MANNHARDT, Wilhelm: 8 Briefe an J. Grimm (1855/57) 1338
MARBACH, G. O.: An J. Grimm (1839) 1339
MARÉES, A. v.: An J. und W. Grimm (1852) 1340
MAREZOLL, Th.: An J. Grimm (1832) 1341
MARIE, Herzogin v. Meiningen: An W. Grimm (1834) 1342
MARINVILLE, Baron de: An J. Grimm (1819) 1343
MARMIER, X.: 3 Briefe an J. Grimm, 1836—37; 2 Nummern des „Journal général de l'instruction publique" mit einer Besprechung Marmier's von G's. Deutscher Mythologie 453
MARTENS (Staatsrath): An J. Grimm (o. J.) 1344
MARTIUS, v. (München): 11 Briefe (resp. Zettel) an J. Grimm (1852/60 und o. J.) 1345
MARX, ... An W. Grimm (1839) 1346
MASSMANN, H. F.: Briefe an J. und W. Grimm (Anlage: 3 Briefe M's an Henne) 1347
MASSMANN, H. F.: An J. Grimm, 24. 9. 29 478
MATHIS: An W. Grimm (1845) 1318
MATTER, ... An J. Grimm (1854) 1317

Digitized by Google

MATTHIAS (Gymn.-Dir. Kassel) 2 Schreiben an J. Grimm (1856) (1 gedr. Anlage) 1319
MAURER, Georg Ludwig v.: 9 Briefe an J. Grimm (1829/63) 1320
MAURER, Konrad v.: 6 Briefe an J. Grimm (1847/63) 719
MAX, Josef: An J. und W. Grimm (1819) 1321
MAY, Emanuel: An J. Grimm (1853) 1322
MAYR, ... An J. Grimm (1831) 1323
MAZZUCCHELLO, Petro: An J. Grimm (1825) (mit Einlage von J. G.) 454
MEDNYÁNSZKY, Dionys Baron: An J. Grimm (o. J., beschädigt) 1171
MEIER, Ernst: 3 Briefe an J. Grimm (1848/52) 1324
MEINCKE, ... 3 Billets an Familie Grimm (1852 und o. J.) 1325
MEISSNER, E. F.: An J. Grimm (1838) 1326
MEISTERLIN ... (und Wilhelmine Trost, geb. M.): 2 Briefe (1813/35) 1327
MELLERIO, Jacobo Comte: An J. Grimm, 1842 (mit Anlage von J. G.) 455
MENGE, A.: 16 Briefe an J. Grimm (1852/63) 1328
MENSING, W.: An J. Grimm (1829) 1329
MERKEL, C. S.: An W. Grimm (1852) 1330
MERKEL, J.: 15 Briefe an J. Grimm (1848—59) 718
MERSEBURG, Domkapitel: 2 Schreiben an J. Grimm (1841/42) (1 Quittung J. G's.) 1331
MERTENS, Th.: An J. Grimm (1829) 1332
MERZDORF, ... An J. Grimm (1853) 1333
MEUSEBACH, C. H. G.: Briefe an J. Grimm und Familie 1348
MEUSEBACH, Ernestine v.: An W. Grimm (und die Seinen) o. J. 1349
MEYER, C. H.: An J. Grimm (1854, beschädigt) 1350
MEYER, Eduard: An J. Grimm (1841) 1351
MEYER, Emil: An J. und W. Grimm (1852) 1352
MEYER, F.: An J. Grimm (1841) 1353
MEYER, Fritz: An J. und W. Grimm (1844) 1354
MEYER, Heinrich: An J. und W. Grimm (1839) 1355
MEYER, J.: 6 Schreiben an J. und W. Grimm (1827/28) [1 gedr. Anlage] 1356
MEYER, J. S.: An J. Grimm (1861) 1357
MEYER, Johannes: An J. Grimm (1862) 1358
MEYER, Karl: An J. Grimm [Gedicht] (1837) 1359
MEYER, Leo: 4 Briefe an J. Grimm (1856/63) 1360
MEYER, N.: An W. Grimm (1827) 1361
MICHAELIS, ... (Tübingen): An J. Grimm (1813) 456
MICHEL, Francisque: Brief an J. Grimm (1855) 457
MICHELANT, H.: 2 Briefe an W. Grimm (mit 1 hsl. Antwortentwurf [Bleistift] W. G's.) 458
MICHELET: 8 Briefe an J. Grimm, 1836 bis 1838 459
MICHELSEN, Prof. [illegible]. 4 Briefe an J. Grimm (1841—5[illegible] 714
MILBANKE, Ralph: An J. Grimm (1861) 1363
MILUTINOWITSCH, C.: 2 Briefe an J. Grimm (1837) 1364
MITTERMAIER: An J. Grimm (1829) 1365
MITTERRUTZNER, J. C.: An J. Grimm (1852) 1366
MITTLER, ... (Reg.-Rath): An J. Grimm (1854) 1367
MOE, J.: An J. Grimm (1849) 1368

Digitized by Google

MÖBIUS, Th.: 3 Briefe an J. Grimm (1858/59) 1369
MÖHLMANN, ... An J. Grimm (1840) 1370
MOHNIKE, D. G.: An J. und W. Grimm (1836) 1371
MOHR & ZIMMER: An W. Grimm (1812) 1372
MOLBECH, C.: 8 Briefe an J. Grimm (1826/37) 1373
MOLTKE, Max: 2 Briefe an J. Grimm (1855/57) 1374
MONE, F. J.: 37 Briefe an J. und W. Grimm (1801/41) 1375
MOOYER, E. F.: 3 Briefe an W. Grimm (1832/33) (1 Anlage) 1376
MÜFFLING, v. (Polizeipräs., Berlin): An ? (1838) [über die Amtsentsetzung] 1377
MÜHLENFELS, Elfriede v.: An W. Grimm (1844) 1378
MÜLHANSE, E.: An J. Grimm (1860) 1379
MÜLLENHOFF, Karl: 18 Briefe an J. und W. Grimm (1842/52 und o. J.) [2 gedr. Anlagen] (2 Briefe beschädigt) 1380
MÜLLENHOFF, Karl: An Wilhelm Grimm (1858) 510
MÜLLER, ... (Bürgermeister, Chemnitz) An W. Grimm (1857) 1381
MÜLLER, Friedrich (Schäßburg): Brief an die B[illegible]rimm (1857) 644
MÜLLER, Gust[illegible] An W. Grimm (1849) 1383
MÜLLER, Hermann: 9 Briefe an J. Grimm (1836/40) 1384
MÜLLER, Johannes v.: 2 Briefe an J. Grimm (1808) (2 Zettel o. J.) 1386
MÜLLER, Johannes (Kutscher): An J. Grimm (1819) 1385
MÜLLER, Josef: An J. Grimm (1814) 1387
MÜLLER, Julius: 6 Briefe an W. Grimm (1837/42) (3 Antwortentwürfe W. G's.) 1388
MÜLLER, Marcus Joseph: An J. Grimm (1853) (1 gedr. Anlage) 1389
MÜLLER, Max: An J. Grimm (1860) 1390
MÜLLER, Otfried: 1. 3 Briefe an J. Grimm; 2. 1 Brief an W. Grimm; 3. 1 Billet von Pauline Müller an W. Grimm; 4. Brief von J. Grimm an O. M. (nebst Entwurf); 5. 2 gedr. Beilagen 715
MÜLLER, P. E.: 7 Briefe an W. Grimm (1811/18) (1 gedr. Anlage) 1391
MÜLLER, Wilhelm (Dessau): 1 Brief an J. Grimm (1820) (1 Anlage) 1392
MÜLLER, Wilhelm (Göttingen): 5 Briefe an J. und W. Grimm (1840/41) (2 gedr. Anlagen) 1393
— 1. An W. Grimm, 25. 2. 41; 2. an W. Grimm, 13. 7. 42 475
MÜLLER, Wolfgang (von Königswinter): 2 Briefe an J. und W. Grimm (1856/57) 1394
MÜNCH, E.: An J. und W. Grimm (1820) (Drucksache, Bemerkung von J. Görres) 1395
MÜNCHHAUSEN, Frhr. v.: 1 Brief an J.(?) Grimm (1816) 1396
MÜNTER, Friedrich: An J. Grimm (1812) 1397
MUNCH, P. A.: 11 Briefe (1 Anlage) an J. Grimm (1845/53) 1398
MUNRAD, ... An J. und W. Grimm [Gedicht] (1843) 1399
NATHUSIUS, Ph. v.: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1840/44) 1400
NEANDER, ... An J. Grimm (1832) 1401
NEBELTHAU, J.: An Frl. Auguste Grimm (1861) (nebst einer Einlage für J. Grimm) 1402
NEUBER, ... An J.(?) Grimm (1805) 1403
NEUMANN, ... (Prof., München): An J. Grimm (1858) 1404
NICOLAI'SCHE BUCHHANDLUNG: 5 Briefe an J. Grimm (1817/19) 716

Digitized by Google

NIEBUHR,... An J. und W. Grimm (1827) 1405
NIEMEYER, H.: 3 Briefe an J. Grimm (1839/41) 1406
NIENDORF, M. Ant.: An J. Grimm (1853) 1407
NIETZSCHE, Friedrich August: 5 Briefe an J. Grimm (1828/30) (1 hsl., 1 gedr. Anlage) 1408
NITZSCH,... (Propst): An (J.?) Grimm (1859) 1410
NOBBE,... 2 Schreiben an J. Grimm (1827/29) (1 gedr. Anlage) 1411
NODNAGEL, A.: An W.(?) Grimm (1839) 1412
NÖLTING, Theodor: An J. Grimm (1859) 1413
NOORDEWIER, M. J.: An J. Grimm (1848) 1414
NYERUP, R.: 22 Briefe an W. Grimm (1810/24) (1 Brief an Prof. Steffens in Halle a/S.) 1409
OEHLER,... An J. Grimm (1842) 1415
OELSNER,... An J. Grimm (1815) 1416
OERSTED,... 2 Schreiben an J. und W. Grimm (1830) (bei Übersendung d. Diploms als Mitglied der Dänischen Gesellsch. d. Wissenschaften) 1417
OESTERLEY, G. H.: 2 Briefe an J. Grimm (1833/37), 1 gedr. Anlage 1418
OETKER, Fr.: An J. Grimm (1819) 1419
OLAWSKY, Ed.: 3 Briefe an J.(?) Grimm (1850/55) 1420
OLFERS: 3 Briefe an J. Grimm (1842 bis 1851) 1421
OLIVECRONA, K.: An J. Grimm (1863) 1422
OMPTEDA, Ch. Frhr. v.: An J. Grimm (1822) 1423
OPPENHEIM, H. B.: An J. Grimm (1861) 1424
ORTLOFF, Fr.: 3 Briefe an J. Grimm (1829/36) 717
OSENBRÜGGEN, Ed.: An J. Grimm (1861) 1425
PABST, Karl Theodor: 4 Briefe an J. Grimm (1847/52) 1426
PALM, H.: 7 Briefe an J. Grimm (1854 bis 1863) 1427
PANNEWITZ, v.... An J. Grimm (1860) 1428
PANZER, Fr. (München): 4 Briefe an J. Grimm (1847/51) 1429
PAPENCORDT,... An J. Grimm (1841) 1430
PARK, J. J.: 2 Briefe an J. Grimm (1832) (1 Anlage: Abdruck von P's. Dr.-Diplom) 1431
PARTHEY, G.: 2 Briefe an J. Grimm (1846/53) 1432
PASSOW (Breslau): An J. Grimm (1826) 1433
PASSOW, M. A. (Meiningen): An J. Grimm (1853) 1434
PAULI, Reinhold: An J. Grimm (1851) 1435
PEIP, Albert: An J. Grimm (1853) 1436
PELTERS, Ignaz: 2 Briefe an J. Grimm (1856/58) 1445
PERTHES, Friedrich: 7 Briefe an J. Grimm (1812/40), 2 gedr. Anlagen, 1 Brief an Prof. Ritter 1437
PERTZ, G. H.: Briefe an J. Grimm 1438
PESCHAU, E.: An J. und W. Grimm (1858) 1439
PETER,... (Fulda): An J. Grimm (1828) 1440
PETERS,... (Berge bei Nauen): An J. Grimm (1848) 1441
PETERS, W.: An J. Grimm (1861) 1442
PETERSEN,... (Hamburg): 2 Briefe (1836/51) 1443
PETŘINA, F. A.: An J. Grimm (1849) 1444
PFAFF,... (Nürnberg) An J. Grimm (1815) 1446
PFAFF, W.: An J. Grimm (1828) 1447

Digitized by Google

PFEIFFER, ... (Kassel): 3 Briefe an J. Grimm (1811/56), 1 Anlage 1449
PFEIFFER, Gebr.: An W. Grimm (1838) 1450
PFEIFFER, B. W.: 4 Briefe an J. Grimm (1826/30) 1448
PFEIFFER, Franz: 42 Briefe an J. und W. Grimm (1840/63) [der größte Teil stark beschädigt] 1451
— 2 Briefe an J. Grimm, Oct. 1858. Mit hsl. Beilage J. Grimms 472
PFEIL, Graf H.: An J. Grimm (1854) 1452
PFISTER, ... An J. Grimm (1838) 1453
PFORDTEN, v. d.: An J. Grimm (1854) [bei Verleihung des Maximilians-Ordens] 1454
PFRETZSCHNER, Carl: An J. Grimm (1839) 1455
PHILLIPS, Georg: 3 Briefe an J. Grimm (1828/29) 1457
PHILIPPSBERG, E. v.: 3 Briefe (1 Anlage) an J. Grimm (1828/32) 1456
PICHLER, Adolf: An W. Grimm (1850) 1458
PICHON, ... 3 Briefe an J. Grimm (1810 bis 1830) 1459
PICKERING, J.: An J. Grimm (1837) 1460
PICTET, Adolphe: 2 Briefe an J. Grimm (1859—60) 460
PIDERIT, ... An J. Grimm (1829) 1461
PILGRIM, Ludwig: An J. und W. Grimm (1855) 1462
PINHAS, ... 3 Briefe an J. Grimm (1838 bis 1839) 1464
PIPER, ... 4 Briefe an J. und W. Grimm (1839/40) 1465
PIPER, Luise: 3 Briefe an W. Grimm (1838/39) 1466
PISCHON, ... (Berlin): An J. Grimm (1841) 1467
PLATEN, Graf: 1. 2 Briefe an W. Grimm; 2. 1 Brief an Ruhl; 3. 2 Briefe von Ruhl an W. Grimm; 4. 1 Brief von Karl Goedeke (1839); 5. 1 Brief von W. Grimm an Goedeke 851
PLATH, ... 2 Briefe an J. Grimm (1830) 1468
PLATNER, Victor: An W. Grimm (1854) 1469
PLESS, H. v.: An W. Grimm (1811) 1470
POCCI, Franz Graf: An J. Grimm (1818) (1 Antwortentwurf W. Grimms) 1471
POMY, ... 3 Briefe an J. Grimm (1854) 1472
POPELMANN: 8 Briefe an J. und W. Grimm (1808/41), 1 gedr. Anlage 1473
POSSART, ... 2 Briefe an J. Grimm (1827/47) 1474
POTT, A. F.: 6 Briefe an J. Grimm (1833/53) 1475
PRADEL, Comte de: 3 Schreiben an J. Grimm (1819) 1476
PRALLE, G. H.: An J. Grimm (2 Briefe) (1832) 1477
PRECHT, Victor: An J. Grimm (1852) 1478
PREUSKER, Karl Benjamin: 3 Briefe an J. Grimm (1828/41) 1479
PREUSS, ... 2 Briefe an J. Grimm (1842 bis 1849) 1480
PRICE, K.: 6 Briefe an J. Grimm (1828 bis 1832) 1481
PRIMISSER, A.: 2 Briefe an J. Grimm (1826/27) 1482
PRÖHLE, Heinrich: 11 Briefe an J. und W. Grimm (1853/57), 1 Antwortentwurf W. Grimms. Einige Zeitungsausschnitte 1483
PROWE, L.: 3 Briefe an J. Grimm (1853/55) 1484
PRUTZ, R. E.: 2 Briefe an J. Grimm (1841/42) 1485
PÜCKLER, Carl Graf: An J. Grimm (1829) 1486
PUTTKAMMER, v. (Landrat): An J. Grimm (o. J.) 1487

Digitized by Google

PUTTRICH, C.: An J. Grimm (1832) 1488
QUANDT, Erhard: An J. Grimm (1861) 1490
QUETELET: 2 Briefe an J. Grimm, (1842—43) 461
QUITZMANN, Ernst Anton: An J. Grimm (1860) 1491
QUIX, Chr.: An J.(?) Grimm (1833) 1489
RADLOF, ... 4 Briefe an J. Grimm u. a. (1810/16), 1 Copie einer Antwort J. G's. 1492
RADOWITZ, ... 10 Briefe und Zettel an W. Grimm (1819) (die meisten o. J.) 1493
RADZIWILL, J.: 3 Briefe an W. Grimm (o. J., 1846) 1494
RAFN, C. C.: 20 Briefe an J. (und W.) Grimm (1824/58) 1495
RANKE, F.: An Jacob Grimm, 22. 8. 38. (Mit Jacob G's. Entwurf der Antwort) 504
RANKE, Ferdinand: 14 Briefe an J. Grimm und die Seinen (1834/45); 2 Briefe J. Grimms an F. R. 1496
RANKE, Leopold: 3 Zettel an J. Grimm (1842 und o. J.) 1497
RAPP, Moriz: 3 Briefe an J. Grimm (1829/36) 1498
RASK, R. K.: 14 Briefe an J. und W. Grimm (1810/25) 1499
RASZMANN, August: 6 Briefe an J. und W. Grimm (1856/59) 1500
RATJEN, ... 2 Briefe an J. und W. Grimm (1833/34), 1 Antwortentwurf W. G's. 1501
RAUMER, Friedrich v.: 2 Briefe an J. Grimm (1851, o. J.) 1502
RAUMER, Karl v.: 12 Briefe an W. Grimm (1819/37) 1503
RAUMER, K. O. v. (Kultusminister): 6 Schreiben an J. Grimm (1853/58) 1504
RAUMER, Rudolf v.: 36 Briefe an J. und W. Grimm (1837/55) 1505
RAYNOUARD, ... An J. Grimm (1834) 1506
RECK, L. A.: 4 Briefe an J. Grimm (1824/26) 1507
RECKE, ... 2 Briefe an J. Grimm (1841 bis 1846) 1508
REGEL, W.: An J. Grimm (1832) 1509
REGENSBURG, Historischer Verein: An J. Grimm (1844) 1510
REGNIER, Ad.: 5 Briefe an J. Grimm, (1853—59) 462
REHBERG, M.: 15 Briefe und Zettel an J. Grimm und die Seinen (1830/38; o. J.) 1511
REHM, ... (Marburg): An J. Grimm (1828) 1512
REICHARDT: Briefe an J. und W. Grimm (mit Anlagen), 1 Brief von Heinrich Meyer-Weimar an Reichardt 713
REICHARDT, Friederike (verm. v. Raumer): 6 Briefe an W. Grimm (1809 bis 1810) 700
REICHARDT, J., Frau geb. Alberti: 3 Briefe an W. Grimm (1810/11) 701
REICHARDT, Luise: 41 Briefe (und Zettel) an W. Grimm, 1 Brief an Luise R. 702
REIFFENBERG, Th.: An J. Grimm (1840) 463
REIMANN, E. J.: An J. Grimm (1853) 1513
REIMER, Georg A.: 19 Briefe an J. und W. Grimm (1807/33), 3 Antwortentwürfe der Brüder G., 1 gedr. Todesanzeige G. A. Reimer's 1514
REIMER, Georg A.: Briefe an J. und W. Grimm (1833/34), Concepte zu Briefen W. G's. an R., 1 Concept an Ferdinand 1515
REIMER, Karl: Briefe an J. und W. Grimm (Antwortentwürfe W. Grimms) 1516
REIN, A.: An J. Grimm (1854) 1517
REINHARD, Christine: 2 Briefe an J. Grimm (1812) 703

Digitized by Google

REINHARDT, ... (Hildburghausen): An J. Grimm (1836) 1518
REINWALD, W. F. H.: 5 Briefe (nebst 1 Anlage) an J. Grimm (1813/15) 705
REISSIG, E. H.: An J. Grimm (1832) 1519
RETTBERG, Friedrich Wilhelm: An J. Grimm (1848) 1520
REUSCH ... An J. Grimm (1849) 1521
REUSCHER: An J. Grimm (1838) 1522
REUSS 3 Briefe an J. Grimm (1810/38) 1523
REUTER, Fritz: 2 Briefe an J. Grimm (1859/62) 1524
REUTER, Fritz: An Frau Dorothea Grimm (19. XI. 63) 706
REUTERDAHL, Henrik: An J. Grimm (1840) 1525
REUTZ, Alexander v.: An J. Grimm (1830) 1526
REUVENS, C. J. C.: 2 Briefe an J. Grimm (1815/16), 1 gedr. Anlage (3 Exemplare) 1527
REYSCHER, L.: 5 Briefe an J. Grimm (1833—40) 707
RICHTHOFEN, Karl v.: 19 Briefe an J. und W. Grimm (1838/62) 709
RIEDEL: 6 Briefe an W. Grimm (1854 bis 1855) 1528
RIETZ, E.: An J. Grimm (1863) 1529
RINALD, Jacob: An W.(?) Grimm (1838) 1530
RINGSEIS, Nep.: 3 Briefe an J. Grimm (1816/17) 1531
RINNE, J. K. F.: An J. Grimm (1836) 1532
RITTER, Familie (Göttingen): 18 Briefe an J. und W. Grimm 1533
RITTER, C.: An J. Grimm (1843) 1534
RITZ, ... An J. Grimm (1827) 1535
ROBINSON, Therese, geb. v. Jakob (Talvj): 9 Briefe an J. Grimm (1825 bis 1840); Beilage: 1 Umschlag, enth. die Copien der Briefe Jacob Grimms an Th. R. 1699
ROCHHOLZ, Ernst L.: 4 Briefe (1 Anlage) an J. Grimm (1849/58) 1536
ROCHOLL, R.: An J. Grimm (o. J.) 1537
ROCKINGER, Ludwig: 2 Briefe an J. Grimm (1854/55) 1538
RODDE, Dorothea v. (geb. v. Schloezer): An J. und W. Grimm (1818) 1539
ROEMER, ... An W. Grimm (1820) 1540
RÖSSLER, Carl: 2 Briefe an J. Grimm (1836, o. J.) 1541
RÖSTELL, ... An J. Grimm (1841) 1542
RÖSTELL: An W. Grimm, 10. 7. 43 479
ROGGE, Friedrich Wilhelm: An J. Grimm (1833) 1543
ROMMEL, Christoph: 18 Briefe (und Zettel) an J. und W. Grimm (1817/51 und o. J.); 4 Beilagen: 1. Jacob Grimms Bestallung als Secretariatsaccessist; 2. Glückwunschschreiben beim 50jähr. Gedenktag dazu 3. W. Grimms Dr.-Diplom; 4. Einladung d. Vereins f. hessische Geschichte 1544
ROOSE, Cornelius: An J. und W. Grimm (1847) 1545
ROQUEFORT, ... 16 Briefe an J. Grimm (1809/12, o. J.) 1546
ROSEN, Graf v.: 2 Briefe an J. und W. Grimm (1835) 1547
ROSENKRANZ, Karl: 2 Briefe an J. Grimm (1832) 1548
ROSS, Heinrich: An W. Grimm (1846) 1549
ROSS, L.: 3 Briefe (1 Anlage) an W. Grimm (1849/50) 1550
ROTH, Franz: 11 Briefe (1 Anlage) an J. und W. Grimm (1838/62) 1551
ROTH, Franz: An W. Grimm, 25. 5. 47 481
— An W. Grimm, 14. 9. 51 (mit Einlage W. Grimms) 511
ROTHE, August: An J. Grimm (1845) 1552

Digitized by Google

ROTHSCHILD, Jeremias: An W. Grimm 2 Briefe (1837/38) 1553
ROTHSCHILD, M. E. v.: An J.(?) Grimm (1838) 1554
RUDHART, G. Th.: An J. Grimm (1836) 1555
RUDLOFF, ... 16 Briefe an J. W. und Dortchen Grimm (1837/57) 1556
RUDNICK, E.: An J. Grimm (1854) 1557
RÜCKERT, E.: An J.(?) Grimm (1837) 1559
RÜCKERT, H.: 2 Briefe an J. Grimm (1851/57) 1558
RÜDEL, K.: 4 Briefe an J. Grimm (1852 bis 1854) 1560
RÜDIGER, J. C. C.: An J. Grimm (1810) 1561
RÜHL, ... (Maler): An L. Achim v. Arnim (1822) 722
RUGE, Arnold: 3 Briefe an J. Grimm (1837/38), 1 gedr. Anlage 1562
RUHL, ... 22 Briefe an W. Grimm (1819 bis 1847), 1 Brief o. J., 3 Anlagen 1563
RUMANN: An J. Grimm (o. J. 1837 ?), 2 gedr. Anlagen 1564
RUSSWURM, C.: 2 Briefe an J. Grimm (1848/53) 1565
RYDQUIST: 6 Briefe an J. Grimm (1850 bis 1863) 464
— 4 Briefe an J. Grimm (1854—1860) 489
SACK, C. W.: 3 Briefe an J. Grimm (1852/54) 1567
SACK, Eduard: An J. Grimm (?, beschädigt) 1568
SAENGER, v.: An J. Grimm (1859) 1569
SAINTMARE, de: An J. Grimm (1841) 1570
SAMTER, Eli: An J. Grimm (1850) 1571
SANDER, Philipp: An W. Grimm (1839), 1 Antwortentwurf W. G's., 1 gedr. Beilage 1572
SANDVOSS, Franz: An J. Grimm (1860) (3 Briefe) 1573
SARTORIUS, G.: 9 Briefe an J. Grimm (1825/28) (der letzte Brief von Caroline S., geb. v. Voigt) 1574
SAUERLÄNDER, J. D. (Verlag, Frkft. a/M.): An J. Grimm (1838) 1575
SAUPPE, Hermann: 3 Briefe an J. Grimm (1863) 1576
SAVIGNY, Friedrich Carl v.: Briefe von und an die Brüder Grimm 685
SAVIGNY: Briefe Savigny's [in Abschrift] (1805/37). Beigelegt: 1. Brief Altensteins an S. [Abschrift]; 2. Brief J. Grimms an S. (1817) 638
SAVOYE: 2 Briefe an J. und W. Grimm (1838) 1577
SCHAD, ... An J. Grimm (1861) 1578
SCHADE, Oskar: 4 Briefe an J. Grimm (1851/61), 1 Anlage 1579
SCHÄFER, H.: 2 Briefe an J. Grimm (1832) 1580
SCHÄFFER-BERNSTEIN, v.: An J.(?) Grimm (1845) 1581
SCHAFFARIK, Paul Josef: 2 Briefe an J. Grimm (1834/35) 1582
SCHARFF, Friedrich: 5 Briefe an J. Grimm (1848/60) 1583
SCHAROLD, C. G.: An J. Grimm (1842) 1584
SCHAUBERG, ... 2 Briefe an J. Grimm (1842) 1585
SCHAUMANN, F. A. H.: An W. Grimm (1839) (3 Briefe) 1586
SCHEEL, Sophie v.: An J.(?) Grimm (1825) 1587
SCHEIDLER, K. H.: 9 Briefe an J. und W. Grimm (1829/45), 1 gedr. Anlage 1588
SCHELLING, v., Fr.: 2 Schreiben an J. Grimm (1833/49), 1 gedr. Anzeige 1589
SCHELTEMA, J.: 12 Briefe an J. Grimm (1813/36) 1590

Digitized by Google

SCHENCK ZU SCHWEINSBERG, Familie: 4 Briefe an W. und Dortchen Grimm, 1 Brief an Sophie v. Witzleben, geb. v. S. zu S. (1826/29), 2 Anlagen 1591
SCHERER, C.: 4 Briefe an J. Grimm (1820/26) 1592
SCHERER, Wilhelm: Briefe an Herman Grimm (1864—1886) 651
SCHILDENER, ... 3 Briefe an J. Grimm (1818/30) 1593
SCHLEGEL (President of dat Kgl. Nordisk Oldskrift Salskab): An W. Grimm (1833) 1594
SCHLEGEL, A. W.: 7 Briefe an J. Grimm (1827/34) 683
SCHLEICHER, ... An J. Grimm (1857) 1595
SCHLEIERMACHER, A.: An J. Grimm (1823) 1596
SCHLEMMER, ... (Göttingen) i/Fa. Dieterichsche Univ.-Buchhandlung: An J. Grimm (1859/60) (über die Neuausgabe von W. G's. Freidank, mit Anlage J. Grimms) 495
SCHLIEFFEN, Graf v.: An J. Grimm (1841) 1597
SCHLOSSER, F. G.: An J. Grimm (1821 bis 1831) (2 Briefe) 1598
SCHLOTTHAUBER, August Friedrich: An J. und W. Grimm (o. J. 1855?), 1 gedr. Anlage 1599
SCHLYTER, C. S.: An J. Grimm (1852) 1600
SCHMELLER, H. A. (Schmeller, Emma): Briefe an J. [und W.] Grimm 729
SCHMERFELD, ... An W. Grimm (1830) 1601
SCHMID, ... (Redacteur d. „Hermes"): 2 Briefe an J. Grimm (1827/28) 1602
SCHMID, Bernhard: An J. Grimm (1841) 1603
SCHMID, Eduard: An J. Grimm (1820) 1604
SCHMID, Reinhold: 3 Briefe an J. Grimm (1832/57) 1605
SCHMIDL, ... 2 Briefe an J. Grimm (1815/17) 1606
SCHMIDT, ... (Gießen): 2 Briefe an J. Grimm (1824/27) 1607
SCHMIDT, C.: An J. Grimm (1829/41) (2 Briefe) 1608
SCHMIDT, F. W. Valentin: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1820/27) 1609
SCHMIDT, Ferdinand: An J. Grimm (1852) 1610
SCHMIDT, O.: An J. Grimm (1841) 1611
SCHNELLENBACH, ... An J. Grimm (o. J.) 1612
SCHÖNEMANN, C. P. C.: 10 Briefe an J. und W. Grimm (1832/51) 1613
SCHÖNWERTH, ... 3 Briefe an J. Grimm (1838/60) (beschädigt) 1614
SCHÖPPACH, Karl: 8 Briefe an J. Grimm (1836/61), 1 Brief von Fritz Sch. an J. G. (1861) 1616
SCHÖPFF, Wilhelm: 2 Briefe an J. und W. Grimm (o. J.) 1615
SCHOTT, ...? An J. Grimm (Über Falkenjagden) 492
SCHOTT, Albert: 4 Briefe an J. Grimm (1843/47) 1617
SCHOTT, Wilhelm: 2 Notizzettel (1820) 1618
SCHOTTEN, ... 3 Briefe an J. Grimm (1829/30) 1619
SCHOTTKY, Julius Max: An J. Grimm (1817) 1620
SCHRADER, C. W. (Geh. Archivar): An J. Grimm (1850) 1623
SCHRADER, E.: 3 Briefe an J. Grimm (1820/28), 1 gedr. Anlage 1621
SCHRADER, Friedrich: 13 Briefe an J. Grimm (1826/62) 1622
SCHRADER, Ludwig: 14 Briefe an J. und W. Grimm (1829/33) 1624
SCHREIBER, Heinrich: 2 Briefe an J. Grimm (1829/38) 1625

Digitized by Google

SCHRÖDER, ...? (Braunschweig): An W. Grimm, 23. 5. 42; an J. Grimm (1842); an J. Grimm, 17. 2. 44 480 1626
SCHRÖDER, Richard: 1 Quittung (1862) 1628
SCHRÖER, K. J.: 2 Briefe an J. Grimm (1854), Anlage: 1 Manuskript 1627
SCHRÖTER, H. v.: 4 Briefe (2 Anlagen) an J. Grimm (1817/20) 1261
SCHUBART, J. G. C.: 5 Briefe (bzw. Zettel) an J. Grimm (1838/42) 1629
SCHÜTZ, d. ä. (Halle): 2 Briefe an J. Grimm (1811/12) 1631
SCHULERT, G. H.: 1 Brief an J. Grimm (1823) 1630
SCHULTE, Franz: 2 Briefe an J. Grimm (1828, o. J.) 1632
SCHULZ, ... (Breslau): An J. Grimm (o. J., 1830) 1633
SCHULZ, Albert (Bromberg), (San-Marte): 9 Briefe an J. und W. Grimm (1835—57) 1634
SCHULZ, Heinrich: An J. Grimm (1822) 1635
SCHULZE, ... (Zellerfeld): An J. Grimm (1838) 1636
SCHULZE, G.: 2 Briefe an W. Grimm (1836/41) 1637
SCHULZE, Johannes: 4 Schreiben an J. und W. Grimm (1812/50) 1638
SCHULZENHEIM, de: An J. Grimm (1844) 1639
SCHUSTER, F. W.: An J. Grimm (1856) 1640
SCHWAB, Gustav: 7 Briefe an J. und W. Grimm [1816/34] (1 Anlage) 688
SCHWARZ, ... (Kirchenrat, Jena): An J. Grimm (1838) 1641
SCHWARZ, Carl: An J. Grimm (1838) 1642
SCHWEEKENDIECK, W.: An J. Grimm (1842) 1643
SCHWEIZER, H.: 2 Briefe an J. Grimm (1852) 1644
SCHWENEK, Konrad: An J. Grimm (1839) 1645
SCHWERTZELL, Mathilde v.: 23 Briefe an W. Grimm und die Seinen (1817 bis 1826), 1 Zettel als Anlage 1646
SCHWERTZELL, Wilhelmine v.: Briefe an W. Grimm (1818—41) 646
SCHWETSCHKE, G.: 3 Briefe an J. Grimm (1849/50) 1566
SCIPIO, H.: 2 Briefe an J. Grimm (1833 bis 1834) 1650
SEEBODE, G.: 17 Briefe an J. Grimm (1818/28) 1651
SIEBERT, Ferdinand: 6 Briefe an W. Grimm (1811/16) 915
SIEGENBEEK, M.: 1 gedr. Schreiben an J. Grimm (1814) 1652
SIEGFRIED, Heinrich: 2 Briefe an W.(?) und Frau D. Grimm (1851) 465
SIEGFRIED, R.: An J. Grimm (1859). (Mit beigelegten Notizzetteln J. G's.) 466
SIEMSEN, C. Wilhelm: 2 Briefe an J. Grimm (1832) 1653
SIEVEKING, K.: 14 Briefe an J. und W. Grimm (1811—42) 1176
SILBERSCHLAG, C.: An J. Grimm (1862) 1649
SIMROCK, Karl: 14 Briefe an die Brüder Grimm (1 Antwortentwurf W. Grimms) 730
SMIDT, Bürgermeister-Bremen: Briefe an und von J. Grimm (einige an W. Grimm) 731
SNEGIROFF, Johann: An J. Grimm (1845) 1654
SOEST, ... An J. Grimm (1823) 1655
SOLGER, Henriette, geb. v. d. Groeben: An J. Grimm (1840) 1656
SOMMER, ... (Halle): An J. Grimm (1846) 1657
SOMMER, Adolf: An J. Grimm (1817) 1659
SONDERSHAUSEN, Karl: An J. Grimm (1852) 1658

Digitized by Google

SPANGENBERG: 13 Briefe an J. und W. Grimm (1828/32) 723
SPEHR, Ludwig Ferdinand: An J. Grimm (1838) 1660
SPIECKER, ... 3 Briefe an J.(?) Grimm (1824/28) 1661
SPIESS, ... An J. Grimm (1854) 1663
SPOLYI, Arnold v.: An J. Grimm (1854) 1664
STAHL, C. H.: An J. Grimm (1831) 1665
STALDER, Franz Josef: 2 Briefe an J. Grimm (1819/29) 1666
STEENBLOCH, C.: An J. Grimm (1812) 1668
STEFFENS, ... An J. Grimm (o. J.) 1669
STEFFENS, Hanne, geb. Reichardt: 9 Briefe an W. Grimm (1809/11, o. J.) 1670
STEGMANN, Carl: 4 Schreiben an J. und W. Grimm (1813/14), 2 gedr. Anlagen 1671
STEIN, Frhr. v., Friedr. Carl: 5 Briefe an Jacob Grimm (1823—30)) (als Anlage die Todesanzeige des Frhr. v. St.) 724
STEIN, Leopold: 12 Briefe an J. und W. Grimm (1813/30) 1260
STENZEL, G. A. H.: 3 Briefe an J. Grimm (1832/42) 1672
STEPHENS, George: An J. Grimm (1846) 1673
STERNBERG, P. Chr.: An J. Grimm (?, beschädigt) 1674
STEUB, L.: 2 Briefe an J. Grimm (1851 bis 1854) 1675
STEUBER: 8 Briefe und Zettel an J. und W. Grimm (1814/39) 1676
STIEFEL, Ludwig: An J. Grimm (1863) 1677
STIEGLITZ: 3 Briefe an J. Grimm (1830 bis 1831) 1678
STILLFRIED, Frhr. v.: An J. Grimm (1841) 1679
STOEBER, August: 13 Briefe an J. Grimm (1851/60) (1 hsl., 1 gedr. Anlage) 725
STÖCKLERN, Hektor v.: An J. Grimm (1830) 1680
STÖLTING, Adolf: An J. Grimm (1841) 1681
STOFFEL (Marburg): An J. Grimm (1852) 1682
STRACKERJAN, G. F.: (Hofrat): An J. Grimm (1836) 1683
STRALENHEIM: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1834/36) 1684
STRAUB, J. W.: An W. Grimm (1851) 1685
STRAUSS, ... 3 Briefe an J. Grimm (1827/28) 1686
STREITWOLF, F. W.: An J. Grimm (1828) 1687
STRIEDER, H. W.: An J. Grimm, 6 Briefe und Zettel (1809/14) 1688
STRODTMANN, ... An J. Grimm (1855) 1689
STRUVE: An J. Grimm (1824) 1690
STUER, H. (unleserlich) (Amtmann in Hannover): An J. Grimm, August 1834 (über Reinhart Fuchs) 486
STÜVE, C. B.: An J. Grimm (1841) 1691
SUABEDISSEN: 73 Briefe und Zettel an W. (und J.) Grimm (1812/35) 1647
SUCHIER, Reinhart: An J. Grimm (1859) 468
SUDENDORF, H.: An J. Grimm (1840) 1648
SUUR, ... 2 Briefe an J. Grimm (1835) 1693
SVANBERG, Jons: An J. Grimm (1837) 1694
SYDOW, v.... An W. Grimm (1846) (Antwortentwurf W. G's.) 1695
SZÉCHÉNYI, Graf Franz: An J. Grimm (1814) (Antwortentwurf J. G's.) 1696
TAYLOR, R.: 7 Briefe an J. Grimm (1823/48) 1700

Digitized by Google

TELLKAMPF, Louis: An J. und W. Grimm (1840) 1701
TEUTSCH, G. D.: An J. Grimm (1855) 1702
THEOBALD, ... An J. Grimm (1837) 1703
THEREMIN, ... An W. Grimm (1846) 1704
THIELE, J. M.: An J. Grimm (1818) 1705
THIERSCH, B.: 2 Briefe an J. Grimm (1836/37) 1718
THIERSCH, Friedrich: 1 Brief an J. Grimm (1835), 2 Briefe an J. Grimm (o. J.) 1706
THILO, C.: 2 Briefe an J. Grimm (1832 bis 1839) 1707
THÖL: 2 Briefe an J. Grimm (1839) 506
THÖL, H.: 4 Briefe an J. Grimm (1838 bis 1853) 726
THOMAS, ... 147 Briefe an J. und W. Grimm (1812/43) 1697
THOMS, W. J.: An J. Grimm (1849) 1708
THOMSON, E.: An J. Grimm (1841) 1709
THORBECKE, ... An J. Grimm (1851) 1710
THORLACIUS, B.: 4 Briefe an W. Grimm (1812/18) 1711
THRÄMER, v.: An J. Grimm (1855) 1712
THUDICHUM, Friedrich: 3 Briefe an J. Grimm (1858/60) 1714
THÜNGEN, Wolfgang Frhr. v.: An J. Grimm (1837) 1713
TISCHENDORF, C.: 2 Briefe an J. Grimm (1850/52) 1715
TOBLER, Titus: 2 Briefe an J. Grimm (1853/54) 1716
TRENDELENBURG, A.: 4 Briefe an J. Grimm (1841/52) 1717
TUMSER: An J. Grimm (1857), 1 gedr. Anlage 1719
TYCHSEN: An J. Grimm (o. J.), 1 Anlage, 1 Brief an Blumenbach (1810) 1720
UHLAND, Ludwig: 3 Briefe an J. und W. Grimm (1839/54), 1 Beilage (leer), 1 Besuchskarte 1722
UKERT, F. A.: 3 Briefe an J. Grimm (1812/26) 1724
ULLMANN, C.: An J. Grimm (1832) 1725
UMLAUFF VON FRANKWELL, Victor Ritter: An J. Grimm (1861), 1 gedr. Anlage 1726
UNGER, F. W.: An J. Grimm (1841) 1727
USEDOM u. a. (Gesellschaft für Pommersche Geschichte): An J. Grimm (1841) 1728
USENER, ... An J.(?) Grimm (1835) 1729
VANDAMME, D.: An J. Grimm (1812) 1730
VARNHAGEN VON ENSE, K. A.: 2 Zettel an J.(?) Grimm (1841/42), 1 Zettel an Archivdirector von Rommel (1829) 1731
VATER, ... 12 Briefe an J. Grimm (1821 bis 1825) 1732
VEESEMEYER, Georg: An J. Grimm (1812) 1733
VEESEMEYER, Gustav: An W. Grimm (o. J.) 1734
VERNALEKEN: 2 Briefe an J. Grimm (1858/60) 1736
VERSCHNER, v., E.: 18 Briefe (und Zettel) an W. Grimm (1824/28, o. J.) 1737
VILLEMARQUÉ, de la: 6 Briefe an J. Grimm (1849—60) 469
VILLERS, K. v.: 7 Briefe an J. Grimm (1810/11, o. J.), 4 hsl., 2 gedr. Anlagen) 1738
VILMAR, A. F. C.: 5 Briefe an J. Grimm (1834/59) 1739
VISIEN: An J. Grimm (1826) 1740

Digitized by Google

VISSCHER, L. G. (Utrecht): An J. Grimm (1838) 1741
VÖLKEL: 25 Briefe (und Zettel) an J. Grimm (1814/29) 1742
VÖMEL, Th.: 3 Briefe an J. Grimm (1830/34) 1743
VOGEL, C. V.: An J. Grimm (1848) 1744
VOGT, A.: 2 Briefe an J. Grimm (1826) 1745
VOLGER, Ernst: 6 Briefe (mit Anlagen) an J. und W. Grimm (1838/41, o. J.) 1746
VOLGER, E. H.: An W. Grimm, 24. 6. 43 482
VOLLMER, Alexander: An J. Grimm (1850) 1748
VRIES, M. de: 12 Briefe an J. Grimm (1852/61) 1747
VUITS, ... An J. Grimm (1830) 1698
VULPIUS (Weimar): 2 Briefe an J. Grimm (1811/12) 727
WAAGE (Kopenhagen): An J. Grimm (1837) 517
WACHLER, L.: 10 Briefe an W. Grimm (1 Brief an Jacob), 1806—35 518
WACHSMUTH: 2 Briefe an J. Grimm (1833) 519
WACKERNAGEL, Philipp: An J. Grimm (1851) 520
WACKERNAGEL, Wilhelm: Briefe an J. und W. Grimm 521
WACKERNAGEL, Wilhelm: 1. An Wilh. Grimm, 1839; 2. 1848 491
WAECHTER (Stuttgart): 1 Brief (1845) 522
WÄCHTER-SPITTLER: An W. Grimm (1850) 523
WAGNER, ... (Darmstadt): An J. Grimm (1812) 524
WAITZ, Georg: 19 Briefe an J. Grimm (1836/58), 1 Billet von E. Waitz an W. Grimm 728
— 1. An J. Grimm, 10. 7. 35; 2. an J. Grimm, 31. 3. 35; 3. an J. Grimm, 26. 3. 35 494
WALDECK, Benedict: An J. Grimm (1825) 526
WALDMÜLLER, Robert: An J. Grimm (1858) 527
WALLOT, Hedwig und Eleonore: An J. Grimm (1854) 528
WALTENBERG: An J. Grimm (1839). (Beiliegend: Entwurf ... eines literarisch-artistischen Philhellenismus) 529
WALTER, ... Rector: An J. Grimm (1848) 530
WALTERSHAUSEN, W. L. v.: An W. Grimm (1841) 531
WANDER, Lehrer: An J. Grimm (1855) 532
WAPPÄUS, E.: 3 Briefe an W. Grimm und W. Grimm (1814—41) 536
WARD: An J. Grimm 534
WARNKÖNIG: 3 Briefe an J. Grimm (1834) 535
WARNSTEDT, Ad. v.: 8 Briefe an J. und W. Grimm (1814—41) 536
WEBER, ... (Cassel): 5 Briefe an J. und W. Grimm (1838/43). (Mit Entwurf eines Antwortbriefes von W. Grimm) 537
WEBER (Leipzig): An J. Grimm, 18. 9. 52 538
WEBER, Albrecht: Mitteilung von 1858 539
WEBER, Henry: 2 Briefe an J. Grimm (1814) 540
WEBER, Wilhelm: 7 Briefe an W. und Dorothea Grimm (1829/40) (mit 3 Antwortentwürfen W. Grimms) 542
— An Dorothea Grimm (1838) 508
WEBER, W. E.: 2 Briefe (1830) 541
WECKHERLIN, Ferdinand: 2 Briefe an J. Grimm (1812) 543
WEDEKIND, A.: Brief vom 9. 2. 33 544
WEDEL, ... (Geheimrat, Hannover): An J. Grimm, 1. 12. 48 545
WEDEMEYER, M. (geb. Hausmann): 2 Schreiben an W. Grimm 546

Digitized by Google

WEDGWOOD, H.: An J. Grimm, 22. 10. 33 547
WEGER, August: An W. Grimm, 11. 8. 54 548
WEHRLE, Joh.: An J. Grimm, 16. 12. 56 549
WEIGAND-Gießen: Briefe, 1840—1863 (hauptsächlich an J. Grimm) 550
WEINHOLD, Karl: Briefe an die Brüder (hauptsächlich J.) Grimm, 1847 bis 1860 [vgl. Mitteilungen aus dem Litteraturarchiv in Berlin, 1902, S. 591] 551
WEISMANN, K.: An J. Grimm, 17. 1. 62 552
WEISS: 1 Brief o. O. u. J. 553
WEISS, . . . (Leutnant, Cassel): An J. Grimm, 3. 9. 23 554
WELCKER, F. G. (und Emma W.): 14 Briefe u. 1 Billet an die Brüder Grimm, (1817—40) 555
WELLMANN, A.: Brief vom 8. 10. 35 556
WELSFORD, Henry: Brief von 1845 557
WENDT: Brief o. O. u. J. 558
WESNER (Göttingen): Brief von 1843 559
WESTENDORP, N.: An W. Grimm (1822) 560
WESTREENEN DE TIELLANDT, Baron de: 3 Briefe an J. Grimm (1836 bis 1837) 561
WHITE, K. M.: An J. Grimm (1852) 562
WIEDEMANN . . . (Superintendent): 2 Briefe (dazu 1 Anlage) an J. Grimm vom 30. Aug. 1853 und 21. Aug. 1856 563
WIEDERHOLD: Brief vom 21. 1. 31 564
WIENBARG, W.: s. Gutzkow, Karl.
WIGAND, Georg: Brief an W. Grimm, 19. 1. 39 566
WIGAND, Paul: Briefe (und 1 Beilage) an die Brüder Grimm, 1818—1860 [benutzt und verwertet von Prof. Stengel-Greifswald: vgl. dess. Hessen und die Brüder Grimm] 565
WIGGERT, . . . (Magdeburg): 3 Schreiben an J. Grimm (1830—36) 567
WIGMANN: Brief an J. Grimm (27. 8. 1839) 568
WIJN, . . . (La Haye): An J. Grimm, 25. 10. 12 569
WILBERG, Fr.: An J. Grimm, 17. 1. 20 570
WILDA, W. E.: 6 Briefe an J. Grimm (1834—1851) 607
WILDENBRUCH, Ernst v.: 5 Briefe an Herman Grimm (1897/99), 1 Brief, 3 poet. Gaben an Rudolf Grimm (Briefe H. Grimms in Schreibmaschinenschrift als Anlage) 708
WILHELM, Prinzregent von Preußen: Dankschreiben an J. Grimm (28. 4. 1860) 608
WILHELMI, K.: 2 Briefe an J. Grimm (1832, 1833) 610
WILKEN, Fr.: 10 Briefe (1 gedr. Anzeige) an J. Grimm (1811—40) 611
WILLE, Ph.: 1 Brief an J. Grimm (21. 2. 1862) 612
WILLEMER, Marianne v.: 1. Briefe an Herman Grimm; 2. einige Briefe usw. Herman Grimms an Marianne v. Willemer; 3. einige Briefe usw. aus dem weiteren Familienkreise 620
WILLEMS, . . . (Gent): 6 Briefe an J. Grimm (1837—42) 613
WINKLER, K. Th.: 2 Schreiben an J. Grimm (1847) (für die Tiedge-Stiftung) 614
WINTER, Aug. (Amtsassessor, Alfeld): Brief an J. Grimm (2. 5. 41) (dazu ein hsl. Gedicht) 615
WINTER, K. (Buchhändler-Heidelberg): Brief an J. Grimm (21. 6. 36) 616
WINTERSHEIM, . . . (Dresden). An J. Grimm (18. 8. 52) 617

Digitized by Google

WINTZINGERODE, Graf: 5 Briefe (1 kl. Gedicht) an J. Grimm (1811 bis 1838) 618
WIPPERMANN, Eduard: 2 Schreiben an J. Grimm (1852) 619
WISELIUS, S. J. Z. (Amsterdam): 4 Briefe (1816—1819) (3 gedruckte „Programmes des prix") 572
WITTE, Fr.: Brief vom 3. Juni 52 an J. Grimm 573
WITZLEBEN, v. (und Frau Sophie) (Cassel): 3 Briefe an W. Grimm (1830 bis 1838) 574
WÖHLER (Göttingen): An J. Grimm, 29. 12. 61 575
WOESTE, Friedrich: An J. Grimm, 31. 12. 58 (mit hsl. Beilagen) 576
WOLF, Ferdinand: 3 Briefe an J. Grimm (1833—55) 467
WOLF, G. (Wien): An Jacob Grimm, 13. 6. 60 487
WOLF, Joh. Wilh.: 15 Briefe an J. und W. Grimm (1843—54) 577
WOLF, K. (Fulda): An J. Grimm, 11. 5. 29 578
WOLF, K. (Stuttgart): 2 Briefe an J. Grimm (1858—59) 579
WOLZOGEN, Emilie v.: An Frau Dorothea Grimm, 24. 2. 48 580
WÜLLNER (Recklinghausen): An J. Grimm, 14. 12. 31 581
WUNDER, Friedrich: Brief vom 4. April 1853 (mit hsl. Anlagen: Beitr. zum Dt. Wörterb.) 583
WUNDERLICH, O.: An W. Grimm, 22. 8. 43 584
WURM, ... (Gymn.-Prof.-München): Brief vom 3. Mai 1852 586
WURM, C. F. (Hamburg): An J. Grimm, 3 Briefe (1 nur 1 Zettel (1841—52) 585
WURZER, ... (Marburg): An J. Grimm, Aug. 1829 587
Wylie, W. M. (London): An J. Grimm, 17. 11. 54 588
WYSS, ... (Bern): 5 Briefe an J. Grimm (1816—27) 589
WYTTENBACH (Bibliothekar-Trier): 4 Briefe an J. Grimm (1811—20) 590
YSENBURG-BÜDINGEN, Erbprinz zu: Brief an J. Grimm, 30. 8. 42 591
ZACHER, J.: 1. An W. Grimm, 17. 4. 56 (mit Beilagen W. Grimms); 2. an W. Grimm, 17. 10. 51 496
— 10 Briefe an J. Grimm (1850—60, Rest undatiert) 592
ZAPPERT, Georg: 2 Briefe an W. Grimm (1839 u. 1852) 593
ZARNCKE, Friedrich: 17 Briefe an J. Grimm (1851—1862); 6 Briefe an W. Grimm (1849—52) (1 Bleistiftantwortentwurf W. Grimms) 594
ZEISBERG, Carl Wilhelm: 2 Briefe (1823 und 1825) an J. Grimm 595
ZELLWEGER, J. C. (Torgen): 9 Briefe an J. Grimm (1832—40) 597
ZETTERQUIST, C. G. (Stockholm): 2 Briefe an J. Grimm (1852?) 598
ZEUNE, August: 4 Briefe an die Brüder Grimm (1816—41), 3 Briefe an J. Grimm (2 gedr. Beilagen!) (1824—42) 599
ZIEMANN, Adolf (Quedlinburg): 3 Briefe an J. Grimm (1833—37) [der Brief von 1837 mit hsl. Beilagen J. Grimms] 600
ZIMMER, Kanzleirath (Hanau): Briefe an seinen Enkel W. Grimm; an seinen Enkel J. Grimm; an seinen Schwiegersohn Philipp Grimm und an seine Tochter (die Eltern der Brüder Grimm) 351
ZIMMER, Henriette: Briefe, 1. hauptsächlich an ihre Schwester Dorothea, vermählte Frau (Philipp Wilhelm) Grimm; 2. einige Briefe an den Schwager Grimm; 3. einer (1809) an den Neffen W. Grimm 407
ZIMMERMANN, ... (Darmstadt): Brief an J. Grimm, 25. Sept. 1836 596
ZINCKHAN, J. G.: Stammbuchblatt (1804) 601

Digitized by Google

ZINGERLE, Ignaz: 6 Briefe an W. Grimm (1853—55) (1 Beilage) 602

ZOEPFL: 3 Briefe an J. Grimm (1834 bis 1836) (1 Briefconcept J. Grimms) 603

ZUCCAMAGLIO, A. W.: 2 Briefe an W. Grimm (1841, 1853) 604

ZUMPT, ... Schreiben vom 31. 5. 41 605

BRIEFE an die Brüder Grimm unsicheren Charakters. Absender usw. nicht genau zu ermitteln 642

Zur äußeren Lebensgeschichte

a) der Brüder Grimm (gemeinsam)
b) Jacob Grimms
c) Wilhelm Grimms
d) der Familie
e) Anhang: Diplome usw. [Orden, gelehrte Gesellschaften usw.]

GRIMM, J. und W.: Zur äußeren Lebensgeschichte (Briefe, Drucksachen, Notizen, Zeitungen usw.) [für beide Brüder zusammen und einzeln] 1778

GRIMM, Brüder: Vorfahren. Briefe [Inhalt in der Innenseite des Umschlags]. Mit hsl. Notizen und Stammbaum durch J. Grimm 369

HUBER, Johann Jacob [Vorfahr der Grimms]: Hsl. Lebenslauf 350

GRIMM, Jacob und Wilhelm: Actenstücke, die dienstlichen Verhältnisse in Göttingen betreffend 364

SAMMLUNG von Drucksachen, auf Kassel und Göttingen bezüglich 1781

ANSICHTEN von Cassel, Göttingen, Jena usw. Bilder von Michel Angelo, Cervantes, Shakespeare, Buchhändler Dieterich 347

CONVOLUT von Drucksachen, Briefen, Notizzetteln auf die „Göttinger Sieben" von 1838 bezüglich 398

GRIMM, Gebrüder und Hoffmann von Fallersleben: Deutsche Allg. Zeitung, 6. V. 44. Beilage zur Mannheimer Abendzeitung, Nr. 75. Kölnische Zeitung, 1. März 1844 [Abschrift Steigs] 631

GRIMM, Jacob: Sammlung von Bildern J. G's. (1 Bild beider Brüder) 692

GRIMM, J.: Stammbuch 1793

KALENDER, Kurhessischer, auf das Jahr ... 1828. Mit Eintragungen J. Grimms 670

HAUSHALTUNGS-KALENDER, Hannoverscher, auf das Jahr 1830, 1831, 1832, 1833. Mit Eintragungen J. Grimms 671

ALMANAK fyrir ár... 1844, 1845. Mit Eintragungen J. Grimms 676

GRIMM, Jacob: Erinnerungen aus der Jugendzeit (hsl.) bis etwa 1815 633

GRIMM, Jacob: Persönliches aus früherer Zeit) 1780

GRIMM, Jacob: Gutachtliche Bemerkungen als Legations-Secretair (Wien 1814/15) 1777

GRIMM, Jacob, betreffende Urkunden, aus der Zeit seines Königl. Westphälischen Staatsdienstes 365

HAUSFREUND, Der Rheinländische, oder Neuer Kalender auf das Jahr 1819, 1820. Lahr und Pforzheim (1819 ff.). 4. Mit hsl. Notizen J. Grimms 155

Digitized by Google

TASCHENBUCH, Gemeinnütziges, auf das Jahr 1816, 1817, 1819, 1823, 1828. Mit hsl. Notizen J. Grimms 153

SCHREIB-ALMANACH auf das Jahr 1821, 1823, 1826, 1827, 1829. Hsl. Notizen J. Grimms 154

KALENDER, Kurhessischer, auf das Jahr 1822, 1824, 1825. Cassel 1821 ff. Mit hsl. Eintragungen J. Grimms 156

GRIMM, Jacob: Ueber meine Entlassung (Druckmanuscript) 1762

GRIMM, Jacob: Über seine Entlassung. Basel 1838. Mit Beilagen 281

GRIMM, Jacob: Über seine Entlassung. Basel: Schweighauser, 1838. (Mit Notizen J. G's.) 1767

NATIONALVERSAMMLUNG, Deutsche, 1848. Drucksachen, 2 hsl. Anträge J. Grimms 415

GRIMM, Wilhelm: 2 Bilder. 1. Beide Brüder, 2. W. Grimm 693

GRIMM, W.: Stammbuch 1792

GRIMM, Wilhelm: Aufzeichnungen für Bruder Jacob (1811 ff.) 853

GRIMM, W.: 1 Pappkasten mit kleinen persönlichen Erinnerungen W. G's. 1760

GRIMM, Wilhelm: Studentenzeugnis. Marburg, 4. 4. 1805 635

STAMMTAFEL der Familie Wild. Als Ms. gedr. Cassel 1848 675

WILD, Familie [Verwandte von W. Grimms Frau]: Hsl. Mitteilungen über Vorfahren 358

WILD, Familie: 2 gedr. Hochzeitscarmina. 1. Bey der Robert- und Wildschen Hochzeits-Feyer im November 1812. 2. Bey der Hochzeits-Feyer des Herrn Apotheker's P. Müller und Mademoiselle Rose Wild am 27sten December 1812 606

GRIMM, W.: Akten usw. zur amtlichen Laufbahn 1776

SCHREIB- UND COMTOIR-KALENDER, Allgemeiner, auf das Jahr 1831, 1833, 1834, 1836, 1837, 1838. Hannover (1833 ff.). Hsl. Notizen W. Grimms 152

GRIMM, Wilhelm: Verzeichnis abgesandter Briefe und Tagebücher. 1. Briefe: 1839—1859. Tagebuch: März 1838 bis Ende 1843. 2. Tagebuch 1. 1. 1844 bis 8. Mai 1850. 3. Tagebuch 1850—1857. 4. Tagebuch 14. Sept. 1857 bis zum Tode 151

GRIMM, W.: Persönliche Notizen aus den 40er Jahren 1779

GRIMM, Dorothea und Philipp Wilhelm: Testament usw. der Eltern 636

GRIMM's, Ferdinand, letzte Krankheit 1844/45 betr. 400

GRIMM, Philipp Wilhelm: Stammbuch 1794

GRIMM, Herman: Bild H. Grimms 694

GRIMM, Herman: Zeichnung Herman Grimms (1841) 632

GRIMM, Herman: Schul-Abgangszeugnisse aus Cassel und Göttingen 399

DIPLOME usw. für die Brüder Grimm bei Verleihung von Orden, Ehrenzeichen, Ehrenmitgliedschaft von gelehrten Gesellschaften u. ähnl. 367

DIPLOME gelehrter Gesellschaften. Verzeichnis (alphabetisch nach Städten). [Die Diplome usw. liegen in den beiden Schiebladen im Unterteil des Fensterschrankes] 1774

ACADEMY, American of Arts and Sciences: Diplom als „Foreign Honorary Member" für J. Grimm (1857), s. Gray, Asa, Abt. Briefe: 1062

AKADEMIE der Wissenschaften, Kgl. Bayerische: J. Grimm auswärtiges Mitglied (1833), s. Briefwechsel: Schelling, Fr. v. (1589)

AKADEMIE der Wissenschaften, K. K. Wien: Patent für J. Grimm als ausländ. Ehrenmitglied (1848) 1084

AKADEMIE, Ungarische: Diplom als Ehrenmitglied für J. Grimm (1859) 931

Digitized by Google

ALTERTHUMSVEREIN, Württembergischer: Diplom als Ehrenmitglied für J. Grimm (8. 10. 46) 609

CINCINNATI: Unterstützungskomité 1847 an J. Grimm 885

GESELLSCHAFT, Esthländische literärische: J. Grimm correspondierendes Ehrenmitglied (1850), s. Abt. Briefe: Grünewaldt, J. v. (1071)

GESELLSCHAFT für Pommersche Geschichte: J. Grimm Ehrenmitglied (1841), s. Briefwechsel: Usedom (1728)

GESELLSCHAFT, Schleswig-Holstein-Lauenburgische, für vaterländische Geschichte, s. Falck (Abt. Briefe, 988)

INSTITUT de France: Bestallung für Jacob Grimm als correspondierendes Mitglied, 1839 516

GESELLSCHAFT, K. K. Mährisch-Schlesische, zur Beförderung des Ackerbaues usw. (Ehrenmitgliedschaft J. Grimms), s. Elvert, Ritter Christian d' (967)

INSTITUT de France: Bestallung für J. Grimm als Associé étranger. 1847. (Mit d. Entwurf einer Antwort J. Grimms) 525

NORDISK Oldskrift Salskab: W. Grimm Mitglied (1833), s. Briefwechsel: Schlegel (1594)

ORDENS-PATENTE für J. Grimm. 1. Als Ritter des Ordens pour le mérite (1842). 2. Als Ritter des Roten Adler-Ordens (1844). Anlage: Allg. Preuss. Staats-Zeitung vom 1. 6. 42 842

PRAG, Universität. Diplom als Dr. jur. honoris causa für Jacob Grimm (1849) 925

ORDRE de l'Étoile Polaire de Suède: J. Grimm als Chevalier (1844), s. Briefwechsel: Schulzenheim, de (1639)

ORDRE de la légion d'honneur: Diplom für J. Grimm (1841), s. Saintmare, de (1570)

VEREIN, historischer, von Unterfranken: J. Grimm als Ehrenmitglied (1842), s. Briefwechsel: Scharold, C. G. (1584)

GRIMM, Jacob: Bestallung als hess. Secretariats-Accessist (1806) (Glückwunschadresse bei dem 50jähr. Gedenktag), s. Rommel, Christoph (1544)

SOCIÉTÉ ROYALE des sciences à Upsala: J. Grimm membre étranger (1837), s. Briefwechsel: Svanberg, Jons (1694)

SOCIETY, PHILOLOGICAL, of London: J. und W. Grimm Honorary Members (1843 u. 1844), s. Abt. Briefe: Guest, Edwin (1076)

GRIMM, Wilhelm: Dr.-Diplom (1819), s. Rommel, Christoph (1544)

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, Preussische: W. Grimm ord. Mitglied (1841), s. Abt. Briefe: Encke (968)

Handschriftliche Vorarbeiten und Notizen

(auch Gedrucktes im einzelnen enthaltend)

a) gemeinschaftliche der Brüder
b) Jacobs
c) Wilhelms

GRIMM, J. (und W.): Vorarbeiten und Sammlungen zur Ausgabe der „Edda" 1791

GRIMM, J. und W.: Deutsches Wörterbuch (die ersten Druckbogen) 1782

ANZEIGEN vom Deutschen Wörterbuche: Sammlung von Zeitungen usw. 1790

BRIEFE an die Brüder J. und W. Grimm, das Deutsche Wörterbuch betreffend 623

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Vorrede zum 3ten Teil des „Deutschen Wörterbuches" 1789
GRIMM, J. und W.: Materialien zu den „Deutschen Sagen", I. II. III. IV. V. VI. 1756
SAGEN, Deutsche: Deutsche Sagen aus Ferdinand Grimms Nachlass. Convolut von hsl. Sammlungen 85
AUSZÜGE aus altdeutschen Handschriften 316
AUSZÜGE aus altfrz. Dichtern [zum größten Teil aus Hss. der Bibliothèque nationale, Paris]. [Paris 1814.] Mit vielen Nachträgen und Bemerkungen am Rande und auf losen Blättern 8
CATO, Facetus, Contemptus mundi, Frigedanc: Vier Lehrgedichte aus einer Casseler Pergamenths. Ms. Philosoph. 8° no. 5. Abschrift 215
HAIMONSKINDER: Abschrift etwa 1/3 einer Hs. (Cod. pal. 340) 136
NEIDHART: Abschrift einer Hs. aus dem Besitze von Clemens Brentano. Einige Randbemerkungen 7
PASSIONAL: Notizen zum Passional 137
TITUREL: Abschrift des Drucks von 1477 [Bd. 1—4] 37
TITUREL, Abschrift des Hanöv. Ms. 38
GIGLAU et GEOFFROI [Wigalois]: Abschrift einer afrz. Rittermaere 39
WITTICH von dem Jordan: Hertzog Beliand oder herr wittig von dem Jordann. Abschrift eines Ms. der Herzogl. Bibl. zu Gotha. Bemerkungen Grimms auf dem Vorsatzbl. 27
SAMMLUNG von Liedern aus dem 15. Jahrh. Abschrift einer Hs. aus dem Besitze von Clemens Brentano 24
MEISTERLIEDER und Lieder sowie Strophen Frauenlobs und Anderer. Abschrift aus Leipziger, Jenaer und anderen Hss. 22
AUSZÜGE aus Ogier, Perceval, Chevalier du cigne, Girars de Viane. Abschrift J. Grimms nach Pariser Hss. [Paris 1814—15] 201
EILHART von Oberge: Tristan. Abschrift der Dresdner Hs. Anmerkungen und Randbemerkungen Grimms 21
[MEISTERGEDICHTE]. Ms. Papierhs. UB. Göttingen. [Enth. auch Gedichte Heinrichs von Mögelin.] Weimarer Hs. 19
SAMMLUNG von einzelnen Notizen, Nummern der Göttingischen gelehrten Anzeigen usw. 628
GRIMM, Jacob: Sammlungen zum Aberglauben 336
GRIMM, Jacob: Manuscript zur Abhandlung über hochd. Adjectiva (1823) 1783
GRIMM, Jacob: Adversaria zwischen J. Grimm, Benecke (und selten: Lachmann) 689
GRIMM, Jacob: Aufklärung über Adolf F. H. Schaumann, Beilage zur Allgemeinen Zeitung, 8. 5. 45; dazu: Schaumann, Erwiderung an J. Grimm, Deutsche Allg. Ztg., 20. 5. 45. (Nebst gedr. und hsl. Beilagen J. Grimms) 682
GRIMM, Jacob: Collectaneen und Notizen. Altnordisches. Altniederl. 286
GRIMM, Jacob: Collectaneen 339
GRIMM, Jacob: Collectaneen. Ags. Grammatik betr. 338
GRIMM, Jacob: Collectaneen und Zettel in Kästchen 325
GRIMM, Jacob: Notizzettel und Auszüge zu altd. Dichtwerken 324
GRIMM, Jacob: Collectaneen. Umschläge mit Zetteln. In Kästchen gesammelt 305
GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen 266
GRIMM, Jacob: Kleine Notizzettel. Varia 277
GRIMM, Jacob: Collectaneen. Varia 269
GRIMM, Jacob: Zettelsammlung 273
2 Umschläge mit Notizzetteln und kleinen Erinnerungen 119

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Zettel. Varia 329

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Varia. Darin: Ordnungen der Wedekindschen Preisstiftung. Göttingen 1847 120

GRIMM, Jacob: Zettelsammlung 272

GRIMM, Jacob: Collectaneen 249

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Varia 250

GRIMM, Jacob: Collectaneen 282

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Alphabetisch geordnet, s. a. Nicht signiert 314

GRIMM, Jacob: Notizheft [A A 1850 auf d. Außendeckel signiert]. Sammlungen zur Wortkunde 63

GRIMM, Jacob: Notizheft (B B: Chuab vom Rütli. 1850 auf dem äußeren Deckel bezeichnet]. Sammlungen aus mhd. Dichtern zum Sprachgebrauch, Wortbildung, Grammatik 65

GRIMM, Jacob: Heft mit Entwürfen und Notizen. [C C 27 mai 1854 auf d. Umschlag signiert.] 1. Ueber die Constructionsweise der deutschen Präpositionen... unterz.: Dr. L. Edman. 2. Es folgen Notizen J. Grimms zur mhd. Wortkunde 59

GRIMM, Jacob: Notizheft (28. decemb. 1854. D D auf dem äußeren Deckel bezeichnet]. Sammlungen zum Sprachgebrauch. Synonima 66

GRIMM, Jacob: Notizheft. E signiert. 1821, m. Majo 307

GRIMM, Jacob: Notizheft [E E 25. dec. 1855 auf dem äußeren Deckel signiert]. Sammlungen zur Wortkunde und zum Sprachgebrauch 67

GRIMM, Jacob: Notizheft [27 juli 1856. F F. signiert in der linken oberen Ecke des Innendeckels]. Sammlungen zur Wortbildung, Grammatik und Wortgebrauch 64

GRIMM, Jacob: Notizheft [G G auf der Innenseite des Deckels links oben signiert]. Sammlungen zur mhd. Wortkunde] 60

GRIMM, Jacob: Notizheft [H. auf dem vorderen Deckel signiert, 1857 ?] Sammlungen zur Wortkunde und zum Sprachgebrauch 68

GRIMM, Jacob: Notizheft [H H 8 apr. 1857 auf d. Außendeckel signiert]. Sammlungen zur Wortkunde 62

GRIMM, Jacob: Notizheft. HHH signiert. 22 november 1858 313

GRIMM, Jacob: Notizheft [I I 3 Juni 1857 auf d. Deckel signiert]. Sammlungen zur mhd. Wortkunde und Grammatik 61

GRIMM, Jacob: Notizheft [K K. 23 aug. 1857 in der linken oberen Ecke des inneren Deckels signiert]. Sammlungen zur Wortkunde und Grammatik 71

GRIMM, Jacob: Notizheft [in coloriertem Deckel, außen links oben K K K. 1858 signiert]. Sammlungen zur Wortkunde und Grammatik 73

GRIMM, Jacob: Notizbuch. M signiert. Zur altdeutschen Wort- und Sachkunde 280

GRIMM, Jacob: Notizbuch. 1831. MMM signiert. Zur Wortkunde und Grammatik 279

GRIMM, Jacob: Notizheft. N signiert. Juli 1843 294

GRIMM, Jacob: Notizheft. O signiert. 1843? 312

GRIMM, Jacob: Notizbuch. P signiert. Juni 1845 293

GRIMM, Jacob: Notizheft. Qa signiert. 1845 297

GRIMM, Jacob: Notizheft. Qb signiert. 1845 298

GRIMM, Jacob: Notizheft. R signiert. 1846 sept. 300

GRIMM, Jacob: Notizheft. U. signiert. 1848 (nomina locorum) 299

GRIMM, Jacob: Notizheft. S signiert. 21 merz 1848 302

GRIMM, Jacob: Notizheft. T signiert. S. a. 301

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Notizheft. Y signiert. 5 apr. 1831 309

GRIMM, Jacob: Notizheft. MMM signiert. 1859/1860 308

GRIMM, Jacob: Notizbuch. NNN. 27. dec. 1860 292

GRIMM, Jacob: Notizheft. OOO signiert. Juni 1862 295

GRIMM, Jacob: Notizheft. PPP signiert. 3 decemb. 1862 296

GRIMM, Jacob: Notizheft (W in d. linken oberen Ecke des Innendeckels signiert). Sammlungen zum Sprachgebrauch vor allem mhd. Dichter 91

GRIMM, Jacob: Notizheft [X 10 merz 1832/1833]. Sammlungen zum mhd. Sprachgebrauch 82

GRIMM, Jacob: Notizheft (Z in der linken oberen Ecke des Innendeckels signiert). Sammlungen zur Wortkunde und Grammatik 80

GRIMM, Jacob: Notizheft. Za signiert. S. a. 310

GRIMM, Jacob: Mss. zu Akademie-Vorträgen und Abhandlungen 323

GRIMM, Jacob: Mappe [Papierumschlag] mit Sammlungen zur altd. Grammatik auf Zetteln 78

GRIMM, Jacob: Collectaneen zur altd. Grammatik. Hsl. Notizen. Kleine gedruckte Notizen 212

GRIMM, Jacob: Hsl. Sammlungen. Curiosa, Gleichnisse usw. 259

GRIMM, Jacob: Collectaneen zur mhd. Poesie 327

ALTERTÜMER, altdeutsche: Tl. 1, 2. 4°. Nach Materien geordnet. Mit Register-Ms. J. Grimms 210

GRIMM, Jacob: Über das Echo (Manuscript) 1787

ECKEN AUSFAHRT. Abschrift des Druckes von 1559 nach dem Münchner Exemplar. Mit Randbemerkungen 108

EDDA KENNINGAR: Hsl. Wörterbuch J.(?) Grimms. März/April 1813 93

GRIMM, Jacob: Auszüge aus Hss. und Büchern, hauptsächlich merkwürdige alte Eigennamen betr. 317

GRIMM, Jacob: Hsl. Sammlungen zu altdeutschen Endungen und Reimen 1764

GRIMM, Jacob: Zu den Fabeln des Bidpai 263

GRIMM, Jacob: Ms. zur „Geschichte der deutschen Sprache" 335

GRIMM, Jacob: Collectaneen zur Geschichte der deutschen Sprache 268

SAMMLUNG von Gleichnissen. (J. Grimm) 252

GRIMM, Jacob: Glossae Trevirenses. I. II. Abschrift. 1819 284

GRIMM, Jacob: Hsl. Altnordisches Glossarium 341

COLLECTANEEN zu Goethe (ein Teil von der Hand Jacob Grimms) 621

GRIMM, Jacob: Inhaltsangaben mittelalterl. Dichtungen. Parcival, Siegfriedsage, Blancheflor etc. 258

GRIMM, Jacob: Ms. zur Grammatik 69

GRIMM, Jacob: „Varia". Hsl. Notizen zur altd. Grammatik 58

GRIMM, Jacob: Notizen. Zur Grammatik 276

GRIMM, Jacob: 2 Umschläge mit Zetteln, meist Notizen zum mhd. Sprachgebrauch und zur Etymologie enthaltend; daneben u. a. Brief und Briefbruchstücke H. Leos-Halle 133

GRIMM, Jacob: Varia zur deutschen Sprache (Mundarten etc.) 265

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Notizen zur Grammatik usw. 253

GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen zur altd. Grammatik und Wortkunde 1765

GRIMM, Jacob: Göttinger Habilitationsrede (hsl.), 1830 1761

NAMENREGISTER, Alphabetisches, zur Heldensage und den altdeutschen Gedichten dieses Kreises 203

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Über hochdeutsch, mittelhochdeutsch, mitteldeutsch (An Franz Pfeiffer) 1857 (Manuscript) 1785

GRIMM, Jacob: Collectaneen zur Karlssage und Dichtung 640

SAMMLUNGEN zur altdeutschen Cultur. Lalenbürger und dergl. 315

GRIMM, Jacob: Sammlungen zur altd. Culturgeschichte. Stände und Sitten. I. 264

GRIMM, Jacob: Auszüge und Collectaneen aus der nordischen Literatur 260

GRIMM, J.: Über Ossian (Manuscript; 1863) 1788

GRIMM, Jacob (und Wilhelm): Materialien zu den Meistersingern (Meistergesang) I. II. III. IV. V. 1752

GRIMM, Jacob: Collectaneen und Studien zu den Minnesängern. I. II. 257

GRIMM, Jacob: Notizen zur Münzkunde 289

GRIMM, Jacob: Collectaneen zur deutschen Mythologie 256

GRIMM, Jacob: Zettelsammlung zur Mythologie 306

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Zur Namenkunde 285

NOTKER: Boethius. Abschrift (J. Grimms?) Cod. St. Gall. 825 213

OTNIT, Wolfdietrich: Ecken ausfahrt, (usw.) Dieterich und Gesellen, Siegenot. Sammelband von Abschriften aus Dresdner Hss. mhd. Gedichte 87

PREISAUFGABE, Historische, der Göttinger Societät der Wissenschaften für 1837. Entwurf des Ausschreibens mit hsl. Correcturen J. Grimms 363

GRIMM, Jacob: Notizzettel, hauptsächlich deutsche Rechtsalterthümer betr. 326

GRIMM, Jacob: Collectaneen. R[echts] A[lterthümer] 1838/39 328

RECHTSALTERTHÜMER, Deutsche. Hsl. Collectaneen J. Grimms. Nachträge zu den Rechtsalterthümern 34

GRIMM, Jacob: Collectaneen zu den Rechtsalterthümern 283

GRIMM, Jacob: Notizen zu den Rechtsalterthümern 290

GRIMM, Jacob: Notizzettel, anscheinend zu den Rechtsalterthümern 134

GRIMM, Jacob: „Auszüge für das recht" 319

GRIMM, Jacob: Rede auf Wilhelm Grimm (Manuscript) 1784

GRIMM, Jacob: Hsl. Sammlungen zu einem mhd. Reimlexikon 304

GRIMM, Jacob: Materialien zu den Romanen von Karl dem Großen 1755

GRIMM, Jacob: Collectaneen, Romane vom 16ten Jahrhundert an betreffend 255

GRIMM, Jacob: Collectaneen, Romane und Gedichte (außer den klassischen) betreffend 254

GRIMM, J.: „Schlaf der Vögel" (Manuscript) 1786

GRIMM, Jacob: Notizen: „Sitten und Bräuche" 275

GRIMM, Jacob: Spanisches. Notizen und Auszüge 344

NOTIZBLÄTTER zum mhd. Sprachgebrauch. In 66 Heften alphabetisch nach Art eines Wörterbuchs geordnet 157

GRIMM, Jacob: Notizen zum altd. und altnord. Sprachgebrauch 291

SAMMLUNG von Notizen J. Grimms; Thiere, Pflanzen, Steine betreffend 251

GRIMM, Jacob: Sammlungen und Notizen zur Tierfabel 270

GRIMM, Jacob: Collectaneen. Todtentänze, Schachspiel etc. 340

GRIMM, Jacob: Hsl. zu Schwed.-Dän. Volksliedern 288

GRIMM, Jacob: Hsl. Übertragung serbischer Volkslieder 124

GRIMM, Jacob: Hsl. Sammlungen zu „Volkssitten und Gebräuchen" 1754

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Manuscript und Sammlungen zu den „Weisthümern". I. II. III. IV. V. VI. VII. VIII. IX. X. XI. XII. 1775

DER Keldachgau und das Hildener Weisthum. Im Begleitschreiben nennt sich als Verf. F. W. Oligschlaeger. Ms. 121

GRIMM, Jacob: Notizbuch. C signiert. Zur altd. Wort- und Sachkunde 287

GRIMM, Jacob: Notizheft [10. october 1842. K. signiert]. Notizen zur deutschen Wortkunde, Grammatik und zum Sprachgebrauch 167

GRIMM, Jacob: Notizbuch in 2^0. Zur altdeutschen Wortkunde, 1817 278

GRIMM, J.: Notizen zur Wortkunde und Lexikographie (1842) 1759

GRIMM, Wilhelm: 1. Ein Heftchen Notizen „Gleichnisse". 2. Mss. seiner akad. Reden [Göttinger Antrittsrede?], 1830. 3. Verzeichnisse derjenigen, welche S. S. 1837, S. S. 1836 u. ö. Vorlesungen bei W. Grimm belegt haben 138

GRIMM, Wilhelm: Notizbuch mit Register 274

GRIMM, Wilhelm: Sammlungen. Chroniken, Lat. Poesie des MA., Reisebeschreibungen, Theater, Schreibkunst-Runen, Nordisches 331

GRIMM, Wilhelm: Sammlungen zu mhd. Dichtern und Gedichten 1766

GRIMM, Wilhelm: Notizheft zu mhd. Dichtern 88

GRIMM, Wilhelm: Auszüge aus deutschen, englischen, schwedischen Schriftstellern 244

DIETERICHS Drachen-Kämpfe. Cod. Pal. 32 A. Abschrift W. Grimms 216 1. Vocabularium S. Galli. 2. Glossarium Keronis. 3. Vocabularium ex cod. Sangall. 184, Saec. IX. 4. Excerpta ex vocabulario in Cod. Sangall. 242. 5. Glossae ex eod. cod. Saec. X. Abschrift W. Grimms nach Lachmanns Copie St. Galler Hss. [1824] 107

SPRUCHGEDICHTE, Mhd.: Ms. Abschrift aus Hss. 17

APOLLONIUS von Tyrland, 1. 2. Ms. Mit einigen Beilagen 16

GRIMM, Wilhelm: Sammlungen und Notizen zur Edda 332

GRIMM, Wilhelm: Abhandlung über Elfen. (Mit Beilage J. Grimms) 641

GRIMM, Wilhelm: Sammlungen und Notizen. Orientalische Erzählungen, Indisches Epos betreffend 334

GRIMM, Wilhelm: Entwurf zu einer Rede in der Akademie, 8. Juli 1841. Mit einem Zusatz von Jacob Grimm 70

FREIDANK: Abschrift einer Hs. im Besitz von Dr. Meyer-Minden 103

FREIDANC: Pappdeckel mit wenigen, z. T. recht verblichenen Bleistiftnotizen W.? Grimms zu Hss. mhd. Dichter u. ähnl. 90

[ZU Vridankes Bescheidenheit.] Abschrift einer Magdeburger Hs. (1460) mit Bruchstücken aus einem Freidank in niederrhein. Mundart durch Wilhelm Grimm. [Göttingen 1836.] 6

GRIMM, Wilhelm: Hsl. und gedr. Materialien zum Freidank 1750

FREIDANK: Abschrift des Cod. Pal. 360. Mit vielen Notizen W. Grimms und Beigaben 202

FREIDANK, hrsg. von W. Grimm. Reg. Ms. 28

GRIMM, Wilhelm: „Allegorische und didactische Gedichte". Sammlungen und Notizen 333

GRIMM, Wilhelm: Zur „Gudrun" (Studien und Text) 1772

GRIMM, Wilhelm: Ms. Einleitung zu den Vorlesungen über die Gudrun. Bl. A/B und S. 1—50 gedruckt, Kl. Schriften, IV, 576 128

GRIMM, Wilhelm: Notizen zu Konrad von Würzburg 248

KONRAD von Würzburg. Goldene Schmiede. Hs. cod. pal. 341. Abschrift 32

Digitized by Google

KONRAD v. Würzburg. Anmerkungen zu der goldenen Schmiede. Register zu der goldenen Schmiede. Anmerkungen zum Schwanritter. Ms. Grimms 18

GRIMM, Wilhelm: Notizen zu Konrad von Würzburgs Goldener Schmiede 262

GRIMM, Wilhelm: Sammlungen zur altd. Culturgeschichte. Stände und Sitten. II. 330

GRIMM, W.: Nachträge und Sammlungen zu den „Märchen" 1757

MAI und Beaflor: Abschrift der Hs. zu Fulda durch W. Grimm [1811] 29

GRIMM, Wilhelm: Notizen zur Metrik und zum Reim. Französisch 245

GRIMM, Wilhelm: Collectaneen und Studien zur altdeutschen Metrik 261

GRIMM, Wilhelm: Ms. Vorlesung über die Metrik im Erec. 56

GRIMM, Wilhelm: Hsl. Sammlungen zur Metrik 1749

COLLECTANEEN zum mhd. Reimgebrauch. (Alphabetisches Reimlexikon W. Grimms.) Sammlungen W. Grimms 206

REIMLEXIKON, Mittelhochdeutsches, zu den Nibelungen, der Klage, Biterolf, Gudrun, Otnît, Rosengarten, Laurîn, Dietrichs Flucht, Ravenna-Schlacht. Beilage: Pressel, P.: Reimbuch zu den Nibelungen. Tübingen 1853. Sammlungen W. Grimms 208

GRIMM, Wilhelm: Anmerkungen zur Nibelungen Noth 247

GRIMM, W.: Sammlungen für eine (Göttinger) Vorlesung über die „Nibelungen" 1771

GRIMM, W.: Sammlungen zu „Parcival" 1770

KONRAD, Pfaffe: Rolandslied. Abschrift der Heidelberger Hs. Mit Anm. W. Grimms 117

ROLAND: Anmerkungen. Hs. 31

GRIMM, Wilhelm: Hsl. Notizen und Sammlungen zum Rolandslied 348

GRIMM, W.: Hsl. Reimlexikon zum Rolandslied des Pfaffen Konrad 1758

GRIMM, Wilhelm: Materialien zu den „Galanten Romanen" 1753

ROSENGARTEN, Der. Hsl. alphabet. Wortregister W. Grimms zu seiner Ausgabe 104

ROSENGARTEN: Laurin, Wunderer, Meerwunder, Herzog Ernst. Abschriften von Hss. 55

GRIMM, W.: Notizen und Sammlungen zum Rosengarten 246

COLLECTANEEN zum mhd. Sprachgebrauch, zur Synonymik usw. Hs. W. Grimms 205

GRIMM, Wilhelm: Materialien zur „Tafelrunde" 1751

GRIMM, Wilhelm: Erklärung zu Winsbecke 337

GRIMM, Wilhelm: „Deutsche Wörter für Krieg." Hsl. Sammlungen 57

Handexemplare der eigenen Veröffentlichungen

a) beider Brüder
b) Jacobs
c) Wilhelms

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband 1818—1823. Enthaltend Rezensionen J. u. W. Grimms und Beneckes, z. T. über Arbeiten der Brüder. Mit einigen hsl. Nachträgen J. Grimms 162

Digitized by Google

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband 1817—1824. Enth. Referate von J. u. W. Grimm, Tychsen, Benecke, Bopp u. a. 164

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband 1826—1828. Enth. Referate von J. und W. Grimm, Benecke 165

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelbändchen 1830—1832. Enthaltend Arbeiten von Jacob und Wilhelm Grimm und Benecke 83

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband 1832—1835. Enthaltend Rezensionen von Jacob und Wilhelm Grimm, Lücke, Benecke 166

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband 1841—1850. Enth. Rez. von Schaumann, Kraut, Lücke u. a. 163

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte [Bd. 1, 2]; 1839—53; 1843—53. 2 Sammelbände mit Referaten J. u. W. Grimms u. a. 74

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelbändchen, von November 1818 bis November 1820 reichend und Rezensionen von J. Grimm, W. Grimm, Benecke enthaltend 76

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelband von 1824—1826 reichend, Rezensionen und Selbstanzeigen J. Grimms u. a. enthaltend 72

JAHRBÜCHER der Litteratur, Heidelberger u. a. Sammelbändchen mit Rezensionen J. Grimms, Mones, Docens u. a. 75

SAMMELHEFT von Rezensionen und Kleinen Arbeiten aus verschiedenen Zeitschriften. Rezensionen J. Grimms u. a. Hsl. Bemerkungen 161

JAHRBÜCHER, Heidelbergische, der Literatur. Sammelband 1815—1817. Enth. Krit. Referate von J. Grimm, Schlegel, Welcker, Diez 160

JAHRBÜCHER, Heidelbergische, der Literatur. Sammelband 1811—1813. Enthaltend Krit. Referate J. u. W. Grimms und Rezensionen Anderer über Arbeiten der Brüder 159

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelbändchen 1829—1830, enthaltend kritische Referate von Eichhorn, Benecke, Müller, J. und W. Grimm. Mit hsl. Bemerkungen J. Grimms 158

GRIMM, Jacob: [Rezensionen u. a., Sammelband.] 1. Über Ulfilas ed. Castillionaeus (Göttinger gel. Anz. 1835). 2. Desgl. (Wiener Jahrbücher d. Literatur). 3. J. H. Halbertsma: De overblijfselen der gothische Taal... 44

GRIMM, Jacob: Rez. über Ulfilas e codd. Ambrosianis ed. Castillionaeus 1834. Aus: Göttinger gel. Anzeigen 1835 45

ANZEIGEN, Göttingische gelehrte, Sammelbändchen, von 1838—1841 reichend und Besprechungen J. Grimms sowie Rezensionen anderer über Arbeiten J. Grimms enthaltend 77

GRIMM, Jacob: Sammelband von kleinen Abhandlungen, Rezensionen, Akademievorträgen, 1845—1852. Singen der Schwerter; Deutsche Minnelieder usw. Mit hsl. Nachträgen 46

GRIMM, Jacob: Sep. Abdrücke einiger Akademiereden 1769

ELFENMÄRCHEN, Irische. Übers. von den Brüdern Grimm. Leipzig 1826. Handexemplar. Mit hsl. Nachträgen im Text und einem umfangreichen hsl. Nachtrag 147

GEDICHTE, Die beiden ältesten deutschen. . . . Das Lied von Hildebrand und Hadubrand und das Weissenbrunner Gebet . . ., hrsg. durch die Brüder Grimm. Cassel 1812. 4^0. Mit vielen Notizen und Beigaben 204

HARTMANN von der Aue: Der arme Heinrich. . . . Hrsg. u. erkl. durch die Brüder Grimm. Berlin 1815. Handexemplar. Mit vielen hsl. Nachtr. und Beilagen 105

KINDER- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. [1], 2. Berlin 1812—15 140

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kl. Ausg. 2. verb. Aufl. Berlin 1833 146

Digitized by Google

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. 3. Aufl. Bd. 3. Göttingen 1856 144

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 1, 2. Große Ausg. 4. Aufl. Göttingen 1840 142

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 1, 2. Große Ausg. 5. Aufl. Göttingen 1843 141

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd. 1, 2. Große Ausg. 6. Aufl. Göttingen 1850 143

— 2. Ex. [Aus den Büchern von Herman Grimm — Gisela von Arnim] 143a

KINDER- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. 11. Ausg. Berlin 1865 148

KINDER- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kl. Ausg. Berlin 1825 145

PROZESS wegen Nachdrucks der „Märchen" 1860ff. Darin Briefe von: J. Grimm, Herman Grimm, Rudolf Grimm, S. Hirzel, Schmidt 1763

GRIMM, Herman und Rudolf: Briefe von und an H. und R. Grimm, den Verkauf der Märchenausgabe von 1886 betr. 374

LIEDER der alten Edda. Aus der Hs. hrsg. u. erkl. durch die Brüder Grimm. Bd. 1. Berlin 1815. Einige hsl. Ergänzungen 3

LIEDER der alten Edda. Aus der Hs. hrsg. u. erkl. durch die Brüder Grimm. Bd. 1. Berlin 1815 111

GRIMM, Brüder: Deutsche Sagen. Hrsg. von den Brüdern Grimm. Berlin 1816. Handexemplar. Mit vielen Beigaben und hsl. Nachträgen 86

GRIMM, Brüder: Deutsche Sagen. Hrsg. von den Brüdern Grimm. Th. 2. Berlin 1818. Mit einigen Beilagen und hsl. Bemerkungen 84

WÄLDER, Altdeutsche, hrsg. durch die Brüder Grimm. Bd. 1. Cassel 1813. Handexemplar der Brüder G. Am 1. April 1864 in Müllenhoffs Besitz übergegangen, der es bis zu seinem Tode behielt. Hsl. Nachträge 36

ANDREAS und Elene. Hrsg. von Jacob Grimm. Cassel 1840. Mit einigen hsl. Bemerkungen am Rande und auf Zetteln 26

REINHART Fuchs von Jacob Grimm. Berlin 1834. Viele hsl. Verbesserungen und Nachträge 2

REINHART Fuchs von Jacob Grimm. Berlin 1834. Einige hsl. Nachträge 116

[SILVA de romances viejos p. p. Jacobo Grimm. Wien 1815.] Titelbl. fehlt. Handexemplar mit Nachträgen und Beilagen 101

— 2. [besseres] Ex. 101a

TACITI: Germania ed. J. Grimm. Göttingae 1835. Aus d. Besitze Herman Grimms 51

WEISTHÜMER, gesammelt von Jacob Grimm. Th. 1, 2, 3. Göttingen 1840, 1842. Hsl. Nachträge und Bemerkungen im Text und auf beigelegten Zetteln 1

WUK, Stephanowitsch: Kleine serbische Grammatik, verdeutscht von Jacob Grimm. Leipzig und Berlin 1824. Durchschossen. Viele Nachträge J. Grimms 14

GRIMM, Jacobus: Ad auspicia professionis philosophiae ordinariae in academia Georgia Augusta rite capienda invitat Inest hymnorum veteris ecclesiae XXVI. interpretatio theotisca nunc primum edita. Gottingae 1830. 4°. Hsl. Nachträge 110

GRIMM, Jacob: Über das finnische Epos. [1845.] Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum 52

GRIMM, Jacob: Frau Aventiure klopft an Beneckes Thür. 3. Aug. 1842. Berlin (1842) 23

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. Th. 1. Göttingen 1819. Notizen auf Zetteln 33

GRIMM, Jacob: Zur Recension der deutschen Grammatik. Unwiderlegt hrsg. Cassel 1826. Mit vielen hsl. Nachträgen am Rande und auf Zetteln 79

GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. 3. Ausg. Th. 1. Göttingen 1840. Hsl. Notizen. [Handexemplar W. Grimms?] 12

GRIMM, Jacob: Irmenstrasse und Irmensäule. Eine mythologische Abhandlung. Wien 1815 193

GRIMM, Jacob: Ueber den altdeutschen Meistergesang. Göttingen 1811. Handexemplar J. Grimms; durchschossen, mit vielen Nachträgen und kleinen Beilagen 20

GRIMM, Jacob: Ueber den altdeutschen Meistergesang. Göttingen 1811. Handexemplar W. Grimms 175

GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. Göttingen 1835. S. III—CLIX. Mit einigen hsl. Nachträgen 50

GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. Göttingen 1835 11

— Dasselbe. 2. Ex. [leicher gebunden] 11a

— Dasselbe. 2. Ausg. Bd. 1. Göttingen 1844. Mit hsl. Bemerkungen J. Grimms am Rande und auf Zetteln 11^2

GRIMM, Jacob: Zur Mythologie. Druckexemplare von Akademie-Vorlesungen 122

GRIMM, Jacob: Deutsche Rechtsalterthümer. [1], 2. Göttingen 1828. Starkbenutztes Handexemplar J. Grimms mit vielen hsl. Nachträgen 15

GRIMM, Jacob: Deutsche Rechtsalterthümer. Göttingen 1828 35

GRIMM, Jacob: Sendschreiben an Karl Lachmann. Über Reinhart Fuchs. Leipzig 1840. 25

— 2. Ex. Mit hsl. Bemerkungen am Rande und auf Zetteln 25a

GRIMM, Jacob: Das Wort des Besitzes. Eine linguistische Abhandlung. Berlin 1850. Handexemplar. Mit Nachträgen J. Grimms 114

ATHIS und Prophilias von Wilhelm Grimm. Berlin 1846. 4^0. Handexemplar W. Grimms. Mit Notizen auf Zetteln und Beilagen 196

— 2. Ex. Mit hsl. Randnotizen 196a

— Weitere Bruchstücke. Berlin 1852. 4^0. 197

— 2. Ex. 197a

GRIMM, Wilhelm: Exhortatio ad plebem Christianam. Glossae Casselanae. Berlin 1848. 4^0. Mit einigen hsl. Nachträgen. Beilage: Nachtrag zu den Casseler Glossen. 1853 200

— 2. Ex. Handexemplar W. Grimms. Mit hsl. Nachträgen und Beigaben 200a

VRIDANKES Bescheidenheit von Wilhelm Grimm. Göttingen 1834. Mit einigen Bleistiftnachträgen 5

FREIDANC: Vridankes Bescheidenheit von Wilhelm Grimm. Göttingen 1834. Hsl. Bemerkungen 41

VRIDANKES Bescheidenheit von Wilhelm Grimm. Göttingen 1834. Handexemplar. Mit vielen Nachträgen 95

GRIMM, Wilhelm: Über Freidank. Berlin 1850. 4^0. 130

— Nachtrag o. O. u. J. 4^0.

— Zweiter Nachtrag. Göttingen 1855. 4^0.

GRIMM, W.: Selbstanzeige seiner Ausg. von Vridankes Bescheidenheit. Aus: Göttingische gelehrte Anzeigen. 1835. Mit hsl. Nachträgen 359

GRIMM, Jacob: Nachträgl. Bemerkungen zu W. Grimms Freidankausgabe. Angelegt 24. Febr. 1831 311

HELDENLIEDER, Altdänische. Balladen und Märchen übers. von Wilhelm Carl Grimm. Heidelberg 1811. Eigentum von Dorothea Grimm 229

Digitized by Google

KONRAD von Würzburg: Goldene Schmiede von Wilhelm Grimm. Berlin 1840 92

KONRADS von Würzburg Goldene Schmiede von Wilhelm Grimm. Berlin 1840. Handexemplar. Mit vielen hsl. Nachträgen 100

KONRADS von Würzburg Silvester von Wilhelm Grimm. Göttingen 1841. Mit wenigen hsl. Bemerkungen. 10

— Dasselbe. [Geringeres] 2. Ex. W. Grimms Handexemplar mit Bleistiftnachträgen 10a

ROSENGARTEN, Der, von Wilhelm Grimm. Göttingen 1836. Handexemplar W. Grimms. Hsl. Nachträge und einige Beilagen 102

ROSENGARTEN, Der, von Wilhelm Grimm. Göttingen 1836. Handexemplar mit vielen Nachträgen und einigen Beilagen 98

GRIMM, Wilhelm: Bruchstücke aus einem unbekannten Gedicht vom Rosengarten. Berlin 1860. 4°. Aus: Abhandlungen der K. Akad. d. Wiss. 1859 129

GRAVE RUODOLF, hrsg. von Wilhelm Grimm. Göttingen 1828. 4°. Handexemplar. Viele hsl. Nachträge 109

GRAF RUDOLF, hrsg. von Wilhelm Grimm. Göttingen 1828 209

— 2. Ausg. Göttingen 1844. 4°. Mit vielen Notizen und Beigaben 209a

WERNHER vom Niederrhein, von Wilhelm Grimm. Göttingen 1839. Einige hsl. Ergänzungen 97

WERNHER vom Niederrhein. 2. Ex. Handexemplar J. Grimms. Einige hsl. Nachträge und Beilagen 97a

GRIMM, Wilhelm: Zur Geschichte des Reims. Gelesen in der Akad. d. Wiss. 7. Maii 1850. Aus: Abh. d. Philos.-histor. Kl. 1851. 4° 322

GRIMM, Wilhelm: Zur Geschichte des Reims. Berlin 1852. 4°. [Die rohen Bogen] 211

GRIMM, Wilhelm: Altdeutsche Gespräche. Berlin 1851. 4° 198

— Nachtrag. Berlin 1851. 4° 199

GRIMM, Wilhelm: Wiesbader Glossen. [1847.] S.-A. aus: Zeitschrift für Deutsches Alterthum. V. 1847. Mit hsl. Nachträgen J. Grimms 47

GRIMM, Wilhelm: Die deutsche Heldensage. Göttingen 1829. Handexemplar W. Grimms. Reiche Anmerkungen und Nachträge am Rande und auf Zetteln 13

GRIMM, Wilhelm: Hsl. Nachträge zur Heldensage 320

GRIMM, Wilhelm: Zur Literatur der Runen. Wien 1828. S.-A. aus: Wiener Jahrbücher 53

GRIMM, W.: Zur Literatur der Runen. Wien, Gerold, 1828 1768

GRIMM, Wilhelm Carl: Ueber deutsche Runen. Mit eilf Kupfertaf. Göttingen 1821. Einige hsl. Nachträge. Tafeln fehlen 112

GRIMM, Wilhelm: Das Deutsche Wörterbuch. Vortrag . . . 26. September 1846. Mit Randbemerkungen 214

Handexemplare fremder Veröffentlichungen

[ABSCHIEDSLIED für Dahlmann?] Anonymer Druck. 1842? 502

ARNDT, Ernst Moritz: Geist der Zeit. 4. Aufl. Altona 1861 191

ARNIM, L. A. v.: Sämmtliche Werke. Bd. 1. (Novellen. Neue Ausg. Th. 1.) Berlin 1853 237

ARNIM, Achim v.: Aktendeckel mit Sammlung von Rezensionen und kleinen Zeitschriftenbeiträgen 126

ARNIM, Ludwig Achim v.: Armuth, Reichthum, Schuld und Busse der Gräfin Dolores. Bd. 1, 2. Berlin [1810] 194

Digitized by Google

ARNIM, Achim v.: Halle und Jerusalem. Heidelberg 1811 180

ARNIM, Achim v.: Die Kronenwächter. Bd. 1. Berlin 1817 172

ARNIM, L. A. v.: Landhausleben. Erzählungen. Bd. 1. Leipzig 1826 234

ARNIM, L. A. v.: Der Wintergarten. Berlin 1809 232

ARNIM, L. Achim v.: Hsl. Nekrolog auf ihn (von ?) 680

ARNIM, Bettina v.: Das Leben der Hochgräfin Gritta von Rattenzuhausbeiuns. [Um 1840.] Berlin, Trowitzsch & Sohn. [Über den Anteil der Gisela Grimm vgl. R. Steig's Anlage!] 684

BEHRENS, A.: Zum Licht. Delft [1895]. Mit einem Briefe B. Litzmanns-Bonn 230

BENAUX, Ferd.: Recherches historiques sur l'Idiome Walon des Liégeois. (1841.) A l'illustre Jacob Grimm. Ms. 118

BRONNER, Franz Xaver: Leben, von ihm selbst beschrieben. Bd. 1. Zürich 1795. Mit einigen hsl. Notizen 96

BÜRGER, G. A.: Ehestands-Geschichte. Berlin und Leipzig 1812 224

DOCEN, B. J.: Ueber Sprache, Schrift und Literatur der Deutschen. I. Gegen die grossen Anfangs-buchstaben. München 1824. Mit vielen hsl. Beigaben auf eingeklebten und losen Zetteln 81

ENTWURF einer Märkerordnung (1863) 649

ESTER, Joh. Georg: Teutsche Rechtsgelahrtheit. I. III. Frankf. 1767. pag. 1420—1424. (Zweiter Nachtrag von einigen hessischen Redensarten usw.) Durchschossen. Mit hsl. Nachträgen J. und W. Grimms 303

EWALD, H.: Fragen. [Über seine Entlassung.] Ms. 1837 243

FECHNER, Gustav Theodor: Ueber die Seelenfrage. Leipzig 1861. Mit hsl. Widmung d. Verf. an Gisela Grimm 189

GALITZIN, Amalie v.: Briefwechsel und Tagebücher. N. F. Münster 1876 227

GELLERT, C. F.: Geistliche Oden und Lieder. Leipzig 1757. Mit einem Briefe Dorothea Grimms geb. Wild an ihren Schwager Jacob. Autogramm J. Grimms, Autogramm Herm. Grimms 240

GESETZURKUNDE der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache. Berlin 1816 673

— Dasselbe. 2. Ex. 673a

GOETHE-DENKMAL: Acta des Commité für Errichtung eines Goethe-Denkmals. Abth. A, für die technischen Vorarbeiten 624

GOETHEVEREIN: Acta des Goethevereins. 1. 1849 bis 1861: Satzungen, Listen u. Protocole. 2. 1849 bis Mai 1850: Vorbereitung und Correspondenz. 3. 1852 bis 1861: Correspondenz 625/627

GOETHE: Werke. Bd. 1. Tübingen 1806. Autogramm J. Grimms 231

GOETHE: West-oestlicher Divan. Stuttgard 1819 188

GOETHE und F. H. Jacobi: Briefwechsel, hrsg. von Max Jacobi. Leipzig 1846. Exemplar Herman Grimms 181

GOETHE's Briefwechsel mit einem Kinde. 2. Aufl. Th. 1—3. Berlin 1837. Handexemplar Herman Grimms 235

GOTTSCHED, Johann Christoph: Nöthiger Vorrath zur Geschichte der deutschen Dramatischen Dichtkunst. Leipzig 1757 169

GRIMM, Herman: Armin. Ein Drama in fünf Aufzügen. Leipzig 1851 174

GRIMM, Herman: Neue Essays über Kunst und Literatur. Berlin 1865 176

GRIMM, Herman: Goethe. Vorlesungen... 2. Aufl. Berlin 1880 185

GRIMM, Herman: Goethe. 4. Aufl. Berlin 1887 241

GRIMM, Herman: Goethe. 5. Aufl. Berlin 1894 242

Digitized by Google

GRIMM, Herman: Unüberwindliche Mächte. Th. 1, 2, 3. Berlin 1867. Mit vielen Bleistiftcorrecturen 195

GRIMM, Herman: Entwurf einer „Abhandlung" über „Grosse Männer" (hsl.) 639

GRIMM, Herman: Rotrudis. [Manuscript.] Berlin 1854 171

HAUPT, Moriz: Rezension von: Vitalis Blesensis Amphitryon et Aulularia eclogae. Ed. Freder. Osannus. Darmstadii 1836. Aus: Wiener Jahrbücher. Bd. 79 321

HEYDLER, W. F.: Vergleichung des Rolandsliedes vom Pfaffen Conrad und des Karl vom Stricker... Frankfurt a/O. 1840. In: Programm des Friedrichs-Gymnasium 54

HOEFER, Albert: Die Deutsche Philologie. Greifswald 1857 42

HÖLTY, L. H. C.: Gedichte. Neu besorgt und verm. von J. H. Voss. Wien 1815. (Meisterwerke deutscher Dichter und Prosaisten. Bdch. 3) 223

HOFFMANN v. FALLERSLEBEN, A. H.: Hymnus theotiscus in Sanctum Georgium... edidit et supplevit. Vratislaviae 1824 629

JAHRBUCH, Hessisches, für 1855. Cassel 1855 187

KERNER, Justinus: Reiseschatten. Heidelberg 1811 190

KESTNER, A.: Goethe und Werther. Stuttgart u. Tübingen 1854. Mit Autogramm Kestners. Handexemplar Herman Grimms. Mit einigen hsl. Bemerkungen 236

KLEIST, Heinrich v.: Gesammelte Schriften. Hrsg. von Ludwig Tieck. Th. 1 bis 3. Berlin 1826. Exemplar Herman Grimms 182

LACHMANN, Karl: Hsl. Ausarbeitungen und Notizen über Metrik 733

LACRIMAS, ein Schauspiel. Hrsg. von August Wilhelm Schlegel. Berlin 1803 184

LEBEN und Abenteuer des . . . Hans von Schweinichen, hrsg. von Büsching. Neue Ausg. Bd. 1—3. Leipzig 1823. Mit Strichen und einigen hsl. Anmerkungen 168

[LEBENSBESCHREIBUNG Herrn Goetzens von Berlichingen. Nürnberg 1731.] (Titelbl. fehlt.) Mit hsl. Nachträgen und Bemerkungen 179

LEX SALICA, hrsg. von Johannes Merkel. Mit einer Vorr. von Jacob Grimm. Berlin 1850. Viele Randbemerkungen J. Grimms 49

LICHTWER, Magnus Gottfried: Schriften. Hrsg. von C. L. M. v. Pott. Halberstadt 1828 222

LUCÄ, Friedrich: Der Chronist Friedrich Lucä. Frankfurt a. M. 1854 173

LUCE, Andreas: An Herrn Lübbrecht Haller. 1737 509

MEUSEBACH, K. H. G. v.: Fischartstudien. Halle a. S. 1879 239

MICHAELIS, G.: Ueber die Anordnung des Alphabets... Mit e. Abh.... von Jacob Grimm. Berlin 1858 89

MILLER, J. M.: Siegfried von Lindenberg. 2. Ausg. Th. 1, 2, 3, 4. Leipzig 1781/82 226

MUSEN-ALMANACH für das Jahr 1802. Hrsg. von A. W. Schlegel und L. Tieck. Tübingen 1802 220

MUSSÄUS, J.: Mecklenburgische Volksmährchen. [1840.] Sep. Abdr. 106

NIBELUNGEN: Der Nibelungen Lied... hrsg. durch F. H. v. d. Hagen. 3. Aufl. Bd. 1. Breslau 1820. Mit hsl. Bemerkungen J. Grimms 9

NIBELUNGE Not mit der Klage... hrsg. von Karl Lachmann. Berlin 1826. Striche und hsl. Notizen 30

JEAN PAUL: Leben des Quintus Fixlein. Bayreuth 1801 218

JEAN PAUL: Palingenesien. 1, 2. Leipzig und Gera 1798 225

JEAN PAUL: Das Kampaner Thal. Erfurt 1797 233

Digitized by Google

PROGRAMM des Kurfürstl. Gymnasiums zu Cassel. 1856 672

PROMETHEUS: Eine Zeitschrift. Hrsg. von L. v. Seckendorf u. J. L. Stoll. Bd. 1. Wien 1808 238

PUSTKUCHEN: Wilhelm Meisters Wanderjahre. Th. 1—3. Neue verb. Aufl. Quedlinb. u. Leipzig 1823 221

RAUMER, Fr. v.: Sammlung von Zeitungsausschnitten usw. zur Angelegenheit seines Austrittes aus der Berliner Akademie der Wissenschaften 1847. Darin: 2 Briefe von Savigny u. 1 Brief von Gerhard an Wilhelm Grimm 634

RUDOLF von EMS: Der gute Gerhard. Eine Erzählung. Hrsg. von Moriz Haupt. Leipzig 1840. Hsl. Ergänzungen. Anlage von Rezensionen 4

RÜHS, Fr.: Ueber den Ursprung der isländischen Poesie... o. O. 1813. Mit Beilagen 267

SAMMLUNG von Gedichten verschiedener Freunde der Dichtkunst im Jüterbog-Luckenwalder Kreise. Jüterbog 1831 192

SAVOYE, J.: Panorama de l'Allemagne. Livr. 1. Paris 1838. 4° 123

SCHELMUFFSKYs Wahrhafftige, Curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung... 1. Th.... Schelmerode in diesem Jahr. Hsl. Notizen auf Deckel und Vorsatz. — Striche 170

SCHILLER und Goethe, Briefwechsel i. d. J. 1794 bis 1805. 2. Ausg. Bd. 1, 2. Stuttgart und Augsburg 1856. Das Handexemplar Herman Grimms 177

SCHLEIERMACHER: Vertraute Briefe über F. Schlegels Lucinde. Lübeck und Leipzig 1800 186

SCHMELLER, J. A.: Ueber das Studium der altdeutschen Sprache und ihrer Denkmäler. München 1827 43

SEPP, GÖRRES und seine Zeitgenossen. Nördlingen 1877. Mit hsl. Widmung an Herman und Gisela Grimm 178

SILHOUETTEN in Umschlag 342

SPROOKJES-BOEK voor Kinderen. Naar het Hoogduitsch. Amsterdam 1820 149

UHLAND, Ludwig: Gedichte. 5. verm. Aufl. Stuttgart und Tübingen 1831 115

VETERAN, Der. Kalender für alle Klassen des Volks auf das Jahr 1856. Berlin (1856) 94

VOLKSLIEDER, Geistliche. Paderborn 1850. Mit hsl. Widmung an Frau Dorothea Grimm und Tochter Auguste 183

VOSS, Heinrich: Briefe, hrsg. von Abraham Voss. Heidelberg 1833 219

WENTZEL, Hermann: Goethe in Schlesien. 1790. Oppeln 1867 228

WINCKELMANN, Johann Joachim: Briefe, Biographie usw. (S.-A. aus der Zeitung f. d. elegante Welt.) [Ein Brief W's. Abschrift aus der Bibliothek zu Kassel] 622

ZEITSCHRIFT für Deutsches Alterthum. Bd. VI, VII. Leipzig 1848—49. Handex. Grimms. Nur diese beiden Bde. noch vorhd. Rest des Ex. ging beim Brande in der Wohnung des Herrn G. R. Ippel zugrunde 48

ZEITSCHRIFT für geschichtliche Rechtswissenschaft, hrsg. von F. C. v. Savigny u. a. Bd. 1, 2, 3. Berlin 1815/16 40

ZIEMANN, Adolf: Mittelhochdeutsches Wörterbuch zum Handgebrauch. Quedlinb. u. Leipz. 1838. (Bibliothek d. ges. Deutschen National-Literatur, III, 1.) Handexemplar W. Grimms. Mit vielen Bleistiftnotizen 150

Digitized by Google

Aus den Sammlungen der Brüder Grimm

Curiosa, hsl. Bruchstücke usw.

LEBEN des pfälzischen Theologen Gotfried Andreae. (1626/75.) Ms. 99

ATLAS: [willkürlich zusammengestellt]. 2^0 217

BILDER: durchgezeichnete, hauptsächlich aus altdeutschen Hss. 207

BRIEF eines Soldaten der Reichsarmee (unter Graf Stollberg) im 7 jährigen Krieg an seinen Bruder 366

GESANGBUCH, Vollständiges. Durch Johannem Kirchring ... Kunstschreiber ... zu Oldenburg geschrieben. [1637.] 113

EIN UMSCHLAG mit ausgeschnittenen Illustrationen aus Terenz. Darin ein wertvoller Brief J. Grimms „an Wilhelm und Dortchen" 18. September 1841 bei Ahnung des nahenden Todes 135

BLAUER AKTENDECKEL mit Umschlägen und Bruchstücken von Pergamenthss. 139

UMSCHLÄGE, Fälze, Bruchstücke aus altdeutschen Pergamenthss. usw. 132

LOSGELÖSTE Streifen und Fälze, darunter Bruchstücke aus dem Rosengarten 131

LOSGELÖSTE Buchdeckel und Einzelteile von Hss. und alten Büchern 125

BRUCHSTÜCKE aus einer Reimchronik? 127

MARGARETHA, Heil. Fragmente aus einem Leben der heil. Margarethe. Paphnutius. Losgelöste Blätter aus Hs. und Druck 734

MANUSKRIPT, Grammatisches. Verf.? 271

CONVOLUT von Drucken und Zeichnungen. A) Vom Deutschen Wörterbuch. B) Bibelübersetzung, gotische. C) Text und Bilder. Götter und Götzen betr. D) Aus Spruners Hand-Atlas 318

URKUND des zwischen dem Kirchspiel Urbach und gnädigster Landes-Herrschaft abgeschlossenen Wald-Vergleichs ... Neuwied 1819. Lichtfers & Co. 674

KLEINE Sammlung interessanter Visitenkarten in Umschlag 343

ARNIM, Bettina v.: Gedichtbruchstücke 749

Digitized by Google

Verzeichnis

der übrigen auf die Brüder Grimm bezüglichen Bestände der Handschriftenabteilung.

Handexemplare der Grimmschen Bibliothek mit handschriftlichen Bemerkungen der beiden Brüder.

GRIMM, Jacob und Wilhelm: Abschriften altdeutscher Hss. und Notizen dazu (Priester Johann, Wilhelm der Heilige) N 33

AGRICOLA, Joh.: Siebenhundertvndfunfftzig Deutscher Sprüchwörter, ernewert vnd gebessert. Wittenberg 1582. Die letzten Seiten fehlen, geht nur bis No. 743 [= Gd. 1631). Mit Noten W. u. J. Grimms. Libr. c. not. mss. oct. 216

Reineke Fuchs, Notizen (von Jacob und Wilhelm Grimm) N 76

Walther von der Vogelweide, ein altdeutscher Dichter geschildert von Ludwig UHLAND. Stuttgart u. Tübingen 1822. Mit Bemerkungen Jac. und Wilh. Grimms. Libr. c. not. mss. oct. 242

Handexemplare II) mit handschriftlichen Bemerkungen Jacob's und kleinere Handschriften desselben.

GRIMM, Jacob: Denkspruch (1818) Autogr. (H)

GRIMM, Jacob: Denkspruch (1852) (facsimile) Autogr.

GRIMM, Jacob: Namenseinschrift. Autogr.

GRIMM, Jacob: Ins Stammbuch seines Neffen. (1841) Autogr.

GRIMM, Jacob: Unterschrift unter einem Schreiben der norweg. Universität in Christiania. (1848) Autogr.

GRIMM, Jacob: Vorlesungen über Diplomatik (Collegienheft) Ms germ. qu. 849

GRIMM, Jacob: Germanistenbriefe 1818—63. Briefe von G. Tr. Benecke, J. Grimm, W. Grimm, C. Lachmann, K. H. G. v. Meusebach u. J. A. Schmeller — Auszüge aus der Germania XI., XII., XIII. (1866—68). 167 Seiten. Mit Notizen I. M. Wagners (Wien) u. dem vorgehefteten Ms. Jac. GRIMMS „Nachtrag zu Lauremberg" = Germania II. 445 Libr. c. not. mss. 8° 278

GRIMM, Jacob: Jac. Grimms Deutsche Grammatik, Göttingen 1822. 1826. 1831. 1837. Vier Teile, Handexemplar des Verfassers mit breitem Rande; mit vielen Zusätzen von seiner Hand. [Vergl. die neue Aufl. des 4. Teils, Gütersloh 1898, p. XIV ff.] I,1 (— p. 594) 1. Buch: Buchstaben; I,2 (p. 595—1032) 2. Buch: Flexionen. Libr. c. n. mss. 4° 181; II,1 (p. 512) 3. Buch: Wortbildung 1. Libr. c. n. mss. 4° 182; II,2 (p. 513—1020) Wortbildung 2. Libr. c. n. mss. 4° 183. III,1 (— p. 310) 3. Buch: Wortbildung 3. = L. c. n. mss. 4° 184; III,2 (p. 311—788) 3. Buch: Wortbildung 4. = L. c. n. mss. 4° 185; IV,1 (— p. 480) 4.

Digitized by Google

Buch: Syntax 1. = L. c. n. mss. 4° 186; IV,2 (p. 481—962) 4. Buch: Syntax 2. = L. c. n. mss. 4° 187.
Libr. c. not. mss. 4° 180—187.

GRIMM, Jacob: Abschrift aus einer Berliner Hs. (Massmann p. 591). „Der Koninge buch) N 22

Buchlin von sancto Alexio. J. Grimms Abschrift einer kleinen Hs. (daz buchlin von sancto Alexio). N 21

GRIMM, Jacob: Hsl. Lesefrüchte, hauptsächlich aus alten f. Schriften (nebst einem Briefe von G. W. Dasent) N 36

GRIMM, Jacob: Auszüge, Abschriften, Notizen (auch von fremder Hand), hauptsächlich aus Pariser Hss. N 81

GRIMM, Jacob: Abschrift aus einer lat. Hs. (15. Jahrhundert) (De miraculo Potolandi comitis) N 19

GRIMM, Jacob: Notizen aus einer Pariser Hs. (Anonymi Salernitani Parrlipomena) N 29

GRIMM, Jacob: Notizen und Auszüge aus frz. Drucken und Hss. N 77

GRIMM, Jacob: Notizen zur germanischen Altertumskunde N 48

BEDA: Kleine hsl. Arbeit in englischer Sprache (von fremder Hand) über Bedas hist. eccles. gentis Angl. (mit Notizen J. Grimms) N 20

GRIMM, Jacob: Notizen aus Böhmers Urkundenbuch der Reichsstadt Frankfurt a. M. N 13

GRIMM, Jacob: Abschriften und Notizen zu den „Chants populaires de la France". N 80

GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen, hauptsächlich zum altdeutschen Geld-, Maß- und Gewichtswesen. N 61

GRIMM, Jacob: Notizen und Lesefrüchte (zur hessischen Geschichte u. a.) N 66

GRIMM, Jacob: Auszüge und Notizen (auch von fremder Hand; rheinische Geschichte und Altertümer betr.) N 47

GRIMM, Jacob: Biographisches über L. E. Grimm. (1860) Autogr.

GRIMM, Jacob: Jac. Grimm, Recht von Hiesfeld. Aus dem Jahrbuch des gem. dtsch. Rechts von E. I. Bekker und Th. Muther I (1857) p. 257—265. Aus dem Besitz des Verfassers.
Libr. c. not. mss. oct. 264

GRIMM, Jacob, Convolut von Ausschnitten und Notizen (von eigener und fremder Hand) zumeist Inschriften betreffend N 28

GRIMM, Jacob: Notizen und Auszüge (auch von fremder Hand; Keltisches betr.) N 52

GRIMM, Jacob: Notizen aus Lacomblet, Urkundenbuch N 63

GRIMM, Jacob: Notizen (zu altdeutschen und skandinavischen Liedern, Rätseln usw.) N 79

GRIMM, Jacob: Auszug aus Lindebergs chronicon rostochieux N 75

GRIMM, Jacob: über das Ludwigslied. Autogr. (HF)

GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. II. Hälfte. [Vergl. E. H. Meyers (4.) Ausgabe des Werkes, Berlin 1878, Bd. 3, Vorrede p. IV.] Libr. c. not. mss. 4° 209

GRIMM, Jacob: Handschriftliche Nachträge zu der ersten Ausgabe der Deutschen Mythologie, in einem rotgebundenen Quartbuche. Meist schon zur zweiten Ausgabe benutzt.
Libr. c. not. mss. 4° 210

GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. 2. Aufl. Göttingen 1844. Handexemplar des Verfassers mit seinen Zusätzen auf den breiten Rändern. I. Hälfte.
Libr. c. not. mss. 4° 208

GRIMM, Jacob: Notizblatt (mythologisch) N 10

GRIMM, Jacob: Ausschnitte, Excerpte und Briefe mythologischen Inhalts, von Jac. Grimm gesammelt.
Libr. c. not. mss. 4° 211

GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen, vornehmlich zu den Nibelungen, mit Briefen Simrocks und E. M. Arndts (Kopie). N 78

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Abschrift eines Märchens aus Nigellus speculum stultorum. N 73

GRIMM, Jacob: Notizen (auch von fremder Hand) besonders zu Ossian und nordischen Sprachen. N 57

GRIMM, Jacob: Notizen (vor allem Ortsnamen betr., mit Beilagen von fremder Hand) N 46

GRIMM, Jacob: Aus dem Wiener Otfried (IV, 28) N 11

GRIMM, Jacob: Notizen (zum deutschen Privatrecht) N 42

GRIMM, Jacob: Abschrift eines Fragments einer nd. Psalmenübersetzung (10. Jahrh.?) N 58

GRIMM, Jacob: Notizblatt: altdeutsche Rätsel. N 8

GRIMM, Jacob: Notizen und Auszüge (besonders hessisches Recht und hessische Altertümer betr.) N 40

GRIMM, Jacob: Aus einem Ms. über Rechtsaltertümer, altdeutscher Text Autogr.

GRIMM, Jacob: Notizen zu den Rechtsaltertümern N 6

GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen (auch von fremder Hand), deutsche Altertümer, vor allem Rechtsaltertümer, betr. N 68

GRIMM, Jacob: Auszüge und Notizen (auch von fremder Hand, vor allem Rechtsaltertümer betr.) N 43

GRIMM, Jacob: Notizen und Lesefrüchte (Rechtsaltertümer vor allem betr.) N 39

GRIMM, Jacob: Notizen (von eigener und fremder Hand, zu den Rechtsaltertümern) N 53

GRIMM, Jacob: Notizen (zu Friesischen Rechtsquellen) N 49

GRIMM, Jacob: Gesammelte eigene und fremde Notizen zum Sachsenspiegel (ed. Homeyer. I.) N 9

GRIMM, Jacob: Notizen und Sammlungen zu deutschen Sagen und Legenden N 72

GRIMM, Jacob: Notizen (zum Saxo Grammaticus) N 67

GRIMM, Jacob: Rede auf Schiller, zur Feier seines 100jähr. Geburtstages, gelesen in der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Autograph des Verfassers; 14 Bll. Pappband. Vgl. Zeitschrift für den deutschen Unterricht VII (1893) p. 499 Ms. germ. qu. 809

GRIMM, Jacob: Excerpt über eine Angabe A. W. Schlegels in Betreff der Entstehung der Bürgerschen Lenore. Autogr.

GRIMM, Jacob: Notizen aus Spangenberg, Beitr. zur Kunde der deutschen Rechtsquellen. N 15

GRIMM, Jacob: Abschriften und Notizen (von eigener und fremder Hand, namentlich zum jüngeren Titurel) N 31

GRIMM, Jacob: Deutsche Urkunde aus dem 11. Jahrhundert (nach einem Funde Docens) N 12

GRIMM, Jacob: Vorrede zu d. „Weisthümern" T. IV 1863. Autogr.

GRIMM, Jacob: Abschriften aus Handschriften und Ausgaben. (Westerwaldsches Landrecht; Judicium comitis Salomonis; Rheingräfl. Weisthum des Heydengerichts usw.) N 30

GRIMM, Jacob: Abschriften und Notizen aus altdeutschen Hss. und Ausgaben (Reimgebrauch und Wortkunde betr.) N 27

GRIMM, Jacob: Notizen und Lesefrüchte (zum altdeutschen Wortgebrauch) N 65

GRIMM, Jacob: Sammlungen und Notizen (von eigener und fremder Hand) zur Wortkunde und Archäologie. N 32

GRIMM, Jacob: Notizen zur vergleichenden Wortkunde N 34

GRIMM, Jacob: Auszüge und Notizen (von eigener und fremder Hand) zur germanischen vergl. Wort- und Altertumskunde N 55

GRIMM, Jacob: Convolut mit Sammlungen (von eigener und fremder Hand) meist zur altdeutschen Wort- und Namenkunde N 23

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: Convolut von Hsl. Sammlungen, Notizen und Abschriften aus altdeutschen Hss. (zumeist für das „Deutsche Wörterbuch" bestimmt) von eigener und fremder Hand. N 25

GRIMM, Jacob: Fragment aus einem Ms. von 1841: Bemerkung über Coedest. Autogr.

ACKERSDIJCK, W. C.: Fragment van een oud Nederduitsch Rijmwerk, met aanmerkingen en ophelderingen op hetzelve. Aus der Niewe werken van de maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leiden, Tom. 1, Dordrecht 1824. Mit Noten Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. oct. 253

AMMON, F. W. Ph. v.: Geiler von Kaisersbergs Leben, Lehren und Predigen. Erlangen 1826. Mit Anmerkungen Jac. Grimms. Libr. c. not. mss. oct. 221

Weltliche Lobgedichte. Lobgesang auf den Heiligen ANNO Ertzbischof von Cölln; Mit M. Opitzens neuen Erklärungen. (Aus Bodmers Ausgabe von Opitzens Werken 1745, T. 1). Mit Noten Jacob Grimms. Libr. c. not. mss. oct. 217

Kampfgespräch zwischen Phyllis und Flora, und: Marginalien zu E. I. Kochs Kompendium der teutschen Literaturgeschichte. Ausschnitt aus dem VII. Bande der Aretinischen Beiträge 1806. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 258

BAER, K. E. v.: Untersuchungen über die ehemalige Verbreitung und die gänzliche Vertilgung der von Steller beobachteten Nordischen Seekuh, und: Nochmalige Untersuchung etc. 1838. Aus dem Bulletin scientif. publié par l'Acad. Imp. des sciences de St. Petersburg, Tome III., IV. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 268

Von den Baurechten der Dörfer und auf dem platten Lande. Ausschnitt aus Chr. L. REINHOLDS Architectura forensis II. Theil. Münster und Osnabrück 1785. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 265

BENECKE, G. F.: Beyträge zur Kenntniss der altdeutschen Sprache und Litteratur. Erster Band, Theil 1, Göttingen 1810, zweite Hälfte. Göttingen 1832. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 248/249

Vaterländisches ARCHIV des historischen Vereins für Niedersachsen herausgeg. von A. Brönnenberg, W. Havemann und A. Schaumann. Jahrg. 1841, 3. Heft. Hannover 1841. [Die goslarschen Berggesetze u. a. enthaltend.] Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 267

Fra BONVESIN dalla Riva, Vulgaria, herausgegeben [aus Ms. ital. qu. 26] von Im. Bekker. Aus den Monatsberichten der Berliner Akademie 1850. 1851. Ferner aus Bonvesins Vita scholastica ein Auszug Bekkers in denselben Monatsberichten 1851 p. 450 [aus Ms. theol. lat.]. Aus Jacob Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 262

BUTTMANN, Phil.: Über den Mythos der Sündflut. Vorgelesen in der Akademie 1811 (Aus den Musen 1811). Aus Jacob Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 269

DELIUS, Heinrich: Über die Religion der alten Deutschen, und Über den Glauben der Völker im scandin. Nord. Aus den Nachträgen zu Sulzens Allgem. Theorie der schönen Künste, Band 6 (1802) und Band 7 (1803). Aus Jacob Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 266

Lor. DIEFENBACH zu Aug. Fr. POTT: Die malbergische Glosse Keltisch oder germanisch? Zwei Artikel und ein dritter von Pott mit dem Titel: Die malbergische Glosse germanisch oder keltisch? Aus der Allg. Literatur-Zeitung 1844. 1845. Aus Jac. Grimms Bibliothek. Libr. c. not. mss. 4^0 190

DOCEN, B. J.: Kritische Beschreibung einer Sammlung alter Meistergesänge in einer (Münchener) Handschrift des

Digitized by Google

XV. Jahrh. (Aus Aretins Beiträgen vol. IX.) 1813. Mit Noten Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. oct. 218

ENGLISH popular festivals. Ausschnitte aus Chambers Edinburgh Journal, January—December 1842. Aus Jacob Grimms Bibliothek.
Libr. c. not. mss. fol. 42

Die gute FRAU, Gedicht des 13. Jahrh. hrsg. von E. Sommer. Jac. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 220

FRIGGE 1813 (Dänischer Almanach). Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 255.

GOTTFRIEDS von Straßburg Werke hrsg. von F. H. v. d. Hagen. Breslau 1823. 1. 2. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 222

GOTTSCHED: Beobachtungen über Gebrauch und Mißbrauch deutscher Wörter (1758) (Excerpt J. Grimms.) N 69

Verbesserte und erleichterte Griechische GRAMMATICA in deutlichen Regeln abgefasset... zwanzigste Edition, mit stehend bleibenden Schriften aber um mehrerer Richtigkeit willen die Eilfte. Halle, Waisenhaus 1777. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 270

GROTEFENDS, G. Fr.: lateinische Grammatik für Schulen, nach Wencks Anlage umgearbeitet. I. e. Aufl. Frankfurt a. M. 1817, und: H. B. WENCKS lateinische Grammatik für Schulen. II. 7. Aufl. von G. F. Grotefend. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 271

GROTEFEND, Aug.: Lateinische Schulgrammatik. Hannover 1833. [Mit eigenhändiger Zueignung des Verfassers.] Aus Jacob Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 272

v. d. HAGEN: Mitteilungen über die Nibelungen: 22. Handschrift — die einzige Handschrift der ältesten Gestalt — 23. Handschrift — Wallersteiner Handschrift. Ausschnitte aus den Monatsberichten der Berliner Akademie 1852. 1853. 1854. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 237

Der HARZFREUND. 1831, No. 43. 45. 47. 48. 52. 1832, No. 8. 18. 22. 26. (Mit Gedichten in der Harzer Mundart) Mit einem Zitat Jacob Grimms.
Libr. c. not. mss. 4° 194

Gregorius, eine Erzählung von HARTMANN von Aue. Herausgeg. von K. Lachmann, Berlin 1838. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 227

Iwein der riter mit dem lewen getichtet von dem hern HARTMAN, dienstman ze Ouwe. Herausgeg. von Benecke und Lachmann. Berlin 1827. Titelbl. fehlt. Jacob Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 224

BENECKE, Geo. Friedr.: Wörterbuch zu Hartmanns Iwein. Göttingen 1833. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 225

Beyträge zur Kenntniss des Mecklenburgischen Rechts etc. (Beylagen zu den wöchentlichen Rostockschen Nachrichten und Anzeigen 1824, No. 49; 1825 No. 40; 1826 Nr. 13. 14. 15) von F. KÄMMERER. Aus Jacob Grimms Bibliothek. Libr. c. not. mss. 4° 197

Das Heldenbuch Kaspars von der Roen: Otnit, Wolfdietrich, Etzels Hofhaltung — 54 pp. aus v. d. Hagens und Büschings Heldenbuch. Mit Anmerkungen Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. 4° 192

GRIMM, Jacob: Notizen zur Kaiserchronik N 84

Der Werlte lôn von KUONRÂT von Wirzeburc herausgeg. von Franz Roth. Frankfurt a. M. 1843. Jacob Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 228

LACHMANN, K.: Auswahl aus den Hochdeutschen Dichtern des XIII. Jahrh. Berlin 1820. Seiten I—XXVII und 257 bis 306. Mit Noten Jacob Grimms.
Libr. c. not. mss. oct. 251

Digitized by Google

LACHMANN, K.: Über die ursprüngliche Gestalt des Gedichtes von der Nibelungen Noth. Berlin 1816. Mit Anmerkungen Jac. Grimms und von unbekannter Hand. Libr. c. not. mss. oct. 234

LACHMANN, K.: Über die Leiche der deutschen Dichter des 12. und 13. Jahrh. (Aus dem Rheinischen Museum 1829) und: Kritik der Sage von den Nibelungen (aus derselben Zeitschrift). Mit Noten Jacob Grimms.
Libr. c. not. mss. oct. 252

Zu den Nibelungen und zur Klage. Anmerkungen von K. LACHMANN. Berlin 1836. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 235

LACHMANN, K.: Über Singen und Sagen. Aus den Abhandlungen der Berliner Akademie 1833. Mit Noten Jacob Grimms. Libr. c. not. mss. 4° 193

Der NIBELUNGE Noth und die Klage herausgeg. von K. Lachmann. 3. Ausgabe. Berlin 1851. Jac. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 233

POTT, Aug. Fr.: Indogermanischer Sprachstamm. Aus der Ersch und Gruberschen Encyclopädie 1840. Aus Jac. Grimms Bibliothek.
Libr. c. not. mss. 4° 189

Le Renard, poëme héroic-comique, burlesque et facétieux. Par le C^te^ LEGRAND d'Aussy. Ausschnitt aus den Notices et extraits, Tome 5 p. 294—357. Mit Anmerkungen Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. 4° 195

LUDOVICI, Jac. Friedr.: Einleitung zum Lehns, Prozess ... zum Anhang ist beygefüget Der Richtsteig über das Sächsische Land- und Lehns-Recht. Halle 1752. — Mit handschriftlichen Anmerkungen Jacob Grimms.
Libr. c. not. mss. quart 213

Muskatpluts Lieder. Über eine Hs. (aus dem Besitze Oberlins d. j.). Notizen J. Grimms. N 87

Nachtigallensprache. Notizen J. Grimms. N 85

Wörterbuch zu der Nibelunge Not, von Aug. LÜBBEN. Oldenburg 1854. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 236

MEIER: Über Diebe und Diebesbanden. Aus dem Neuen Hannöverschen Magazin, 32tes Stück, 1807. Mit Anmerkungen Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. 4° 196

Das Gedicht von St. OSWALD. Ausschnitt aus den Erheiterungen, Monatsschrift, Arau 1811, Stück 9. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 238

Krist. Das älteste von OTFRIED im neunten Jahrh. verfasste hochdeutsche Gedicht ... hrsg. von E. G. Graff. Königsberg 1831. Mit Noten Jac. Grimms.
Libr. c. not. mss. 4° 191

REGEL, K.: Der offene Brief König Heinrichs III. vom 18. October 1258. Aus der Zeitschrift für Deutsches Alterthum XI 294 ff. Aus Jac. Grimms Besitz. Libr. c. not. mss. oct. 263

Le Baron de REIFFENBERG, Extraits de manuscrits de la bibliothèque Royale de Bruxelles: Poëme en l'honneur de l'empereur Frédéric Barberousse etc. Aus Tome IX. des Bulletins de l'Académie Royale de Bruxelles. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 261

Corps d'extraits de romans de chevalerie par le comte de TRESSAN. Tome II. Paris 1782. Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 259

Lauzelet. Eine Erzählung von ULRICH von Zatzikhoven. Herausgeg. von K. A. Hahn. Frankfurt a. M. 1845. Jac. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 241

WACKERNAGEL, Wilh.: Über Conjugation und Wortbildung durch Ablaut im Deutschen, Griechischen und Lateinischen. Ausschnitt aus dem Archiv f. Philol. u. Pädag. Bd. I, Heft I (1831). Aus Jac. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 273

Digitized by Google

Die Gedichte WALTHERS von der Vogelweide. Herausgegeben von K. Lachmann, Berlin 1827. Jac. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 243

Die Gedichte WALTHERS von der Vogelweide. Hrsg. v. K. Lachmann. 2. Ausgabe. Berlin 1843. Jac. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 244

Die Gedichte WALTHERS von der Vogelweide. 3. Ausgabe, besorgt von Moriz Haupt. Berlin 1859. Jacob Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 245

Herr Wigoleis vom Rade... Gedruckt zu Frankfurt a. M. 1564. Aus der Romanbibliothek II. Jac. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 246

GRIMM, Jacob: Eigenhändige Abschrift der Anzeige des Deutschen Wörterbuchs von Saint-René Taillaudier in der Revue des deux mondes. (1856) Autogr.

Handexemplare mit handschriftlichen Bemerkungen Wilhelms sowie kleinere Handschriften und dgl. aus seinem Besitz.

GRIMM, Wilhelm: Denkspruch (1818) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: Entwurf einer Entgegnung zur Recension der Deutschen Grammatik, unterschrieben „Jac. Grimm II" = Jac. Grimms kleinere Schriften 8, 539 f.

GRIMM, Wilhelm: Mitteilung über Volkslieder. (1806) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: Notizen u. Fragmente aus dem Nachlasse von W. Grimm. Inhalt: 1. Sprichwörter. 2. Zu Konr. v. Würzb. Silvester. 3. Zu Freidank. 4. Zur Thiersage. 5. Zu Konr. v. Würzburg. 6. Zu Thomasin v. Zirclaria. 7. Zur Kaiserchronik. 8. Zu Hugo v. Trimberg. 9. Zum Rosengarten. 10. Zur Sprache der Wiesbadener Glossen. 11. Zu Konr. v. Würzb. Gold Schmiede. 12. Brief an Massmann. 13. Nicht näher zu bestimmen. Ms. germ. 4° 978.

GRIMM, Wilhelm: Notizen zu Freidank. N 71

Auszüge aus einer mhd. Hs. (ohne Titel, von der Hand W. Grimms.) N 86

GRIMM, Wilhelm: Namenseinschrift. Autogr.

GRIMM, Wilhelm: 3 Zeitungsausschnitte mit Todesanzeige und Nekrologen. Slg. Varnh.

GRIMM, Wilhelm: Ein Sträußchen getrockneter Blumen, Göttingen 1833. Autogr.

HAUPT, Moriz: Vorlesung über Walther v. d. Vogelweide. (Auszug von der Hand W. Grimms.) N 70

GRIMM, Wilhelm: Auszüge aus A. A. Afzelius Svenska folkvisor. (1814.) Autogr.

Dänische Aufsätze von R. NYERUP in Maanedskriftet Iris 1795 und Iris og Hebe 1796. Aus Wilh. Grimms Besitz. Libr. c. not. mss. oct. 256

Dänische Aufsätze aus dem Skandin. Museum 1802: R. NYERUP, Gegen Adelung in den „Erholungen" über die Edda; ABRAHAMSON, Thor und Odin; S. THORLACIUS, Thor und sein Hammer; — aus Det Skandin. Litteraturselskabs Skrifter 1870: E. C. WERLAUFF, Nordische Archäologie; J. MANDIX, Über das Wort Diärte; ABRAHAMSON, Über finnische und lappländische Religion; ABRAHAMSON, Über Djärte; E. G. SCHYTTE, Norwegisches Wörterbuch; NYERUP, Über die Edda; WERLAUFF, Über Glavendrupsche Runen. Aus Wilh. Grimms Besitz. Libr. c. not. mss. oct. 254

Digitized by Google

Die gute FRAU, Gedicht des 13. Jahrh. herausgeg. von E. Sommer. Aus der Zeitschr. f. Deutsches Alterthum II. Wilh. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 219

GRIMM, Jacob: Über das Pedantische in der Deutschen Sprache. Berlin 1847. Aus den Abhandlungen der Berliner Academie der Wissenschaften. — Mit handschriftl. Zusätzen Wilh. Grimms.
Libr. c. not. mss. 4⁰ 188

GRIMM, W. C.: Drei altschottische Lieder in Original und Übersetzung. Nebst einem Sendschreiben an F. D. Gräter. Heidelberg 1813. Des Verfassers Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 257

GRIMM, Wilhelm: Marienlieder. Aus der Zeitschrift f. D. Alterthum X. Des Verf. Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 229

Gûdrûnlieder. Herausgeg. von Ludw. Ettmüller. Zürich und Winterthur 1841. Mit Noten Wilh. Grimms.
Libr. c. not. mss. oct. 223

Gregorius eine Erzählung von HARTMANN von Aue. Herausgeg. von K. Lachmann. Berlin 1838. (Angehängt sind zwei Anzeigen aus den Gött. Gel. Anzeigen 1838.) Wilh. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 226

LACHMANN, K.: Auswahl aus den Hochdeutschen Dichtern des 13. Jahrh. Berlin 1820. Wilh. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 250

MUSPILLI, Bruchstück einer althochdeutschen alliterierenden Dichtung vom Ende der Welt. Herausgeg. von J. A. Schmeller. München 1832. Wilh. Grimms Exemplar. Libr. c. not. mss. oct. 230

NEIDHART von Reuenthal herausgegeben von Moriz Haupt. Leipzig 1858. Wilh. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 231

Der NIBELUNGE Noth und die Klage herausgeg. von K. Lachmann. 2. Ausgabe. Berlin 1841. Exemplar Wilh. Grimms mit breitem Rande.
Libr. c. not. mss. oct. 232

GRIMM, Wilhelm: Varianten zu den Nibelungen. Autogr.

Künec ORTNÎDES mervart unde tôt. Herausgegeben von L. Ettmüller. Zürich 1838. Wilh. Grimms Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 239

Der ROSENGARTEN, herausgeg. von Wilh. Grimm. Sonderabdruck aus der ZDA. XI, p. 535 [= Ms. germ. qu. 577]. Des Herausgebers Exemplar.
Libr. c. not. mss. oct. 240

GRIMM, Wilhelm: Notizen zu der Ausgabe des Rosengartens. Autogr.

UHLAND, Ludw.: Über das altfranzösische Epos. Aus den „Musen" von Fouqué und Neumann 1812. Aus Wilh. Grimms Besitz.
Libr. c. not. mss. oct. 260

Wigalois der Ritter mit dem Rade getihtet von WIRNT von Gravenberch, herausgeg. von G. F. Benecke. Berlin 1819. Mit Bemerkungen Wilh. Grimms. Libr. c. not. mss. oct. 247

Zeitschrift für Deutsches Alterthum, herausgegeben von Moriz Haupt. Leipzig, Weidmannsche Buchhandlung 1841. I. Bd. ff. Mit wenigen handschriftl. Bemerkungen Wilh. Grimms. II. Bd. 1842. III. Bd. 1843. IV. Bd. 1844. V. Bd. 1845. VI. Bd. 1848. VII. Bd. 1849. VIII. Bd. 1851. X. Bd. 1856. XI. Bd. 1859.
Libr. c. not. mss. oct. 206—215.

Digitized by Google

Briefwechsel (einschließlich der Familienmitglieder) alphabetisch nach Absendern geordnet.

AKIANDER, Matth. (Helsingfors): An Jac. Grimm (1846) (1 Brief). Autogr.

ARNIM, Bettina v.: 9 Briefe an Meusebach, Klein u. a.; zwei an Meusebach in Abschrift (1835) [Aus Nachl. Grimm.] Autogr. (Gr.)

ASBJÖRNSEN, P. Chr.: An J. Grimm (1856—58) (5 norweg. Briefe) Autogr. (Gr.)

BACHOFEN, (Basel): An Jac. Grimm (1860) (1 Brief m. einem Zettel) Autogr. (Gr.)

BÄNSCH, Emil: An Jac. Grimm (1847) (Briefe) Autogr. (Gr.)

BARTLETT, John Russel: An J. Grimm (1845) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BARTSCH, Karl Fr. A. K.: An J. u. W. Grimm (1857) (4 Briefe) Autogr. (Gr.)

BECHSTEIN, Reinhold: An Jac. Grimm (1858) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BEHN, H. L.: An Jacob Grimm über ein Fragment des Waltharius in der Hamburger Bibliothek mit einem Facsimile u. Anmerkungen Lappenbergs. (1838) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BELLOQUET, Roger Baron de: An Jac. Grimm (1858) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

BENTZEN (Justizrath): An Jac. Grimm (1842) (1 Brief) Autogr. (Gr.) [Schum. 3a]

BERG, C. Ph. C. van den (Haag): An Jac. Grimm (1846) (1 deutscher Brief) Autogr. (Gr.)

BERGMANN, Fr. Wilh.: An Jac. Grimm (1838 u. 58) (Briefe) Autogr.

BESELER, Georg: An Jac. Grimm, die Erklärung einer Urkunde betreffend (1834) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BEZZENBERGER, H. E.: An Jac. Grimm (1847) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BIRCH, Jenny: An Jac. Grimm, mit der Übersetzung des Nibelungenliedes von ihrem Vater. (1848) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BLEUBACH: An Jac. Grimm (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BLUME (Lübeck): An Jac. Grimm (1842) (1 Brief m. Beilage) Autogr. (Gr.)

BORMANN, W.: An J. Grimm über „une légende rimée de S. Servais" (1857). (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BOTH, v. (Rostock): Brief an W. Grimm (1855) N 4

BOUTERWEK, C. W.: An J. Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BOYER (Gerichtsrath, Colmar): An Jac. Grimm (1847) (2 franz. Briefe) Autogr. (Gr.)

BRANDES, Heinr. Bernh. Chr.: An Jac. Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

BUCHHEIM, Adolf: An Jac. Grimm (1863) (4 Briefe mit 2 Ausschnitten) Autogr. (Gr.)

BÜCHNER, Alexander: An Jac. Grimm: Etymologie des Wortes „Trester" (des restes) (1857) Autogr. (Gr.)

BURCKHARDT, L. A.: An Jac. Grimm (1863) (1 Brief, nicht eigenhändig) Autogr. (Gr.)

BURGWARDT, Heinrich: An Jacob Grimm (1860) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

BUSCHMANN, Eduard: An Jac. Grimm (1863) (1 Brief, Auszüge aus einem Briefe des Prof. v. Martius in München enthaltend.) Autogr. (Gr.)

CANDIDUS, Karl: Zwei Gedichte: „Der heilige Christ" und „Die Kastanien wenden sich." (Aus Nachl. Grimm.) Autogr. (Gr.)

CASSEL, Selig al. Paulus: An Jac. Grimm (1854—58) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)

CHALYBOEUS, H. M.: An J. Grimm bei Übersendung der gälischen Gedichte Ossians. (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

CLEMENT, Knut Jungbohn: An Jac. Grimm (1852) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

COLINJON, G.: An Jac. Grimm (1863) (1 Brief für die Gesellschaft für friesische Sprache) Autogr. (Gr.)

CYBULSKI, Adalb.: An Jac. Grimm (1844) (Benachrichtigung über P. J. Schafarik.) Autogr. (Gr.)

DASENT, Georg W.: Brief an J. Grimm (1844) N 36

DELECOURT, W.: An Jac. Grimm (1846) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

DETMOLD, Joh. Herm.: Gruß an die Familie Grimm (1843) Autogr. (Gr.)

DEYCKS, F.: An Jacob Grimm (1852) (1 Brief mit Auszügen aus einer altdeutschen Xantener Handschrift) Autogr. (Gr.)

DOEDERLEIN, Ludw. Chr. Wilh.: An Jac. Grimm (1852) (1 Zettel) Autogr. (Gr.)

DÖNNIGES, Wilh.: An Jac. Grimm (1841) (Verlobungsanzeige) Autogr. (Gr.)

DUYSE, Prudens van: An Jacob Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

ECKSTEIN, Ferd. v.: An Jac. Grimm (1847) (1 Brief) Autogr. (G.)

EHRENTRAUT, H. G.: An Jacob Grimm (1853) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

ESCHMANN, G.: An Jac. Grimm (1856) (1 Brief bei Übersendung einer Schrift) Autogr. (Gr.)

ESTORFF, Br. C. v.: An Jac. Grimm (1847) (1 Brief mit Abdruck einiger Zeichen auf einem Urnenfragmente) Autogr. (Gr.)

EUROPAEUS, D. E. D.: An Jac. Grimm bei Übersendung seiner Zahlwörter-Tabellen (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

EY, Aug.: An Jac. Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

EYSSENHARDT, Heinrich: An Jacob Grimm (1846. 1847) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

FEIFALIK, Julius: An J. Grimm (1860) (1 Brief mit einer Liste von „Kuhnamen in Mähren", darauf Citate von Grimms Hand) Autogr. (Gr.)

FLIESSBACH, Ferdinand: 1 Brief an Jacob Grimm und gleichlautend an Wilh. Grimm (1853) Autogr. (Gr.)

FÖRSTEMANN, E.: An Jac. Grimm (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

FREUND, Wilhelm: An Jacob Grimm (1844. 1853) Autogr. (Gr.)

FRIEDLAENDER, Dr. Julius: Brief an J. Grimm (1862) N 88

FRUSTON, Fr. de la: Brief an J. Grimm (1849) N 91

FUNCK, F.: An Jacob Grimm, übersendet die Kopie einer Runeninschrift und fragt über den Namen des Farrenkrauts „the heart of Osmund the waterman" (1849) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

FURNIVALL, Frederick James: An Jacob Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GEFFCKEN, Joh.: An Jacob Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GENTZEN, . . . (Neustrelitz): Brief an J. Grimm (1852) N 1

GERLAND, Geo.: An J. Grimm (1859) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GERTNER, A.: Das Gedicht „Crambambuli" mit einer Note von J. Grimm Autogr. (Gr.)

GERVINUS, Geo. Gottfr.: Abschrift eines Briefes von Gervinus (ein Urteil über ein Werk über Kunst) (1845) Autogr. (Gr.)

GLOSCA: An Jacob Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GOEDEKE, Karl: Brief an J. Grimm (1851) (mit Abschrift eines fliegenden Blattes des 16. Jahrhunderts) N 35

GÖHRUM: An J. Grimm bei Übersendung seiner Schrift über die Lehre der Ebenbürtigkeit (1846) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GOETHE, Wolfgang Max v.: An Jacob Grimm bei Übersendung seiner Inauguraldissertation (1845) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GOTTHOLD, Friedr. Aug.: An Jac. Grimm bei Übersendung einer Schrift (1847) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

GOTTLUND, Carl Axel: An J. Grimm (1840) (Schwedischer Brief, aus dem Finnischen (?), mit deutscher Nachschrift des Übersetzers) Autogr. (Gr.)

GOTTSCHALK, E.: An Jac. Grimm bei Übersendung seiner littauischen Lieder (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GRANDGAGNAGE, Charles Joseph: An Jacob Grimm (1853) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GREIN, Chr. W. Mich.: An Jacob Grimm bei Übersendung des 1. Bandes seines angelsächsischen Wörterbuchs (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Dorothea: An B. v. Arnim (1 Brief) Slg. Varnh.

GRIMM, Gisela: An M. Carrière, 1857, 75 u. o. J. (11 Briefe) Autogr.

GRIMM, Gisela: An M. Carrière (von ihrer Schwester M. v. Oriolla nach ihrem Tode 17. IV. 1889) Autogr.

GRIMM, Herman: A. L. Assing (1855 bis 1857) (10 Briefe) Slg. Varnh.

GRIMM, Herman: An die Kgl. Bibliothek, Berlin (1882 u. 1897) (1 Mitteilung u. 1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Boretius (1873) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Justus Carrière (1873) Autogr.

GRIMM, Herman: An Carrière (1880) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Herman: An Th. Colshorn (1856) (2 Briefe) Autogr.

GRIMM, Herman: An die Ferd. Dümmlersche Buchhandlung (1872 bis 1873) (7 Briefe) Autogr.

GRIMM, Herman: An Eitelberger (1870) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Friedr. Förster (o. J.) (1 Brief) Autogr. [Fol. 2]

GRIMM, Herman: An Gustav Freytag (1887) (1 Brief) Slg. Darmst.: Nachl. Freytag

GRIMM, Herman: Italienische Anfrage Rossis mit e. Nachschr. Hermann Gr.'s an die Brüder, aus Rom. Autogr.

GRIMM, Herman: An Köpke (o. J.) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Herman: An die Kultusminister (Bethmann, Mühler, Falk) (1858, 1869, 1876) (4 Schreiben) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An das Kultusministerium (1870, 1872, 1874, 1880, 1893, 1894) (5 Gesuche u. 1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An v. Mohl (1877) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Exc. v. Mühler (1863) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Rudloff (1881) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: Brief an Oskar Schade (1850) Autogr.

GRIMM, Herman: An Varnhagen (1855f.) (Brief und Billet) Slg. Varnh.

GRIMM, Herman: An Albrecht Weber (1869, 1898, 1899, 1869 u. o. J.) (5 Briefe) Slg. Darmst.: Nachl. Freytag u. 2i*) 1865

GRIMM, Herman: An König Wilhelm I. (1869) (Immediatgesuch) (Kopie) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An Frau Sophie Wilhelmj in Wiesbaden (1893) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Herman: Zettel (1836) Autogr. (HF)

GRIMM, Herman: An einen Freund (1880) (2 Briefe) Autogr.

GRIMM, Herman: Brief o. A. (1884) Autogr.

GRIMM, Herman: An Geh. Ober-Reg.-R. . . . (1890) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2i* 1865

GRIMM, Herman: An e. Kollegen (o. J.) (1 Brief) Autogr.

Digitized by Google

GRIMM, Herman: Brief o. O. u. J. Slg. Darmst.: 2 i* 1865

GRIMM, Jacob u. Wilhelm: An Pfarrer Bang in Gossfelden (1814—1839) (33 Briefe) Autogr.

GRIMM, Jacob u. Wilhelm: Briefe an Georg Friedrich Benecke (1808—1829), mit einem Exemplar der Ausgabe dieser Briefe durch Wilhelm Müller, Göttingen 1889. Nachl. Wilh. Müller

GRIMM, Jacob u. Wilhelm: Briefe an Karl Hartwig Gregor v. Meusebach (1820—1846), nebst 6 Beilagen, die Übersiedlung der Brüder nach Berlin betr. Nachl. Meuseb. 7

GRIMM, Jacob: An B. v. Arnim (1840) (2 Briefe), mit Abschriften davon. (Steig, Goethe und die Brüder Grimm S. 222) Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: An Avenel (1844) (1 franz. Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An die Kgl. Bibliothek, Berlin (1846 u. 1855) (4 Briefe) Slg. Darmst.: 2 b* 1808

GRIMM, Jacob: An die Kgl. Bibliothek (1858) (Empfehlung des Isländers Brýnjesefsson) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Diakonus Börner (1846) (1 Brief) Autogr. (HF)

GRIMM, Jacob: An Clemens Brentano (1810—1814) (4 Briefe) (Zeitschrift für deutsche Philologie 29, 212) Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: An J. G. Büsching (1831) Autogr.

GRIMM, Jacob: An M. Carrière (1854) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Theod. Colshorn (1853—1860) (13 Briefe) Autogr.

GRIMM, Jacob: An J. Eiselein in Konstanz (1840) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An K. A. Hahn (1842) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Henning (1840) (1 Brief) Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: Briefe an Hoffmann (1818—1858) Autogr. (HF)

GRIMM, Jacob: An Hoffmann (1839) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Matth. Koch (1846) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Friedr. Carl Köpke (1818) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An das Kultusministerium (1 Eingabe 1842) (1 Gutachten 1842) (1 Schreiben 1852) (1 Eingabe 1862) Slg. Darmst.: 2 b* 1808

GRIMM, Jacob: An Xaver Marmier (1837) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2 b* 1808

GRIMM, Jacob: An Meusebach (1838) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Meusebach (1844) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Mone (1821) (Anfrage) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Pertz (o. J.) (1 Brief) s. LEO, Heinrich 2 b 1838. Slg. Darmst.: 2 b* 1808

GRIMM, Jacob: An Petzholdt (1849) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Fr. Pfeiffer (1851) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An v. Radowitz (Adresse) Autogr.

GRIMM, Jacob: An cand. theol. Aug. Rassmann in Marburg (1858) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, J. L.: An Carl Ritter (1832) (8 Briefe) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Varnhagen über die bayerische Walhalla (1842) (1 Brief; mit Abschrift davon) Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: An Th. Vernaleken (1850—61) (5 Briefe) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Zimmer (1809) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: Brief an? (28. 8. 1842) Autogr.

GRIMM, Jacob: Billet o. Adr. (1845) Autogr.

Digitized by Google

GRIMM, Jacob: An einen Kollegen u. Geh. Rat über eine algierische Inschrift, die die „Bavares" erwähnt (1856) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An Regierungsrath ? . . über eine Liedersamml. desselben (1855) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: An einen Freund (1856) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Jacob: 1 Brief v. 7. 3. 1861. Slg. Darmst.: 2 b * 1808

GRIMM, Ludwig Emil: An B. v. Arnim (1825. 51) (2 Briefe) Slg. Varnh.

GRIMM, Ludwig Emil: An Hoffmann (1834) (1 Brief) Autogr. (HF)

GRIMM, Rudolf: Zettel (1836) Autogr. (HF)

GRIMM, Wilhelm: An B. v. Arnim (1840) (1 Brief) Slg. Varnh.

GRIMM, Wilhelm: An Clemens Brentano (1810—1817) (4 Briefe) Slg. Varnh.

GRIMM, Wilhelm: An Theod. Colshorn (1854—1857) (4 Briefe) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An Hofrat Dorow (1820) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: Paketdeklaration an EBERT (1827) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An Hoffmann (1820 bis 1852) (6 Briefe) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An das Kultusministerium (1844) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2 b * 1808

GRIMM, Wilhelm: An Meusebach (1838) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An Hofrat Br. N. Meyer (1818) (1 Brief) Slg. Darmst.: 2 b *1808

GRIMM, Wilhelm: An Obrist v. Radowitz (1843) (1 Billet) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An J. Schulze (1810) (1 Brief) Slg. Varnh.

GRIMM, Wilhelm: An Wagner (1812) (1 Brief) Slg. Varnh.

GRIMM, Wilhelm: An einen Ungenannten (1812) Autogr. (HF)

GRIMM, Wilhelm: An einen Buchhändler (1824) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An einen Germanisten (Genthe?), Hrsg. des Rosengartens (o. J.) (Entwurf e. Briefes in Blei) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An einen Schuldirektor (1841) (1 Brief) Autogr.

GRIMM, Wilhelm: An den Vizekanzler . . ., Übersetzer von Freidanks Bescheidenheit (1855) (1 Brief) Autogr.

GROTEFEND, Geo. Friedr.: An Aug. Grotefend (1827) (1 Brief, unvollständig) Autogr. (Gr.)

GRUNDTVIG, Nic. Fred. Sev.: An Jac. Grimm (1841) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

GUTHE, J.: An Jac. Grimm (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HAGBERG, Carl August: An Jac. Grimm (1856) (1 schwed. Brief) Autogr. (Gr.)

HALBERTSMA, J. H.: An Jacob Grimm (1855) (1 holländ. Brief) Autogr. (Gr.)

HALTRICH, Jos.: An Jacob Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HAMMERSTEIN, W. Frhr. v.: An Jac. Grimm (1859) (1 Brief, den Bardengau betreffend) Autogr. (Gr.)

HANIS, A. A.: An J. Grimm (1860) (Bitte um ein Autograph, englisch) Autogr. (Gr.)

HANKA, Wenceslaw: An Jacob Grimm (1841) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

HAUPT, Moriz: An W. Grimm (1845) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HAUPT, Moriz: An Jac. Grimm (1850) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HAUPT, Moriz: An W. Grimm (1859) (Empfangsschein über eine Abschrift der „Rubinschlacht" mit einem Billet) Autogr. (Gr.)

HECKER, Just. Fr. Karl: An Jacob Grimm über Herba Britannica. Autogr. (Gr.)

HEILERMANN (Köln): An Jacob Grimm (1847) (1 Brief mit einer Beilage „Die starken Conjugationen in der Waltröper Mundart") Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

HERTZ, Martin: An Jacob Grimm (1851) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

HERTZ, Wilh.: An Jacob Grimm (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HERZOG, Joh. Jac.: An Jacob Grimm (1853) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HIECKE, . . . (Greifswald): Brief an J. Grimm (1854) N 54

HJORT, Peder: An Jacob Grimm (1825) (1 dän. Brief) Autogr. (Gr.)

HOFMANN, Konrad: An Jacob Grimm (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HOHENLOHE-WALDENBURG, Fürst zu: An Jacob Grimm (1859) (2 Briefe über das Wort reyset d. h. „starb") Autogr. (Gr.)

HOLTZMANN, Ad.: An Jacob Grimm (1855) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

HOLZAPFEL (Steinau): Billet (1799) u. a. Autogr. (Gr.)

HOMEYER, Gust.: An Jacob Grimm (1860) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)

HUPFELD, Herm.: An Jacob Grimm (1847) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

JACOB, Friedrich: An Jac. Grimm (1838) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

JONCKBLOET, W. J. A.: An Jac. Grimm (1842, 1846, 1863) (1 franz., 3 holländ. Briefe) Autogr. (Gr.)

JUNG-STILLING, Joh. Heinr.: An den Landgrafen von Hessen (1794) (Aus Grimm's Nachl.) Autogr. (Gr.)

JUSTI, Ferd. Wilh. Jac.: An Jac. Grimm (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

KARAJAN, Theod. Geo. v.: An Jac. GRIMM (1844. 1858) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

KEHREIN, Jos.: An Jac. Grimm (1842 bis 1863) (5 Briefe) Autogr. (Gr.)

KELLER, Adalbert v.: An Jacob Grimm (1862) (1 Brief mit der Nachricht von L. Uhlands Tod) Autogr. (Gr.)

KLEIN, Th.: An Jac. Grimm (1860) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

KOCH (Geh. Rat in Kassel): An Jacob Grimm (1850. 1858) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

KOHN, Chr. W.: An Jacob Grimm (1855) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

KOMBST, Gust.: An Jac. Grimm (1847) (Dank für die Mythologie) Autogr. (Gr.)

KOPITAR, Barth.: An Jac. Grimm (o. J.) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

KOSEGARTEN, Joh. Gottfr. Ludw.: An Jacob Grimm (1857) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

KRAFFT, W.: An Jac. Grimm (1859. 1860) (2 Briefe über das gothische Hore in einem lat. Commentare zum Lucas (codex aus Bobbio), mit Notizen Grimms) Autogr. (Gr.)

KRAUT, Wilh. Theod.: An Jacob Grimm (1835) (1 Brief, eine Frage der Vormundschaft betreffend) Autogr. (Gr.)

KUHN, A.: Brief an J. Grimm (o. J.) N 64

LAGARDE, Paul de: An Jacob Grimm (1863) (1 Brief bei Überreichung einer Schrift) Autogr. (Gr.)

LASSBERG, Joseph v.: An Jacob Grimm (Widmung) Autogr. (Gr.)

LENORMANT, Charles: An Jacob Grimm (1854) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

LEO, H(einrich): An J. Grimm (o. J.) N 45

LEXER, Matth. v.: An Jacob Grimm (1862) Autogr. (Gr.)

LICHTENSTEIN (Arzt): An Jacob Grimm (1853) (1 Brief über seine Pasilogie oder Weltsprache) Autogr. (Gr.)

LISCH, G. J.: Brief an J. Grimm (1851) N 62

LISCH, G. J.: An Jac. Grimm (1859) Autogr. (Gr.)

LÜCKE, Fr.: An Jac. Grimm (1852) Autogr. (Gr.)

LYNCKER, K.: An Jac. Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

MACIEJOWSKI, Wenc. Al.: An Jac. Grimm (1860) Autogr. (Gr.)

MARTIUS, Carl Friedr. v.: An Jac. Grimm (1863) Autogr. (Gr.)

MASSMANN, Heinr. Ferd.: An Jacob Grimm (1854) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

MAGNUSEN, Finn: An Wilh. Grimm (1832) (Widmung) Autogr. (Gr.)

MAURER, Geo. Ludw.: An Jacob Grimm (1855) Autogr. (Gr.)

MEUSEBACH, Karl Hartwig Gregor v.: An Wilh. Grimm (1835) Autogr. (Gr.)

MEYER, Joh.: An Jac. Grimm (Mitteilungen über altdeutsche Handschriften in St. Petersburg, darin: von dem schachzabel spil, Athis und Prophilias usw.) Autogr. (Gr.)

MEYER, Leo: An Jacob Grimm (1862) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

MEYER, Siegfried: An Jacob Grimm (1861) (Anfragen über die Bergmannssprache) Autogr. (Gr.)

MICHAELIS, G.: An Jacob Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MILLIEN, Achille: An Jacob Grimm (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MOEVRIE (Leiden): An Jacob Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MOHR, Conradin v.: Brief an J. (?) Grimm (1854) N 5

MOSCH, Kl. Friedrich: An Jac. Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MÜLLENHOFF, K. Vict.: An Jac. Grimm (1844) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MÜLLER, Herm.: An Jac. Grimm (1858 f.) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

MÜLLER, S.: An Jac. Grimm (1856) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MÜLLER, Wilhelm: An Jac. Grimm (1841) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

MÜTZELL: An W. Grimm (1846) (1 Brief mit dessen Antwort im Konzept) Autogr. (Gr.)

NEIGEBAUR, Joh. Dan. F.: An Jacob Grimm (1853) Autogr. (Gr.)

NIENDORF, Mark Anton: An Jac. Grimm (1853) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

NOORDEWIER, M. J.: An Jac. Grimm (1853) (1 holländ. Brief) Autogr. (Gr.)

OLAWSKY, Ed.: An Jac. Grimm (1849) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

OZANAM, A. Fr.: An Jacob Grimm (1847) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

PALLMANN, R.: An J. Grimm (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

PAULI, Reinh.: An Jac. Grimm (1852) Autogr. (Gr.)

PERLET, Fr.: An Jac. Grimm (1824) (1 Nachricht) Autogr. (Gr.)

PERTZ, Geo. Heinr.: An Jac. Grimm (1836. 1857) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)

PETRI (Geh. Reg.-Rat, Detmold): An Jac. Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

PFEIFFER, Franz: An Jacob Grimm (1852—1860) (6 Briefe) Autogr. (Gr.)

PFEIFFER, Friedrich: An Jac. Grimm (1860) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

PLÖNNIES, L. v. geb. Luisler: An Jac. Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

PRÖHLE; Heinrich: An Jacob Grimm (1854) Autogr. (Gr.)

QUITZMANN, Ernst Anton: An Jacob Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

RAFN, Karl Chr.: An Jacob Grimm (1854 bis 1862) (6 Briefe, mit einer Beilage der Société Royale des Antiquaires du Nord, gedr. in 3 Exemplaren und 4 Notizzetteln J. Grimms) Autogr. (Gr.)

RANKE, Leopold v.: An Jacob Grimm (1 Brief von ihm und seiner Frau Clara) Autogr. (Gr.)

RASCHKE, M.: An Jac. Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

RAU, Gg. (Archivar, Speyer): An Jac. Grimm (1863) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

RAU (Dr. med., Heidelberg): An Jac. Grimm (1845) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

RAUMER, Rudolf v.: An Jacob Grimm (1852) (4 Briefe) Autogr. (Gr.)
REICHEL, Karl: An Jac. Grimm (1858) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
REIFFENBERG, Friedrich v.: An Jac. Grimm (1839) (1 lat. Brief) Autogr. (Gr.)
REINTHAL, Carl: An Jacob Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
REUSCH, . . . (Königsberg): Brief an J. Grimm (1846) (mit beigelegten Notizblättern J. Grimms) N 2
RICHTHOFEN, K. v.: An Jacob Grimm (1841) (1 Einladung) Autogr. (Gr.)
RIEDEL, . . . (Berlin): Brief an J. (?) Grimm (1847) N 89
RIEGER, M.: An Jac. Grimm (1855) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
RIETZ, Joh. Ernst: An Jacob Grimm (1862) (1 schwed. Brief) Autogr. (Gr.)
RIGOLLET, (Amiens): An Jac. Grimm „le plus digne et plus glorieux interprète de l'Europe savante" (1849) (1 Einladung zur Enthüllung des Standbildes Du Canges) Autogr. (Gr.)
RITSCHL, Friedrich: An Jacob Grimm, den „Meister aller Philologie" (1851) Autogr. (Gr.)
ROCKINGER, Ludw.: An Jacob Grimm (1858 1863) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)
ROOSE, W. (Tilsit): An Jac. Grimm (1846) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ROTH, Franz: An Jacob Grimm (1843) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ROTHE, Aug.: An Jacob Grimm (1847) (1 dän. Brief) Autogr. (Gr.)
RUDORF (olim Rudorff), A.: An Jacob Grimm (1862) (2 Briefe, der eine über Savignys Teilnahme an der Berufung Jacobs nach Berlin) Autogr. (Gr.)
SACHS, Mich.: An Jac. Grimm (1852) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SAVIGNY, Friedrich Carl v.: An Jacob Grimm (Widmung) Autogr. (Gr.)
SCHAMBACH, G.: An Jacob Grimm (1858. 1862) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)
SCHATZ, W.: An Jacob Grimm (1851) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHILDENER, Herm.: An Jacob Grimm (1841) (1 Anschreiben) Autogr. (Gr.)
SCHILLER, Dr. Kl. (Schwerin): An Jacob Grimm (1860) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHLEICHER, Aug.: An Jacob Grimm (1859) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHLÖNBACH, K. Arnold: An Jacob Grimm (1860) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHMELLER, Joh. Andr.: An Jacob Grimm (1839, nebst einem Briefe an Jul. Max Schottky, Paris 1839, und einer Bemerkung Schmellers dazu) Autogr. (Gr.)
SCHRADER, H. E. S.: An Jacob Grimm (1846) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHÜTZ, C. (Bielefeld): An Jacob Grimm (1859) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHULLER, Joh. K.: An Jacob Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCHULZ (Bromberg): An W. Grimm (1842) (1 Brief, mit Auszügen über G. von Monmouth) Autogr. (Gr.)
SCHULZE (Oberlehrer, Züllichau): An Jacob Grimm (1846) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SCOTT, Sir Walter: An Jacob Grimm (29. April 1814) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SĚMBERA, Aloys: An J. Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SOCIÉTÉ des Antiquaires de Picardie à Amiens: 2 Schreiben an J. Grimm (1849) nebst 1 Auszug aus: Archives de la cour royale d'Amiens no. 129. N 44
SIGURDSSON, J.: An J. Grimm (1861) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SIMROCK, Karl: An Wilh. Grimm (Sonett zum 24. 2. 1854) Autogr. (Gr.)
SOMMER, Emil: An Jac. Grimm (1845) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
STARK, Franz: Brief über das deutsche Namenwörterbuch (1854), mit Beilage Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

STEINTHAL, Chajim: An Jac. Grimm (1851. 1858) (2 Briefe) Autogr. (Gr.)
STENZEL, Gust.: An Jac. Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
STEPHENS, George: An Jac. Grimm (1849) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
STOEBER, August: An Jacob Grimm (1855) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
STRAKERJAN, Karl: An Jac. Grimm (1855) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
SYBEL, Heinrich v.: An Jac. Grimm (1843) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
TERSTENJAK, Davorin: An Jac. Grimm (1858) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
THOMS, Will. J.: An Jacob Grimm (1848) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
TOBLER, Titus: An Jacob Grimm (1842 bis 1853) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)
TRAITTEUR, E. A.: An Jacob Grimm (1859) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
TOEPPEN, M.: Brief an J. Grimm (1847) N 3
TROSS, Ludwig: An J. Grimm (1837. 1840. 1844. 1850) (4 Briefe) Autogr. (Gr.)
UPPSTRÖM, A.: An Jacob Grimm (1852 bis 1856) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)
VAIHINGER, J. G.: An Jacob Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
VELDE, Hipp. van de: An Jac. Grimm (1 Brief, unvollständig) Autogr. (Gr.)
VERNALEKEN, Theodor: An Jacob Grimm (1859—1862) (5 Briefe) Autogr. (Gr.)
VILLEMARQUÉ, Th. Hersart de la: An Jacob Grimm (1852) (1 Empfehlungsbrief) Autogr. (Gr.)
VUILLEMAIN, L.: An Jacob Grimm (s. a.) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WACKERNAGEL, Wilh.: An W. Grimm (1852) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WAITZ, Georg: An Jacob Grimm (1859) Autogr. (Gr.)
WEIGAND, Karl: An Jacob Grimm (1839—1862) (7 Briefe) Autogr. (Gr.)
WEISE, O.: An Jacob Grimm (1854) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WEISKE, Alex.: An Jacob Grimm (1858) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WELLMANN, A.: An Jacob Grimm (1839) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WICKENHAUSER, Fr. Adolf: An Jac. Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WILBRANDT, Christian: An W. Grimm (1846) (2 Briefe, mit einem Konzepte in Blei zur Antwort Autogr. (Gr.)
WILLE, Phil.: An Jac. Grimm (1859 f.) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)
WIPPERMANN, Carl: An Jacob Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WISLICENUS, Hugo: An Jacob Grimm (1862) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WÖBER, Franz: An Jac. Grimm (1860) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
WUK, Stephan Karadschidsch: An Dr. Pinkerton (1848) (1 Brief mit Beilage, Abschrift in Übersetzung) Autogr. (Gr.)
WYENHUIS, J. T. Bodel: An Jacob Grimm (1859) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ZARNCKE, Friedrich: An Jacob Grimm (1849—1854) (3 Briefe) Autogr. (Gr.)
ZELLERQUIST, C. Gust.: An Jacob Grimm (1843) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ZELLWEGER, Joh. Casp.: An Jacob Grimm (1848) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ZINGERLE, Ignaz Vinc. von Summersberg: An Jacob Grimm (1852) (1 Brief) Autogr. (Gr.)
ZWITZERS, A. E.: An Jac. Grimm (1857) (1 Brief) Autogr. (Gr.)

Digitized by Google

Persönliche Erinnerungen der Brüder Grimm und ihrer Familie. Sammlungen aus ihrem gelehrten Apparat.

GRIMM, Jacob: 2 Bildnisse (die Stiche von M. Voigt und L. Sichling) Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: Notizen Varnhagens über ihn. Slg. Varnh.

GRIMM, Jacob: Huldigungssprüche für J. Grimm (in Form einer Jakobsleiter) N 24

GRIMM, Jacob: Vorlesungen von Jac. Grimm über „Deutsche Grammatik, mitgeschrieben im Wintersemester (1842 bis 1843 von Richard Boeckh, damals stud. jur., später Professor der Statistik an der Universität Berlin (1824 bis 1907) Ms. germ. qu. 1411

ABSCHRIFT aus einer altd. Hs. 1 Bl., Davids Wahl zum König. N 51

ERKLÄRUNG (für Gewissens- und Lehrfreiheit) (gedruckt; 1845) N 37

EVER m. (Fahrzeug): Zettel (unterschr.: Christian Rumpf) mit den mundartl. Abwandlungen des Wortes (wohl für das Deutsche Wörterbuch bestimmt) N 60

FRANZ, Erbprinz zu Sachsen-Coburg: Schreiben an? (1792) N 7

LACHMANN, Karl: Hsl. Bericht über seine Bestattung. N 38

LAPPENBERG, Marianne Luise: gedr. Todesanzeige (April 1849) N 16

MINNEHÖFE, Provenzalische: Kleine hsl. Abhandlung von fremder Hand N 56

MAURER, Konrad: 2 Festgedichte für Konrad Maurer bei der Zusammenkunft der Isländer in Kopenhagen (7. November 1858) in isländ. Sprache. N 14

CONVOLUT kleiner Drucksachen und Ausschnitte (Plan der Ausgabe der Monumenta Germanica medii aevi u. a.). N 17

OTFRIDUS Wissenburgensis Monachus: Abschrift einer kleinen Hs. (Wien?) (von fremder Hand). N 83

RECHT, altdeutsches: Notizblätter (von fremder Hand) zum altdeutschen Recht. N 18

ZUM römischen Recht: Auszüge (von fremder Hand). N 41

RECHTSALTERTÜMER: Kleines Convolut von Sammlungen dazu (von fremder Hand). N 90

RUNEN: Notizen und Auszüge Runen betr. (von fremder Hand). N 50

SKEIREINS (Massmann, S. 3 ff.): hsl. Anmerkungen (von fremder Hand). N 26

WALTHERIUS manufortis: Notizen (von fremder Hand). N 74

WÖRTERBUCH, Deutsches: Sammlungen dazu (von fremder Hand). N 59

AUSZÜGE aus niederl. Quellen zur nd.-nl. Wortkunde (von fremder Hand). N 82

GRIMM, Jacob u. Wilh.: 16 Zeitungsausschnitte (1844—1856), Politisches u. Wissenschaftliches, namentlich auch das deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm betreffend. Slg. Varnh.

KRYGER, Hanss: Quittung (1626) (aus Nachl. Grimm) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Herman: Herm. Grimm und Frau v. Meusebach, 6 Bilder v. Meusebachs nach einer Zeichnung H. Grimms. Nachl. Meusebach [1]

GRIMM, Herman: Notiz Varnhagens über ihn, Slg. Varnh.

GRIMM, Herman: Verse mit Unterschrift an Lina Fuhr (1857) Slg. Darmst.: Nachl. Freytag u. 2 i* 1865

GRIMM, Herman: Vorles. Ankündigung (o. J.) Slg. Darmst.: 2 i* 1865

GRIMM, Herman: 9 Zeitungsausschnitte (1854—1857): über sein Schauspiel „Verlornes Spiel"; über sein Trauerspiel „Demetrius" und über „Novellen von Herman Grimm". Slg. Varnh.

GRIMM, Herman: Violinphantasie für J(oseph) J(oachim) (1854) 2 Exemplare gedruckt. Slg. Varnh.

Digitized by Google

Neuerwerbungen während des Druckes.

GRIMM, Jacob: Hsl. Vorrede zum 4. Teil der Weisthümer. Göttingen: Dieterich 1863. Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: Hsl. Entwurf eines Gutachtens (Bleistift) für die historische Kommission der Münchener Akademie der Wissenschaften (1859) über eine neue umfassende Sammlung deutscher Volkslieder Autogr. (Gr.)

AUSSCHNITTE aus der Augsburger „Allgemeinen Zeitung" (27. September 1863) über das Hinscheiden und die Bestattung Jacob Grimms. Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: 2 Briefe an Boodstein (1861) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: Brief an W. v. Humboldt (1824) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: 36 Briefe an Lappenberg (1823—1863) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: Brief an Fr. Lott (1842) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Jacob: 4 Briefe an? (1827, 34, 45, 51) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Wilhelm: Brief an Hofrath Dorow (1820) Autogr. (Gr.)

GRIMM, Wilhelm: 3 Briefe an Lappenberg (1830—46).

Die Handschriften (Originale und Abschriften) aus dem Nachlaß der Brüder Grimm. Zusammengestellt von Professor Philipp Strauch. 1881.

Durchaus treue und genaue abschrift des THEOPHILUS aus einer papierhs. der Trier. bibliothek. 12 gebrochene folioblätter, worin die ersten 7 und letzten 5 verse zweistimmig in noten gesetzt sind. die abschrift ist genommen im j. 1811. eine andere abschrift, die Hoffmann von Fallersleben nahm, findet sich gleichfalls im Grimmschen nachlass. vgl. Hoffmanns von Fallersleben Theophilus. Hannover 1853. schmal fol. Ms. Germ. fol. 906

W Grimms abschrift des GROSSEN ROSENGARTEN aus der Berliner papierhandschrift ms. germ. quart. 744. 4°. Ms. Germ. 4°. 938

Manuscript. DER GRAFSCHAFT KYBURG GMEINE UND BSONDERBAHRE RECHTEN, zu gutem allen vnnd Jeden, bsonderbahr Jungen Landtrichteren Bestelt durch mich Hanß Moßer Schuolmeister zu Trüllirtten a. 1706. — „Diese offnung der gravschaft Kyburg gebe ich maister Sepp zu Epishusen minem liben frünt Jacob Grimm zu Cassel. zu s. 13—19 vgl. Grimm, Weisthümer 1, 18 ff. 136 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 939

Manuscript. 1548. INNOME VND AUSSGABE AN GELDE VND FRÜCHT, durch vns Andres von Fleckenboegel genant Byrgelnn (?) vnd philips von dernbachs, als angesetzte vormunder vnsers pfflegck-Soens Henrichs von Hoinsüss berechendtt de anno domini 1548. 4°. Ms. Germ. 4°. 940

J Grimms abschrift (vom 14 april 1817) des PFAFFEN AMÎS aus dem cod. palat. 341. bl 147b—161c, mit W Grimms eintragung der lesarten aus der Gothaer papierhandschrift des 15 jhs. vgl. Benecke Beyträge 2, 496 f. Jacobs und Uckert Beiträge 2, 326. 4°. Ms. Germ. 4°. 941

GESTA ROMANORUM. deutsche papierhandschrift aus dem jahre 1469., von J. Grimm für 1 rth 9 gr., juli 1809 erstanden. sie enthält 63 erzählungen: nr 1 Alexander u. Diogenes. nr 63 Von Gordiano. am schluss: An Sant

Digitized by Google

peters abeut geendt Anno 1469. vgl Gesta Romanorum ed Grässe 1842. s. VI. 144ff. 279. 300. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 942

Cod. lat. chart. XV. DIALOGUS MIRACULORUM CAESARII HEISTERBACENSIS MONACHI. auf bl. 1 steht: „Dialogus cesarii monachi in Heysterbacho" und von jüngerer hand: Incipit prologus cesarii in dyalogum suum. — Explicit distinctio sexta huius dialogi cesarii monachi in heysterbacho cisterciensis de simplicitate. — dieselbe jüngere hand fügte hinzu Anno post incarnationem domini 1477. distinctiones 2—6 schicken eine inhaltsangabe voraus. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 943

Franz Pfeiffers abschrift (24. I. 1840) von KONRADS VON WÜRZBURG HERZMAERE aus dem cgm 714 bl. 147ª—161ª. vgl Die deutschen Handschriften der k. Hof und Staatsbibliothek zu München 1, 116ff. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 944

Franz Pfeiffers abschrift (6. I. 1839) von KONRADS VON WÜRZBURG GOLDENER SCHMIEDE aus der Würzburger pergamenths. vom jahre 1350, bl 43ª—58ᶜ. vgl W Grimm, Goldene Schmiede s IV. HMS 4, 726 anm. 1, 901. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 945

DER WITZENBÜRGISCHEN GESCHICHTEN DAS ANDER BUCH. abschrift des Frankfurter druckes von 1605. vgl Goedeke Grundriss 1, 425. v. d. Hagens Narrenbuch s. 447. 473—483. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 946

Auszüge aus dem MEISTERGESANGBUCH MS. GERM. BEROL. FOL. 23 (von 1529—1551. 257 bl. Arnimssammlung), meist von W Grimms hand. Goedeke Grundriss 227 verdankt seine notizen W Grimms mitteilung. die auszüge, in denen das fehlt was Grimm in seinen „Thierfabeln aus Meistersängern" Berlin 1855 veröffentlicht hat und auch einiges andere, was sonst gedruckt ist — also nr 45. 80. 160. 248. 249 — enthalten noch bl. 39 nr 240 Inn dem Rosen thon Hans Sachsen die drey loblichen peurin von bl. 43 an folgen auszüge aus dem MEISTERGESANGBUCH MS GERM. BEROL. FOL. 25 (vom anfang des XVII jhs. 207 bl.) von W Grimms hand; je ein lied von Hans Weidner, Georg Hager, Wolf Spangenberg. vgl Goedeke Grundriss 228. 47 bl. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 947

Abschrift von LACHMANNS ABHANDLUNG ÜBER DAS HILDEBRANDSLIED, gelesen in der akademie der wissenschaften am 20 juni 1833. Lachmann, kleinere Schriften 1, 407 bis 443. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 948

Das NIBELUNGENLIED erklärt von prof. C Lachmann im sommersemester 1839. 160 ss. 4⁰. Das exemplar hat W Grimm im october 1847 käuflich erworben. ein blatt vor s. 1 enthält: Variationen der Nibelungenstrophe.
Ms. Germ. 4⁰. 949

J Grimms abschriften von SCHELMUFFSKYS Wahrhafftige Curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung zu Wasser und Lande I THEIL etc. gedruckt zu Schelmerode im jahr 1696. 108 ss. SCHELMUFFSKYS curiöser und sehr gefährlicher Reisebeschreibung zu Wasser und Lande ANDERER THEIL. gedruckt zu Padua eine halbe Stunde von Rom. Bey Peter Martan 1697. 62 ss. einliegend einiges Schelmuffsky betreffendes. vgl Goedeke Grundriss 512. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 950

Abschr. d. STRASSBURGER DRUCKES von J. Grieninger 1519: Ein kurtzweilig lesen VON DIL ULENSPIEGEL. „abschrift nach dem exemplar zu Gotha. diese abschrift liesz ich nicht, wie Lappenberg sagt, für Meusebach machen, sondern lieh sie ihm nur lange zeit. J. Grimm." vgl Goedeke Grundriss 117. Koberstein 1⁵, 402. 268 ss. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 951

Digitized by Google

Manuscripte: PROVINZIAL-WÖRTER DER GRAFSCHAFT RAVENSBERG UND DER ANGRÄNZENDEN PROVINZEN. WESTPHÄLISCHE IDIOTIKA von Weddigen. beide sammlungen sind gedruckt in Weddigens Westphälischem Magazin, band 4, s 33—44. 154—157. 244—245. 301 bis 305. einliegend: EINIGE WESTFÄLISCHE WÖRTER, IN DENEN DER VOKAL IÄ VORKOMMT von Dr. Köne (30. 1. 1840). manuscript in fol. 4°. Ms. Germ. 4°. 952

Jacob Grimms AUSZÜGE AUS DER HEIDELBERGER PAPIERHS. DES 15 JH n 355. 4. vgl. Wilken s. 435. und Keller, Meister Altswert, s. XVIII ff. s 1—5. fol 80. 83b. 88ab 89a. 105a aus Der tugenden schatz (Martinsvöglein, Venusberg) vgl Meister Altswert s 70 ff. s 5. 6. fol 116a. 117a aus einem gedicht von der unstätigkeit der männer in der liebe. vgl Liedersaal 2, 419. s 7—10. fol 138b—139b aus der grasmetzen von Hermann von Sachsenheim, vgl Haltaus Liederbuch der Klara Hätzler s. 279 ff. s 11—60. Jacob Grimms abschrift von KONRADS VON HASLAU JÜNGLING aus der Heidelbg. hs n. 341 fol. 123a—131a, gedruckt in Haupt's Zeitschrift 8, 550 ff. 60 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 953

Abschrift von REGENBOGENS VERONICA aus einem seltenen druck ohne ort und jahr in klein octav, der sich auf der königlichen bibliothek zu Berlin befindet. am rande sind von W Grimm die lesarten der Hildesheimer papierhs. von 1490 angemerkt, welche W Müller ihm mitteilte. vgl den brief Müllers vom 5 nov. 1840 an W Grimm, der s. 50 eingeklebt ist. 50 ss. einliegend: die vordere hälfte enthaltendes bruchstück einer papierhs, 4 blätter, die Lachmann an W Gr. geschenkt hat. anfang: Ach suser got alle deyner genodin ich beger. schluss: Do se der vurste an gesach seyne vroyde dy waz mé. — auszug aus einem Nürnberger druck von 1512 durch Wolfgang Huber: „Ein lied von der Fronica wie sie vonn Jierusalē gen Rom kumen. Im briefftthon des Regenbogens. — W Grimms abschrift (Cassel 13. 11. 1840) des schlusses (bl 22b bis 24a) der Hildesheimer hs. von 1490. vgl. W Grimm Die sage vom ursprung der Christusbilder in den Abhandlungen der Berliner akademie 1842. s. 133 Goedeke Grundriss 149. 4°. Ms. Germ. 4°. 954

J Grimms abschrift von DES SPIEGELS ABENTEUER aus einer in die zweite hälfte des 15 jhs. gehörigen papierhandschrift im besitz von Cl. Brentano. 90 ss. vgl Kellers abdruck aus der Heidelberger hs. n. 313 in seinem Meister Altswert, 21 publ. des Lit. Vereins 1850, s. 129—202. 4°. Ms. Germ. 4°. 955

Franz Roths abschrift von REGENBOGENS VERONICA aus der Frankfurter papierhandschrift vom jahre 1477 bis 1499. vgl W Grimm Die sage vom ursprung der Christusbilder in den Abhandlungen der Berliner akademie 1842. s. 133. 4°. Ms. Germ. 4°. 956

AESOPUS IN NIEDERDEUTSCHEN VERSEN. J Grimms auszüge aus der wolfenbüttler papierhandschrift des 15 jhs; früher im besitze des pastors F Niesert in Velen. (6. 7. januar 1845). von den 125 erzählungen hat Grimm abgeschrieben den prolog und die fabeln 2. 6. 220. 222. 115. 121. 225 teils ganz teils auszugsweise. vgl. Hoffmann von Fallersleben in der Germania 13, 469 ff. und seinen Niederdeutschen Aesopus. Berlin 1870. 4°. Ms. Germ. 4°. 957

SEB. SAILERS SCHÖPFUNG. „gleichzeitige abschrift aus der handschrift des verfassers, der mönch war im kloster Marchtal an der Donau. seinem lieben freunde Jacob Grimm zum andenken vom alten meister Sepp von Eppishausen." vgl Sailers schriften,

Digitized by Google

Buchau 1819, s 1—52. J Grimm kl. schriften 5, 130. 4°. Ms. Germ. 4°. 958

Abschrift von BERACHIA MISCHLE SCHUALIM, Prag s. a. 4°. hebräisch, mit untenstehender deutscher version, auch in hebräischen lettern gedruckt. vgl Grimm, R Fuchs s. CCLXXXII. 4°. Ms. Germ. 4°. 959

Abschrift eines TODTENTANZES aus einer pergamenthandschrift des XV jhs in 4° auf der Bibliothek von Cassel. vgl Kugler im (Berliner) Museum, Blätter für bildende Kunst bd. 2. s. 82b Massmann Literatur der Todtentänze s. 84. gross 4°. Ms. Germ. 4°. 960

Abschrift von JOHANN KLAI GEKRÖNTEN POETENS ENGEL UND DRACHENSTREIT. Nürnberg bey Jeremia Dümler s. a. vgl. Goedeke Grundriss s 462 f. 40 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 961

Rask's abschrift der LIEDER DER ÄLTEREN EDDA, welche den cyclus des Nibelungenliedes berühren, mit nebenstehender dänischer übersetzung. 216 ss. 4°. vgl. W Grimm Altdänische Heldenlieder. s. XX und 545. Lieder der alten Edda, herausg. durch die brüder Grimm 1815. Ms. Germ. 4°. 962

J Grimms heft von Fr. K. v SAVIGNY'S VORLESUNGEN ÜBER DIE JUSTINIANEISCHEN INSTITUTIONEN, vom 7 nov. 1803 bis 3 märz 1804. XXV u. 314 ss. J Grimms heft von Fr. K. v SAVIGNY'S VORLESUNGEN ÜBER DAS OBLIGATIONENRECHT vom 8 nov. 1803 bis 14 febr. 1804. 56 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 963

J Grimms hefte von K. Fr. v. SAVIGNY'S VORLESUNGEN: ÜBER DIE RÖMISCHE RECHTSGESCHICHTE, NACH HUGO, vom 9 mai bis 9 sept. 1803. 182 ss. ANLEITUNG ZU EINEM EIGNEN STUDIUM DER JURISPRUDENZ. 7 nov 1802 bis 1 märz 1803. 77 ss. ausserdem enthält der band v J Grimms hand. ADVERSARIA. 24 ss. GLOSSATORENVERZEICHNIS. 10 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 964

J Grimms hefte von F. K. v SAVIGNY'S VORLESUNGEN ÜBER DAS ERBRECHT. 1, lehre des testamentarischen erbrechts. Marbg. 1802. 234 ss. 2, lehre von der intestaterbfolge. Marbg 6 nov 1802 — 26 märz 1803. 153 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 965

DEUTSCHE LITTERATUR, VON BODMER UND BREITINGER AN, ein collegienheft, geschrieben von C L WEBER, Michaelis, Hildesheim 1828. (von wem sind diese vorlesungen gehalten?) 158 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 966

NIEDERDEUTSCHES SPIEL IN DIALOGFORM, betitelt Et schulet doch watt etc. mitgetheilt april 1858 von Wiedemann an J Grimm. bl 13—16 enthält eine composition J S Bachs, die gedruckt ist (aber mit abweichendem text) in J S Bachs: Komische Cantaten nr II., herausg. von S W Dehn s. 6 f. 16 bl. 4°. Ms. Germ. 4°. 967

1, W Grimms abschrift der FRAGMENTE VON KONRADS VON WÜRZBURG PARTONOPIER UND MELIUR nach dem abdruck in Bodmers sammlung kritischer schriften 7, 36—46 und im 3ten theil von Müllers sammlung deutscher ged. des XII bis XIV jhs. — vgl Bartsch, K's v W Partonopier und Meliur s. V. 19 ss. 4°. einliegend, 2, abschrift (12. 7. 1844) der MARIENLEGENDE MARÎENRITTER UND DER TIUVEL nach der Heidelberger hs. nr 341 bl 56d bis 61a. zuletzt gedruckt in v d Hagens Gesammtabenteuern 3, 521 ff. 755. 772. 3, W Grimms textesherstellung von KONRADS V. WÜRZBURG HERZMAERE mit dem handschriftlichen apparat. über die ausgaben s. Koberstein 1⁵, 192. 23 ss. 4, Wiener Jahrbücher 1839, bd 88 anzeigeblatt s 26 bis 36: HAHN'S AUFSATZ: ENGEL-

Digitized by Google

HART UND ENGELTRUT VON CONRAD VON WÜRZBURG. Ms. Germ. 4°. 968

ABERGLAUBEN IN DER BAAR (Paar). mitgetheilt von schulmeister Kohler zu Thalheim, von Menzel's hand. einliegend ein brief Menzels, Stuttgart 12. nov. 1846. 4°. Ms. Germ. 4°. 969

Abschrift des BRUCHSTÜCKS EINES ALTDEUTSCHEN GEDICHTES (von E F Mooyer in Minden 11 juni 1844) von einem pergamentblatt (13 jh.) in folio, welches einem am 10. october 1643 angefangenen güter- und einkünften-verzeichnisse des paderbornschen klosters Abdinghof als umschlag diente. 16 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 970

J Grimms ABSCHRIFT DES HELDENBUCHES VON DEM HAGENAUER DRUCKE von 1509; genommen im jahre 1806. der schmutztitel und der titelholzschnitt sind sorgfältig nachgezeichnet. 1209 spalten u. 18 ss. vgl. Goedeke Grundriss s. 83. 4°. Ms. Germ. 4°. 971

ABHANDLUNGEN VON J. GRIMM. Manuscripte. 1, Diphthonge nach weggefallnen Consonanten. vorgelesen 11 dec. 1845 gedruckt in J Grimms Kleineren Schriften 3, 103—170. 88 ss. 4°. 2, Dieselbe abhandlung in kürzerer fassung. 50 ss. 4°. 3, Über Jornandes. vorgelesen am 5 märz 1846. gedruckt in den Kleineren Schriften 3, 170 bis 235. 84 ss. 4°. 4, Gegen Albert Schotts Welfen und Gibelinge. gedruckt in den Kleineren Schriften 5, 365—371. 14 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 972

Abschrift einer papierhandschrift in quart in der bibliothek des k. k. lyceums zu Salzburg, die von HARTMANNS GREGOR v 257—412 und den FREIDANK enthält. über ersteren vgl Lachmann in Haupts Z. 5, 33, über den Freidank C W Grimm in seiner zweiten Freidankausgabe s. III ff. 52 bl. einliegend Weigands abschrift der DIEFFENBACH'SCHEN FREIDANKBRUCHSTÜCKE (D*, vgl zweite ausg. s IV) nebst zwei briefen Weigands an W Grimm vom 6 febr. und 25 april 1858. 4°. Ms. Germ. 4°. 973

DER KENNER. Ein Gedicht aus dem XIII Jahrhunderte verfasst DURCH HUGO VON TRIMBERG — herausg. vom historischen Vereine zu Bamberg. 1833. mit notizen von J. Grimms hand. zu Libri c. notis mss. 4°.

JUGENDUNTERRICHT IN VERSEN. EIN CHINESISCHES SCHULBUCH, für Frau von Arnim ins deutsche übersetzt von Carl Friedrich Neumann. München im october 1843. das original liegt bei. 14 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 975

Th. v Karajans abschrift der GOLDENEN SCHMIEDE VON KONRAD VON WÜRZBURG aus der Wiener pergamenthandschrift 2677 (vordem 2082) bl 42^b—54^a, gefertigt 2 juni 1838. vgl W Grimm Goldene Schmiede vorrede s IV f. 8°. Ms. Germ. 8°. 302

Manuscript. DER HERRSCHAFT WÄDENSCHWEIL FREYHEIT UND RECHTSAME abcopiert von Henry Eschmann A° 1791. „herrn prof. J Grimm von seinem verehrer J Caspar Orelli 1829." 32 ss. 8°. Ms. Germ. 8°. 303

W Grimms abschrift des SANCT CHRISTOPHORUS aus der papierhs XI 276 in der bibliothek der Augustiner chorherren zu St Florian in Ober-Österreich, 35 blätter 4°. benutzt von Schönbach in seiner ausgabe dieser legende in der Zeitschr. f. d. alterthum 17, 85 ff. besonders s. 136 f. 72 ss. 8°. Ms. Germ. 8°. 304

W Grimms materialien zu seiner FREIDANK-ausgabe 1834. 1, sammlung von sprichwörtern, verwerthet im 12 artikel s LXXXVIII ff „Überlieferung" und in den anmerkungen s. 319 ff. vgl. jetzt Zingerle, die deutschen sprichwörter im mittelalter 1864. 112 ss. 2, reimregister s Freidank' s 395 ff.

Digitized by Google

s 217—238 3, sach- und wortregister s 241—288. 8°. Ms. Germ. 8°. 305

W Grimms materialien zum FREIDANK. Handschriftliches. vgl W Grimms vorrede zur 2 ausgabe des Freidank 1860. 73 ss und lose zettel. 8°. Ms. Germ. 8°. 306

W Grimms abschrift (8 oct. 1826) von HARTMANNS GREGOR nach J M Schottkys im febr 1818 für die kgl. bibl. zu Berlin gemachter copie aus der Wiener hs 2881 bl 235—294 (Hoffmanns verzeichniss s. 233). die lesarten der andern hss. sind hie und da eingetragen, von den VEESEN-MEYERSCHEN BRUCHSTÜCKEN (C) ist an den betr. stellen eine abschrift eingeklebt. vgl H Z 5, 32 f. Koberstein 1⁵, 183. s 161—169 glossar von W Grimms hand. 169 ss. 8° Ms. Germ. 8°. 307

W. Grimms abschrift (Göttingen 30 oct. bis 2 nov. 1831) des PFAFFEN AMÎS aus der Riedegger handschrift, die abgedruckt ist in Beneckes Beyträgen 2, 499 ff. 109 ss. 8°. Ms. Germ. 8°. 308

W Grimms abschrift einer handschrift der kgl. bibliothek zu Hannover, die W Grimm in seinem Wernher vom Niederrhein ausführlich besprochen hat. LIV u. 108 ss. 8°. inhalt s. I—LII u. s 107. 108 auszüge aus den MARIEN-LIEDERN nach Massmanns ungenügender abschrift, weshalb W Grimm im jan. 1838 selbst eine neue abschrift nahm. gedruckt in Haupts Z. 10, 1 ff. s 1—79 die gedichte vom WILDEN MANN und WERNHER VOM NIEDERRHEIN, gedruckt in W Grimms W. v. Niederrhein 1839. vgl Koberstein 1⁵, 244. Scherer Gesch. d. d. Dichtung im 11. 12 jh. s 122. s 79—81 ein in prosa abgefasster SEGEN, gedruckt in den Altd. Blättern 2, 1 f. s 85—91 UNSER FROWEN KLAGE, gedruckt in Haupts Z. 1, 30 ff. s 91. 92 künstlich GEREIMTE NACHSCHRIFT des schreibers, gedruckt im W. v N. vorrede s IV ff. s 95—106 GLOSSAR. Ms. Germ. 8°. 309

Collation der Münchner handschrift cod. germ. 31 bl. 144 bis 168, DIE KLAGE enthaltend. vgl Bartsch, Der Nibelunge Nôt 1870. 1, s VII der einleitung. 27 ss. in 8°; dann folgen noch unbeschriebene blätter. auf s. 27 steht die notiz: „diese vergleichung hat Lachmann gemacht 30. 31 juli 1824, von dem ich sie abgeschrieben habe im nov. 1824. Wilhelm Grimm." Ms. Germ. 8°. 310

Wilhelm Grimms ABSCHRIFT DES WINSBEKEN UND DER WINSBEKIN aus der Gothaer hs. n. 53. bl. 130 bis 154. vgl. Haupts ausgabe s. VII der vorrede. Jacobs und Uckert Beiträge 2, 321. 8°. Ms. Germ. 8°. 311

Manuscript. SATZUNGEN, MANDATA, GEBOTTE UND VERBOTTE DER FREIEN ÄMTER (in der Schweiz). „Jac. Grimm, Jos. v. Laszberg zum freundschaftl. andenken. Eppishausen am 16 juni 1829." 380 ss. und Register. 8°. Ms. Germ. 8°. 312

JOHANN KESSLER von St. Gallen ÜBER LUTHER. abschrift aus dem Helvet. Almanach für 1808. s 119 bis 140. 8°. Ms. Germ. 8°. 313

Ein heft von 20 bl. in 8° enthält: bl 1 bis 8ᵇ K A Hahns abschrift des cod. palat. 341 fol. 318ᶜ bis 320ᵈ, beginnend: Horet was einem mane geschach, an dem sin elich wip zebrach — u. s. w. vgl Wilken, Heidelb. Büchersammlungen s. 426. es ist des STRICKERS ERZÄHLUNG VOM KLUGEN KNECHT, die gedruckt ist in Hahn's Kleineren Gedichten von dem Stricker s 9 ff. bl 8ᵇ—20ᵇ K A Hahns abschrift von KONRADS VON WÜRZBURG HERZMAERE aus dem cod. palat. 341 fol 346ᵃ bis 349ᵇ. vgl Wilken, Heidelb. Büchersammlungen s 427. v. d. Hagens Gesammtab. 1, 229 ff. beiliegend ein brief K A Hahns, Heidelberg 22 dec. 1839, an W Grimm. Ms. Germ. 8°. 315

Digitized by Google

Manuscript von: POETISCHE MÄRCHEN UND SAGEN VON F. BECKER. C. ROOSE UND G. THIELE. Ihren Hochwohlgeboren den Herren Jakob Ludwig Grimm und Wilhelm Karl Grimm Professoren und Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus inniger Verehrung vnd Hochachtung zugeeignet von den Verfassern. 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 316

bl 1—225 W Grimms abschrift (1825) von THOMASINS VON ZIRCLARIA WÄLSCHEM GAST aus dem Heidelberger pergamentcodex nr 389 mit eintragung der lesarten aus der Göttinger hs. von 1744 und aus der Dresdner hs. M 67 (1 aug. 1827). vgl. H Rückerts ausgabe des Wälschen Gastes 1852, besonders s. 402. 419. 421. s. 226 bis 234. die eigenthümlichen reime des gedichtes. s 235 f. notizen über den dichter. s 237—257 glossar vnd namenverzeichniss. eingeklebt ist ein blatt, welches den anfang des ged. aus der Gothaer hs enthält. 268 ss. (aber 1—225 sind nur die blätter gezählt.) 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 317

DEUTSCHE NONNENREGEL MIT LATEINISCHER EINLEITUNG. handschrift des XV jhs. anfang: Postquam puella vell persona quaelibet investienda sufficienter fuit probata, ita vt de beneplacito soror ad habitum nouiciatus recipiatur si a commissario vel confessore missa celebranda fuerit puella ante gradum adducatur altaris ibique prostrata interrogetur a praesidente ante quam casulam in duat. — — gegen schluss: Ich schwester N gelob — gehorsam zu sein nach sant Augustinus regel dir schwester N priorissin des CLOSTERS ZU MARIESTEIN (in Baiern, Mittelfranken, unweit Eichstädt) Das gestifft ist in der ere der aller seligsten junckfrawen Marie vnd deinen nachkumen in gegenwirtigkeit des Erwirdigen vaters herrn N. PRIOR ZU REBDORFF. — — — 16 bl. 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 318

Auszüge sprachlicher und metrischer art aus der Basler hs. der MARTINA DES HUGO VON LANGENSTEIN; sie sind i. j. 1825 angefertigt durch W Grimm. vgl. A. v. Kellers ausgabe. Stuttg. 1856. Koberstein 1⁵, 186. 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 319

DAT EERWERDICH LEUEN DER WTERKAREN VRUNDE GADES DER HILGHEN OLTÜADERE. alter druck, vgl Scheller Bücherkunde nr. 378. Kinderling s 363. Lappenberg Hamb. Buchdr. s. 114. J Grimm thut seines exemplars in den Kl. Schriften 4, 414 erwähnung. CCXXX ss. (mehrere blätter defect.) beigebunden ist ein HANDSCHRIFTLICHER GEISTLICHER TRACTAT IN SÄCHSISCHER SPRACHE. anfang: Videte quomodo caute ambuletis non quasi insipientes sed ut sapientes redimentes tempus quoniam dies mali sunt. Leuen brodere vñ allerleuesten in god seet iw wisliken vor wo dat gi sekerliken wanderen nicht alzo de doraftighen vn onwisen sunder alze de kloken vñ wisen u. s. w. schluss: De alderhilgeste vader pawest pius de ander hed belenet de vaders vnde broders der ynnighen bursfelde ordens —. gross 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 320

s 1—435. Cod. Argentor. C. V. 16. b. membr, DIE sog. STRASSBURGER-MOLSHEIMER HS. nach Massmanns abschrift von W. Grimm im Mai 1826 geschrieben. vgl Massmanns abdruck (des armen Hartmanns gedicht vom Glauben, Litanei, Alexander, Pilatus) in seinen Deutschen Gedichten des 12 jhs. s. 1—152. s 437—470. Cod. Argentor. A 105 in 4⁰ (Johann. bibl.) membr. 14 jh. fol 1ª—8ª DER GEISTLICHE STREIT, abgeschrieben von W Grimm 18. 19 mai 1826. vgl Graffs Diuctisca 1, 292 ff. Goedeke Mittelalter 253. Pfeiffer Übungsb. 141. 440 beschriebene ss. 8⁰. Ms. Germ. 8⁰. 321

J Grimms auszüge aus der KAISERCHRONIK. (Heidelberg, april 1817).

Digitized by Google

bl 1—4. handschrift der Wiener hofbibliothek 2685, in Massmanns ausg. v. 13843—14212, zuerst gedruckt in den Altd. Wäldern 3, 278. bl 5—14a. handschrift der Heidelb. bibliothek nr. 361. fol 1—4a = Kaiserchr. v 1 bis 710. bl 14b—16. 18. abschrift der fragmente, zuerst bekannt gemacht durch G Fischer typograph. Seltenheiten heft 4. Nürnbg 1803. s 123 bis 139. vgl. Massmann bd 1, s. XXIII nr. 15. bl. 17. 18a handschrift der Heidelb. bibliothek nr 361 fol. 24ab. 31a im auszuge. bl. 19—23 handschrift der Heidelb. bibliothek nr 361 fol 39b bis 42c = Kaiserchr. v 6641 ff. bl. 24. Herzog Adalger, abschrift aus Abele selzame gerichtshändel Nürnbg. 1705. casus 116. bl 25 leer. bl. 26. 28—60. 62—66 handschrift der Heidelb. bibliothek nr 361 fol. 62d—63c. 64b—65b. 68d—77d. 87a—92a mit eintragung von lesarten aus andern hss der Kaiserchr. bl. 27. handschrift der Heidelb. bibliothek nr 361. fol. 46cd im auszuge. bl. 61. der nasse stein und der schäftewald. auszug, vgl Massmann Kaiserchr 3, 1015 einliegend: handschr. der Heidelb. bibl. nr 361 fol 84a—86b (Kaiserchr. 13843—14212. abschrift der fragm. zuerst bekannt gemacht durch G Fischer typograph. Seltenheiten heft 4. Nürnberg 1803 s. 123 bis 129. vgl Massmann bd. 1. s XXIII nr 15. 4°. Ms. Germ. 4°. 937

W. Grimms abschrift (Göttingen 16.6.1835) des GROSSEN ROSENGARTEN aus der Dresdner papierhandschrift von 1489 (Nr. 56), die auch den Daniel von Blumenthal enthält. Grimm bezeichnet die hs. mit **A**, vgl. seinen Rosengarten s. II. einliegend drei blätter notizen und einige zettel. fol. Ms. Germ. fol. 907.

Abschrift der INTERLINEARVERSION LATEINISCHER KIRCHENHYMNEN aus dem Ms. Junius XXV., herausg. von J Grimm: Hymnorum veteris ecclesiae XXVI interpretatio theotisca nunc primum edita, Göttingen 1830., vgl besonders s. s. 16 bogen folio. Ms. Germ. fol. 908

Auguste Brentanos abschrift des ORENDEL nach dem Augsburger druck, Hannsen Froschauer 1512. Goedeke Mittelalter s 286. Koberstein 1^5, 155. n 45. 28 bogen. fol. Ms. Germ. fol. 909

GLOSSARIUM AUS EINER WIESBADENER PERGAMENTHANDSCHRIFT, von W Grimm 1833 abgeschrieben. einliegend das manuscript des auszugs, den W Grimm in Haupts Z. 6, 321 ff. unter dem titel „Wiesbader Glossen" herausgegeben hat. es lagen auch notizen von J. und W. Grimm bei, das sprachliche betreffend. hoch fol. Ms. Germ. fol. 910

N J Ekdahls abschrift des nach einem deutschen original ins schwedische übersetzten gedichtes HERTIG FREDRIK AF NORMANDIE vers 2146 bis 3231 aus der papierhandschrift D 4 der kgl. bibliothek zu Stockholm, fortsetzung des in der Iduna, nionde häftet (Stockholm 1822) 119 ff und tionde häftet (Stockholm 1824) 99 ff gedruckten. vgl. Hagen und Büsching, Museum 2, 324 ff. Ekdahls abschrift ist datirt vom 7 februar 1832. folio. Ms. Germ. fol. 911

GLOSSE DES SACHSENSPIEGELS. handschrift auf papier. am ende heisst es: Anno domini millesimo quadricentesimo decimo quarto dominica secunda post pascha qua cantatur Misericordia domini completus est liber iste per Conradum de Northeym. von jüngerer hand: Presens liber pertinet consalatii Cassellen ad consistorium eiusdem. gross 8°. Ms. Germ. fol. 924

Hoffmanns von Fallersleben abschrift des THEOPHOLUS aus einer papierhandschrift der Trier. Bibliothek. (vgl. Theophilus von Hoffmann von Fallersleben. Hannover 1853.) es liegen drei blätter notizen von J Grimm bei, so-

Digitized by Google

wie ein brief Hoffmann's an J Grimm vom 10 christm. 1820, Bonn datirt. 4°.
Ms. Germ. 4°. 874

Codex Birkenstock, ABSCHRIFT DER MÖLKER PERGAMENTSCHRIFT R. 18. 205 ss. kl. 8. mitte des 13 jhs. „von Gottsched oder seiner frau geschrieben? denn dieselbe hand ist in allen gottschedischen copien altdeutscher gedichte zu Dresden" (J Grimm). die handschrift, und was aus ihr gedruckt ist, ist genau beschrieben in v d Hagen's Gesammtabenteuern 3, 770 ff, wo auch weitere literatur angegeben. vgl auch Bartsch, Karl d. Gr. vom Stricker s. XLIX ff. Hahn, Kleinere Gedichte vom Stricker s. XVIII u. s 36—44. J. Grimm, Kl. schriften 4, 312. 328 ss. J Grimm erhielt die abschrift juni 1815 von Cl. Brentano geschenkt. 4°. Ms. Germ. 4°. 875

W Grimms abschrift des GROSSEN ROSENGARTEN aus einer ehemals Frankfurter papierhandschrift. diese bearbeitung, welche Grimm C nennt, ist abgedruckt in seinem Rosengarten, Göttingen 1836. vgl. besonders s. II. 64 ss. gross 4°. Ms. Germ. 4°. 876

Manuscript. LANDS-BRAUCH oder nützliche landsatzung und übung DES JNERN BREGENZERWALDES in gericht und andern sachen, wie nemlich solche von unerdenklichen jahren hero AUF DER SOGENANTEN BETZEGG von gesamten lands magstrat und zweimal so viel ausz denen gemeinden gemacht und sonsten in alter übung gewesen, sonderlich aber unterm 3. 4. u. 5ten august 1744 auf ermelter Betzegg abermahl durchgangen und in vielen punkten zum theil besser erklärt und zum theil neuerdingen für ein landsbrauch und gesatz auf und angenomen, welche aus vorgehen alter landsbräuchen und damahl abgefassten protokollen von der landschreiberei aus in Ordnung übersetzt, und hievon fünf gleichlautende exemplaria nemlich eines in der landschreiberei jederzeit zu behalten, und jedem viertentheil auch eines verfertigt worden im obermelten 1744 jahr. 103 ss. 4°.
Ms. Germ. 4°. 877

W Grimms auszug (Göttingen 24. 6. 1835) von STRICKERS DANIEL VON BLUMENTHAL aus dem Dresdner papiercod. M 56 in folio, welcher aus der Gottsched. bibliothek stammt. (die kgl. bibliothek zu Berlin besitzt unter ms. germ. fol. 32 eine abschrift der Dresdner hs.). aus Büschings abschrift des cgm 429 hat Grimm bisweilen varianten eingetragen. 102 ss. gedruckt sind nur bruchstücke, vgl. Koberstein 1⁵, 174. Haupts Z. 3, 432 f. 4°.
Ms. Germ. 4°. 878

Auszüge aus: Geistliches Brodtkörblin, darinnen die vbrige Brösamlein, Der vberausz schönen vnnd fürtrefflichen Meditationum, Andachten vnd Erinnerungen Desz... Herren Johann Arndten zusammengebracht. Straszburg. P. Ledertz. 1625. Kl 4°; speciell auszüge aus: 1, PARADISZGAERTLEIN voller christlicher Tugenden u. s. w. durch Joh. Arndt, Generalsuperintendent dess Fürstenthumbs Lüneburg Straszburg 1625. 2, EINE LANDTAGES PREDIGT, als... Herr Christian Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, Einen Landtag zu Osterroda 19 Sept. 1617 gehalten. Durch J Arnd u. s. w. Straszbg 1624. 3, ZWEI ALTE GEISTREICHE BÜCHLEIN DOCTORIS JOH. VON STAUPITZ, weiland Apts zu Salzbergk a, Das Erste von der holdseligen Liebe Gottes. b, Das Ander von unserm h. christl. Glauben. Durch Joh. Arnd u. s. w. Straszbg. 1624. Die auszüge sind gemacht vom missionär H. Gundert. 1855. 4°.
Ms. Germ. 4°. 879

M Haupts abschrift von HEINRICHS VOM GEMEINEN LEBEN (aus der hs. der Wiener hofbibliothek 2696), die Wilh. Grimm febr 1837 geschenkt erhielt und deren J Grimm Kl. Schrif-

Digitized by Google

ten 5, 284 erwähnung thut. wiederholt gedruckt (Koberstein 1^5, 244), am besten v. R. Heinzel, Heinrich von Melk 1867, s 53—80 unter dem titel: Erinnerung an den Tod. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 880

M Haupt's abschrift (Wien 31 juli 1834) vom ANEGENGE aus der Wiener hs. 2696 s. 179^a—221^b. vgl Diutisca 3, 401 und den abdruck in Hahns Gedichten des 12 u. 13 jhs. s. 1—40. W. Grimm erhielt die abschrift von Haupt geschenkt februar 1837. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 881

W Grimms abschrift (Göttingen 15. VII u. 3. X 1838) von KONRADS VON WÜRZBURG SCHWANRITTER aus der Frankfurter hs. des XIV jhs (vgl den treuen abdruck der hs. in Müllenhoffs altd. sprachproben 1864 s. 108. 1871 s. 96); am rande sind besserungsvorschläge angemerkt und Haupts anmerkungen zum Engelhard benutzt. Koberstein 1^5, 177. Zarncke Der deutsche Cato s. 162. 59 ss. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 882

Materialien zu W Grimms ausgabe des SILVESTER KONRADS V. WÜRZBURG (1839—1841), sprachliches und metrisches betreffend, nebst einem register der namen, die im Silvester vorkommen. 28 ss. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 883

Abschrift (anfänglich von J Grimms hand, juni 1813) der SAGA HROLFS KRAKA aus Björners Nordiska Kämpadater, Stockholm 1737. fol. vgl. C C Rafn Fornaldar Sögur Nordrlanda 1829, 1, s. 3 ff. 93 ss. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 884

AESOPI FABULATORIS VITA, A MAXIMO PLANUDE CONSCRIPTA. J Grimms abschrift aus der edit. basil. 1558. 12. pag 1—129 „wo der griechische text beigedruckt ist. der lat. ist voller druckfehler, die ich anfangs gelassen und am rand emendirt, bald aber im text selbst gleich verbessert habe". 44 ss. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 885

Gedicht von NAMENLOSS VND VALENTYN. J Grimms abschrift aus Staphorsts Hamburg. Kirchengeschichte 4, 231 ff. 105 ss. vgl. Koberstein 1^5, 301 f. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 886

W Grimms abschriften. bl 1—43 vom ERACLIUS DES MEISTER OTTE, cgm 57. bl 134—166. vgl Massmann, Eraclius v 1—4708. Koberstein 1^5, 164. bl 44—63 vom ältesten druck s. l. et a. des RITTERS VON STAUFENBERG. vgl. Jänicke in seiner ausgabe in den Altdeutschen Studien von Jänicke Steinmeyer Wilmanns s. 51 f. (bl 63^a u. 63^b Zwei blätter, den Staufenberger betreffend.) bl 64—77 VON SANT JULIANA aus einer gothaer hs. des XIV jhs. ch. A. n. 216 bl 81—90. ungedruckt. vgl Goedeke, Mittelalter s. 226^a. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 887

J Grimms abschrift (april, mai 1814) des REINARDUS aus der Pariser hs. bibl du roi nr. 8494, cod. membran. olim Baluzianus. die abschrift ist benutzt von Mone in seiner ausgabe Reinardus Vulpes 1832, vgl. besonders s. 302 f. die ersten drei blätter enthalten notizen zum Reinardus. einliegend: vier blätter zum Isengrimus. abschrift des Luparius aus der Strassb. hs. ms. Johann. C 102 im auszug vgl. J Grimm R Fuchs CLXXXV f. auszug aus dem Asinarius der Strassb. hs. ms. Johann C 102 vgl ebenda CLXXXV. abschrift des Poenitentiarius. gedruckt ebenda s 397—409. abschrift des Luparius descendens in avernum aus dem helmstädter cod. vgl. ebenda CLXXXIV und s 410 ff. abschrift des Luparius aus dem cod. vindob. philol. 413. vgl. ebenda CLXXXIV u. 410 ff. abschrift von Versus de Gallo. ebenda s 420. auszüge aus der helmstädter pap. hs. des 15 jhs, ebenda CLXXXVIII; abschriften von de Vulpe et Lupo; de Vulpe et Perdice; de Vulpe et Gallo; de Vulpe et Cato. vgl R Fuchs s 425. 421. Varia. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 888

Digitized by Google

J Grimms abschrift des ROMAN DU RENART aus dem ms. bibl. reg. paris. 7607 bl 1—80, vers 1—12532 (= Méon 1, s 1 vers 1 bis 1, s 260 vers 7026). die lesarten der andern hss. sind bisweilen eingetragen. am schluss des bandes: inhaltsverzeichniss von branche 1—16. vgl J Grimm R Fuchs s. CXIX. 4°. Ms. Germ. 4°. 889

J Grimms abschrift des ROMAN DU RENART aus dem ms. bibl. reg. paris. 7607 vers 12533—25228 (= Méon 3, s. 291 vers 27783—s. 364 vers 29810). die lesarten der andern hss. sind bisweilen eingetragen. am schluss des bandes: inhaltsverzeichniss von branche 17—24. vgl. J Grimm R Fuchs s. CXIX. 4°. Ms. Germ. 4°. 890

Franz Goldhanns abschrift der gereimten übersetzung der BÜCHER MOSIS aus der Wiener pergamenthandschrift nr 2721. kl 8° fol. 107—129 und 159—183 = vers 4984—7485 in Massmanns ausgabe im zweiten theil seiner Deutschen Gedichte des 12 jhs. 4°. Ms. Germ. 4°. 891

J Grimms abschrift des WARTBURGKRIEGES aus der von Bodmer edirten maness. sammlung th. 2. s 1—16. mit den varianten aus dem Jenaer codex. 56 ss. einliegend 10 strophen aus dem Jenaischen codex, die Docen (Miscell. 1, 115 ff) nicht hat abdrucken lassen, weil sie bei Wiedeburg (ausführl. nachricht u. s. w. s. 55—70) stehen. Wiedeburgs erklärung des wartburger Krieges nach der Jenaischen handschrift. über die literatur Koberstein 1⁵, 238. 4°. Ms. Germ. 4°. 892

J Grimms abschrift des gedichtes „WIE EIN RITTER SICH BEMÜHET EINER HARTEN FRAUEN SINN ZU WENDEN", gedruckt in Soph. Brentanos Bunter reihe kleiner schriften. Frankf. 1805. s 304—387. „nach v. 64. 65 ist es 1460 geschrieben und die bemerkung s 304, dass es nach einer hs. des 14 jhs bearbeitet worden, unrichtig. ich habe später in Cl. Brentanos bibl. dieses gedicht selbst in der hs. gesehen, wo es sich mit mehreren gleichzeitigen gedichten und liedern befindet. die hs. ist aus dem 15 jh. aus den anfangs und ende beigeschriebenen proben kann man ungefähr abnehmen, wie viel die modernisirende bearbeitung geändert hat. überhaupt mögen wol auch an 100 verse unterdrückt worden sein." 4°. Ms. Germ. 4°. 893

J Grimms ausführlicher auszug vom GRAUROCK (ORENDEL) aus der handschrift v. j. 1477 in Strassburg Joh. B. 92. über die literatur s. Goedeke Mittelalter s. 286. Koberstein 1⁵, 155. n 45. 48 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 894

Abschrift der TRANSLATION NICLAS' VON WYLE, genommen aus S. F. Hahns collectio monumentorum veterum et recentiorum. tom. 1. Brunsvigae 1724. p. 406—478. im anfang steht folgender titel: NARRATIO ARCANA ILLORUM, QUAE CASPARI SCHLICKIO, Senensis nobilissimi civis uxorem deperdite amanti, in dicta civitate ACCIDERUNT, ab Aenea Sylvio tum quidem Friderici III Imp. Secretario, deinde vero sub Pii II nomine P. M. perscripta, singularia quaedam continens, ad exprimendos Sigismundi Imp. Schlickii ipsiusque Sylvii characteres et illustrandam istorum temporum historiam apprime facientia. 106 ss. vgl. Adelbert von Keller, Translationen von Niclas von Wyle (57 publ. des Lit. Vereins 1861) s. 17—78. vgl Koberstein 1⁵, 399 f. 4°. Ms. Germ. 4°. 895

J Grimms abschrift der RABENSCHLACHT aus der Heidelberger hs. cod. Pal. 314 papier, gross 4°. („von Tiek copirt, hieraus zum teil, weil Tiek, der das ganze hat, damit abreiste, von Hagen, wo von dieses eine weitere abschrift"). benutzt von Martin in seiner ausgabe im Deutschen Heldenbuch band 2, besonders s. XXXIV ff. die

Digitized by Google

abschrift umfasst str 1—641 (= str 675 bei Martin). s. 162—164 namenverzeichniss. 166 ss. vgl Koberstein 1^5, 207. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 896

W Grimms abschrift (20—30 oct. 1831) von DIETRICHS FLUCHT aus dem pergamentcodex des Stahrembergischen schlosses Riedegg, benutzt von Martin in seiner ausgabe im Deutschen Heldenbuch band 2, besonders s. XXXIII f; die hs beginnt mit v. 2329 lesarten bei Martin. 388 ss. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 897

W Grimms abschrift (5 jan 1831) der RABENSCHLACHT aus dem pergamentcodex des Stahrembergischen schlosses Riedegg, benutzt von Martin in seiner ausgabe im Deutschen Heldenbuch band 2, besonders s. XXXIII f. 394 ss. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 898

J Grimms abschrift des HERZOG ERNST (D) nach der gothaer papierhs., nach der das gedicht gedruckt ist im ersten bande von Hagens Deutschen Gedichten des Mittelalters. (23. 12. 1807). 189 ss. vgl Bartsch Herzog Ernst s. LIV. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 899

W Grimms auszug (fast abschrift. 26 febr. 1829) aus HUGO'S VON TRIMBERG RENNER nach der handschrift der Frankfurter Stadtbibliothek, in der bl. 239. 240. 345—349 fehlen. die lesarten der Helmstädter hs sind berücksichtigt und am rande rot eingetragen. auf dem umschlag, dem ersten und letzten blatt des bandes notizen, Hugo v. Trimberg betreffend, von W Grimms hand; ausserdem liegen bei abschriften vom cod. Helmstad. bl 69^b bis ^{d}. 75^c. 76^b—78^c (Göttingen 25 nov. 1831). auszug aus Brentanos bibliothek in Frankfurt. aus dem Frankfurter druck von 1549. bl. 82^a u. 9^b; 1^a. 4^c u. 5^a. über die hss. vgl die ausgabe des Renners durch den Bambergischen historischen verein 1833, vorrede nr. 20. 21. 23. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 900

J Grimms auszüge (1813). bl 1—18 aus der SAGA OLAFS TRYGGWASONAR nach der ausgabe vom bischof Thord Thorlaksen, Skalholt 1688 bis 1690. 2 bände 4^0. und bl 19. 20 nach der ausgabe von Reenhjelm, Upsala 1691. vgl v. d. Hagen, Lieder d. älteren Edda 1812. s. III. note 4. bl 21. 22. abschrift des HAKONAR MAL aus der Heimskringla, herausg. von Schöning, Havniae 1777 bd 1, s 161 bis 164. bl 23—26. abschrift des liedes von Erich dem wandrer (RÍGSMÁL) aus Gräters Bragur (1802) VII_1 s 1 bis 14. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 901

W Grimms abschrift von REGENBOGENS VERONICA in niederdeutschen reimen aus einer papierhandschrift vom j. 1490 zu Hildesheim. 37 ss. vgl. W Grimm Die sage vom ursprung der Christusbilder in den Abhandlungen der Berliner akademie 1842 s 133. Schönbach im Anz. f. d. alterthum 2, 169. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 902

Wyttenbachs abschrift von KONRADS VON WÜRZBURG SILVESTER aus der Trierer handschrift, genommen 6 dec 1826—23 jan 1827. vgl W Grimms ausgabe, Göttingen 1841. die schreiberverse bl 146^a, sowie das GEDICHT AUF DIE H. JUNGFRAU MARIA. bl 146^b—149^b sind gedruckt in Graffs Diutisca 2, 35 ff. über den stempel Ex Bibliotheca Hoffmanni Fallersleben siehe Wyttenbachs brief an J Grimm vom 23 märz 1839. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 903

W C Grimms abschrift (1806) von RUDOLFS WILHELM VON ORLENS aus der Casseler papierhandschrift in fol. 15655 verse, richtiger 15555, denn Grimm hat sich um 100 verse verzählt: auf 5340 folgt 5450. 244 ss. vgl. Goedeke Grundriss s. 35 f. Koberstein 1^5, 178. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 904

W C Grimms abschrift (25 jan. 1807) von JOHANNES ROTHES RITTERSPIEGEL aus der Casseler papierhand-

Digitized by Google

schrift des XV jhs (Mss. poet. et rom. 4. nr. 8.) gedruckt in Bartsch's Mitteldeutschen gedichten s. 98 ff. und s XXIV ff. 137 ss. (revera 135, desunt quippe 44 et 45). 4°. Ms. Germ. 4°. 905

SAGA AF MAGUS JARLE. abschrift aus M S Arna-Magn. 580 vgl. Cleasby Dictionary p. XI. 641 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 906

W Grimms abschrift von stücken aus der KAISERCHRONIK nach Hoffmanns abschrift der Heidelberger hs nr. 361. bl 4ª—6ᶜ Tiberius, in Massmanns ausgabe v. 693—1136. 18 ss. bl 45ᵇ—64ᵇ Constantius-Julianus, Massmann v. 7623—10652. 125 ss. namenverzeichniss s. 126—132. eingeklebt ist eine Mitteilung Massmanns an das publicum, betreffs seiner ausgabe der Kaiserchronik. 4°. Ms. Germ. 4°. 907

s 1—142 W Grimms abschrift des FREIDANK aus der Wolfenbüttler papierhandschrift ms. Aug. fol. — Harzburg 23 sept. 1849. s 144—198 auszüge aus den in dieser hs. sonst noch befindlichen Fabeln, priameln und erzählungen, siehe bes. s. 148 f. vgl. W Grimm Freidank 1860, s. IV f. 199 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 908

Abschriften (4°) bl 1. 2. Allemannischer Gesang zum Lobe der heiligen Jungfrau Marie = MELKER MARIENLIED, nr 39 in Müllenhoff-Scherers Denkmälern² (s 434 ff.) (W Grimm). bl 3. 4 Niederd. Fragment von SUSANNA, jetzt in Göttingen cod. philol. 184. erster, fehlerhafter abdruck im neuen vaterländischen archiv 1824, heft 3, s. 148—151; vgl Goedeke Mittelalter, buch 12 s. 15. (J Grimm). bl 5—7 LOBLIED AUF DIE JUNGFRAU MARIA von 252 zeilen. XV jh. in einer perg. hs die Achim von Arnim besass. vgl W Grimm Goldene Schmiede s. XXVI unter Z. (W Gr.) bl 8 anfang des heiligen NAMENBUCHES VON CUNRAT DANCKROCZHEIM aus der Strassb. papierhs 4° Ms Johann. B 142. vgl Diutisca 1, 292a. Gervinus 2⁴, 237 (Jacob Grimm). bl 9 anfang von WALTHERS VON RHEINAU MARIENLEBEN aus der Karlsruher hs. vgl Kellers ausgabe, Tübingen 1855. Goedeke, Mittelalter 125. (J. G.) bl 10—14 auszüge aus der Basler hs. der H. MARTINA HUGOS VON LANGENSTEIN. Koberstein 1⁵, 186 (J. G.). bl 15. auszug aus dem LITTOWER. Goedeke Grundr. 75. (J. G.) bl 16 leer. bl 17. 18. abschrift von DER SALAMANDER UND DIE FLIEGE (aus der Mölker hs.) vgl. Pertz, Scriptores III glossar unter chunter., Hahn, kleinere ged. vom Stricker s. 79 ff. bl 19—55 Carovés abschrift der BLANKENHEIM-TRIERER PAPIERHS. D. XV JHS. vgl Hagen Gesammtab. 3, 794. Altdeutsche Wälder 2, 135. Keller Fastnachtspiele 3, 1444. bl 56 bis 63. RITTERPREIS, deutsches gedicht ex mscto dni. de Mastricht syndici bremensis. bl 64—70. VON DEM ALTEN RITTER VND DER GRASZ MEYD aus einer papierhs. (des 15 jhs?) in Brentanos bibl. mit eintragung der lesarten aus dem Weimarer cod. vgl Wilken, Heidelb. büchers. s 436/7. hs 355 bl 138ᵇ. bl 71. leer. bl 72—79. Megalissus, VERLIEBTER PFAFF, Jena 1730. s. 8—19. bl 80—83. DER KÖNIG IM BADE aus der Mölker hs. vgl. Hagen Gesammtab. 3, 413 ff. bl 84—90 VAN DREN KONYNGEN aus Staphorst's hamb. kirchengeschichte theil 1, band 4. s. 263—267. bl 91 bis 96 VAN DEN DODEN IND LEUENDEN KONYNGEN aus Bragur 1, 369 ff. bl 97—103. ALLEGORISCHES GEDICHT über liebe und notwendigkeit des glücks in der liebe von Waineshaft von Küngstein. bl 104 leer. bl 105 LOB EINER JUNGFRAU, aus dem Deutschen Museum 1777. 2. band s 326. bl 106—109 ALTES OSTERLIED aus Megalissus, Verliebter Pfaff Jena 1730. s 23. 24. Ms. Germ. 4°. 909

Digitized by Google

W Grimms abschrift von HEINRICHS VON KROLEWIZ VATER UNSER aus der gothaer handschrift, genommen in den jahren 1812. 1813. 152 ss. vgl. Heinrichs von Krolewiz ûz Missen Vater Unser herausg. von Chr. Fr. Lisch. Quedlinburg und Leipzig 1839. 4°.
Ms. Germ. 4°. 910

J Grimms ABSCHRIFTEN (4°). bl 1—37 AUS DER WIENER HS. NR. 2705. inhaltsangabe, auszüge und abschriften aus den einzelnen erzählungen. vgl. Hoffmann Wiener hss. nr XXXIV s. 56—81 und v. d. Hagen, Gesammtabenteuer 3, 773 ff. bl 38—49 AUS EINER WEIMARER HANDSCHRIFT des XV jhs (die Av Keller, Fastnachtspiele 3, 1440 ff. beschrieben hat). I fastnachtspiel auf bl. 125b, Keller 1, 305. nr. 40. II fastnachtspiel auf bl 120b, Keller 1, 160. nr 19. III ein hofflich spruch von einem ritter auf bl. 131b, Keller 3, 1441. Hagens Germ. 9, 281. bl 50—59 aus der Heidelb. hs 336. auszüge aus ENENKELS WELTCHRONIK, bl 271a—273b. 259a bis 267b. 287b—289b. bl. 60.—82 auszüge AUS DER HEIDELB. HS. 341 vgl. Wilken 417 ff. v d Hagen Gesammtab. 3, 752 ff. bl 60. 61. bis bl 274. 275 der hs. 62. 63—bl 232 ff. vgl G Abenteuer 1, 455. 64—71 bis bl. 161c—164d ditz ist ein schonez mere von einem velt bowere. 72—80 bis bl 131a—137c. Crescentia, GA 1, 135. 81 leer. 82—bl 70. 71. vgl Hagens Minnes. 4, 755. bl. 83—94. KONRADS VON WÜRZBURG OTTO MIT DEM BARTE aus der Heidelb. hs. 395 (Wilken 465) vgl Koberstein 1⁵, 192. bl 95—109 auszüge AUS DER WIENER HS. 2885 (Hoffmann s. 93). bl 95. 96.—bl 188 der hs. Des von wirtenberk puch. 97—100—bl 141 ff. Hie hebt sich an daz puch von den wachteln, Hoffmann s. 98. 101—102 bis bl. 67b ff. Hie hebt an dio haidinne. vgl Koberstein 1⁵, 194 n. 30. 103 bis 106—bl 137a ff. Ain mer von ainem mülner. (106ab abdruck von Dies ist der ritter unter dem zuber aus der hs. des dr N. Meyer in Minden. vgl. Gesammtab. 2, 297 ff. 107—109—bl 32a ff. Hie hebt an der sparber. vgl Hoffmann 94 f. Ges. Ab. 2, 23. einliegend. 2 blätter. inhaltsangabe der HS 2885 DER WIENER HOFBIBLIOTHEK, vgl Hoffmann 93 ff. 3 blätter. auszüge aus dem CGM. 429 (Daniel v. Blumenthal u. Rosengarten) und anfang des Rosengarten in der POMMERSFELDER hs. nr 2798. vgl Germania 4, 1 ff. 4 blätter. abschrift der VERONICA IN REGENBOGENS BRIEFWEISE aus einer Strassb. pphs. 5 blätter. PFLANZENNAMEN aus Strassburger (?) handschriften. MENZEL'S LITERATURBLATT nr 67. (3 juli 1843).
Ms. Germ. 4°. 911

Abschrift der 24 pergamentblätter aus RUDOLFS WILHELM VON ORLEANS in der bibliothek des kgl. prämonstratenserklosters zu Prag, von dem einbande eines lateinischen Galenus, Venedig 1565 in 6 foliobänden, durch P. Caspar Bauschek abgelöst. vgl Bauschek in Meissners Apollo, november 1794. III, 265 ff. 27 bl. einliegend ein brief des hofmalers L. Becker über eine Mainzer handschrift, u. a. Rudolfs Wilhelm enthaltend; von dem dichterverzeichniss im Wilhelm hat Becker eine abschrift gefertigt. vgl Docen Miscell. 2, 149 ff. Hagens Minnes. 4, 868. 4°. Ms. Germ. 4°. 912

Abschriften der Gedichte ROLAND UND FERNAGUS und des OTUEL aus dem Auchinleck ms., gedruckt unter dem titel: The Romances of Rouland and Vernagu, and Otuel from the Auchinleck Manuscript. Edinburgh 1836. gross 4°. Ms. Germ. 4°. 913

P Wigands (s 1—4 W Grimms) abschrift des WILHELM (III) VON ULRICH VON TÜRHEIM nach der Cassler pergamenths. anfang: (H) Erre geist vater onde kint. die abschrift geht bis bl 71³.

Digitized by Google

389 ss. dann folgt J Grimms abschrift der Kinderlingschen bruchstücke, gedruckt in Adelungs magazin 2, 1, 54. vgl Goedeke Mittelalter 697. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 914

Abschriften. 4 bl. LOBLIED AUF DIE JUNGFRAU MARIA, im langen Frauenlob, aus Fischers typograph. seltenheiten liefg 4, 112—121. 4 bl. Wiggerts abschriften von bücherdeckeln. bl. 1. ALEXANDER UND ANTILOYE. vgl. Goedeke, Grundriss 74. bl. 2. 3. FRAUENTREUE, vgl. Mailáth und Köffinger, Koloczaer Codex altdeutscher Gedichte 1817, s. 278, 47 bis 284, 277. bl. 4. BRUCHSTÜCK EINES UNBEKANNTEN GEDICHTES. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 915

W Grimms materialien zu seiner ausgabe der GOLDENEN SCHMIEDE KONRADS VON WÜRZBURG. sp. 1—67 W Grimms abschrift der handschrift B. einliegend 19 ss. Varianten der hs. b, von W Grimms hand. 15 jan 1814. 20 ss. Varianten der hss. g und h, von F Pfeiffers hand. 8 ss. Massmanns abschrift von G. 7 ss. J Grimms abschrift der verse 1—157 von A. ausserdem noch einige wenige notizen. vgl. W Grimm, Gold. Schmiede s III ff. 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 916

Emil Brauns abschrift von ULRICH'S VON LICHTENSTEIN FRAUENDIENST aus dem cgm 44. vgl Lachmanns ausgabe 1841, besonders s. 681. 132 bl. gross 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 917

Materialien zu J Grimms ausgabe des WALTHARIUS in den Lat. Ged. des X u. XI jhs. Lassbergs abschrift der Carlsruher handschrift 103: Hystoria Waltarii. 59 ss. gross 4⁰. Lassbergs vergleichung der Engelberger fragmente mit F Ch J Fischers druck des Waltharius nach der Mosheimschen hs C, Leipzig 1780. 1792. 9 ss. fol. beiliegend 8 ss. besserungsvorschläge zur textesherstellung. alles in einem umschlag gross 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 918

W Grimms abschrift des GROSSEN ROSENGARTEN aus einer ehemals Frankfurter papierhandschrift. diese bearbeitung, welche Grimm **C** nennt, ist abgedruckt in seinem Rosengarten, Göttingen 1836. vgl. besonders s II. 80 ss. gross 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 919

Abschrift des LAURIN nach dem Strassburger druck von 1500. Abschrift des KLEINEN ROSENGARTEN (Laurin) aus der hs. der stadtbibliothek zu Frankfurt am Main. vgl Müllenhoffs ausgabe im Deutschen Heldenbuch bd. 1. besonders s XXXIV f. gross 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 920

DER GROSSE ROSENGARTEN. 1, ABSCHRIFT DER STRASSBURGER HS (D^b bei Grimm), mit eintragung der varianten aus der Heidelberger hs und ergänzung einer lücke aus einer zweiten Strassburger hs, Johanniter cod. B 81 vom j. 1476. 104 bl. vgl. v. d. Hagen Grundriss s. 54. vgl. s. 6. 2, dr. Carové's ABSCHRIFT DER HEIDELBERGER HS nr. 359 (Wilken s. 440) (D^a bei Grimm). 64 ss. vgl. W Grimm Rosengarten s. III. Koberstein 1^5, 205. Goedeke Grundr. 67. einliegend ein brief von C W Engelhard, Strassburg 25 april 1817, die beiden Strassb. hss. betreffend. gr. 4⁰.
Ms. Germ. 4⁰. 921

J Grimms abschrift des RENART aus den codd. vatic. 1699 und coislin (oder S. germain 2733): bl 1—34 aus dem cod. vatic. = Méon, roman du Renart 3, s 82—166. vers 21976 bis 24344. bl 35—54 aus dem cod. coislin = Méon 3, 28—81. vers 20491 bis 21976. bl 55^a aus dem cod. vatic. = Méon 3, 361—362 vers 29727 bis 29798. bl 55^b aus dem cod. vatic. = Méon 3, 362—363 vers 29772—29798. bl 56—63^b aus dem cod. vatic. = Méon 3. 364—383 vers 29810—30362. bl 64 bis 67 enthalten notizen, die meist in J Grimms Reinhart Fuchs, besonders s CXVII ff der einleitung verwerthet sind. gross 4⁰. Ms. Germ. 4⁰. 922

Digitized by Google

J Grimms materialien zu den LATEINISCHEN GEDICHTEN DES X UND XI JH. herausg. von Jacob Grimm und Andreas Schmeller 1838. (den einzelnen stücken ist das citat, wo sie gedruckt stehen, beigegeben). ausserdem J Grimms auszüge und abschriften. (5 bl) vom RAPARIUS nach der Strassb. papierhs. ms. Johann. C 102. XV jh. im auszug gedruckt in Grimm's Kinder und Hausmärchen 3^3, 229 ff. (3 bl) vom ASINARIUS nach der Strassb. hs. ms. Johann. C 105. vgl Kinder und Hausmärchen 3^3, 227 f und Goedeke Mittelalter 627. (2 bl) von NOTKERS BRIEF und vom EBERLIED aus der Brüssler hs. 8742, ersterer gedruckt in den Kl Schriften 5, 190 f, zweites in Müllenhoff und Scherers Denkm.^{2} XXVI und s. 346 ff. GLOSSEN-ABSCHRIFTEN: (2 bl) Glossae Latino-Theotiscae, von Cramer in Kiel gekauft. XI jh. vgl Graff Sprachschatz 1, s XXXIX. Cr. (7 bl) Elwanger Glossen, abgeschrieben durch Massmann. XI jh. vgl J Grimm Kl Schriften 4, 405. Hoffmann Althd. Glossen § 10. (2 bl) Frankfurter Glossen, abgeschrieben durch Massmann, aus dem cod. bibl. cathedr. nr 50. vgl Kl Schriften 4, 405. Hoffmann § 131. (1 bl) Opus Althelmi de laude Uirginitatis. cod. Helmst. nr 47 fol. X jh. (Massmann). vgl Hoffmann § 84. Graff 1, XXXIV; abdruck in Hoffmann's Althochdeutsches aus wolfenbüttler hss. s. XXII f. Namen einiger vögel etc und kräuter. cod. Guelfb. Aug. 4 fol 89^a; abdruck in Hoffmanns Althochd. aus wolfenb. hss. s XXVI ff. (Massmann's abschrift). (2 bl.) Wallersteiner Glossen, abgeschrieben von Massmann. gross 4^0. Ms. Germ. 4^0. 923

J Grimms abschrift des SIGENOT aus dem Nürnberger drucke von M u. J. F. Endtner 1661 mit eintragung der lesarten aus dem Nürnberger druck von Fr. Gutknecht und aus der nd. übertragung Dre kortwilige Historien u. s. w. Hamburg b. Joch. Löw um 1550. vgl Goedeke Grundriss s. 70. Zupitza's ausgabe im Deutschen Heldenbuch 5, 205 ff. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 924

W Grimms auszug (3 dec. 1846. 12 aug. 1847) aus Lachmanns abschrift des WILHELM VON ULRICH VON TÜRHEIM nach der pfälzischen handschrift, bei Wilken s. 468. nr. CCCCIV. 98 bl. vgl Goedeke Mittelalter 697. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 925

SALOMON UND MOROLF. abschrift des alten Strassburger druckes von 1499. vgl. Koberstein 1^5, 162 anm. 57. Paul u. Braune Beiträge 2, 1 ff. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 926

JOHANNS VON WÜRZBURG HERZOG WILHELM VON ÖSTERREICH. W Grimms abschrift der Liegnitzer handschrift. vgl. Hagens Grundriss s. 541. 203 bl. vorgeheftet sind auszüge aus der Liegnitzer hs, inhalt und sprache des gedichtes betreffend. (bl. A bis D.) (literatur: Goedeke Grundriss 74. 116. Haupts Z. 1, 214. Germ. 12, 479. Hoffmann Wiener hss. s 151. Anz. f. Kunde d. d. vorzeit 1854 op. 212.) Ms. Germ. 4^0. 927

JOHANNS VON WÜRZBURG HERZOG WILHELM VON ÖSTERREICH. W Grimms abschrift der 4 pergamentblätter, die Meusebach besasz. 18 ss. 4 ss. beilagen. bl. 1 enthält Handschriftliches und literaturangaben, bl 2 Titel der prosaauflösungen von 1481 (vgl. Goedeke Grundriss 116) und aus dem 16 jahrhundert, bl 3 u. 4 Inhaltsangabe. 4^0. Ms. Germ. 4^0. 928

W Grimms abschrift von MARIENLIEDERN aus einer handschrift der kgl. bibliothek zu Hannover. 248 ss. gedruckt in Haupts Z. 10, 1—142. 4^0.
Ms. Germ. 4^0. 929

Emil Braun's ABSCHRIFT DES CGM. 94 BL 25—81. bl 25. 26. 77. Verdeutschte sprüche von St. Paulus, Gregorius, Augustin und Bernhard. bl. 27

Digitized by Google

bis 76 S. ULRICHS LEBEN in reimen VON ALBERTUS. bl. 78—80 Geistliches Lied (XIII jh.). bl. 81b Liebe muter habe unseren herren lip u. s. w. vgl. St. Ulrichs leben von Albertus hrsg. von J A Schmeller, München 1844, für bl. 25. 26. 77 ff besonders s VII ff. der vorrede. 4°. Ms. Germ. 4°. 930

Jacob Grimms ABSCHRIFTEN angelsächsischer gedichte und zwar: bl 1 bis 91 der werke CÄDMONS (Genesis, Exodus, Daniel, Christ und Satan), 5014 verse, nach der ersten ausgabe Caedmonis Monachi Paraphrasis poetica Genesios ac praecipuarum Sacrae Paginae Historiarum, abhinc annos MLXX Anglo-Saxonice conscripta et nunc primum edita a Francisco Junio F. F. Amstelodami 1655. 4°. vgl. nun Greins bibliothek der angels. poesie 1, 1—114. 129—148. 359 f. bl 92. 93 DREIER GEBETE aus dem cod. Cott. Julius A. 2. vgl Grein 2, 280 ff. 410 f. bl 94. des fragmentum carminis de Sigefrido aliisque aus Hickes Thesaurus 1, 192. es ist das gedicht vom ÜBERFALL IN FINNSBURG und steht bei Grein 2, 341 ff. 367. bl 95 leer. bl 96—102 der JUDITH aus Ed. Thwaites Heptateuch-ausgabe, Oxford 1698, im anhange s. 21—26. vgl Grein 1, 120—129. 362. Grimm nahm die abschrift nov. 1817. 103 bl. 4°. Ms. Germ. 4°. 931

Jacquemars Gielée, Roman du petit Renard de moralité (RENART LE NOUVEL). abgeschrieben und in der zweiten hälfte ausgezogen aus dem ms. (de Cangé) nr 69 der Pariser bibliothek durch J Grimm. vgl. den abdruck in Méons Roman du Renart, bd 4., J Grimm R Fuchs CXLVII. 4°. Ms. Germ. 4°. 932

Abschrift von: Den 1. Part, TRAGICA eller gamle danske historiske ELSKOVS VISER, som ere lagde om saadan Kierligheds Övelse, som have taget en tragisk eller sorgelig Ende. Prentet i Kiöbenhaffen hos Jörgen Lamprecht. Aar 1657. Paa Joachim Moltkens Bekostning. vgl. W C Grimm, Altdänische Heldenlieder 1811. s. IX. 482 ss. 4°. Ms. Germ. 4°. 933

J Grimms abschrift von: LA HYSTORIA DEL BUEN CANCELLERO PARTINUPLES conde del Castillo de Bles, que despues fue emperador de Constantinopla. Sevilla, en casa de Domenico de Robertis 1548. 4°. 44 blätter, ohne pagina und custoden, mit signaturen. bibl. Brentano. 143 ss. 4°.

Abschriften der 1 VOLSUNGA SAGA. 2 RAGNARS LODBROKAR SAGA. 3 ANS SAGA BOGSVEIGIS. 4 NORNAGESTS SAGA. 5 HELGA THORIS SAGA. 6 THORSTEINS SAGA aus Björners Nordiska Kämpadater Stockholm 1737. vgl. v d Hagen, Altnordische Sagen und Lieder. 4°. Ms. Germ. 4°. 935

Abschriften von 1 RYMUR AF KARL OG GRYM. 2 ALFS KONGS SAGA. 3 HROMUNDS GREIPSSONAR SAGA. 4. HALFDANAR BRONUFOSTRA SAGA. 5. SORLA STERKA SAGA. 6. HALFDANAR EISTEINSSONAR SAGA. 7 SAMSON FAGRA SAGA. 2—7 sind abschriften aus Björners Nordiska Kämpadater Stockholm 1737. 4°. Ms. Germ. 4°. 936

Digitized by Google

Anhang

I. Jacob Grimm

Besinnungen aus meinem Leben.

Langres und Dijon März 1814.

Besinnungen aus meinem Leben.

1788—1792 in Hanau.

Ich weiß mir das Haus, wo die Eltern in der langen Gasse zu Hanau lebten, noch ziemlich vorzustellen. Es war hellroth angestrichen, neben links (wenn man inwendig aus dem Fenster guckte) lag ein anderes von dunkeler Steinfarbe, das zu dem auf der Gegenseite des Viertels liegenden Neustädter Rathhaus gehörte. Wer darin wohnte, weiß ich nicht, auch hatten wir keine Bekanntschaft damit, allein es war da ein großer Hof mit Rasen, worauf ich als gespielt habe. Gegenüber diesem Haus etwa ging eine Nebenstraße (um das Wolfseck her) worin Lohkäse aufgestellt waren, deren Geruch mir noch specifisch erinnerlich ist. Die rechts, aber weiter unten ablaufende Nebenstraße hieß die Fahrgaße, worin die Tante wohnte. Von den Häusern uns zur rechten Hand weiß ich garnichts. Uns gegenüber wohnte ein Handschuhmacher Namens Femel, in deßen Stube ich war und Fetzen Leder oder Bälle bekam. Zu seiner Seite am Eck wohnte eine Mamsell Stapfern, Nähterin, Wäscherin oder Tapezirerin oder so etwas und ich glaube oben im Stockwerk der Lt Zoll; diese 2 Namen sind mir fest im Gedächtnis, aber keine Sachen.

In unserm Haus wohnten wir (zur Miethe) ganz allein, unten war ein Besuchzimmer, gewöhnlich leer, mit Jägern auf der Tapete. In dieser Stube an den gefrornen Fenstern wurden einmal Münzen ins Eis abgedruckt. Die Haus und Hofthüre war gelbbraun angestrichen. Der Hof war eng, es wurde darauf Holz gesägt und rechts war die Waschküche, wo einem die Wäscherin einen Tropfen Branntwein auf schwarzes Brot zu eßen gab, auch waren Hühner auf dem Hof, weil ich mich erinnere einmal mit dem Vater hinuntergegangen seyn, der einem am Pips kranken Huhn das Maul aufsperrte und die Haut vornen von der Zunge abschnitt. Wenn man die Treppe hinaufkam ging es links neben der Bodentreppe vorbei in die Wohnstube, wo die Mutter war. Vor der Treppe war eine Gitterthüre zum Zuklaffen, auf dem Hausehren hingen die mir aus späterhin sehr wohlbekannten Bilder, ein Feuerblasmännchen und ein aufrechtgehender Haas der Hunde trug namentlich. Dem Vater seine Stube muß entweder rechts, oder hinter der Wohnstube gewesen seyn, ich glaube aber rechts und weiß nichts von ihrem Innern. Die Kinderstube war hinten auf den Hof, ich habe oft am Fenster gestanden und einen Apfelbaum gesehen, deßen Äste über die Hofmaur aus dem Nachbarsgarten ragten. In der Wohnstube war glaub ich eine grünliche Tapete, einen Tisch mit schwarzem

Digitized by Google

rothfleckigem Wachstuch besinne ich mir genau, woran gegeßen und des Abends geseßen wurde. Der Ofen war von der Stubenthüre (vornen) links in der Ecke. Am Ofen wurde ich angezogen von der Mutter und gewaschen, oft mit warmem Waßer und Wein, welches süßlich roch, das ärgerlichste war, wenn es an die Ohren kam, weil es immer weh that. Auch genau weiß ich, daß ich wund war und mit feinem Wurmmehl bestreut wurde, aus einem Glas, worüber ein Papier mit Stecknadellöchern, welches allemal kühlte und gut that. Bei dem Nägelbeschneiden hatte ich immer eine Art Grauen, und litt es nicht gern. Das Kämmen und Lausen litt ich schon lieber, ich legte mich mit dem Gesicht an den Leib der Mutter und es that immer wohl, wenn eine Laus knickte, der Langenweile wegen sagte die Mutter, das wäre eine gemeine, nun müßte auch der Fähnrich gesucht werden, worauf man geduldig wurde, auch wurden die jedesmal Getödteten gezählt, um zu wißen, ob man sich beßere oder schlimmere.

Am Fenster war ein Spiegel, in dem man, wenn man rechts guckte, die Gaße von linksher sah.

Vom Vater weiß ich aus dieser Zeit am wenigsten, von der Mutter ausser dem gesagten wenig mehr, ausser dunkel, wie sie saß und nähte oder strickte. Die Magd war die bekannte Marie, die Kinderamme hieß Gretchen, ich kann mir sie nicht genau vorstellen, ausser daß sie rothe Backen hatte und mich einmal heimlich mit auf die Bodentreppe nahm und mir Käs und Brot gab, was verboten war, auch erzählte sie wohl mancherlei. Sie wurde beim Abzug nach Steinau verabschiedet und ist bald gestorben, wie ich nachher hörte. Die Marie nahm mich einmal Sonntags zu einer ihrer Verwandtinnen mit in der Sterngasse, in deren Namen etwas von Kreuz vorgekommen seyn muß.

er hielt als den Pfeifenkopf an meine Backen und zog die Luft und damit die Haut an, welches einem angenehm thut.

Beten beim Tisch u. Abends im Bett.

Ich weiß genau, daß ich an Lutschen gesuckelt und mit verschiedenem kleinen Kuchengefäß gespielt habe; ferner wie die Lutschen gemacht wurden, aus gestoßenem braunem Zucker und Brot in einen Lappen gethan.

Genau, daß ich an der Hausthüre unten an der Mauer ein Grasgärtchen baute, aber die Eltern litten das nicht gern. Spielkameraden weiß ich mir keinen zu besinnen, wir lebten sehr eingehalten. Es steht mir nicht lebendig vor, daß ich Schläge bekommen hätte, aber eine Ruthe war hinter dem Spiegel. Von der Christtagsbescheerung aus dieser Zeit weiß ich nur dunkel.

Einmal wurden der Mutter Mathäpfel in Manen gebracht; sie standen auf dem Hausehren oben und ich stelle mir sie deutlich vor, die Mutter wollte keine zum Eßen geben.

Einmal stand ich, (welches ich mir sehr bestimmt erinnere und woran ich mich oft erinnert habe, da es doch gar nichts wichtiges oder für mich damals merkwürdiges enthält, es ist mir aber fest hängen geblieben) früh des Morgens neben dem Vater am Fenster und sah hinaus, die Sonne schien voll in die Straße, Mägde mit Zubern auf dem Kopf worin das Waßer schwappte gingen vorbei und andere Leute. Der Vater sprach mit mir, ich weiß aber nicht was. Die andern waren noch nicht aufgestanden, es war früh im Sommer, etwa 5—6 Uhr.

Bei der Tante Schlemmern war ich täglich und mehr als bei den Eltern fast und hing damals mehr an ihr, wie an Vater und Mutter, zum Eßen und Abends ging ich nach Haus um die Ecke, des Abends brachte uns ihre Wilhelmine, ein Waisenmädchen aus Schlüchtern, das sie erziehen ließ und einen sehr feinen schmächtigen Bau hatte, nach Haus.

Der Tante ihr Haus war gelb angestrichen und klein (beim Abzug hat es

Digitized by Google

Bechtelin (die Hebamme aus Schlüchtern hieß Fr. Lambertin).

eine Frau Lambertin gekauft) vor der Thüre war eine steinerne Bank, worauf viel gesessen wurde, sehr genau weiß ich, wie ich oft die kleinen, grauen Mücken herum kriechen sah an der Wand. Links neben an (von inwendig) in einem in Ziegelsteinmanier angestrichenen größeren Haus wohnten Serruriers, wo viele schon große Töchter mit blondem Haar waren, in diesem Haus war die Tante vielbekannt, und es kam auch die jüngste, deren Namen ich lang noch gewußt habe und von der wir noch jetzt ein Pastellporträt haben, oft heruber, sie konnte 12 oder 13 Jahre alt seyn. In Serruriers Haus war alles viel wohlhabender, blank geputzte Vogelkäfiche und eine Menge strickende Weiber. Gegenüber wohnte ein Kürschner Namens Anton, graues Haus mit schwarzem Schild und seinem Namen, neben diesem am Eck war die große Specereihandlung von Wunderlich im weißen Löwen, der vor der Thüre oben ausgehauen lag. Von den weiteren Nachbarn rechts weiß ich nichts. Beim Eintritt in der Tante Hausthüre, woran ein meßinggeputzter Griff, war rechts die Wand, links vornen die Wohnstube, hinter dieser eine andere dunkele, weil sie auf den kleinen Hof Fenster hatte, aber längere Stube, dann die Küche. In der letztern Stube glaube ich auch einigemal übernachtet zu haben. Die Tante hatte mich sehr lieb und lehrte mich lesen und Religion. Ich saß oben auf dem Fenstertritt am Tisch und weiß noch wie das Abc angefangen wurde. Das Buch ist lange aufgehoben worden und entweder mein oder des Wilhelms Exemplar noch jetzt vorhanden. Die Deckel waren von Holz mit gemahlten Bildern, auf der einen Seite ein Fähnrich in roth, auf der andern Kinder die Seifenblasen bliesen und solche allegorische Vorstellungen. Die Tante hatte sich aus einer alten Vogte[1]), einen elfenbeinenen Deuter gemacht, der nach der Lection zum Zeichen ins Buch gelegt wurde. Meistentheils aber nahm sie eine Stecknadel um feiner zu deuten zur Hülfe, woher es kam daß alle Buchstaben mehr oder weniger zuletzt zerstochen wurden. Einige Buchstaben lernte ich eher und leichter, wie n m, andere schwerer, z. B. den Unterschied zwischen q und p nachdem das Öhr auf der einen oder der andern Seite schloß. Die großen Buchstaben waren verwickelter und schwerer. Das ganze Geschäft bin ich mir außerordentlich deutlich bewußt und kann mir denken, daß es erst vor einigen Wochen geschehen wäre und alles weitere wie ein Traum dazwischen läge. Die Tante hatte ein blaues Band auf der Haube und strickte mit gelben Drähten, die Mutter mit weißen. Mit dem ab eb ib ging es weit schneller und das allmählige Lesen ist mir nicht so deutlich mehr im Gedächtnis. Dann wurde bald der kleine Catechismus vom Urgroßvater angeschafft und gelernt, einige Blätter waren darin verkehrt eingebunden; hinten war die Einmaleinstafel, die ich nach und nach sehr fest lernte, unter den Schemen, die Schweiß und Mühe kosteten, war das von der Fünfzahl, wo es regelmäßig von o auf 5 geht, wie ein kühler Luftzug.

An der anderen Ecke wohnte ein Schuhmacher in dessen Hof Sauerampfer wuchs, der als Mittags zur Suppe geholt wurde, ich habe die Magd als dahin begleitet.

Die Reime unter dem Einmaleins habe ich bald auswendig gelernt und nie wieder vergeßen. Sie lauten:

wer zu der Rechenkunst hat Lust sich einzulaßen,
der muß gar emsiglich(?) dies kleine Täfelein
recht wohl und eigentlich in die Gedanken faßen,
so wird sein Müh und Fleiß wohl angewendet seyn.

Dieses Lernen bei der Tante ist gleichwohl das, was ich mir am meisten aus ihrem Umgang besinne. Oben auf ihre gute Stube kam ich selten, es lagen da die kochenden Muscheln und Augenbader und Porzellan.

Mit der Wilhelmine ging ich einmal gegen 12 Uhr in das nahe Haus eines

[1]) = Fächer.

Digitized by Google

Schuhmachers, um Sauerampfer zur Suppe zu holen, er wuchs an der Mauer und wurde abgebrochen.

Von des Großvaters Haus und ihm und der Tante Hanne weiß ich manches, aber nicht mehr genau, ob das [aus] dieser oder der späteren Zeit, wo wir ihn von Steinau besuchten. Doch aßen wir bestimmt einen Tag der Woche bei ihm, ich glaube den Donnerstag, und mir deucht, als ob ich ihm schon damals aus der Zeitung einen Artikel von Pohlen vorgelesen habe, wobei er bemerkte, daß in diesem Land die meisten Kühe wären, ohne daß ich dies lange begriffen hätte. Einmal habe ich auch auf einem Stuhl gestanden und gepredigt, denn ich sollte ein Pfarrer werden, wie der Großvater in Steinau.

Auch wurde in seinem Haus das Spiel: Vogel flieg auf und nieder, mit auf die Finger geklebten Papierstückchen schon gespielt.

Bei uns aß wöchentlich einmal ein armer Schüler, Namens Zipf, welcher einen hellblauen Rock trug und eine schwarze Weste mit Goldpuncten und rothes Haar hatte. Er hatte unten am Rocksaum Stecknadeln stecken, die wir ihm als auszogen, um ihn zu necken. Jeden Tag aß er an einem andern Tisch bei Meisterlin, Hufnagel, März u. a.

Von meinen Kleidungsstücken weiß ich nichts genaues, von Christtaggeschenken und Spielsachen nichts deutliches, doch war eine kleine Puppenküche und bleierne Soldaten in Schachteln da, die schönsten weiß mit roth, die schlechtern blau. Das Aus- und Einpacken steht mir am lebendigsten vor. Bunte Papierbogen mit goldnen Thieren waren eine meiner größten Freuden, eines mit violettem Grund erinnere ich mir am hellsten und von den Thieren die darauf waren, am meisten des Einhorns. Die Thiere wurden hernach ausgeschnitten.

Schuhe mit gelben Einhacken.

Einmal machte ich beim Großvater aus Kirschen und ihren Stielen Keßel und Kannen mit Henkeln.

Ich besinne mich, auf der Meße herumgeführt worden zu seyn, auch der Kugelhopfen und zu Fastnacht der Fastenbrezeln in Wein. Vom Spaziren im Bosquet habe ich auch eine Vorstellung, den Blumen und steinernen Tischen da. Diese wurde durch unsere Abbildungen, wo wir als im Bosquet stehend vorgestellt waren, unterhalten.

Einmal des Morgens wurden wir durch eine Allee nach Philippsruhe geführt, ich wollte unterwegs von den blauen, schwer abzubrechenden Blumen brechen, welche immer entzweigingen. Ihren Namen weiß ich nicht, sie sind aber sehr bekannt und von harten Stielen. Von der Tante und Hoheit weiß ich aus damals blos dunkel und aus spätern Erzählungen der Mutter, daß mich die Hoheit einmal ausgezogen und mir einmal einen goldnen Löffel geschenkt hat, der noch zu sehen ist.

Auch die Lust an der Sparbüchse und den geschenkten Münzen [ge-]hört wohl in späterhin.

Sehr gewiß erinnere ich mir, die Bilder der Tarok-Carte oft bei der Tante Schl. gesehen und die vielerlei Thiere und Reiter oben mit römischen großen Ziffern sämmtlich gekannt zu haben.

Einmal war ich auch im Theater und sah buntgekleidete Damen auf der Bühne stehen, die Marie hielt mich dabei. Ich habe dabei immer und lange an die Herzcartendame gedacht, weil vermuthlich die Marie von Herz gesprochen hatte.

Aus dem letzten Jahr in Hanau müßten folgende Erinnerungen seyn:

1792. Reise ins berger Lager, Hören der Canonen, ich weiß genau, daß wir beim Durchzug durch Frankfurt in einer Gaße mit vielem Eisengerähm vor den Fenstern hielten von dieser Reise und jenem Gang nach Philippsruhe meine ich am gewißesten zu seyn, daß der Wilhelm dabei war, von dem ich sonst aus dieser Zeit nichts besonderes behalten habe; wir waren und spielten zusammen, dieses Tägliche und sich Gleichbleibende hinterläßt keinen Eindruck.

Digitized by Google

Damals hatten wir Tanzstunde und lernten Pas, auch schwebt mir unbestimmt vor, daß Meisterlins Mine dabei war und der Alte dazu geigte.

Kurz vor unserer Abreise nach Steinau und zwar im Winter muß es gewesen seyn, daß wir einmal in die öffentliche Schule gehen sollten, der Weg ging über den Neustädter Markt nach der französischen Kirche zu und es lag Schnee, es war zum Schreiben und zum Französisch und ich weiß, daß in der Stube viel Schüler saßen, einer hatte gelbe Dinte, wonach ich große Begierde trug und wovon er mir eine Feder voll erlaubte. Auf dem Heimweg hatte ich einmal Sorge richtig nach Haus zu kommen, um meine Nothdurft zu verrichten, es geschah aber glücklich und des Sitzens auf dem erleichternden Topf erinnere ich mir noch mit Behagen. Diese Schule dauerte garnicht lange, entweder weil sie nicht paßte, oder wir bald wegkamen, der Präceptor hieß Kakewein, und ich besinne mich, daß der Pfarr Freund einmal in derselben Stube übernachtete, wo wir schliefen, in dem Bett mit weißem rothblumigten Cattun und des Morgens mit uns über den Namen des Schulmeisters spottete.

Wahrscheinlich Gagonin oder sowas.

Um diese Zeit bin ich auch einmal des Nachmittags bei kaltem Wetter mit dem Vater auf ein Dorf (ich denke Kilianstedten) gefahren, welches eine meiner lebhaftesten Erinnerungen ist. Das Rollen der Räder, der Schnee und die laublosen Bäume fallen mir noch immer ein, wenn ich jetzt im Winter reise und ich denke mir noch beim Vater zu sitzen und alles andere sey ein Traum. Der Vater hatte ein Geschäft, in der heißen Bauernstube waren viel Leute und brannten Lichter, denn es war schon spät und wir fuhren Abends im Dunkeln und Schneien nach Haus.

Von Leuten die ich damals kannte, besinne ich mir des Amtsdieners Geibel, und noch lebendiger des Amtsdieners Stauz, der uns zum Spaß die Backen aufblies, dann die Luft mit Gewalt zusammen herausdrückte und dabei sagte: Stäuzchen Papäuzchen! welches noch lange nachgemacht wurde. Ferner: eines sehr kleinen schmächtigen Männchens, Rentmeister Maisch, der immer Conceptpapier zur Rocktasche herausstehen hatte. Eines gewißen Zieglers, der einen grünen Rock trug und auch Pathe der Tante war, zu der er als kam. Der Madam Haumann, wo wir einmal abends in einer Theevisite waren und eine kupferne Maschine stand, endlich einer Mamsell Herzogin, die nicht weit von uns in einem Eck wohnte und Canarienvögel hatte, ich war eines Abends bei ihr zum Besuch (wohl nicht in dem letzten Jahr zu Hanau, sondern früher).

Beim Meisterlin und Landcommissarius Zick mischt sich immer die spätere Zeit ein, welche die Unterscheidung schwer macht.

In dieser Zeit wohnte die Malchen Giesler bei uns, unten in einer kleinen Stube, zur Kost, sie trug glaube ich violett Franzleinen und fuhr mit uns ab über Steinau, wo sie Burchardi gleich abholte (wie man später erzählte).

Mit dieser Gieslern und der Tante fuhren wir (ich und Wilhelm) einige Tage früher nach Steinau ab als die Eltern, die glaub ich noch zu packen hatten. Dieser Anstalten zum Packen, des Umwickelns der Stühle mit Stroh, der Gläser und Taßen mit Werg erinnere ich mich; vom Weg und der Reise selbst weiß ich wenig oder nichts, eben weil die mehrere Jahre darauf folgenden, immer erfreulichen und stark im Gedächtnis haftenden Reisen auf derselben Straße dazwischen treten.

1792—1798 in Steinau.

(geschrieben den 4. April 1814).

Den Tag wo wir ankamen, war Regenwetter. Ich besinne mich ganz genau, daß wir in dem sogenannten Herrngäßchen, hinter der Renterei ungefähr, an der Mauer mit der Gieslern, während es regnete ich weiß nicht wohin, gingen. Auch

Digitized by Google

steht mir vor, als ob wir bei Frohnschreibers eine Nacht geschlafen hätten, weil bei uns noch nichts eingerichtet war; des Frohnschreibers Jacob hatte eine spitze, weiße Nachtkappe auf und oben auf der Stube stand der janickende Mann und die neinschüttelnde Frau in Gips.

Von jetzt an werden der Personen und Sachen so viele, daß es unmöglich ist alles im Zusammenhang aufzuschreiben, aber sehr schwer, sie nach der Zeitfolge zu ordnen. Auch ist keine Localbeschreibung mehr thunlich, weil ich sonst die ganze Stadt und Gegend, die ich nach und nach sehr vollständig kennen lernte, beschreiben müßte, welches ein dickes Buch allein gäbe. Darum denke ich mir bei den folgenden Notizen immer das Local hinzu und darum sind sie mir allein verständlich. Namentlich wird das ganze Amthaus vorausgesetzt.

1792. 1793.

Kleider. Des Morgens und Abends noch Kittel, hinten zugebunden, mit breiten übergeschlagenen Hemdskragen, die Kittel von braun und graugeblümtem Cattun. Am Tag violettfranzleinene Jacken oder kleine Röcke, Winters graue Biberoberröcke, mit weißen Knöpfen. Haare anfangs geschnitten, bis an die Schulter hängend, bald aber führten sich aus Nachahmung der Frohnschreibers und der Steinauer Mode Zöpfe ein, je härter geknürt desto beßer, die Mutter machte sie gern nicht fest genug. Des Frohnschreibers Fritz hatte schlechtes Haar und daher einen falschen Zopf, der ihm auf die Gefahr des Böswerdens ausgezogen wurde, runde Hüte, rother Sonntagsrock. Hosen so eng wie möglich und kurz. Schlupfenschuhe.

Die andern Jungen in der Stadt hatten alle viel festere, wie Holz.

Leute. Dienstleute: Die Marie, der Kutscher Müller, Kindermägde für die kleinen Brüder: Margritchen Amend (war hübsch und angenehm) Viehmägde: eine von Breidenbach. Taglöhnerin: die Sanne (der Marie Schwester), der Marie alte Mutter, die Mängin und das Mänge. Oberförster Müller, die Doctorin (deßen Tochter, starb bald im Kindbett) der Doctor, der Frohnschreiber und deßen Haus. Stadtschreiber Bäumert. Amtscomm. von der Velden, in Schlüchtern: das stickelsche Haus. Schultheiße am Amtstag. Handelsjuden: Herz, Preußchen, Jochiel, Lazarus.

Hunde: Fuchs, Milor (Mylord), Munter (weiß), zwei braune Wallache ein schwarzer Engländer.

Amtsdiener Mangold u. Schott, Rufer von Schlüchtern.

Lebensart

Lernen. Der Präceptor Zinkhan kommt ins Haus, Morgens von 10 bis 12, Mittags von 2 bis 3. Schreiben. Sein großes G am schwersten ( ), andere Buchstaben sonderbar, die ich mir später mit Mühe abgewöhnte, z. B.: (F), (g), über ä, ö pp durften nie kleine Striche oder Puncte gemacht werden, sondern stets förmliche e (å), von den Zahlen wurde 2, 3, nicht 2, 3 geschrieben. Das fatalste war die Forderung, daß die schreibende Hand auf zwei Fingern ruhen und das Mittelglied im Daumen beweglich seyn sollte, Sperrhölzer und Führen der Hand wurden vergeblich angewandt, ich habe es aber nie lernen können. Bald schenkte der Großvater die Riesische Vorschrift, die aber der Präceptor aus Neid verachtete und herabsetzte und die erst späterhin Einfluß gewann, nachdem auch das Copiren vieler Sachen von des Vaters Hand deßen Schriftzüge (wie wohl hierbei auch etwas von Natur in die Finger eingeborenes seyn mag) durchdringen ließ. — Später ging es beim Präceptor ans Lateinschreiben. Das Latein wurde nach Langens Grammatik (in Leder mit gelbem Schnitt gebunden) getrieben und die Regeln auswendig gelernt, ich kann jetzt keine mehr davon, würde mich aber beim Wiederlesen auf manches besinnen. Der Vater empfahl (vielleicht schon früher, von Hanau her) ein grünes Vocabular mit Reimwörtern, mensa der Tisch, piscis der Fisch, auris das Ohr, aethiops der Mohr, was ich großentheils auswendig lernte. Vor und nach der

9 oder nur 11 bis 12.

Digitized by Google

Schule wurde gebetet. (Am Tisch wurden die alten, kürzeren Gebete an die jüngeren Geschwister abgetreten, die Tante verfaßte selbst längere für mich und Wilhelm. Ich habe sie vergeßen. Dieses Beten dauerte die ganze Zeit in Steinau fort.) Außer dem Latein lehrte der Praeceptor auch Religion und später Geographie. Allein das Meiste habe ich durch Lesen in Hübners biblischer Historie und durch häufiges Vorlesen aus der Bibel bei der Tante gelernt. Den Präceptor hatte ich nie lieb, wie wohl Respect vor ihm, er war pedantisch, streng und unmethodisch, aber sehr ordentlich und von beschränkten Kenntnißen.

Müßiggang und Spiele.

Springen auf den Treppenstufen vor der Hausthüre. — Sammeln der Eichelhülsen, woraus Armeen regulirt wurden, die doppelten waren Officiere, die verwachsenen mit knotigen Stielen Trompeter und Trommler. Ich ging oft auf den Boden, der Amtsstube vorbei hinauf, suchte mir aus und stellte in Ordnung. — Fliegenlaßen der Maikäfer — unreife abgefallene Äpfel wurden an spitze Hölzer gesteckt und in die Luft geschwungen — Steinwurfmaschinen. —

Backofen von Sand, indem man einen Schuh hinstellte, darauf baute und ihn dann wegzog — Knallbüchsen aus Leimen, die beim Werfen auf die hohle Seite oben ein Loch bekommen — Waßermühlen — Sammlung von Steinern oder Heuchern, die oft betrachtet wurden, die braunrothen mit Marmorstreifen und Figuren die schönsten; die leichteren, großallmeröder ich glaube aus Cassel gekommenen, waren die schlechtere Sorte. Es wurde häufig getauscht und gehandelt mit Frohnschreibers und andern Jungen; ich hatte sie in einem langen ledernen Beutel; einige hatten Tallen und ich stelle mir einige Stücke darunter, braune und graue noch deutlich vor — Flechten von Katzenstühlen — Cichorienstengel oben aufgeschnitten und ins Waßer gelegt, rollten sich oben hyazinthenmäßig kraus — Wagen aus Castanienschalen mit Zwirnsfäden — Winters Schneebälle, Werfen an Thüren damit, Schmählen des Vaters, daß einmal an den heßischen Löwen auf dem Scheuerthor geworfen worden war, Werfen an einen in Holz ausgeschnittenen Kopf über der Hausthüre, den wir der Fratzen wegen den Meisterlin nannten — Schwalbennester an diesen Stellen und Zusehen, wie sie bauten — Ländchen im Garten — ausgefallene Hahnfedern im ganzen Hof suchen und sammeln. — Kornfelder mit den Haaren an den angelaufenen Fenstern machen. — Zeichnen, mit Bleistift: häufig Kornfelder, worin ein Mann mit einem Stock ging und ein Haus neben, worin Fenster und Thüren am meisten ausgearbeitet wurden, alles auf kleine Papierstückchen.

Auf einem war die Form eines Stiefels.

Ständige Vorgänge im Haus.

Vieles hiervon paßt nicht bloß auf 1793, sondern geht auch auf 94, 95.

Ich war häufig bei der Tante, die schon kränklich war und in einer gelb angestrichenen, (mit Blumenkorb von Meister Eirich über der Thür) Stube war, vor dem einen Fenster waren 2 steinerne Sitze, worauf zwei grüne Kißen lagen, neben stand ein auswendig grüner, inwendig gelber Waschkumpen. Zwischen dem Schrank und der Wand stand der Schließkorb mit der schmutzigen Wäsche, worauf ich oft saß im Dunkeln, denn ein Vorhang hing davor. Über der Tante Bett hing das Bild einer Betenden und darunter zwei kleinere Bilder, eins wo ein Mann in einem Kreis von Bäumen saß und las, eins wo ein Soldat ein Mädchen auf der Schulter wegtrug, bei Mondschein, die Fenster waren lichterroth gemahlt, und das sollte ein gutes Nachtstück seyn. Des Morgens saß die Tante gewöhnlich im Bett, weil sie nicht gut geschlafen hatte, ein blaues Tuch um den Kopf gebunden, auf ihrem

Digitized by Google

Tisch stand die Schelle und lag ein blau und weißes Tuch, sie las ihren Morgensegen aus Sturm, und aß ein Warmbier, wovon ich oft bekam. Abends hatte sie einen Lichtschirm, worauf eine Jagd vorgestellt war. Tagsüber schrieb sie oft (Briefe nach Rodenbach an die Schirmerin, oder in ihr grünes Hausbuch, oder in den Calender) und bekam viel Besuche, einmal von dem Müller, wegen des Feldbaus, den sie besorgte, von andern Taglöhnern, der Viehmagd, dann kam der Doctor, der Krankheit wegen, die Mängin, Mittags oft die Frohnschreibern; zum Eßen ging die Tante Mittags und Abends hinauf in die Wohnstube. Ich konnte leicht merken, daß sich Tante und Mutter in vielen Dingen entgegenstanden und sich manchmal einander ärgerten, vermutlich über Kleinigkeiten, die der dazwischenstehende beide sehr liebhabende Vater gewöhnlich vermittelt haben mag. Wenn ich jetzt darüber denke, wer von beiden Recht oder Unrecht hatte, so lag dies nicht in ihnen beiden, sondern dem Verhältnis. Die Tante hatte niemand in der Welt als den Vater und ihren Bruder, den sie erzogen und über alles lieb hatte, diese Neigung und der Stolz, den sie auf die Grimmische Familie setzte, brachte einen Gegensatz zu der Zimmerischen hervor, und eine Überlegenheit an Welterfahrung und Verstand, die sie über die Mutter hatte, kam hinzu. Den Carl, der dem Großvater Zimmer glich, hatte sie nicht lieb und that ihm wohl oft Unrecht, mich, der ich dem Großvater Grimm ähnlich war, und den sie sich von Kindheit an zurecht gezogen hatte, desto lieber; dagegen war es natürlich, daß sich die Mutter gerade dieser Verachtung wegen des Carls zu sehr annahm. Die Mutter war jünger und fühlte wohl, daß die Tante oft in ihre Rechte eingriff. Die Tante sorgte für Feld und Garten mit Treue und Gewissenhaftigkeit, und die Mutter lernte erst nach und nach davon verstehen; die Mutter regirte die Küche und die Tante mag vielleicht mit dem Eßen manchmal unzufrieden gewesen seyn. Klagte vielleicht die Mutter heimlich dem Vater, so mochte dieser gern nichts seiner älteren Schwester sagen.

Übrigens weiß ich nicht und glaube es nicht, daß es je zu einer harten, förmlichen Scene gekommen ist und bin überzeugt, daß in der meisten Zeit alles vergeßen war, denn beide waren von Grund auf brav und hatten sich durch den Vater und uns einander herzlich lieb. Nach dem Tod des Vaters hingen sie fester aneinander und waren soviel ich mir besinne, immer einig.

Damals urtheilte ich über dies Verhältnis nicht so, wiewohl es zu leis und ich zu leichtsinnig war, als daß ich mich nicht jedesmal darüber hätte hinaussetzen können. Eigentlich aber wäre ich auf der Tante Seite gewesen, wenn ich damals das Urtheil zu sprechen gehabt hätte, und ich habe bestimmt Mitleid mit ihr gehabt, ihrer Anhänglichkeit zu mir und Kränklichkeit halben; vielleicht berührte sie auch ein und das andre gegen mich und nahm mich durch ihre einseitigen Gründe ein. Später hin, als nach des Vaters Tod meine Liebe zur Mutter gewaltig wuchs, habe ich mir im Gewißen Vorwürfe gemacht über dieses Vernachläßigen der Mutter.

Aus dieser Zeit weiß ich vom Vater mehreres. Wir schliefen neben der dunkelgrün auf weiß gestreiften Wohnstube, in der hellgrünen und breitergestreiften Schlafcammer, ich und Wilhelm in einem Bett, vor uns war das Bett von Vater und Mutter, mit dem grau und dunkelblau gestreiften Vorhang. Morgens beim Aufstehen brauste neben die Theemaschine, braun angestrichen, an verschiedenen Stellen war die Ölfarbe gesprungen und das weiße Zinnblech hervorgekommen. Der Vater las das Morgengebet auf den Tag ab, und rauchte nachher. Er trug einen Schlafrock von Polackencattun. Nachher ging er weg, aber ich muß oft oben auf seiner Stube des Morgens bei ihm gewesen seyn, wo ihm der Müller

Der Mutter erinnere ich mich aus dieser Zeit am deutlichsten, wenn ich mir denke, wie sie Teig macht zu Nudeln, Klöße u. Kreppeln und mit dem Wellholz dünn rollt. Die geblümten verschiedenen Halstücher der Tante u. Mutter sind mir noch gut bekannt, auch der sog. Bremer Cattun der Mutter.

Digitized by Google

den Zopf machte und ihn puderte. Beim Mittags- und Abendeßen mußten wir oft auf ihn warten, weil er noch zu amtiren hatte. Dann gab der Präceptor Stunde auf der Wohnstube, oft in Gegenwart der Mutter. Mittags gegen 2 Uhr wurde die Stube ausgestrichen und Caffe gemahlen, welches ich der Mutter sehr oft gern gethan habe. Auch das Waschen und Trocknen der Taßen (weiß und blaue Dresdner) Morgens und Mittags war eins meiner angenehmen Geschäfte. Mittags bekam ich eine Tasse Caffe und oft der dazukommende Präceptor auch. Nach der Schule um 4 Uhr war erlaubt auf den Hof oder in den Garten zu gehen. Frohnschreibers sahen wir blos Sonntag oder außerordentlich in der Woche, was immer eine Freude war. Abends nach dem Eßen blieb alles beisammen am Tisch, der Oberförster Müller kam, den wir Kinder sehr liebten, weil er uns auf den Knien reiten ließ und Spaße machte, seine wollnen Strümpfe waren über die ledernen Hosen hinaufgezogen. Er und der Vater rauchten, und Bier wurde getrunken, die Wirthe schickten die Paßagierzettel, die ich (wohl 1794—95) oft betrachtet habe und deren verschiedene Schrift ich genau kannte) — meistens kam das Sandmännchen, wie der Oberförster sagte. Zuweilen wurde Lotto gespielt, zu meiner großen Freude. Sonntags mußten wir mit Vater und Mutter oft in die Kirche, wo ich dem Vater das Lied aufschlug und mich freute, die gegenüberstehenden Frohnschreibers beim Ausgang zu sprechen. Das Reichen des Klingelbeutels und das Geben des Kreuzers, den der Vater dazu bestimmte, war dabei etwas angenehmes. Sonntags beim Mittag waren reine Salveten, Fleischbrühsuppe mit Eiern, Rindfleisch mit Pfefferkraut und Essig und Wirsingkraut.

Vor dem Kirchengehen wurde oft eine eingemachte welsche Nuß ausgetheilt.

Angenehme Auftritte im Haus waren: das Schlachten und Wurstmachen, Backen, Kochen von Latwerge. Zuwider waren mir: die große Wäsche, Bohnenschnitt, Hopfenlesen (unten im Hausehren) und Büchel aussuchen, wegen des anhaltenden, langwierigen dabei. Kleine ähnliche Geschäfte, z. B. Lesen von Linsen (zum Gericht auf Morgen) eines Pfunds Caffe, eines Mäschens Gerste habe ich der Mutter dagegen mit gewißem Vergnügen ausgerichtet. Das Schneiden der einzumachenden Kohlstengel war ebenfalls unangenehm. Unter den Speisen waren mit verhaßt: Zwiebel und gelbe Rüben (beides aus Nachahmung des Vaters, die Tante aß sie gern), Heidensuppe und eine Mehlsuppe, die wir Kopfwehsuppe nannten, weil diese vorgeschützt wurden, um sich davon loszumachen.

Nach dem Mittageßen zwischen dem Caffe ging der Vater gern im Hof und Hausgarten, schnitt Weintrauben zum Deßert ab, oder untersuchte den Hühner- und Enten- und Taubenstall, fütterte die Enten im Trog mit Hafer, welche sich dabei mit den Hälsen untertauchten, besah die Pferde und ging durch den Schafstall zu den Kühen. Wie oft habe ich den Kühen Futter vorwerfen oder sie melken sehen. Auch hielten wir Schafe, die aber meist auf dem Feld waren und nicht heimkamen, die jungen Lämmerchen waren eine besondere Freude und der Vater sah auf schwarze, wegen der schwarzen Wolle zu nicht schmutzenden Strümpfen, dergl. wir viele Jahre trugen. An Seidenhasen und Caninchen hatte er ein besonderes Vergnügen, es wollte aber nicht recht fort damit. Dem Dreschen, Schaufeln, Einfahren des Heus und der Cartoffeln habe ich sehr oft zugesehen, beides war mir gleichgiltig. Der Bot Müller brachte Herzkirschen und Fastenbrezzeln von Hanau mit.

Im Hausgarten waren viel Balsaminen, Reseda und Levcojen, aber etwas zu unordentlich durcheinander, auch Goldlack war da und ein gewißer alter Gärtner Fink, der taub war und immer den Kopf schüttelte und dem ich oft eine Taße Caffe Mittags brachte. Er muß bald gestorben oder weggekommen seyn. Auf der Mauer standen Granat und Laurus in neuangestrichenen Holzkasten, die ver-

Digitized by Google

schiedenen Obstbäume, ihre Lage usw. weiß ich noch gut. Der untere Garten war für Gemüs.

Im Mauergärtchen waren blos Obstbäume und Gras, oben eine alte Mauer. Vom Emmerich wäre viel zu sagen, vom Stachelthor und der Brücke am Eingang bis hinten zum sumpfigen Quetschengarten, wo Kröten im Graben waren. In der Hütte war eine Badewanne, worin ich einmal gebadet habe und nackend im Garten herumgesprungen bin. Die Mauerwiese war sehr beliebt. Die Einrichtung des Schnappkorbs, der Forst und Bingarten [!] fallen erst später. Auf den Acker Namens Schiefer, und ins Frohnschreibers Hausgarten und einen im Wolfsgrund wurde auch gegangen.

Oft habe ich zugesehen, wann die Tante sich schröpfen ließ und das Blut auf ihrem Rücken in die gläsernen Köpfe tropfenweise drang. Sie nahm häufig Pillen und auch eine dunkele Tamarindenlatwerge ein; doch gab es auch gekochte Quitten zum Nachgeschmack, wovon es mir etwas trug. Den Kraut- und Blumensamen hielt sie sehr ordentlich in kleinen Beutelchen von allerhand Cattun. Des Verschneidens der jungen Hähne zu Capaunen erinnere ich mich genau, sie hatte dazu ein Meßer mit weißem Stiel; die zugenähte Wunde wurde mit Butter geschmiert, und zuletzt Sporn und Kamm abgeschnitten, die Sporn als künftige Hörner auf den wunden Kamm gelegt und Asche zur Heilung aufgestreut. Wir hatten einen schönen weißen Capaun mit einem solchen großen Horn. Der Vater hatte große Neigung zu schönen Tauben und einmal einige fremdartige mit Federfüßen bekommen, allein es schien damit nicht von Statten zu gehen. Ich mußte die Eier, welche Hühner, Enten und Welsche täglich legten zusammensuchen; auf den Tag wo Junge fertig gebrütet seyn mußten, wurde begierig gewartet, die Welschen mit Branntwein gebadet und Eiern und Brieslaub gefüttert. Die jungen Hühner, wegen der verschiedenen Farben beschäftigten die Einbildung am meisten.

Die armen Thiere schüttelten sich immer den Kopf.

Nachbarn waren: vornen am Garten Buchbinder Lotz, der Leinweber, Rathsherr Klöber; links ein Haus, deßen Hintertheil in unsern Hof ging und woraus wir mehrere Buben kannten, weiter hinauf der Kupferschmidt. Hinten der luther. Präceptor, Schneider Kaul, Kehmstoffel.

Des Frohnschreibers Haus kenne ich inwendig und auswendig. Vornen die Bank und der Salzkasten, hinten die Thür in den Stall; in der Stube vornen der Chaußeezettelschrank, der Distelfink, die Wandschränke, der Glasschrank, der Seßel am Ofen; ein elender Kupferstich vom König v. Preußen hing hinter Glas. Im Cammerchen das Bett, und der Tisch, den man von der Wand abhing, woran der Vater und seine verstorbenen Brüder oft schon gespielt haben sollen. In der Nachbarschaft der Gasthof zum Ochsen, Sattler Draud, Jacobis, auf der anderen Seite: die Mühle, das Pfleghaus, der lutherische Pfarrer Draud. Hinten an der Straße der Garten mit der großen Fichte und den Quetschen und Birnbäumen.

Essen von Latwerge auf Weck. Alle Lutheraner wurden verachtet und Dickköpfe gescholten.

In unserem Haus: die Gesindestube, wo die Leute schlechter aßen (oft Birnweinsuppe und Büchelpfannkuchen) Spinnräder, der Marie ihr Koffer, der Milchschrank. Die Marie hatte in ihrer Kiste etwas wohlriechendes und Sonntags vor der Mittagskirche habe ich ihr oft zugesehen, wie sie ihr Haar kämmte und dabei in die Hände speuzte, um es glatt zu streichen, und die Haube aufzusetzen. Hatte sie ein noch so großes Halstuch, so wurde es solang in Falten gelegt, bis es die in Steinau modige Kleinheit bekam.

(Hier wurde ich weiter zu schreiben durch die in Dijon eingetroffene Nachricht von der Einnahme Paris gehindert.)

Im April 1815 habe ich zu Wien einen anderen Weg eingeschlagen, weil jenen

Digitized by Google

weiter zu verfolgen zu umständlich geworden wäre und einzelne Chronologische Verzeichniße ausgearbeitet

1.) von den wichtigsten Vorfällen
2.) „ „ „ Bekannten
3.) „ „ „ Beschäftigungen

Stöhr stirbt 1806 oder 1807
Die Marie 1815 Januar oder Februar

Wichtigste Begebenheiten

179[1] Versetzung des Vaters von Hanau nach Steinau
1796 10. Januar. Tod des Vaters
December. Tod der Tante Schlemmern
1798 September. Ich und Wilhelm reißen nach Caßel ab.
1802 April. Ich gehe nach Marburg
1805 Februar bis September in Paris bei Savigny
1805 November. Anstellung bei Kriegscolleg in Caßel.
1806 1. November. Einmarsch der Franzosen
1808 28. Mai. Tod der Mutter
Sommer. Anstellung als Bibliothekar
1809 Februar. Anstellung als Staatsrathsauditor
1813 September, October. Verjagen der Franzosen
December. Anstellung als Legationssekretär
1814 Januar bis Juni an verschiedenen Orten in Frankreich
Juni bis September zu Haus in Caßel
4. September in Wien
1815 15. April. Tod der Tante

1808 März. Reise nach Frankfurt
1810 Reise nach Göttingen
1811 Reise über Gotha, Jena, Gera, Altenburg nach Dresden und zurück
1812 Reise nach Göttingen

Bekannte

1796—1798
Präceptor Zinkhan, Frohnschreibers Jacob und Fritz, Georg Gottschalk, Georg Renouard, Doctor Wagner, Amtschirurg Wagner und Gottschalk, Frohnschreiber und Frohnschreiberin, Sophie, Wilhelmine, Mänge, Mängin, Bot Müller, Rüferin

Weniger bedeutende

Henrich Carl, Eberhardchen, Schermi, Weitzelin, Präceptorin, Breitenstein

Digitized by Google

1798—1801. Tante, Zeihn, Vollbrecht, Vollbrechtin, Sauerin, Stöhr, Marielies, Tantin Neuber, Wigand Robert, Cäsar, Horbach, Richter	Sauer, Burchardi und Frau, Cousine Poppin, der Tantin Schwester Schulcameraden U. Quarta. Harnier, Jacob, Benning, Rimbach, Germerode O. Quarta u. Tertia. Prollius, Schwarzenberg, Spangenberg, Schuchardt, Riehl, Stern Jatho, Bode, Ruppel, Schwerzel Secunda. Baumbach, Irmbart, Eschwege Prima. Malsburg, Schotten, Ungewitter, Ochs, Koch, Winhold
1802—1804	
Philister Heckmann, Rudolf, Rudolfin, Profeßoren, Weiß, Savigny, Erxleben, Bauer, Robert	Bucher, Wachler
Studenten: Bucher, Schraidt, Neuber, Wigand, Hundeshagen	Pfeiffer, Dehn
Clemens Brentano	
Ferien in Hanau	
Meisterlin, Hufnagel	
1805 in Paris	
Savigny, seine Frau Meline Arnold, Steffens	Prejou (Bedienter) Barrois, Lajouchere, Dacier, Langles, Du Theil, Chazy, Floret, Harbauer
1805, 1806, 1807. Caßel	
Kriegs-Colleg. Engelhard, Starkloff, Buderus, Gschwind, Henel, Gottsched Eckel, Kai, Delbrük, Schmalz, Schuppert, Stein, Knatz, Pistor, Roques	Hausmann, Bauer, Kaiser, Susin, Abraham, Cäsar, Ochs, Köhler
Zu Haus.	
Wildt	
1807	
Cl. Brentano u. s. Frau	
Jordis	
Arnim	
1808.	
Johannes Müller	
1808—1809 Reichardts.	
1808 pp. im Cabinet	
Marinville, Filleul, De Salles, Gardinu, Bruguier, Gauthier	Garamiere, Olivier, Boißard, Beloug, Beaugrand
1809 Staatsrath ein ganzer Haufen.	
1808 — p. Haxthausen	
1810, 1811. Landrés	
1811, 1812. Villers, Beneke Blumenbach Sieveking	mehrere Göttinger

Digitized by Google

1812, 1813 Kränzchen
Stein, Bauer, Neuber
1812, 1813. Reinhard, Constant
1814, 1815
Keller, Lepel, Martin, Kifler
1814. Smidt, Gildemeister

Haufen von Gesandten pp.
Span. Türkheim, Röntch, Sievers

1814. Paris
Hase, Fauriel, Roquefort, A. W. Schlegel
Strasburg. Arnold
Carlsr[uhe] Hebel, Schenkendorf
1814, 1815 Wien
Ecksteins. Schmidels
u. pp die Mittwochgesellschaft
Collin, Fr. Schlegel
Smidts

II. Wilhelm Grimm an den Bruder Jacob, 1811–13.

(Als er, während einer längeren Krankheit, sein Ende herannahen glaubte.)

Liebster Bruder, wenn deine Augen dieses Blatt lesen, so haben sie schon um mich geweint, du hast noch einmal mein blaßes Gesicht geküßt, das aber nicht mehr davon ist bewegt worden, und das dir nicht hat danken können: ach! das ist mir der traurigste Gedanken, daß du neben mir stehst und weinst, und ich kann dir kein Wort mehr sagen, weil diese Lippen nun auf ewig zugeschloßen sind, und kann dich nicht trösten. Wie wir bei der lieben Mutter Leiche standen, da hab ich dich so fest gehalten und so heiß geküßt, wo ich noch konnte, und damals hab ich schon für dich über mich geweint.

Ich weiß es schon lange, daß ich nicht kann geheilt werden; aber der liebe Gott ist gnädig und hälts verborgen, wann das Ende kommen wird und so hat er Angst und Furcht von mir genommen; du hast auf meinen letzten Geburtstag mir acht Wachslichter angezündet, das ist ein langes Ziel, soweit kann ich kaum hoffen. Es kann aber auf einmal kommen mit einem Schlag, denn mein Herz ist so wunderlich, wie es ist, das hab ich genug ganz genau im Traum empfunden: es kann kein Mensch mehr helfen. Lieber Gott, nimm mich gnädig auf in deinen Himmel, betrachte nicht was ich gethan habe, sondern nur meinen Willen und mein Herz, du hast immer gesehen, das (!) es voll Liebe gewesen ist.

Lieber Jacob, ich wollte dir gern etwas geben, das dir lieb wäre, ich hab aber gar nichts; darum will ich das Blatt schreiben, das wird dir lieb seyn, und du wirsts aufheben, so lang du lebst. Ich will dabei legen was ich manchmal aufgeschrieben habe aus der frühern Zeit einzelne Augenblicke, ein paar Monat Träume, und was mir noch einfallen wird, ich kann es aber nicht immer aufschreiben. Ich hoffe der Louis soll noch kommen, dann soll er mich abmahlen, daß du auch ein Bild von mir hast: ich habs etliche mal hier bei einem wollen machen laßen, es wird aber so schlecht.

Ich bin oft traurig und wenn ich allein ausgehe und bin allein draußen, da muß ich im Herzen immer weinen, das ist aber natürlich, denn es ist mir wohl-

Digitized by Google

gegangen und viel Gutes begegnet und viel Liebe erzeigt worden. Und das was mich traurig macht, tröstet mich auch wieder und ich denke, daß manche in langem Leben so viel Gutes nicht gehabt haben als ich in kurzem. Liebster Jacob, die Liebe zu dir hat keine Minute aus meinem Herzen weg seyn können, sie ist mein allerliebstes und mein erstes auf der Welt gewesen. Wann ich gefahren bin auf fremden Wegen, die unter mir weggingen, wo die Berge herum, oder die Felder mir unbekannt waren, und die Menschen mich gleichgiltig ansahen und fort gingen, da hab ich recht tief gefühlt, wie nichts das meiste auf der Erde ist und wie ich unglücklich und einsam wäre, und es mir entsetzlich vorkommen müßte, wenn diese Liebe nicht wär, an welcher mein ganzes Leben sich festhielt, auf welcher es allein ruhte. Ich bin auch in der Nacht gegangen, wo alles in tiefer Stille gelegen, wo der Wind kein Blatt angerührt hat und kein Thier sich geregt, da hat dieser Gedanke der Liebe neben mir gestanden, und ist mit mir gegangen; ohne ihn wär mir diese Einsamkeit schrecklich gewesen; aber da war der Herr Christus, der immer mitten unter uns ist, und der gute Engel, der uns nicht verläßt und neben uns geht.

Liebster Jacob hab tausend Dank für deine Liebe, die du mir immerfort erzeigt hast, das ist der herrliche Grund deines Herzens, warum ich dich so unbeschreiblich lieb habe. Der Gedanke daran ist niemals aus meiner Seele gekommen und es wird mein allerletzter seyn, wenn ich nicht mehr sprechen kann. Gott laß dich nur dann bei mir seyn, du gehst nicht von mir, mein größter Trost auf der Welt. Hab Dank für alles Große, das du mir gethan, hab Dank für das allerkleinste. Leb wohl, ach mein allerliebster Bruder, du treues Herz, der liebe Gott segne dich in all deinem Leben, ach warum sitz ich nicht mehr neben dir, und mein Herz schlägt nicht mehr für dich, das ietzt noch schlägt und dich liebt aus allen Kräften und überquillt von Thränen. Heut kann ich nicht mehr schreiben, aber wenn ich wieder kann, da will ich weiter schreiben.

Dein treuer Wilhelm.

Am 14t Juni 1811 in der Nacht.

Ich habe lange nichts schreiben können, weil ich immer so müd war Abends und du so lange aufgeblieben bist. Ich muß aber wieder etwas hinzulegen, denn es wird dir lieb seyn, etwas zu haben, das noch vor kurzem bei mir gewesen, wie man die Blumen aufhebt, die Verstorbene gesehen oder vor sich gehabt, und wie der Louis die von der lieben Mutter ihrer letzten Zeit abgemahlt hat. Darum will ich so oft ich kann, dir etwas noch schreiben.

Wie ich weg gewesen hab ich recht viel an dich gedacht. Ach wie traurig hab ich geseßen, wie ich das Herzklopfen wieder bekam. Ich ging weg von der Gesellschaft und setzte mich an einen Bach in die Sonne und hieß den Wiegand[1] fort gehen. Es war ein herrlicher hellblauer Himmel, einzelne Wolken zogen darüber hin und das Waßer vor mir ging still und gewohnt fort: ich sah alles nach einander an, die Einsamkeit, die mich sonst erfreut in Trauer, machte mir so seltsam angst. Ich bätete, daß ich nur hier nicht entfernt von dir sterbe, ich fühlte auch Vertrauen, daß mir Gott das gewähren werde und das fühl ich noch ietzt. Doch sah ich wieder den Himmel an, und dachte wie du zu Haus in der

[1] Paul Wigand, mit den Brüdern Grimm auf dem Lyceum und der Universität befreundet.

Digitized by Google

abgeschloßenen Stube säßest, es war ein Sonntag um 6 Uhr und weiter, und wärst zufrieden und blicktest nicht einmal auf. Ich glaubte dann, es müße mir von einem Rettung kommen, das Waßer floß aus einer Krümmung wieder hervor, wie ein weiszes Gewand, das herausflattern wollte. Die Angst brachte mich manchmal außer mich, und dann empfand ich wieder in Augenblicken wie still und ruhig alles um mich herum. Ich saß als lange unbeweglich, und hielt die Hände gefalten; auf einmal flog ein Marienkäferchen darauf, ich kam in dem Augenblick zu einem seltsamen Aberglauben: ich dacht es sollt mir das Herzklopfen nehmen, wenn es bald wieder wegflög, aber es umkroch erst die Hand, es (!= eh) es wieder hinauf kam und wegflog; es hat auch bis zehn Uhr gedauert. —

In den Träumen ist so wunderlich vieles ausgedrückt von meiner Lage. Neulich hat mir geträumt, ich ging in einem großen Gewölbe mit Pfeilern unter der Erde, ganz grau und in einem wunderlichen Dämmerlicht. Ich ging immer tiefer die Stufen hinab, es war schreckhaft und grausend überall, und ich fürchtete mich auch und doch hat ich ein noch größer Vertrauen. Ich gedachte bei mir, das Grausen ist groß hier, aber du bist sicher, weil du an Gott denkst. In einem Gewölbe sah ich eine kleine Lampe aufgehängt, die ganz matt brannte, ich empfand, daß mein Leben wie daran geknüpft sey, aber es sprach in mir, du hast sie selbst angezündet, fürchte nichts, kein Geist kann es gethan haben. Ich glaubte mich so fromm, so darfst du vor Gott stehen gedacht ich, aber in dem Augenblick fühlt ich, daß der Gedanke eitel und sündlich. Dann trat ich in eine große gewölbte Kellerstube, die in demselben Dämmerlicht war, zwei alte Leute saßen darin, die ich kannte, es war als wärens meine Eltern. Ich fragte Sie (!), ob sie mit meiner Buße zufrieden, doch fragt ich das schon mit Angst, sie weinten aber und sagten, der Herr sieht in dein Herz, dem kannst du nichts verbergen, du bist stolz gewesen auf deine Frömmigkeit er wird bald im Gericht kommen. Wie sie das kaum gesagt hatten, drängten sie furchtsam sich zusammen und es ward ganz dunkel und plötzlich erhob sich ein furchtbarer Wind, die Läden in der Stube, die Thüren fingen an zu zittern endlich das ganze Gewölbe. In dieser Angst wacht ich auf.

Am 17t Septbr. von 1/2 12 bis 1/4 1.

Dein treuer Wilhelm.

Endlich kann ich dir wieder etwas schreiben, du bist jeden Abend seither so lang aufgeblieben, daß ich gar nicht mehr dazu kommen konnte, am Tag will ich nicht gern daran schreiben, es könnte jemand hinzukommen auch stört mich der helle Tag und ich bin nicht so allein mit meinen Gedanken.

Du glaubst nicht liebster Jacob, was ich für traurige Augenblicke erlebe, ja traurige Stunden, fast keinmal hab ich mich mit Euch zu Tisch setzen können, ohne daß es mir wie ein Pfeil, so schmerzlich verwundend, durchs Herz geflogen ist; das macht der Ferdinand[1], der in einem tiefen Abgrund lebt. Es heißt, wo Liebe gesät wird, da soll Freudigkeit aufgehen, aber bei ihm ist nichts aufgegangen, als eine fürchterliche Selbstquälerei, die von keinem Gott weiß und die kein Himmel tröstet, gegen uns aber, namentlich gegen mich ein bis auf die größte Kleinigkeit überlegter und durchgeführter Haß. Gott weiß es, was ich für ihn gethan habe, wie manche Nacht hat mich dieser Gedanken gequält an sein Unglück, ich hab

[1] ein anderer Bruder.

Digitized by Google

alles mögliche überlegt, was ich für ihn noch thun könnte. Ich habe ihm bis auf jede Minute die allergrößte Liebe und Nachsicht erzeigt, ich weiß mein Herz rein, ich habe es nie geglaubt, daß ich etwas ganz aufgeben müßte, und doch hab ich es thun müßen. Wenn du wüßtest wie mir in dem Augenblick zu Muth war, ich redete ihn so freundlich an, er hatte den Tag vorher mit mir gesprochen, er konnte keinen Grund haben, aber er sah mich langsam und starr an, ohne seine Lippe zu bewegen: es war mir in dem Augenblick wie einem Menschen der erfriert das Blut zog sich im Herzen zusammen und kräuselte und ward starr. Ich werde den Augenblick nie vergeßen, ich stand an meinem Bett in der blauen Kammer vor der Commode, er stand oben in Hemds Ermeln am Kleiderschrank und holte sich einen Rock. Ich hab es damals gefühlt, daß es aus mit ihm sey; mir ist nichts härter zu ertragen als der Haß eines Menschen, ich glaube diese Krankheit hat mich so empfindlich gemacht, wenn ich denke ein fremder haße mich, so kann nichts quälen, und ich mögte alles thun, um seine Liebe zu gewinnen. Das hät ich nicht geglaubt, daß es mit einem Bruder so weit kommen könne, und mein kurzes Leben, das ich so freudig und dankbar, als es Gott erlaubt, hinbringen mögte, wird mir dadurch so sehr verbittert. Ich thue mir Gewalt an, es aus dem Sinn zu schlagen, ich will nicht mehr davon reden, aber es ist nicht so leicht, ich muß es täglich von neuem ansehen und neu erfahren.

Meine liebsten Gedanken sind ietzt unsere Arbeiten. Das ich die noch vollenden könne, das ist ietzt mein Ziel, meine Freude hängt daran, und so herunter zu einem nähern Vorhaben: Auf meinen Spaziergängen hab ich mir ausgedacht, wie ich dir eine Freude zu deinem Geburtstage machen könnte, etwas ist mir schon halb mislungen, ich wollte dir das Manuscript zu einem neuen Buch, wenigstens zum Theil fertig hinlegen, nun bist du aber selbst auch auf die Idee gekommen und die halbe Freude ist schon dahin. Es sollte heißen: die Gleichnißreden altdeutscher Dichter, eine antiquarische Abhandlung durch die Brüder Grimm. Voran sollte etwas an dich stehen, hat ich auch gedacht. Ich wills nun machen, wies sichs schicken wird.

Vor etwa 10 Tagen war ich recht angegriffen, ich glaubte auch in der Nacht ich könnte sterben, am andern Tag wars etwas beßer wieder, da kaufte ich mir zur Stärkung die Chokolade, die du hernach bei dem brand in der Tasche gefunden. Wenn man sich bei dem Landhaus des ehemal. Ministers in der Alee nach Naps. (?) rechts in die Wiesen wendet, so kommt man auf eine kleine Anhöhe, da hab ich den Tag gestanden und die Sonne angesehen und den Himmel. Es war so schön frisch und hell durch die Luft, ich freute mich ein wenig, daß ich das wieder ansehen könne und auf eine Zeit wieder erhalten, und ach! die kleine Freude machte mich so tiefbetrübt. Könnt ich doch einmal das Gefühl einer vollen lebendigen Gesundheit haben und mit aller Lust in die Sonne und in die Welt sehen.

Der Fall wo ich geheilt werden könnte, ist ein höchst seltener Zufall, ich kenne meine Krankheit genau, noch neulich hab ich in einer Zeitung darüber alles gefunden. In welcher seltsamen bedrängten Lage war ich da, wir saßen beim Thee, und du machtest die ganze Zeit Spaß, während ich mein Urtheil las. Solchen unglücklichen Zufall hab ich schon mehr erlebt und es scheint mit zum Schicksal zu gehören.

Am Tag kann ich wohl festbleiben und der Gedanke an mein Unglück darf keine Gewalt über mich gewinnen, aber Nachts in den Träumen ist meine Macht hin, es sind Farben, die freigemacht nun sich ausbreiten. Ich vergeße im Traum

Digitized by Google

alles, was mich am Tag quält, aber in allen Träumen ist das Bewußtseyn von meinem Zustand. Dazu werden sie immer körperlicher. Weißt du noch die Schlafkammer im Amthaus, da stand über unserm Bett ein grüner Seßel, da saß ich neulich darauf und unter Weinen, und weil ich mußte, erzählte ich dir mit abgebrochenen Worten, alles. Leb wohl, du liebster Bruder, grüß noch den Arnim, den hab ich am liebsten nach dir unter allen auf der Welt, ich darfs ihm nicht so sagen und merken laßen, denn er ist viel zu groß und herrlich, wie freu ich mich ihn wieder zu sehen.

Am 21t Nov. 3/4 auf 12—3/4 auf 1.

Dein treuer Wilhelm.

Seitdem ich dieses geschrieben ist manche Thräne über mein Herz geflossen, die Ihr nicht gesehen habt, aber auch viele Freude hab ich erlebt. Die acht Tage, wo der Arnim dagewesen und die Bettine sind mir wie ein heller Himmel in den Gedanken, ich habe beide von ganzem Herzen lieb, wie ich es nicht sagen kann. Mein Herzklopfen ist freilich da gekommen, damit ich doch niemals das traurige vergeßen sollte, aber sie kam so liebreich, als ich allein in das Cabinet beim Jordis[1] mich gesetzt hatte und setzte sich neben mich und fragte was ich haben wollte, das mir gut wäre, dann machte sie besorgt das Fenster zu, daß mir der Zug nicht schaden sollte; und er war so besorgt und fuhr mit und es hat ihm gewiß leider im Herzen gethan, als er gesagt hat.

An meinem Geburtstag war mir so wunderlich und ängstlich als ich niemand in der Stube fand und ich bin so entsetzlich erschrocken, als ich deine Stimme hörte und wußte nicht, woher sie kam, ich meinte in dem Augenblick es sey ein Traum, und du in einer Gefahr und ich wußte nicht; was ich thun sollte.

Es hat sich mit dem Ferdinand geändert, aber ich kann ihm noch nicht trauen, es ist mir immer als stünde etwas Böses am Ende, ich erleb es wohl nicht, aber ich sehe nicht wie diese Sache recht und rein werden soll. Es ist keine treue Wahrhaftigkeit und kein rechtes göttliches Vertrauen in ihm, sein Leben ruht auf nichts, was soll es einmal festhalten. Seitdem du weg bist, fragt er nicht nach dir, nicht nach dem Louis und Karl[2], die Liebe der Tante hat ihn niemals gerührt, und es ist mir manchmal, als wär sein Herz steinhart geworden und es hätt' die Kraft deßelben in lauter vorsätzlichem Herumtreiben in den edelsten Gefühlen aufgezehrt. Der liebe Gott wolle es gut mit ihm machen und es beßern.

Heute war ich bei dem Grab der lieben Mutter, bin niedergekniet und hab an den Blumen gerochen, die du drauf gesetzt und die von ihr genährt worden sind. Eine Rose ein Reseda und ein grünes Blatt hab ich für dich abgebrochen die sollst du hier wiederfinden, wenn vielleicht auf meinem Grabe deine blumen stehn. Gott segne dich dein treuer Wilhelm.

am 18t Juni 1812. Nachts 1/2 12 bis 12.

Wenn ich Abends eh ich mich niederlege, noch einmal hinaussehe an den Himmel so zieht wohl eine Wolke eben weg und drei helle Sterne leuchten herrlich, so kommt oft unter dem Traurigen eine Freude zu mir und das liebste, was

[1] Jordis, der Gatte von Luise gen. Lulu geb. Brentano.
[2] Zwei weitere Brüder der Grimms.

Digitized by Google

ich auf der Welt habe steht wie diese Sterne am Himmel, als das ewige das hoch hinaufgestiegen, in so Augenblicken liegt ein tiefer und wunderbarer Trost.

Lieber heiliger Gott, ich danke Dir, dasz Du mir meinen lieben Bruder erhalten hast. Ich stand von weitem und sah wie er herablief und auf einmal stürzte er gerad hin und der Kopf zuckte ein wenig zurück, da weisz ich nicht mehr wie ich gelebt habe und wie ich hingelaufen bin, und wie er die Augen aufgeschlagen hat, ist Freude und höchste Qual in einem Augenblick wie zwei Blitze nebeneinander hergefahren. Dann ging ich zur armen Lotte[1], die weinte auch, das hast Du nicht gesehen, Du wirst sie aber dafür lieb haben.

Der Ferdinand ist nun weg, das ist ein Schritt zu seiner Beszerung, er hat sich auch zuletzt ziemlich betragen, wenn er dort etwas ordentlich arbeitet, kann er noch gerettet werden: aber so vieles hat er verschwendet, was Gott nur einmal gibt.

Mir ist oft als säsz ich in einem hohen Thurn und wär schon lang darin, ich läs ruhig in alten Büchern und wenn die Abendsonne käm säh ich nach dem einzigen Fenster. Ein Weinstock war endlich heraufgewachsen und sein Laub und Ranken faszten das Fenster ein und glühten und leuchteten schön im Abendlicht, und darüber stand ein Stück reiner Himmel. Da freut ich mich und stände auf und wollt es ansehen, aber dann säh ich hinaus in die weite Welt grosse Flüsze, Städte, Menschen herrlich lebend und freudig bewegt, dann würd ich sehr traurig und ich blieb liegen bis die Sonne untergegangen wär und die Nacht gekommen, dasz ich nicht mehr wuszte, ob nur ein seltsamer Traum mich quälen wollen.

am 25ten August ½12 Uhr.

Dein treuer Wilhelm

1813.

In der Nacht auf den 10t März hat mir geträumt, ich ging mit einigen Bekannten über das Feld, wir kamen zu einem Berg, der ganz kahl war, von Sand und kleinen Steinen, die bei den Tritten herabriselten, der Weg zog sich schneckenförmig daran in die Höhe, neben zur linken war ein Abgrund und der Pfad war sehr schmal, so daß man knapp die Füße niedersetzen konnte; die zwei andern waren voraus, und eben wie ich, als sie sich umdrehten, nur noch ein Stückchen von ihrem Rock sah, wich das bischen Erdboden, worauf ich stand, und ich rutschte hinunter. Kaum war ich unten, so lößte sich nun von dem Berg eine zweite Scheibe, so wie bei langem Regen das Ufer an einem Fluß langsam sich trennt und hinabfällt; ich sah aber daß sie dünn war, über mir sich zertheilen und mir nicht schaden würde; das geschah auch; kaum aber war das vorbei, so lößte sich eine zweite, die war aber viel dicker und ich dachte, die könnte mich wohl umwerfen; sie zertheilte sich aber auch noch, doch langsamer und schwerer. Nun lößte sich die dritte aber so groß und gewaltig, daß ich wohl sah, darunter müßt ich sterben, es war mir nicht angst und ich sah es wie Gottes Willen an, der mich hier treffen wollte, die ungeheure Erdwand fiel auf mich; noch einen Augenblick konnte ich denken, wie liegst du nun tief in der Erde und wie entsetzlich finster ist es um dich, da wacht ich auf. —

In der Nacht auf den 14. März. Es war, als wär ich lange Zeit acht oder zehn Jahre weggewesen in weit entfernten Ländern und käm nun nach Steinau zurück. Der Platz vor dem Amthaus, den der Vater urbar gemacht, war zu einem

[1] Charlotte Amalie, die Schwester der Grimms.

Digitized by Google

künstlichen See geworden, nur nach der Strasse zu stand noch ein abgeriszenes Stück Land, wie durch Mauern gehalten, darauf standen feine Gesträuche, hängende Birken und Bäume wie in einem englischen Garten. Ich kam nun in das Amthaus das aber mit dem Wagner seinem seltsam zusammengeschmolzen war. Ich wuszte die Mutter und der Jacob wohnten da beinander, an die andern Geschwister dacht ich gar nicht. Wie ich in das Haus hineintrat, war es so wie in einem einsamen Haushalt; still, reinlich nur mit einem ganz feinen Staub bedeckt, alles ordentlich und die Thüren zu. Es war ein Hausehren mit groszen öhlfarbigen Thüren, und bei dem heiszen Wetter kühl darin, dann trat ich links durch eine kleine Thüre zu einer schmalen Treppe oben aber sah ich das Zimmer, worin die Mutter und der Jacob saszen an einem kleinen Tischgen einander gegenüber, sie nähte, ein klein wenig gebückt und der Jacob sass in einem baumwollen Kamisölchen ihr gegenüber und las, sie saszen ganz still, wie in einer glückseeligen Ruhe, und die Sonne schien hell herein. Ich konnte das alles sehen, denn die Stube war ganz wunderlich gebaut, ein schmaler langer Gang, ein Fenster an dem Andern und so war auch die Wand, die undurchsichtig hätte sein sollen und die Stube abscheiden, nur von lauter Glasscheiben gemacht. Als ich hinaufsteigen wollte, sah ich unten grosze Ballen Gedrucktes liegen, ich betrachtete es genauer, da waren es alte Gedichte auf dem weiszesten Papier, im schönsten Druck und auf das allergenauste, auch mit einer eigenen Ersparung des Raumes, die der Jacob indessen herausgegeben hatte. Als ich davon wieder aufblickte waren beide weg, ich stieg nun die Treppe hinauf, die knarrte als sey in langen Jahren kein Mensch darüber gegangen. Ich machte eine Glasthüre auf und kam nun in die Stube, sie war so schmal, als könnten nur zwei Menschen darin nebeneinander stehen aber lang. Es war mir so wunderbar als ich hineintrat, ein ganz leiser zarter Wohlgeruch war allenthalben verbreitet, es war wie die Wohnung seeliger, einsamer Menschen, die gar nichts bedürften, ich besah die Nähterei der Mutter; es war der feinste Muselin, weisz gestickt mit einem Palmenmuster. Ich setzte mich auf ihren Stuhl, und es war mir als gehöre ich mit meinen bestaubten Stiefeln und meinen farbigen Reisekleidern nicht herein; ich dachte, sie haben dich nicht bemerkt, wenn sie nun wieder hereinkommen und dich da sehen, wie werden sie erschrecken, da wachte ich auf.

Es begegnet mir oft, dass ich den Traum, nach dem Erwachen, aber immer noch im halben Schlaf vollkommen weisz, ihn überdenke, und genau weisz, wie die seltsamsten Dinge sich darin verbunden hatten. Je mehr ich aber aufwache, je mehr verschwindet es mir aus dem Gedächtnisz, und ein Secunden langes Abwenden der Gedanken davon schneidet grosze Stücke aus dem ganzen Bild, auf die ich mich mit aller Macht nicht wieder besinnen kann. Am meisten geht die Erinnerung an die Verbindung darin verloren, nur die eminenten Begebenheiten bleiben wie Bergspitzen stehen, während das andere sich allmählig wie in ein Meer versenkt. Überhaupt scheint der Zusammenhang im Traum nicht durch äuszerliche Begebenheiten gemacht, sondern blos empfunden zu werden, und darum haben die aufgeschriebenen Träume etwas skelettmäsziges, und beim Überlesen empfinde ich, dasz sie geträumt, ganz ausgefüllt waren und mehr Leib und Gestalt hatten, auch was hier hart und unerklärbar neben einander steht, in einem sehr verbundenen Fortschreiten geschah.

Manchmal weisz ich im Traum bestimmt, dasz ich träume, stehe gleichsam davor, und werde jeden Augenblick wieder hinein gezogen. Einmal hat mir geträumt, ich sähe eine runde Tafel, die halb im Schatten war und halb im Sonnen-

Digitized by Google

schein. Im Schatten saszen Menschen und sprachen, und wenn einer aufstand und in die Sonnenhälfte ging verschwand er im Augenblick, und ich dachte: hier hört der Traum mit diesem auf, und du siehst, dasz es nichts ist. Auf der andern Seite aber traten auch einige wieder aus der Sonnenhälfte in die Schattenhälfte, und wurden augenblicklich verkörpert, und auch das natürlich allmählig, was zuerst kam, zb. Hand, Fusz, war erst nur zu sehen. Es war als ob ich mit dem einen Auge schlief und träumte, mit dem andern aber wachte.

Es ist, als ob in uns ein doppeltes Leben läg, im Wachen wirken wir auf die Dinge und wir stehn in der Mitte, nach welcher alle Strahlen hinströmen, im Traum sind wir in allen Dingen, und das Leben steht gleichsam in der Mitte, nach welchem der Träumende, der zugleich in allen Dingen ist und in allem was geschieht, hingezogen wird. Ich weisz im Traum wie in einer dunklen Ahndung vorher alles was kommen wird, so wie ich weiss, was alle Personen reden werden, und oft bin ich zweifach da: als die mitlebende Person, und als der Geist, der über allem und in allem ist. Im halben Erwachen empfind ich auch noch, dasz ich durch meinen Willen die ganzen Begebenheiten geleitet habe. Man kann auch dieses doppelte Leben, das mit Tag und Nacht abwechselt, wie einen weiszen und schwarzen Seidenfaden betrachten, der einen changeant Taffent webt. Das Erwachen ist als wenn die Sonne im Aufgehn darauf spielte, in einem Augenblick zeigt sich die weisze Seite, in dem andern die schwarze, bis das Licht höher steigt und darauf faszt, dasz die weisze nur bleibt, das ist das helle Wachen. Ebenso wallt und spielt die Erinnerung an den Traum, in einem Augenblick weisz ich noch alles, in dem folgenden nichts mehr, dann wieder, und so wechselt es ab, bis endlich das Vergeszen die Oberhand gewinnt.

Ein aufgeschriebener Traum, wenn er noch so genau, verhält sich zu dem geträumten wie ein Kupferstich zu dem farbigen Bild.

Ein Traum voller schnell abwechslender Begebenheiten vergißt sich am ersten. Der Augenblick, wo wir stark angeregt worden, wo wir tief traurig oder sehr freudig waren, bleibt am ersten, und bei diesem fällt einem das übrige wieder ein.

Seitdem bist du wieder zurückgekommen, lieber Jakob, von deiner Reise: wie hab ich mich gefreut dich wieder zusehen und wie hat deine Liebe aus deinen Augen und aus all deinen Mienen mich angesehen. Wer dich kennen will und recht lieb haben, der muß dich in solchen Augenblicken gesehen haben, oder auch aus deinen Briefen, die alle voll Herzlichkeit und Treue sind. So hat mich der Brief, den du eben an Arnim geschrieben, recht gefreut, wie ich ihn gelesen, ob du mich gleich darin tadelst und ob ich gleich glaube, daß du im Irrthum bist, weil dir doch meine Freude an Arnims Brief lieber gewesen, als dir sein Tadel leid gethan. Es thut mir oft leid, daß dir eigentlich nichts, was ich geschrieben, rechte Freude macht und dir kein Andenken seyn wird, doch habe ich nicht anders gekonnt, du auch nicht; und das vereinigt uns wieder. —

Recht wunderbar und unbegreiflich ist doch die Natur und wie seltsam sie die Erinnerungen aufbewahrt und einschließt. Wie ich heut Abend aufs Feld kam, war die Sonne schon untergegangen und an den höchsten Wolken war nur ein rother Schimmer, mit dem sie still wegzogen. Ich ging auf einer grünen Wiese, wo die Blumen standen, die hervorkommen, wenn einmal gemäht ist, und auf einem schlechten Weg zwischen hohen Hecken. Ich wußte nicht, warum mich das alles rührte, aber dann fiel mirs ein, daß ich so oft bin nach Haus gekommen als ich noch klein war und bei der lieben Mutter, und immer herzlich vergnügt war. So fällt mir ein, bin ich einmal in der Nacht von Giebichenstein nach Halle gegangen

Digitized by Google

wie oft. Aber diesmal mußte ich fast weinen, wenn ich den Himmel ansah, an dem die Sterne ganz eigen standen und halb erblaßt waren, denn im Morgen war schon eine leichte Hellung und ein fast kalter Wind wehte mich an, darnach fiel mirs ein, daß wir einmal in einer solchen Nacht von der lieben Mutter weggegangen sind. Dann fallen mir tausend Augenblicke aus meinem Leben ein, die ich dir alle gern aufschreiben mögte, aber wenn ich dazu komme, ists schon wieder fremder geworden. Von meinem Leben aber will ich dir nichts aufschreiben, du hast ja alles mit mir erlebt und ich habe niemals ein Geheimniß gehabt.

Darin fürcht ich als, nimmt meine Krankheit zu, daß ich immer empfindlicher werde, ein kleiner Schrecken, ja ein Gedanke zieht mir alles Blut im Herzen zusammen und es theilt sich erst langsam wieder aus, daß mich ein einziger oft ein paar Stunden wach hält. Wenn ich nur nicht einsam sterbe, in der Nacht, auf einmal und niemand neben mir ist.

Am 12. Juli von zwölf bis ¾ auf Eins.

Dein treuer Wilhelm.

Ich denke oft daran, ob du es wohl weißt, wie es mit mir ist und ob du heimlich darüber traurige Gedanken hast, die du mich nicht merken läßt. Das ist auch das schöne und herrliche der Gegenwart, daß sie ein fast gewißes Unglück durch die tausend ruhige gute Augenblicke theilt und mildert; so sind wir noch vergnügt, wenn das Schwere ganz nah nebensteht, weil es lang schon so gestanden, und die Sonne noch zwischen uns und ihm durchdringt. Du bist ruhig in dein Bett gegangen und schläfst zufrieden ein und denkst ich habe noch arbeiten wollen, und doch schreibe ich an einem Andenken für dich. Es liegt etwas wunderbar hartes und zernichtendes in den Worten, die wir aussprechen unsere Gedanken sind viel reicher göttlicher und milder. Ein Wort sagt mir nur ja und nein wie ein strenger Richter, aber ein Gedanke vermischt beides wunderbar und nimmt dem nein den Tod; so bin ich manchmal getröstet von Herzen und weiß es nicht zu sagen: das Wort würde auch allen Trost wieder wegnehmen.

Wie wirst du an mich denken, wenn lange Zeit vorüber ist, dreißig Jahre, in deinem Alter; gewiß recht heiter und fröhlich wie an schöne Sommertage, in denen du gelebt hast. Es bleibt auch ein Andenken, was dich immerfort an mich erinnern wird, was ich geschrieben habe in unsern Sammlungen, wenn du es ansiehst, kannst du dabei denken, wie mir dies oft vor Augen gewesen, und wie mir diese Hoffnung lieb gewesen. Ach, liebster Jacob, wie wird dies seyn, wenn du allein arbeitest, laß doch meinen grünen Tisch mit den Sachen darauf nicht gleich wegnehmen, auch den Seßel laß davor stehen. Es muß dir ja weh thun, wenn das Fenster nun soll aufgethan werden und von fremden gebraucht, durch das ich mit so vielen schweren und heiteren Gedanken den Himmel angesehen. Du kannst auch manchmal etwas daran schreiben. Am 31 August von halb zwölf bis ein Viertel auf Eins.

Dein treuer Wilhelm.

Digitized by Google

Übersicht des Inhalts.

	Seite
Vorwort	5— 11
Briefwechsel mit Angehörigen, Freunden und Gelehrten	13— 46
Zur äußeren Lebensgeschichte	46— 48
Handschriftliche Vorarbeiten und Notizen	48— 54
Handexemplare eigener Veröffentlichungen	54— 58
Handexemplare fremder Veröffentlichungen	58— 61
Aus den Sammlungen der Brüder Grimm	62
Die übrigen Bestände der Handschriften-Abteilung	63 ff.
Handexemplare mit Bemerkungen und kleinere Handschriften	63— 70
Briefwechsel	71— 79
Persönliche Erinnerungen	80
Neuerwerbungen während des Druckes	81
Handschriften aus dem Nachlaß	81— 97
Anhang:	
Jacob Grimm: Besinnungen aus meinem Leben	98—110
Wilhelm Grimm: An den Bruder Jacob	110—118

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 032515790